Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Hainstr. 21, part. nur bis ½3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,600.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 314. Mittwoch den 10. November. 1875.

## Verdingung des Postfuhrwesens der Station zu Leipzig.

Das Postfuhrwesen der Station zu Leipzig soll vom 1. August 1876 ab einem geeigneten sichern Unternehmer übertragen und darüber ein Vertrag auf mindestens 6 Jahre abgeschlossen werden. Das Geschäft besteht in der theils ein-, theils zweispännigen Beförderung der ankommenden, sowie der ab- und durchgehenden Postsendungen aller Art im Verkehre zwischen den Bahnhöfen und den einzelnen Postanstalten in Leipzig und dessen Vororten, ferner in der Beförderung von Packet- und Briefposten nach und von umliegenden Orten, den Fahrten zur Bestellung von Packereien im Orte und endlich in der Beförderung von Extraposten, Kurieren und Stafetten. Zu diesem Fuhrbetriebe sind ungefähr 85 Pferde und 56 Postillone erforderlich. Die Gepäck- und Briefbeförderungswagen werden dem Unternehmer zum größten Theile für Rechnung der Postcasse gestellt und auf deren Rechnung unterhalten. Ebenso werden die Stallungen, Wagenschuppen, Futterböden ꝛc. von der Postbehörde überwiesen und unterhalten. Der Unternehmer hat aber für diese Räume eine zu vereinbarende Miethe zu entrichten.

Eine schriftliche Zusammenstellung der näheren Bedingungen der Uebernahme liegt bei der Kaiserlichen Ober-Post-Direction hierselbst während der Geschäftsstunden zur Einsicht aus. Weitere Ausfertigungen der Zusammenstellung werden auf Verlangen gegen Erstattung der Schreibgebühren zugesandt. Geeignete Bewerber wollen ihre schriftlichen Anerbietungen mit der Aufschrift „Uebernahme der Posthalterei in Leipzig betreffend" versehen frankirt bis zum 10. December ds. Js. an die unterzeichnete Stelle unter versiegeltem Umschlage einreichen.

Leipzig, den 8. November 1875. **Kaiserliche Ober-Post-Direction.**

## Bekanntmachung.

Die **Donnerstags-Communion** in der **Thomaskirche** wird laut Beschlusses des Kirchenvorstandes, welcher Inspectionswegen genehmigt worden ist, **in der Winterszeit** anstatt **Morgens** 7 Uhr erst **um 8 Uhr** beginnen und zwar zum ersten Male **Donnerstag den 11. ds. Mts.**

Leipzig, den 3. November 1875.

Die Kirchen-Inspection.

**Der Superintendent.** D. Lechler. **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. d. Mon. Abends 6 Uhr wird die **Feuermeldestelle** im Lazarus'schen Grundstücke, Gerberstraße Nr. 67, aufgehoben und statt deren eine solche Meldestelle im **Leihhause**, Eingang an der Ostseite, gegenüber dem eisernen Schuppen, in Betrieb gesetzt.

Leipzig, den 9. November 1875. **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Koch. Cerutti.

## Italienische Reisebriefe.

### Eine Fahrt durch die Apenninen in den Golf von Genua.

Genua, Hotel de France (Isotta), 1. Nov.

Sonnabend früh unternahm ich einen Ausflug gen Ligurien. Der Schnellzug (ohne erhöhte Preise, wie hübsch!) 7 Uhr 34 Minuten Vormittags brachte mich in wenig mehr denn fünf Stunden nach Genua. Die zurückgelegte Wegstrecke mißt 168 Kilometer, sodaß über 34 Kilometer auf die Stunde Fahrzeit kommen, immerhin bei der Schwierigkeit des Terrains im letzten Abschnitte eine anständige Geschwindigkeit. — Die Fahrt ist im Anfang uninteressant, man sieht eine endlose Ebene und ebenso endlose von Ackerland unterbrochene und von Maulbeerbäumen durchsetzte Reisfelder mit ihren Wassergräben. Der Zug hält nur bei Abbiate grasso, dann zu Bigevano (a wird kurz gesprochen) jenseits des Tessin, dann in Mortara. Der letztere Name erinnert an die Kämpfe anno 49, an Marschall Radetzky, an den Sturm vom 21. März jenes Jahres.... Man sieht von den Orten blutwenig, der Zug hält nur auf Augenblicke. Ehe man es sich versieht, ertönt das Commando des Zugführers: „Partenza!" (Abfahren!) und weiter geht es mit dem hier üblichen heftigen Anziehen der Locomotive. Ausnahmsweise verschnaufte sich der Zug auch auf Station Sartirara. An Torre-Beretti, wo die Bahn von Pavia einmündet, vorüber eilend, geht es der in der Ferne winkenden langen Kette der Apenninen zu. Jetzt kommen wir an den Po. Donnernd passirt der Zug die Brücke von 21 Bogen und gräbt sich dem Auge des außen stehenden Beschauers scheinbar in rebenbepflanzten Sandhügel ein. „Station (stazione) Valenza!" wird gerufen. Wen's angeht, der steigt hier aus. Niemand kümmert sich auf italienischen Bahnen um den Reisenden, er muß für sich selber sorgen. — Nun geht es unter die Erde, ein Tunnel von über zwei Kilometer Länge nimmt uns in sein completes Dunkel auf, dann fliegen wir an Bal Madonna vorbei, und an den rechts auf den Anhöhen liegenden hübschen Städtchen. Der Tanaro (a kurz) fließt hier in unserer Bahn, hurrah! Alexandria. Hier kann der Reisende ein halbes Stündchen ausruhen und sich verpflegen. Die Bahnhofsrestauration ist sehr groß, hübsch decorirt und, was die Hauptsache ist, äußerst solid in Preis und Waare. Die Frühstücksstation Riesa wird durch das hier Gebotene in jeder Beziehung weit übertroffen. Es ist jedem Reisenden daher im Grunde recht lieb, daß die schwer zu bändigenden Lombarden das feste Städtchen vor nunmehr siebenhundert Jahren gegen unsern Kaiser Barbarossa angelegt haben. Warum der nach Papst Alexander III. benannte Ort aber den Beinamen „della paglia" (die Strohstadt) erhalten hat, ist schwer zu verstehen.

Gestärkt durch eine gute „Collazione" (so heißt in Italien die erste Mahlzeit, die nach deutschen Begriffen beinahe unserm Mittagessen entsprechend substanziell hergerichtet ist) gehen wir mit Sturmeseile weiter — auf das Schlachtfeld von Marengo. Man zeigt das kleine Dorf Marengo in der Ebene zwischen der Bormida, die bei Alessandria mit dem Tanaro sich vereinigt, und der Scrivia, die uns den Weg durch die Apenninen zeigen soll. Der 14. Juni 1800 und der aufgehende Stern des ersten Napoleon treten uns vor die Seele.

Das Siegesgeschrei der Franzosen hallte in unsern Ohren und vereinigte sich wenige Minuten später anachronistisch genug mit dem Triumphruf der Oesterreicher und dem jubelnden Hurrah der Russen, die hier — wir sind zu Novi angelangt — kaum zehn Monate vor der zwölfstündigen Schlacht an der Bormida ihrerseits den Sieg über die Franzosen errungen hatten. Suwarow war ihr Führer an jenem 15. August gewesen.

Das die Eisenbahn auf beiden Seiten des Bahnkörpers umgebende hohe Gebüsch verhindert die Aussicht. Jetzt aber giebt es Berge, die sich durch dieses Grün nicht verdecken lassen. Wir sind bei Station Ferravalle. Gebirgsbäche mit leerem, aber sehr breitem Bette zeugen von dem Schrecken der Gewitter und Schneeschmelze im Hochgebirge. Die Gegend wird immer interessanter und behält auch diesen romantischen Charakter die anderthalb Stunden, welche wir noch bis Genua zu fahren haben. Arquata grüßen wir im Vorbeifahren, kaum haben wir Zeit, die Trümmer eines Schlosses auf einer Anhöhe zu entdecken, da nimmt uns schon der erste der elf Tunnel auf, welche die Fahrt gen Süden zu einer mehr unter- als oberirdischen machen. Der letzte Tunnel ist eine halbe deutsche Meile lang, wir durchfahren diese Strecke in sieben dunklen und darum uns länger dünkenden Minuten. Die Bahn arbeitet sich durch kahle Felsenthäler durch, dahinlaufend auf hohen gemauerten Dämmen, immer ist die Scrivia bald auf der rechten, bald auf der linken Seite. Die Landschaft ist sehr hübsch, aber lange nicht so großartig wie die des Brennerüberganges.

Der höchste Punct der Bahn ist Station Busalla (a lang). Wir befinden uns 361 Meter über der Ostsee. Das will freilich nicht viel sagen gegen die 1367 Meter, welche uns die Station Brenner über den Meeresspiegel hinaufhebt.

Was der Gegend an wilder Gebirgsschönheit fehlt, das ersetzt sich zu einem Theile wenigstens durch den lieblichen Zauber italienischer Natur, durch die Eigenartigkeit der Anpflanzungen und der Bebauung, durch den südlichen Charakter der Berghäuser und Bergdörfer. Busalla scheidet die Gewässer und weist die einen dem adriatischen, die andern dem mittelländischen Meere zu.

Je näher wir dem glücklichen Küstenstriche des letzteren kommen, desto reicher wird die Vegetation auf den Bergabhängen, man ringt den Bergen, Schritt für Schritt möchte man sagen, jedes Fleckchen des gesegneten Bodens für Korn und Wein ab. Immer belebter wird es hier oben, bunte Landhäuser strecken sich stolz empor und geben Zeugniß von dem Wohlstand ihrer Bewohner während der Saison. Hieher, zur Sommerfrische, begeben sich die reichen Genuesen, wenn es ihnen da unten zu heiß wird.

Die letzte halbe Stunde der Fahrt bringt uns nach Ponte decimo, das nur noch 84 Meter über der See liegt, also weit tiefer als Leipzig. Auf der Bergspitze rechts thront die „Madonna auf der Wacht", eine weißglänzende Kirche, die den ganzen Paß beherrscht. An Bolzareto, an Rivarolo (das vorletzte o lang) geht es ohne Anhalten stolz vorüber. Wir kommen an den Gebirgsbach Polcevera. Auch sein Bett ist wasserarm, aber äußerst breit. Der Bach kann zu Zeiten sehr reißend werden, das sieht man an dem Steingerölle in seinem Bette und an dessen Moränenrande, wenn man so sagen darf.

Nun erheben sich bereits trotzige Forts auf den Bergspitzen links, Thürme, welche weithin sichtbar sind und weithin schauen, ragen auf. Sie sind der Anfang, die Außenposten der Befestigungen der Hafenstadt, welche ein ganzes System bilden und dem Laien erstaunlichen Respect einflößen.

Sampier d'Arena endlich ist die letzte Station vor Genua. Der Leuchtthurm von Genua und das Castell werden zur Rechten sichtbar, durch einen Tunnel fahren wir unter letzterem weg und — wir sind in Genua!

## Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 9. November. Nach dem Etat der Reichspostverwaltung für 1876 wird eine beträchtliche Vermehrung der vorhandenen Arbeitskräfte beabsichtigt. Zur Befriedigung des Dienstbedürfnisses sollen neu angestellt werden 100 Postsecretaire, 80 Postunterbeamte und 480 Landbriefträger, letztere zum Zweck der Erweiterung der Bestelleinrichtungen für das platte Land, namentlich auch behufs Ausdehnung der regelmäßigen Packetbestellung nach Landorten.

— Die diesmalige „Schillerfeier", von dem Vorstande des Schillervereins und der Direction des Theaters gemeinsam veranstaltet, wird von Neuem beweisen, daß das Angedenken des Dichters in keiner andern deutschen Stadt so pietätvoll gefeiert wird. Das Programm ist sehr reichhaltig: drei große Schillertragödien im Theater unter Betheiligung eines Künstlers von dem Rufe Friedrich Haase's, welcher in „Don Carlos" gestern zum ersten Male in Leipzig den König Philipp spielte und morgen in „Wallenstein's Tod" den Butler spielen wird; Volksfeier in Gohlis; die Abendfeier an dem Hauptfesttage, dem 10. November. Die Anrede vor dem Schillerhäuschen bei dem schönen Volksfeste in Gohlis wird diesmal Herr Advocat Dr. Erdmann halten. Was die Abendfeier betrifft, so hat sich der Vorstand des Schillervereins, treu dem Princip, bei dieser Gelegenheit dem Leipziger Publicum namhafte deutsche Schriftsteller als Festredner vorzuführen, diesmal an Herrn Dr. Paul Lindau in Berlin gewendet, welcher auch bereitwillig der Einladung nachkam und über „Schiller und die Journalistik" sprechen wird. Durch die Betheiligung des Thomanerchors, welcher diesmal in drei Nummern vertreten ist, durch die Mitwirkung von Frl. Ellmenreich, Frl. von Hartmann und Herrn Lißmann ist für den declamatorischen und gesanglichen Theil der Feier in erfreulicher Weise gesorgt. So bietet auch der Festabend im Schützenhause eine würdige Gedächtnißfeier Schiller's.

— Dem „Dr. J." zufolge ist dem Nähmaschinen-Fabrikanten J. R. Kiehle in Leipzig das Prädicat eines k. Hoflieferanten verliehen worden.

— Wie wir hören, werden die so großes Aufsehen erregenden Glagau'schen Artikel in der „Gartenlaube" über den Berliner Börsen- und Gründungs-Schwindel, gesammelt und stark vermehrt, demnächst im Verlage von Paul Frohberg hier erscheinen. Das Vorwort, welches die Geschichte dieser Artikel, die Anfeindungen und Machinationen, die sie während ihrer Veröffentlichung in der „Gartenlaube" erfuhren, erzählt, verspricht besonders interessant zu werden.

* **Dresden**, 9. November. In den nächsten Tagen finden hier die Stadtverordneten-Ergänzungswahlen statt. Die vereinigten Bezirksvereine haben die Agitation ruhig in die Hand genommen und Vorschlagslisten versendet. Bei dem Einfluß, den diese Bezirksvereine genießen, kann man es als unzweifelhaft betrachten, daß deren Vorschläge, an denen nur die fortschrittliche „Dresdener Presse" und die „Dresdener Nachrichten" herum mäkeln, durchgehen werden. Die beiden gedachten Blätter rechnen es den Bezirksvereinen als Verbrechen an, daß sie eine Anzahl tüchtiger Bürger auf die Liste gesetzt, welche Mitglieder des hiesigen Reichsvereins sind und somit im Geruch des Nationalliberalismus stehen. — Unter den hiesigen Gewerbetreibenden bemüht man sich, eine Aenderung des stadträthlichen Beschlusses herbeizuführen, nach welchem der Fortbildungs-Unterricht in den Stunden von 6—8 Uhr Abends stattfindet. Die Gewerbetreibenden klagen namentlich darüber, daß ihnen die Lehrlinge schon um 6 Uhr Abends entzogen werden, also zu einer Zeit, wo Werkstätten und Läden noch nicht geschlossen sind.

— In Schlettau bei Annaberg ist die Arztstelle, mit welcher das Amt des Stadt- und Armenarztes verbunden ist, durch Wegzug des seitherigen Inhabers zur Erledigung gekommen. Das dem früheren Arzte gewährte Fixum von 900 ℳ wird auch auf dessen Nachfolger übertragen werden.

a. **Chemnitz**, 8. November. Die seitherige neue St. Johanniskirche ist seit gestern in den Besitz der neugebildeten St. Pauligemeinde übergegangen und führt von nun an den Namen St. Paulikirche. Die Petrigemeinde, welche noch keine Kirche besitzt, benutzt die Paulikirche einstweilen mit und es werden in derselben die Frühpredigten abwechselnd von einem Pastor von St. Pauli und den Geistlichen der St. Petrigemeinde, die Abendandachten ausschließlich von den letzteren gehalten werden. Die Agitation für Erbauung der zukünftigen Petrikirche auf dem Schillerplatz ist noch im Gang, jedoch scheint es, als sei von Denjenigen, welche diese Kirche auf den Schillerplatz bringen wollen, noch nichts weiter erreicht worden. Jetzt plaidirt man dafür, die Kirche an dem Eingang des Schillerplatzes, mit dem Thurm nach dem Neustädter Markt zugekehrt, zu errichten, und verlangt für die Kirche eine Grundfläche von etwa 850 □M., also etwa den 450sten Theil des Schillerplatzes. Um die Sache noch plausibler zu machen, ist in den Schaufenstern hiesiger Buchhandlungen ein Plan ausgelegt worden, auf dem das Verhältniß des Kirchenplatzes zum Schillerplatz eingezeichnet ist. So unschuldig die geringe Platzforderung auch aussehen mag, macht doch der größere Theil der Bevölkerung Front gegen dieselbe. — Die Schrecken des Winters scheinen noch einmal weichen zu wollen. Nach einer längeren Reihe von kühlen Tagen und Nächten, in denen der Frost sehr empfindlich wurde, hat sich die Temperatur gemildert und jetzt haben wir sonniges und heiteres Wetter. Das Laub von den Bäumen ist nun völlig herunter und diese zeigen nur noch die kahlen Aeste. Die Wintersaaten gehen meist vorzüglich auf und lassen Nichts zu wünschen übrig.

— Wie sehr unsere Gesetzgebung der Reform auch auf dem Gebiete des Eides bedarf, zeigt nachstehender Fall. Ein Handelsmann in der Lausitz (die Namen thun hier nichts zur Sache) bestellte und erkaufte bei dem Reisenden einer Dresdner Firma eine Quantität Cigarren. Der Letztere erklärte auf die bezügl. Anfrage, daß das Geschäft nur unter der Bedingung perfect werden solle, dafern der Schwiegervater des Käufers sich für die entstehende Forderung verbürgen würde. Der Reisende hatte sich denn auch zu dem Ersteren begeben, und von diesem war ausdrücklich erklärt worden, daß er die Bürgschaft leiste, worauf der Käufer die Waare erhielt. Zu dem Vermögen des Letzteren brach später Concurs aus, und die noch unbefriedigte Firma verklagte deshalb den Schwiegervater als Bürgen für die Schuld. In dem hierauf anberaumten Termine kam eine Einigung zwischen den Parteien nicht zu Stande, der Beklagte stellte die Thatsache der Bürgschaft in Abrede, und es wurde der Klägerin der Beweis zuerkannt. Derselbe gipfelte in der Abhörung des Reisenden als Zeugen. Dieser aber gab, wie nicht anders zu erwarten, an, der Beklagte habe ihm gegenüber ausdrücklich die Bürgschaft für seinen Schwiegersohn bezüglich der Forderung für die Cigarren übernommen, unter der Bedingung, daß die Firma ihm, wenn die Schuld am Verfalltage etwa nicht sofort oder in ungetrennter Summe von dem Schwiegersohn bezahlt werde, nicht gleich über den Hals käme. Diese seine Aussage beschwor der Zeuge. Nachdem das Verfahren abgesetzt worden, wurde ein zweiter Bescheid eröffnet, in welchem der Richter von der Ansicht ausging, daß der Reisende nicht nur wegen des Verlustes seiner Provision, sondern auch um deswillen, weil er bei dem hervortretenden Mangel einer Verbürgung in dem Ausgange des Processes ein unmittelbares Interesse habe, nicht als ein unverdächtiger classischer Zeuge zu betrachten sei, und erkannte dem Beklagten den Reinigungseid zu. Dieser lautete denn in der Hauptsache dahin, daß er, der Beklagte, die Bürgschaft in der gedachten Weise nicht übernommen gehabt habe. Die Appellation der Klägerin hatte keinen Erfolg, und der Beklagte leistete auch den Eid wirklich ab. Es ist sonach eine und dieselbe Thatsache von 2 Personen, dem Zeugen und dem Beklagten, beziehentlich abgeschworen worden. Daraus folgt, daß Einer von Beiden einen falschen Eid geleistet hat. Nun fragen wir: mußte dem Richter, welcher den Zeugen, nachdem dieser

SLUB
Wir führen Wissen.

ausdrücklich erklärt, daß ihm ein Verlust der Provision drohe, befragte, nicht schon aus dessen Aussagen die Ueberzeugung entstehen, daß er es hier nicht mit einem classischen Zeugen zu thun habe, und ihn von der Abnahme des Zeugeneides abmahnen. Wir fügen diesen actenkundigen Thatsachen etwas nicht weiter bei, und überlassen es dem denkenden Publicum, sich ein Urtheil darüber zu bilden. (Dr. Nachr.)

## König Eduard III., angeblich von W. Shakespeare.

### Offener Brief an Herrn Max Moltke.

Geehrtester Freund!

Nachdem Sie einen öffentlichen Vortrag über das obengenannte Pseudo-Shakespeare'sche Drama gehalten und Referate in den hiesigen Localblättern darüber erschienen sind, welche Ihre Ansicht in noch weitere Kreise hinaustragen, darf ich wohl auch das gelesenste der gedachten Blätter benutzen, um einige abweichende Bemerkungen vorzubringen.

Ueber den Werth des Stückes selbst sind wir ja bekanntlich einig, und mit den Worten, welche Alfred Tennyson dem Herrn Alexander Teetgen schreibt, hätte auch ich Ihnen gleich bei Ihrem Vortrage, zu welchem Sie so freundlich waren mich einzuladen, gern zugerufen: ja wohl, Shakespeare mag, oder wie Sie es wollen, muß seinen Antheil an der Autorschaft dieses Dramas gehabt haben. Auf den ebengenannten Teetgen übrigens sich berufen, wie Sie es gethan, halte ich, nachdem ich dessen Schriftchen über die hier beregte Frage gelesen, für völlig überflüssig oder besser unerheblich, da er sich selbst erst auf Sie stützt und man sich daher geneigt fühlt, mit Gibbon hier auszurufen — denn bei aller Achtung vor Ihrer von mir durchaus nicht unterschätzten Kenntniß des großen Briten handelt es sich hier doch immer nur um Ihre individuelle Meinung — quis custodiet custodes ipsos? Dann aber schreibt der Mann einen Styl, den man im Englischen als prose run mad (tollgewordene Prosa) bezeichnet, kämpft wie ein Neuling, der eine Entdeckung gemacht zu haben wähnt, für seine Sache mit mehr Eifer als Wissen, denn er hatte erst zufällig durch die von Ihnen veranstaltete, in der Tauchnitz'schen Collection of British Authors erschienene Ausgabe der Pseudo-Shakespeare'schen Stücke überhaupt Kenntniß von Eduard III. erlangt, also weder die bereits vor zwanzig Jahren veröffentlichte Delius'sche Ausgabe dieses Stückes, noch die früheren englischen einmal gekannt, und schimpft nun nach Herzenslust auf Alle, die seine Meinung nicht theilen wollen oder können. Ja, nach dem zweiten Theile seiner Brochüre zu urtheilen, scheint er überhaupt nicht zurechnungsfähig zu sein. Also lassen wir ein solches Zeugniß ganz bei Seite und wenden wir uns zu den von Ihnen vorgebrachten Gründen für Ihre Annahme der Autorschaft Shakespeare's. Sie schließen sich im Wesentlichen Ihren Vorgängern Capell, Tieck, Delius und Ulrici an; während diese aber, namentlich Capell und Delius, es nur bei der Vermuthung bewenden lassen, wollen Sie, gestützt auf einige von Ihnen, wie ich glaube, zuerst aufgestellten Gründe, als da sind: Shakespeare's häufige Erwähnung Eduards III. und die daraus gefolgerte Vermuthung, daß er bei seiner Begeisterung für diesen Heldenkönig aus Patriotismus es gewiß nicht unterlassen haben werde, auch ihn durch ein Königsdrama, wie seine Histories bezeichnet werden, zu feiern, — hierauf gestützt, sage ich, wollen Sie es jetzt unternehmen, König Eduard III. als ein echt Shakespeare'sches Stück zu proclamiren. Ihre Uebersetzung desselben halte ich für vollkommen gelungen.

Das dürfte denn doch gewagt sein! Erst ganz kürzlich bemerkte ein englischer Shakespeareforscher in der Academy, daß deutsche Shakespearekenner mit Hinsicht auf Stylfragen nicht maßgebend seien, gleichwohl wollen Sie sich erkühnen, in der Hauptsache gerade auf den Styl hin gegen die Engländer zu entscheiden und ein von Ihnen für unecht gehaltenes für ein echtes Shakespearestück zu erklären. Mit Capell und Delius gehen Sie dabei von der Ansicht aus, es wäre damals „kein anderer bekannter Dichter einem solchen Drama gewachsen gewesen". (Ich führe Delius' eigene Worte an.) Wie, hat es nicht damals einen Marlowe gegeben? Und hat dieser nicht einen Eduard II. geschrieben, von welchem Hallam sagte, es sei bei weitem das beste historische Schauspiel nach denen Shakespeare's, und Hazlitt behauptete, die letzte Scene sei „gewiß" der ähnlichen in Richard II. „überlegen"? Wäre es also nicht möglich, daß dieser jetzt, namentlich seit Swinburnes begeisterten Auslassungen über ihn, noch mehr als sonst zur Anerkennung gelangte Dichter, welcher seinem großen Zeitgenossen, nicht Nachfolger, wie man früher anzunehmen pflegte, jedenfalls potentia, der Anlage nach, ebenbürtig war, auch Eduard III. wenigstens als Bruchstück hinterlassen und Shakespeare das Stück nach Marlowe's Hinscheiden (im J. 1593) nur umgearbeitet und vollendet hätte? Ich bin mir wohl bewußt, daß auch dieser Conjectur mancherlei Bedenken entgegenstehen, namentlich von sprachlicher Seite, sowie auch mit Rücksicht auf die bei Marlowe's Eduard II. nicht vorkommenden langen Reden; gleichwohl wollte ich angesichts Marlowe's jetzt anerkannter Bedeutung dem Einwand zu begegnen suchen, es habe zu jener Zeit keinen anderen Dichter gegeben, der Eduard III. hätte schreiben können. Bei der von Ihnen nun von Neuem angeregten Untersuchung dieser Frage darf m. E. dieser von mir freilich nur flüchtig hingeworfene Einwand nicht aus den Augen gelassen werden. Mit bestem Gruße

Ihr ergebener
Dr. B. Asher.

Leipzig, den 5. November 1875.

## Literatur.

Unter dem Titel: „Goethe als Ideal universeller Bildung" ist die Festrede, gehalten in der ersten gemeinschaftlichen Sitzung der „Vereinigten wissenschaftlichen Vereine" der Universität Leipzig von Dr. Hans Vaihinger, in Stuttgart, Meyer und Zeller's Verlag, als stattliche Broschüre erschienen, indem der zwei Octavbogen umfassenden Rede ein Commentar fast von gleicher Stärke beigegeben ist. Der Verfasser wählte Goethe zu seinem Vortrag und krystallisirte um seine grandiose Gestalt herum, wie er sich selbst im Bo worte auszudrücken beliebt, die verschiedenen Richtungen, welche in der Vereinigung des Philosophischen, des Mathematischen, des Naturwissenschaftlichen und des Literarischen Vereins vertreten sind. „Shakespeare und kein Ende" heißt ein bekannter Aufsatz Goethe's: mit Bezug hierauf wählte der Autor vorliegender Schrift das Motto: „Goethe und kein Ende", bietet doch Goethe's Natur unendlich vielen Stoff zu immer neuer Betrachtung und Bewunderung dar; und wenn in Leipzig und Stuttgart jedes Jahr eine Rede auf Schiller gehalten wird, der dem Redner immer neue Seiten seines unerschöpflichen Wesens darbietet, so glaubt der Verfasser, und mit vollem Recht, daß Goethe das in noch viel höherem Grade ermöglicht, dessen Universalismus ein grenzenloser ist. Die Rede Dr. Vaihinger's hat schon bei der ersten gemeinschaftlichen Sitzung oben genannter Vereinigung, am 14. Juli d. J., sich des allgemeinsten Beifalls zu erfreuen gehabt, so daß selbst der anwesende damalige Rector Magnificus seine höchste Anerkennung über dieselbe aussprach und namentlich die Gründlichkeit und Vielseitigkeit derselben bewunderte; jetzt wo diese treffliche Arbeit gedruckt und mit reichhaltigen Anmerkungen versehen vorliegt, gewährt sie ein doppeltes Interesse und kann als eine werthvolle Bereicherung der Goetheliteratur angesehen werden. Den Forschern unseres großen Dichterheroen bietet Vaihinger's Schrift ganz neue Lichtblicke dar und ist dieselbe den Worten Goethe's, die als Thema benutzt sind, nämlich: „Vor zwei Dingen kann man sich nicht genug in Acht nehmen: beschränkt man sich in seinem Fache, vor Starrsinn; tritt man heraus, vor Unzulänglichkeit!" vollkommen gerecht geworden.

Dr. M.

**Grundlehren der Anthropologie oder Erläuterungen zu den plastisch-anthropologischen Lehrmitteln von Bock. Von J. Kirchhoff, Lehrer an der 3. Bürgerschule in Leipzig.**

Die Idee des verstorbenen Prof. Bock: eine rechte Grundlage der physischen Erziehung zu schaffen, das Volk auf die natürlichen Vorgänge im menschlichen Körper hinzuweisen, damit es nicht mehr von Quacksalbern und Geheimmittelschwindlern ausgebeutelt werde, ist bei Lebzeiten Bock's schon energisch verfolgt worden. Deswegen schuf er außer seinen bekannten Schriften auch seine Präparate: einen in Gyps modellirten Kindesleib, der drei Mal vorn geöffnet werden kann, um die einzelnen Organe des menschlichen Körpers zu zeigen, ferner ein Herz mit den Lungen, Gehirnpräparate 2c. Bald fanden sie, weil sie ein weit besseres Lehrmittel sind als die besten anatomischen Atlanten, in den Volksschulen und Seminarien solchen Anklang, daß sie im Verlauf von vier Jahren (1871—1875) in allen Seminarien Oesterreichs, Sachsens und Preußens und in sehr vielen Schulen des In- und Auslandes (bis nach Japan, Amerika, England), in Leipzig in allen Schulen schon 1871, eingeführt wurden.

Denjenigen nun, welche an der Hand dieser Lehrmittel lehren und lernen, ist in der vorliegenden Schrift ein Wegweiser gegeben, wie sie kurz und erfolgreich Anthropologie treiben können. In dieser Schrift ist den Gipsmodellen das lebendige Wort beigegeben. Aber Bock's Wunsch soll auch realisirt werden: zu keiner Familie darf ein „Torso" fehlen. Bis jetzt sind, außer den Schulpräparaten, von den Bildhauern Gebrüder Sieger, Promenadenstraße 4, über 1000 Darstellungen des ganzen menschlichen Körpers an Familien abgegeben worden. Das ist eine viel zu geringe Zahl, wenn man bedenkt, wie auch den „gebildeten Ständen" Kenntniß der Körperorgane noth thut. Kommt es doch heute noch vor, daß „vom Hme" Leute hinter dem Rücken des Arztes auf die unverantwortlichste Weise quacksalbern und eher auf den Rath aller Basen, als auf den des wissenschaftlich gebildeten Arztes hören. Der Verfasser will durch seine Schrift dahin wirken, daß einestheils der Werth der Gesundheit hoch geschätzt, anderntheils die Erhaltung der Gesundheit als eine natürliche, aber vom wissenschaftlichen Arzte genau gekannte Sache angesehen werde.

Der Verfasser möchte um so berufener sein, die Anthropologie pädagogisch zu behandeln, als die Vorträge über diesen Stoff, die er überall unter großem Beifall gehalten hat, von Prof. Bock als seinen Intentionen gemäß anerkannt worden sind.

Die Anordnung und Behandlung des Stoffes wird den höchsten pädagogischen Ansprüchen genügen.

Beigegeben ist die Gedächtnißrede auf Prof. Bock, eine den vielen Freunden Bock's gewiß willkommene Gabe, da dies jetzt nur eine, weiteren Kreisen zugängliche, Charakteristik desselben, die seiner Zeit in der Gartenlaube erschienen, existirt.

Das Buch behandelt: 1) Begriff und Zweck der Anthropologie; 2) den Menschen im Allgemeinen, a. nach seiner äußeren Erscheinung, b. nach seinem inneren Organismus, c. nach dem Baumaterial, aus dem er zusammengesetzt ist, d. nach dem Ergänzungsmaterial, mit welchem er den Bau bewirkt; 3) die einzelnen Organe, und zwar a. die Bewegungsorgane, bei welchen das Skelett, nebst Hand und Fuß, die Muskeln und Nerven besprochen werden; b. die Ernährungsorgane: Magen, Gedärm, Herz, Lungen, wobei Lage, Function und Pflege derselben besonders behandelt werden. Endlich c. die Sinnesorgane (Auge, Ohr, Haut, Gehirn).

## Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste.

### Departement des Innern.

Der Assessor beim Bezirksgericht Dresden, Dr. v. Mayer, ist als Bezirksassessor angestellt und zunächst der Amtshauptmannschaft zu Zwickau als Hülfsarbeiter zugetheilt worden.

Versetzt sind in gleicher Eigenschaft worden: die Bezirksassessoren v. Zeschwitz bei der Amtshauptmannschaft Kamenz zur Amtshauptmannschaft Freiberg; Commissionsrath Bochmann bei der Amtshauptmannschaft Freiberg zur Amtshauptmannschaft Kamenz; v. Schröter bei der Amtshauptmannschaft Marienberg zur Amtshauptmannschaft Bautzen, und Lotichius bei der Amtshauptmannschaft Bautzen als Hülfsarbeiter in das Ministerium des Innern.

### Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die 3. Lehrerstelle zu Bielau bei Zwickau. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung 870 ℳ. Gesuche sind bis zum 18. November an den k. Bezirksschulinspector F. W. Grubl in Glauchau einzureichen; an den Volksschulen zu Hainichen mehrere ständige Lehrerstellen. Mit jeder derselben ist ein Anfangsgehalt von 1200 ℳ (einschließlich Miethzinsentschädigung) verbunden, welcher durch allmälige Erhöhungen (aller drei Jahre um 150 ℳ) bis zu 2250 ℳ ansteigen kann. Bewerber wollen ihre Gesuche bis zum 18. November beim Stadtrathe zu Hainichen einreichen; — die Schulstelle zu Saritsch. Collator: das kgl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 900 ℳ außer freier Wohnung und Entschädigung für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 22. November an den k. Bezirksschulinspector Dr. Wild in Bautzen einzureichen.

(H. 36001.) **Eingesandt!**

Bei Herren Mantel & Riedel am Markt kaufte ich mir kürzlich einige Packete Einlegesohlen aus Wollpappe, welche sich ganz vortrefflich bewähren. Ist es eine alte bekannte Thatsache, daß schon das Einlegen von Löschpapier in das Schuhwerk dem Fuße gegen Kälte Schutz verleiht, so ist dies nun bei den Wollpappsohlen in erhöhtem Grade der Fall.

Es ist ein großer Vortheil dieser Sohlen, daß sie sich sehr bequem einlegen und auch im elegantesten Schuhe tragen lassen. Dabei sind sie äußerst billig, so billig, daß man für zwei bis 3 ℳ solcher Sohlen sich und seiner ganzen Familie ein ganzes Jahr lang die Wohlthat, stets warme Füße zu haben, und dadurch Husten und Schnupfen vorzubeugen, erzeugen kann.

Es soll mich freuen, wenn diese Zeilen dazu beitragen, diesem ebenso praktischen als billigen Industrie-Erzeugnisse, welches einem längst gefühlten Bedürfnisse abhilft und die gesundheitswidrigen Einflüsse der kalten und feuchten Füße abhält, recht viele Freunde zu verschaffen.

**Silberne Medaille.**
Höchste Auszeichnung der Industrie-Ausstellung zu Dresden 1875.

**Gray'sche amerikan. Papierwäsche**
aus der
**Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz**
für Herren, Damen und Kinder
**in weiss, bunt und mit vollständ. Leinenüberzug.**
Detail-Geschäft:
**Leipzig, Neumarkt 9**
**gegenüber dem Gewandhaus.**
Illustrirte Preis-Courante gratis.
Die Papierwäsche mit vollständigem Leinenüberzug übertrifft durch ihre vorzüglichen Eigenschaften selbst die Leinenwäsche, trotzdem der Preis derselben das Waschlohn der letzteren nicht übersteigt.

***Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik***
**Ausverkauf**
**der vorräthigen Geschäftsbücher,**
in **Mark-Liniatur** 20 %,
in **Thaler-** „ 40 %,
**32. Halnstrasse 32.**

**Richard Spangenberg,**
Petersstr. 2a (Stadt Wien).
Pianoforte- und Musikalienhandlung.
Musikalien-Leihanstalt.

## Tageskalender.

**Reichs-Telegraphen-Station:** Klein-Fleischergasse 8 Vetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

**Landwehr-Bureau** im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ½4 Uhr.

**Oeffentliche Bibliotheken:**
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

**Eingang:** für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wangeplatze, für Erklärung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 8. bis 14. Februar 1875 versetzten Pfänder, deren spätere Auslösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

**Feuermeldestellen:** Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VI. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Stieb'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Gerberstraße 67 (Lazarus'sches Grundstück); Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung,** Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich eröffnet vom 1. October 1875 bis 31. März 1876 Vorm. von 8—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.

**Daheim für Arbeiterinnen,** Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

**Herberge für Dienstmädchen,** Kohlgartenstraße 11. 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

**Herberge zur Heimath,** Nürnberger Straße 51, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

**Neues Theater.** Beschtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Stadtbad im alten Jacobshospital,** in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Städtisches Museum,** geöffnet v. 10—5 Uhr unentgeltlich.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) v. ½10—½12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden).

**Del Vecchio's Kunstausstellung,** Markt 10, Kaufhalle 10—4 Uhr.

**Kunstgewerbe-Museum** und **Vorbildersammlung,** Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr Mittags und 7—9 Uhr Abends unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von ½12—½1 Uhr.

**Museum für Völkerkunde,** im alten Johanniishospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Tr., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik** (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

**P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik,** Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

**Chinesische Theehandlung**
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 18.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.**

***J. A. Hietel,*** *Grimm. Str. No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

**H. A. Meltzer,**
Lehrer der Naturheilkunde,
mündliche und briefliche Berathung sowie Behandlung in allen Krankheiten Sternwartenstraße Nr. 15, I.
**Buchhandlung für Naturheilkunde.**

***Gummi-Waaren-Bazar.***
*5. Petersstrasse 5.*

**Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen** bei
**18.** Schützenstr. **Gustav Krieg.**

**Robert Kiokie, Nähmaschinenfabrik,** Turnerstraße 4. En gros — en détail.

**Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke,** Ritterstrasse No. 5.

**Neues Theater.** (260 Abonnem.-Vorstellung.)

**Iphigenie auf Tauris.**

Große Oper in 4 Acten nach dem Französischen des Guillard. Musik von Gluck.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

| | |
|---|---|
| Iphigenie, Oberpriesterin der Diana | Frl. Mahlknecht. |
| Orestes, ihr Bruder | Hr. Gura. |
| Pylades, Orestes' Freund, Sohn des Königs von Phocis | Hr. Stolzenberg. |
| Thoas, König von Tauris | Hr. Reß. |
| Diana | Frl. Stärmer. |
| Erste } Priesterin | Frl. Gutzschbach. |
| Zweite } Priesterin | Frl. Löwy. |
| Der Diener des Heiligthums | Hr. Ehrke. |
| Ein Scythe | Hr. Redling. |

Priesterinnen der Diana. Scythen. Gefolge des Königs Thoas. Griechen. Gefolge des Pylades.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 Pf. zu haben.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**

Donnerstag, 11. November: Schiller-Feier II **Wallenstein's Tod.** Butler — Friedrich Haase. **Anfang 6 Uhr.**

**Altes Theater.**

**Böse Zungen.**

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

(Regie: Herr Hancke.)

Personen:

| | |
|---|---|
| Graf Julian von Zech, Landes-Präsident | Hr. Patomay. |
| Graf Augustin von Zech, dessen Bruder, General außer Diensten | Hr. Gitt. |
| Charlotte, dessen Tochter | Frl. Hüttner. |
| Christoph von Mack | Hr. Stärmer. |
| Christiane, dessen Frau | Frl. Haas. |
| Ferdinand von Mack, Unterstaatssecretair } deren Söhne | Hr. Neumann. |
| Gotfried von Mack, } deren Söhne | Hr. Mittell. |
| Frau Caroline von der Straß | Frl. Jerrmann. |
| Mimona, } ihre Töchter | Frl. Schwarzenberg. |
| Hertha, } ihre Töchter | Frl. Schendler. |
| Baron Meno | Hr. Link. |
| Rath Fischer | Hr. Klein I. |
| Soda, Rentier | Hr. Paradies. |
| Pranger, Zeitungs-Eigenthümer | Hr. Hancke. |
| Lehmann, Cabinets-Secretair des Königs | Hr. Schwendt. |
| Leopold, Diener im Straß'schen Hause | Hr. Tietz. |
| Anton, Diener im Zech'schen Hause | Hr. Schick. |

Das Stück spielt in einer deutschen Hauptstadt und in unserer Zeit.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Die Direction des Stadttheaters.**

**Germania-Volks-Theater.**
**Petersteinweg 56, Beiters' Garten.**
Heute Mittwoch den 10. November 1875
**Auftreten der englischen Chansonnette Miss Milburn und des englischen Charakter- und Verwandlungstänzers M. Lavater.**
Auftreten der Chansonnettesängerin Fräul. **Cilly Wachter** vom Victoria-Salon zu Dresden.
Auftreten des Münchener Local-Komikers Herrn **Max Meixner.**
**Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.**
Cassen-Oeffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.
Das Weitere besagen die Tageszettel.

# Vaudeville-Theater.

Mittwoch den 10 November 1875:
Zum 7. Male:

**Blasirt! od.: Die Schule der Roth.**

Posse mit Gesang in 3 Acten von H. Salingré.
Musik von R. Bial.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Näheres die Tageszettel.
**Von 6—7 Uhr Concert** von der **Theater-Capelle im Parterresaal.**
**Die Direction.**

# Carl-Theater.

**Mittwoch den 10. November 1875:**
Zum dritten Male:
**Blindekuh.**
Schwank in 3 Acten von Kneisel.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

# Leipziger Theaterschule.

**Noch immer** werden **Eleven** für das I. Quartal **(1. Novbr. bis 31. Jan.)** des soeben begonnenen **Cursus** angenommen. **Oper:** 25 ₰ pro Quart. **Schauspiel:** 15 ₰ pro Quart.
Anmeldungen täglich von 12—2 Uhr Hôtel de Pologne, 2. Etage. **Die Direction.**

# Hofmann-Concert.

**Montag den 29. November a. c. Abends 7 Uhr**
**im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.**

**Mitwirkende:**
Fräulein **Auguste Redeker,** Concertsängerin aus Leipzig
Fräulein **Emma Steinacker,** Pianistin aus Leipzig
Herr **Kammersänger Riese** v. Königl. Hoftheater zu Dresden.
Herr **Professor J. Lotto** (Violine) aus Brüssel
Herr **Professor J. Seiss** (Pianoforte) aus Cöln.

1) Introduction und Rondo (Cdur) Op. 53 für Pianoforte. (Herr Seiss) **L. van Beethoven.**
2) „Se i miei sospiri". Arie für Tenor aus dem Jahre 1667. (Herr Kammer-)sänger Riese.) **A. Stradella.**
3) Don Juan-Fantasie für Violine. (Herr Lotto und Frl Steinacker.) **Vieuxtemps-Wolf.**
4) a. Nocturne (Esdur) b. Scherzo (Bmoll) } für Pianoforte. (Herr Seiss.) **Chopin.**
5) „So ihr mich von ganzem Herzen suchet". Tenor-Arie aus d Oratorium „Elias". (Herr Kammersänger Riese.) **Mendelssohn.**
6) a. „Spinnerlied" b. „Abendlied" } für Violine (Herr Lotto.) **Lotto. Schumann-Joachim.**
7) a. „Abendempfindung" b. „Die Nixe" c „Widmung" } Lieder (gesungen von Frl. Redecker.) **Mozart. Pinsuti. Franz.**
8) a. „Ländler" b. „Allegro capriccicioso" } für Pianoforte. (Herr Seiss) **Raff. Seiss.**
9) „Der Hexentanz" für Violine. (Herr Lotto) **Paganini.**

Sperrsitze (Gallerie und Saal) à 3 ℳ und ungesperrte Plätze à 2 ℳ sind in der Musikalienhandlung von **F. Kistner,** Grimm Strasse, zu haben.

## Fünftes
# Abonnement-Concert
im
## Saale des Gewandhauses zu Leipzig

**Donnerstag den 11. Novbr. 1875.**
**Erster Theil.** Symphonie (No 4 Bdur) von N. W. Gäde. — Arie aus „Der Fall Babylons" von L. Spohr, gesungen von Herrn Paul Bulss, Hofopernsänger aus Cassel — Concert für das Violoncell (Andante u Allegro) von B. Molique, vorgetragen von Fräulein Louise Wandersleb aus Gotha
**Zweiter Theil.** Ouvertüre zu „Leonore" (No. 3) von Beethoven. — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Herrn Bulss. — Solostücke für Violoncello, vorgetragen von Fräul. Wandersleb:
a) Notturno von Fr. Grützmacher,
b) „Stück im Volkston" (No. 2) von Rob Schumann.
Balletmusik aus „Feramors" von Anton Rubinstein (zum ersten Male):
a) Bajaderentanz,
b) Lichtertanz der Bräute von Kaschmir.

Billets à 3 ℳ, Sperrsitze à 4 ℳ sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Wegen des in nächster Woche fallenden Bustages findet das 6. Abonnement-Concert erst **Donnerstag den 25. Novbr. 1875** statt.
Eintrittskarten zur Hauptprobe, welche Mittwoch den 10 November Vormittags 9 Uhr stattfindet, sind am Eingange des Saales à 2 ℳ zu haben.
**Die Concert-Direction.**

# Schillerfest
## in Leipzig

Mittwoch den 10. November,
**an Schiller's Geburtstag:**
Vormittags 11 Uhr: Zug von dem Schulhause in Gohlis zum Schillerhause daselbst und Bekränzung der Gedenktafel. Im Schulhause zu Gohlis Vertheilung von Büchern zur Aufmunterung fleißiger Kinder der dasigen Schule. Bereicherung der Schillerbibliothek für Schule u Haus daselbst.
Abends ½8 Uhr:

## Festfeier
**in den Sälen des Schützenhauses.**

Erster Theil:
1) O wunderbares tiefes Schweigen, Lied von Mendelssohn-Bartholdy, gesungen vom Thomanerchor.
2) Festrede von Dr. Paul Lindau.

Zweiter Theil.
1) Drei Lieder, gesungen vom Thomanerchor
a. Es ist ein Schnee gefallen, Volkslied, componirt von R. Franz.
b. Ueber allen Gipfeln ist Ruh, von Goethe, componirt von M. Hauptmann.
c. Haidenröschen, von Goethe, componirt von R Schumann.
2) Die Klage der Ceres, von Fr. Schiller, gesprochen von Frl. Ellmenreich.
3) Lieder, gesungen von Frl. von Hartmann.
a. Des Mägdleins Klage von Fr. v. Schiller, componirt von Franz Schubert.
b. „Widmung" von Rückert, componirt von Robert Schumann.
4) „Die sieben Nixen", Gedicht von Otto Roquette, gesprochen v. Frl Ellmenreich.
5) Zwei Lieder, gesungen von Herrn Lißmann:
a. Schöne Fremde, von Robert Schumann,
b. Aufenthalt, von Franz Schubert.
6) „Dithyrambe", von Schiller, für Chor und Pianoforte, componirt von C. F. Richter, gesungen vom Thomanerchor.

Nach der Festfeier:
**Festtafel.**

Donnerstag den 11. November:
**Theater.**
**„Wallensteins Tod."** Trauerspiel in fünf Aufzügen von **Fr. Schiller.** Butler — Herr **Friedrich Haase.**

Sonnabend den 13 November:
**„Die Jungfrau von Orleans."**
Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Fr. Schiller.** Johanna d'Arc — Fräulein **Ellmenreich.**

Zur Festfeier am 10. November Abends im Schützenhause erhält jedes Mitglied 2 Eintrittskarten unentgeltlich. Eine Eintrittskarte kostet 15 ₰, ein Sperrsitz außerdem 5 ₰, eine Tafelkarte 25 ₰. Die Billetausgabe findet statt Dienstag den 9 November und Mittwoch den 10. November von 10—12 Uhr Vormittags, Dienstag Nachmittag von 3—6 Uhr u. Mittwoch von 3—5 Uhr im Schützenhause Zimmer Nr. 6 parterre. Am Dienstag werden nur an Mitglieder des Schillervereins Sperrsitzbillets, soweit dieselben ausreichen, abgegeben.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden ebendaselbst entgegengenommen.

Alle Verehrer Schillers sind zur Theilnahme an dem Feste freundlichst eingeladen.
**Der Vorstand des Schillervereins.**

**Die dramatische Vorlesung** der Herren **v. Bockum-Dolffs** (Scenen aus **Faust, Don Carlos, Romeo und Julie** 2c.) findet **Montag 15. Novbr. c.** Abends 8 Uhr im **Hôtel de Pologne** statt, woselbst Eintrittskarten zu haben sind.

**Abfahrt der Dampfwagen** auf der
**Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5. —. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 7. 10 fr. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. A.
**Leipzig-Dresdner Bahn** (via Riesa): 5. 10. fr. — 7. 40. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 2. 55. N. — 6. 40. A. — 7. 10. A. — *9. 50. A.
do. (via Döbeln): 7. 30. B. — 12. 20. N. — 2. 40. N. — 5. 5. N. — 8. 10. A. (nur bis Nossen).
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. A. — 10. —. A.
**Thüringische Bahn:** 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. 7. 35. A. — *10. 45. A. — 10. 55. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).
**Westliche Staatsbahn:** A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N — 6. 25. N. — 10. 30. A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 25. N.
**Leipzig-Eilenburger Bahn:** *8. 35. B. — 2. —. N. 6. 35. N. — 10. 30. A. (Localzug nach Eilenburg).

**Ankunft der Dampfwagen** auf der
**Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 3. 45. fr. — 10. 28. B. — *11. 48. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *10. 64. A. — 11. 15. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 59. N. — 5. 15. — 10. 54. A.
**Leipzig-Dresdner Bahn** (via Riesa): 1. 30. fr. — *6. 53. B. — 9. —. B. — 12. 10. N. — 3. 10. N. — 5. 30. N. — *8. 23. N. — 11. 15. A.
do. (via Döbeln): 7. 55. B. (nur von Nossen). — 11. 45. B. — 4. 55. N. — 6. 50. N. — 9. 20. A.
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 44. N. — *8. 11. A. — *9. 30. A.
**Thüringischen Bahn:** *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — 5. 42. N. — *5. 58. N. — *9. 15. A. — 11. 5. A.
Linie Eichicht-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. A.
**Westlichen Staatsbahn:** A. Linie Hof-Leipzig: 8. 46. fr — 8. 20. B. — *8. 33. B. — 9. 56. B. — 12. 40. N — 4. 20. N. — 7. —. A. — *8. 8. A. — 10. 15. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12. —. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7. —. A.
**Leipzig-Eilenburger Bahn:** 7. 47. fr. — 9. 24. B. — 12. 17. N — *7. 5 A.
Das * bedeutet die Eilzüge.

# K. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen:
**Am 10. Novbr.** Vorm. 9 Uhr im **Bezirksgericht** 1 Sack mit Leim, 23 Pfund spanisches Rohr, 800 Stück Pinsel, 184 Pfund Gummi arabicum, 48 Stück Schwämme, Stearinkerzen, Rum, Arac und Cognac 2c.
**Am 16. Novbr.** Vorm. 9 Uhr **ebendaselbst** 409 Paar verschiedene und 2 Dutzend Paar schwarze Glacé-Handschuhe; 32 Stück Bruchbänder 2c.

# Brauerei-Verkauf.

Die der Havelberger Unions-Brauerei-Actien-Gesellschaft gehörige, hierselbst liegende und im vollen Betriebe befindliche Bayerisch-Bier-Brauerei nach dem neuesten System eingerichtet, auf eine Production von 16—20,000 Hectoliter, mit großen neuen Eiskellereien und eigener Mälzerei **soll sofort freihändig verkauft werden.**

Die unmittelbar an der Havel, circa 1 Meile von der Station Gloewen, an der Berlin-Hamburger Eisenbahn belegene Brauerei, incl. eines circa 21 Morgen großen Areals, hat ohne Maschinen und Inventar einen Taxwerth von 322,000 ℳ und besteht aus sechs verschiedenen Grundstücken.

Nähere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Liquidatoren und nehmen dieselben Offerten entgegen.

Havelberg, im September 1875.
**G. Keil** in Havelberg. **L. Lambrecht,** (deutsche Handelsbank) in Berlin, Jerusalemerstraße 38. **L. Krautheim** in Berlin, Charlottenstraße 52.

# T. O. Weigel's Bücher-Auction
**Königsstrasse 1.**

Heute von 9—12 und 2½—4½ Uhr:
**Geographie. Geschichte. Theologie. Philosophie. Pädagogik. Naturwissenschaften.**

# Große
# Spielwaaren-Auction.

Heute Mittwoch, den 10 Novbr. und folgende Tage von Nachmittags 4 Uhr an soll eine Partie Spielwaaren vom Schahmann'schen Nachlasse, als: Puppenstuben, Küchen, Kaufläden, Puppen, Fröbel'sche Spiele, Schachtein, Baukasten, Damenbreter u. dergl. m. versteigert werden

**Brühl 75, im Auctionslocal.**

(R. B. 207.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

# Auction.

Donnerstag, den 11 d., von 10 Uhr an versteigere ich in **Lindenau** in der **Restauration** des Herrn **Peissker,** Herrenstraße Nr. 8, eine Partie Schnittwaaren, Kleiderstoffe, Schlipse, Jacken 2c.

**Adv. u. Rotar Portius.**

# Auction
## von Blätter-Tabak.

7 Ballen Java-Tabak, schön weißbrennende Waare, sollen wegen Realisirung eines Lombardgeschäfts

**heute Mittwoch den 10. November**

präcis 11 Uhr meistbietend gegen baar versteigert werden im Speditionsgeschäft v. Kurech & Notzky,

**Brühl 75.**

(R. B 171.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Verlag von **H. Hartung & Sohn** in Leipzig.
**Morier, R. B. D.,** Engl. Geschäftsträger in München, **Selbstregierung. Die deutsche Gemeindeverwaltung auf Grundlage der Preuß. Kreis-Ordnung im Vergleich zum engl. Selfgovernement.** Deutsch von Dr. **H. Beta.** Mit Vorwort von Prof Dr. **von Holtzendorff.** Preis ℳ 2. —.
**Rinne, K. F.,** **Der orthodoxe Glaube und die orthodoxe Kirche im Hinblick auf das Evangelium vom Reiche.** Oder: **Die Versöhnung des Christentums mit der Cultur des Geistes.** Eine politisch-relig. Abhandlung. Preis ℳ 1. 80.

**Zur Schiller-Feier.**
Bei Unterzeichnetem ist für **nur 50 ₰** zu haben:
**Friedrich von Schiller's** auserlesene Briefe in den Jahren 1781—1805. Herausgeg. v. Dr. H. Döring. gr. 8. 426 Seiten brosch. (Früherer Preis 4 ℳ 50 ₰.)
**Otto Aug. Schulz,** Königsstraße 9.

**100 Visitenkarten Ernst Hauptmann Markt 10, Kunsthalle. 1½ M.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben:
**Ueber**
# Duell und Ehre
mit
besonderer Rücksicht auf Studentenduelle
von
**F. J. Egenter.**
Preis 1 ℳ

Den Herren Studirenden dürfte diese Brochure ganz besonders zu empfehlen sein.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
**Die**
## Weihe der Kindheit und Jugend
im
**Familienkreis und in der Schule.**
Preis cart. 2 ℳ 40 ₰.

Dieses reizende Kinderliederbuch empfiehlt sich namentlich als passendes Weihnachtsgeschenk für Kinder.

Leipzig, den 8. November 1875.
**Herm. Wölfert's** Buchhandlung.

# 3 Werke für nur 1 Mark.
**Schiller's Wallenstein. — Don Carlos** und **Jungfrau von Orleans** in schöner Antiqua Ausgabe und cartonnirt zu haben bei
**Franz Ohme,** Universitätsstrasse.

**100 Visitenkarten C. H. Reclam sen. 15 Burgstrasse 18. 15 Ngr.**

Ein stud. phil et theol. ist bereit **Privatstunden** zu ertheilen, am liebsten einem Quartaner oder Tertianer, womöglich täglich.
Adressen sub H. 20. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein stud. math. wünscht Unterricht in allen Gymnasialfächern zu ertheilen. Gef Off. unter A. S. # 341. an die Expedition ds. Blattes.

Eine Engländerin, die im Unterrichten gewandt ist, möchte engl. Classen bilden
Mendelssohnstrasse 2, IV.

Ein stud. theol. ertheilt gründl.
**Privatunterricht**
event. Nachhülfe in d. Schularbeit. billig u garantirt, durch läng. Erfahrg. unterstützt, s. Erfolg.
Gef. Off. erbeten in der Fil. d. Bl., Hainstr. Nr. 21, sub L. Z.

**Französische u. englische Sprache** lehrt Emile Lombard, Lehrer a. Paris, Pfaff. Str. 22, IV.

**Französisch**
lehrt gründlich eine Französin. Näheres Markt Nr. 8, 2 Et. Tr. A bei Frau Berger.

Ein tüchtiger **Pädagog,** Herausgeber mehrerer best anerkannter wissenschaftlicher Werke, wünscht **Schülern** aus besten Häusern Privatunterricht im **Lateinischen** und **Griechischen** zu sehr mäßigen Bedingungen zu ertheilen. Näh. Elsterstraße 39, II. (H. 36025.)

**English Lessons**
von einem Lehrer aus den höheren Schulen Englands Gellertstraße Nr. 3, 3. Etage.

Ein Student ertheilt mathematischen Unterricht. Adr. sub C. D. Leipzig durch Otto Klemm erb.

Ein stud. math. ertheilt Unterricht in Stenographie und allen Realien als Nachhülfe f. Realschüler oder Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen.
Offerten unter F. H. R. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein **Student,** bestens empfohlen, ertheilt gründl. Unterricht in Gymnasialfächern. Gef. Adressen an die Klemm'sche Buchhandlung sub M. F. 12.

**Clavier- und Gesang-Unterricht** ertheilt gegen mäßiges Honorar ein tüchtiger Musiklehrer. Näheres Weststraße 84, II. links.

**Gründlichen Clavierunterricht** ertheilt **Lida Bornecker-Pupke, geprüfte Lehrerin,** Klostergasse 6, Tr rechts, 2. Etage.

Gründlicher Clavierunterricht wird Anfängern billig ertheilt Teichstraße 3, I. Schödel.

# Tanz-Unterricht im Eldorado.
**Honorar 18 ℳ** für 40 Unterrichtsstunden Um fernere Anmeldungen **Waisenhausstraße 6** bittet gehorsamst **Antonie Müller.**

**Damen** können das **Schneidern, Zuschneiden, Maßnehmen** und **Maschinennähen** schnell u. gründl. erlernen Obstmarkt 2, part. r.

Ein junger Mann sucht behufs Vorbereitung zum Einj.-Freiwill.-Examen einen **Lehrer** (für Sprachen, Mathematik, Geschichte u. Geographie) Brüderstraße Nr. 28, 3. Etage rechts.

Ein j. Mann sucht Unterrichtsstunden in Deutsch-Engl., Franz.-Engl. oder Ital.-Engl. Gef. Off. mit Preisang. sub X. 41. an die Exped. d. Bl.

**Gesucht** wird von 2 jungen Kaufleuten ein **Lehrer** zur Erlernung der englischen Sprache. Adr. mit Preisangabe bittet man unter St. E. 4. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. 22 abzug.

Ein j. Mann wünscht gegen billiges Honorar Unterricht in der englischen Sprache zu nehmen. Adressen mit Preisangabe unter Sp. 15, 1. an die Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

**Gesucht** 1 Repetent für d. 1. jur. Prüfung in Preußen, spec. für deutsches Privatr., gem. u. preuß. Proceß. Off. mit Honorarangabe unter C. D. 95. Expedition dieses Blattes erbeten.

# Teppiche, Bettvorlagen, Decken und Läuferzeuge

**(Ausrangirte Muster, darunter Brüsseler Salon-Teppiche etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen)**
empfehlen in grosser Auswahl
***Gebr. Türck*, Teppich-Fabrik,** Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage.
**Englische Reisedecken, Angorafelle, Cocos-Läufer und Abtreter offeriren zu Original-Preisen.**

---

# Conrad & Consmüller,

**Petersstraße 24, Großer Reiter,**
empfehlen **Teppichstoffe** zum Belegen ganzer Zimmer, **abgepasste Vorlagen** in allen Größen, **Läuferzeuge, Cocos-** und **Manilla-Fabrikate, Abtreter** und **Angora-Decken.**
**Ferner zum Ausverkauf ältere Muster und Reste von *Teppichstoffen*.**

---

# National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft,

eingetragene Genossenschaft zu Stettin.

## Pfandbriefe

**privilegirt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 30. October 1871**
in Apoints von 3000 — 1500 — 600 — 300 und 150 Mark.
5 %ige werden zum Nominalbetrage,
4½ %ige mit 10% Zuschlag alljährlich verloost.

Diese Pfandbriefe sind in **Leipzig** bei Herren **Knauth, Nachod & Kühne** jederzeit zum Berliner Tagescours zu beziehen.

Für dieselben haften nicht allein die dafür erworbenen und im Tresor unter Staatscontrole befindlichen sicheren Hypotheken-Obligationen von windestens dem gleichen Betrage, sondern auch das Gesellschafts-Vermögen und über 1000 Genossenschafts-Mitglieder solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen.

Capitalisten finden somit Gelegenheit, ihre Capitalien hierin pupillarisch und unzweifelhaft sicher anzulegen.

**Der Vorstand.**
von Borcke. Uhsadel. Thym.

Obige Pfandbriefe offeriren zum Berliner Tagescourse
**Knauth, Nachod & Kühne.**

---

**Neu!!** **Neu!!**

**Hermann's Denkmal und Philadelphia's Weltausstellungs-Halle**
sowie viele andere **hübsche Modellirbogen,** zu **Weihnachtsgeschenken** vorzüglich passend, trafen soeben ein und empfiehlt zu den bekannt **billigsten Preisen**
**F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.**

---

(R. B. 212)

***Local-Veränderung.***

Von jetzt ab — auch während der Messen — befindet sich mein
**Uhren-Geschäft**
**Barfussgässchen 10.**
Für das mir seither erwiesene Vertrauen bestens dankend, bitte selbiges auch auf mein neues Geschäfts-Local zu übertragen.
Barfussg. 10. **Julius Gehrcke,** Uhrmacher.

---

Mein
**Vermittelungs-Bureau für verkäuflichen Grundbesitz**
halte ich angelegentlichst empfohlen.
***Julius Sachs,***
Petersstrasse No. 1, 3 Tr.
Persönlich bin ich stets anzutreffen Vormittags von 8—10, Nachmittags von 2—3 Uhr.

---

Neben dem von mir seit Jahren in den Handel gebrachten
**echten Bayer. Brust-Malzzucker,**
welcher sich durch seine vorzüglichen Einwirkungen bei so vielen **Brustleidenden** eingeführt hat, halte ich jetzt auch Lager von
**wirklichen Eisen-Bonbons.**

Dieselben werden nach ärztlichem Recept angefertigt, und leistet der Fabrikant Garantie, daß in 1 ℔ gekochtem Zucker 16⅔ Gramm chem. reines Eisenoxyd enthalten sei, welches in passender Verbindung mit anregenden Gewürzen vorzügliche Dienste gegen alle die Uebel leistet, welche aus
**Blutarmuth, Verdauungsschwäche, Kraftlosigkeit u. s. w.**
entstehen. Diese **Eisen-Bonbons** werden lose, wie der Bayer. Malzzucker, verkauft, sind daher Jedermann leicht zugänglich durch Entnahme kleiner Quantums zum Versuche, und werden sich dieselben in kurzer Zeit einer ebenso günstigen Aufnahme des Publicums erfreuen, wie sie der Bayer. Brustzucker gefunden hat.

**Haupt-Niederlage** für Sachsen en gros zum Fabrikpreise bei
**Richard Krüger, Leipzig,**
**28 Grimma'sche Straße Nr. 28**

---

# Gummi-Brust-Bonbons

**aus der Fabrik von**
**W. F. Wucherer & Comp.** in Würzburg,
vorzüglich bewährtes Mittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit und Brustbeschwerden. — 1 Schachtel 40 ₰ = 14 kr. — Nähere Erklärung gratis in den Niederlagen bei den Herren:
**Gustav Barschdorff,** Grimma'scher Steinweg 6,
**Kindermann-Hennersdorf,**
**Oscar Lädecke,**
**C. C. Petzold & Aulhorn,**
**Emil Reiss.**

---

**Filzhüten. Respirator-Mützen** empfiehlt, Wiederverkäufern mit Rabatt,
**E. Proskauer,**
Hainstraße 4.
von 1½ ₰ an von 20 u. 25 ₰ an

---

## Das Deutsche Porterbier

verkaufe ich 17 Flaschen für 1 Thaler oder 17 Marken zu beliebigem allmäligem Gebrauch. Gleichzeitig empfehle ich

## Echt Zerbster Bitterbier

rein und unverfälscht als bestes der Gesundheit zuträglichstes **Hausbier** in Flaschen 13/1 oder 22/2 für 1 Thaler, auch Marken zum beliebigen Gebrauch, in Gebinden zu Brauerei-Preisen.

***C. E. Werner,*** Magazingasse Nr. 12.
**Hauptniederlage des echten „Deutschen Porters" und „Zerbster Bitterbieres".**
**Niederlage für Lindenau bei Gust. Donath, Querstraße Nr. 8.**

---

**Parfumerie** Ed. Pinaud. **Parfumerie** Violet.

***Lait D'Hébé,***

Schönheits-Mandelmilch, giebt der Haut jugendliche Frische und sammetgleiche Weichheit, überhaupt alle Hautmängel unter Garantie sofort beseitigt
Coiffeur **J. E. Schwabe.**

---

# Antique Meubles

**aus den renommirtesten Werkstätten Berlins, in welchen nur das Neueste, Beste und Solideste in Eiche-Antique gemacht wird, können durch Baar-Einkäufe die billigsten Preise gestellt werden.**

**Berliner Meubles-Handlung**
Petersstrasse 13. **J. D. Engelmann.**

---

Seide, Zwirne, Wollgarne, Knöpfe, Borden, Besätze ꝛc. offeriren in größter Auswahl bei billigsten Preisen
**Pocher & Nell,** 38 Ritterstraße 38.

---

**Der Verkauf unseres älteren Waaren-Lagers**
**beginnt am 15. November in gleicher Weise wie alle Jahre bisher. Es sind alle Artikel vertreten, vorzüglich Seidenstoffe, Gardinen, Sammete, Garnituren, Kragen, Schürzen, Röcke, Cravattes, Bänder ꝛc. Local: 1. Etage.**
***Lömpe & Rost.***

---

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich mein Lager **reinwollener Geraer Kleiderstoffe, durchgängig schwere solide Qualitäten,** zu Selbstkostenpreisen.
**C. Gaebler,** Grimma'sche Straße 2, 1. Etage.

---

# Georg Behrens, Tapezierer,

**Katharinenstraße Nr. 10, 2. und 3. Etage,**
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
**sein Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren,**
sowie alle zu Stickerei-Einlagen passende **Holzgalanterie-Waaren.**

Hierzu eine Beilage.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 314. Mittwoch den 10. November. 1875.


## Friedrich Schiller.

### Prolog

zur Schillerfest-Vorstellung des „Don Carlos" im Stadttheater zu Leipzig.

Von Friedrich Hofmann.

Ein festlich Haus begrüßt abermal
Gerechten Stolzes froh vereinte Gäste,
Die heut' es weihen, treu dem Ideal,
Des Dichtergeistes ew'gem Jugendfeste.
Das ist der Stolz, der uns so hoch erhebt
Und frei der Zukunft Banner flatt entfalten:
Was in des Volkes Herzen blüht und lebt,
Kann nimmermehr vergehen und veralten.
Dir, Friedrich Schiller, bleibt für alle Zeit
Des deutschen Volkes treues Herz geweiht.

Und wie Du aus der eignen Jugend Drang
Der Freiheit Götterbild emporgerichtet
Und aus des eignen Lebens Noth und Zwang
Zum Kämpferhelden Dich emporgedichtet,
So hast in unsrer Jugend Geist die Gluth
Des Feuerstroms der Freiheit Du gegossen
Und ausgerüstet mit Begeisterungs-Muth
Die Jugend Dir zum ew'gen Kampfgenossen.
Ernst sog sie selbst aus Deiner Dichtung Wein
Der Freude schönen Götterfunken ein.

Von den Gestalten allen, die Du schufst,
Ist Marquis Posa ihrer Herzen Meister.
Das Wort, das Du mit seinem Munde ruft,
Das mächtigste Erlöserwort der Geister:
Gedankenfreiheit — Blitz und Donner gleich
Durchzuckte es die Jugend, und die Flammen —
Wie schlugen in der Deutschen Jammerreich
Sie über so viel Fluch und Weh' zusammen,
Bis ihrer Reinigung gewaltiger Sieg
Empor bis zu der Throne Gipfel stieg.

Gedankenfreiheit! Ihres Segens Hauch,
Der frühlingsgleich die Völker neu belebte,
Erkennt und schätzet ganz nur Der, der auch
An der Gedankenknechtschaft Kette bebte.
Ja, wer im Dienst des Geistes stand, der nur
Fühlt heute noch den Schmerz der alten Wunden,
Die ihm die Schmach und Schande der Censur
Geschlagen oft zum Nimmermehr-Gesunden!
Der preist mit Jugendjubel fort und fort
Gedankenfreiheit als Erlöserwort.

Kein Volk ward anders edel, stark und groß,
Als durch Gedankenfreiheit! Doch gekettet
An der Gedankenknechtschaft finstres Loos,
Hat Blut und Eisen noch kein Volk errettet.
O möchte sich nach tausend Jahren noch
Das deutsche Volk am Ideal erheben
Und kühn zersprengend jed' Gedankenjoch
In Posa-Schillers Geiste aufwärts streben!
Heil Deutschland, wenn es nie sich rauben läßt
Sein eigenstes: der Freiheit Dichterfest!

## Aus dem Reichstag.

* **Leipzig**, 9. November. Der dem Reichstag vorgelegte Etat des Auswärtigen Amtes für 1876 weist in Folge der sich stetig mehrenden Beziehungen des Deutschen Reiches zum Auslande und in Folge anderer Ursachen verschiedene Erhöhungen auf.

Für die geheime Kanzlei des Auswärtigen Amtes werden 5700 ℳ mehr gefordert, weil die Dienstgeschäfte bei dieser Stelle an sämmtliche Beamte derselben Anforderungen stellen, welche über das Maß des von der gleichen Beamten-Kategorie bei anderen Centralbehörden Verlangten hinausgehen. Die Anstellung in der geheimen Kanzlei des Auswärtigen Amtes setzt namentlich Vorkenntnisse in fremden Sprachen voraus, welche bei andern Behörden in dem Maße nicht verlangt werden. Erfahrungsmäßig ziehen nun der schwereren Anforderungen wegen sonst geeignete Bewerber es vor, bei andern Behörden einzutreten, von denen bei weniger großen Anforderungen die gleichen Gehälter gewährt werden. Zur Beseitigung dieses Uebelstandes erscheint es im Interesse des Reichsdienstes geboten, die Kanzlei-Secretaire im Auswärtigen Amte etwas günstiger zu stellen.

Der Theuerungs-Verhältnisse in Konstantinopel halber ist die Erhöhung der Besoldung des bei der dortigen Botschaft angestellten Kanzleivorstandes um 1100 ℳ nothwendig. Das dienstliche Interesse macht es nöthig, bei der Gesandtschaft in Lissabon, wie solches bei allen derselben gleichstehenden Gesandtschaften der Fall ist, einen Legationssecretair anzustellen, damit in Behinderungsfällen durch denselben der Missionschef vertreten werden kann. Dem Legationssecretair ist eine Besoldung von 7200 ℳ ausgeworfen.

Der in stetem Zunehmen begriffene Geschäftsumfang bei der Botschaft in Paris macht die Anstellung eines zweiten Botschafts-Kanzlisten bei derselben unerläßlich, dessen Gehalt auf 5400 ℳ bemessen ist.

Das Diensteinkommen des Gesandten in Rio de Janeiro hat sich als unzureichend erwiesen und bedarf einer Aufbesserung um 8000 ℳ, so daß das Einkommen des Gesandten künftig 48,000 ℳ betragen wird. Die dortigen Gesandten England's und Frankreich's beziehen ein Einkommen von 94,000 und 64,000 ℳ.

Die Anstellung eines neuen, mit 5800 ℳ zu dotirenden Legations-Kanzlisten bei der Gesandtschaft in Rom ist durch den großen Geschäftsumfang derselben bedingt.

Die Erhöhung des Diensteinkommens des Gesandten in Stockholm von 36,000 auf 40,000 ℳ konnte nicht länger ausgesetzt werden. Die Gesandten Englands, Frankreichs und Rußlands in Stockholm beziehen ein Einkommen von 68,100, 39,900 und 53,100 ℳ.

Desgleichen hat sich das Einkommen des deutschen Gesandten in Washington schon seit längerer Zeit als ganz unzureichend erwiesen und bedarf dringend einer Aufbesserung um 9000 ℳ. Der Gesandte wird künftig 63,000 ℳ beziehen, während das Einkommen der Vertreter Englands und Frankreichs in Washington sich auf 116,000 und 72,000 ℳ beläuft.

Im Etat ist ferner eine Anzahl von Gehalts-Aufbesserungen für Generalconsuln, Consuln und sonstige Consulatsbeamte mit Rücksicht auf die Theuerungsverhältnisse in den betreffenden Orten ausgeworfen.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Se. Majestät der Kaiser empfing am Sonntag Mittag 12½ Uhr die drei Präsidenten des Reichstages mit seiner bekannten Leutseligkeit und besprach in eingehender Weise die Arbeiten des Reichstags, sowie die politische Lage. In ersterer Beziehung äußerten Se. Majestät in voller Kenntniß der Lage der Geschäfte, daß bisher nur Vorlagen von geringerer Bedeutung an den Reichstag gelangt seien und daß besonders die Fertigstellung des Budgets vor Neujahr erwünscht sein würde. Der Kaiser berührte auch die Strafrechtsnovelle, wobei er auf die große Milde des neueren Strafrechts hinwies und im Uebrigen der sachlichen Verhandlung entgegen sehen wollte. Der Kaiser äußerte sein Bedauern, daß ein Unwohlsein die letzte schlesische Reise verhindert habe und sprach seine hohe Befriedigung über den Empfang in Breslau und Schlesien aus. Hieran knüpfte Se. Majestät eine Schilderung der enthusiastischen Aufnahme in Mailand und hob dabei die Bedeutung des politischen Actes hervor, der die Freundschaft der beiden Souveraine aufs Neue besiegelt habe, deren Völker mit und durch einander einig geworden seien. Uebergehend auf die allgemeine politische Lage betonte Se. Majestät, unter Anknüpfung an den entsprechenden Passus der Thronrede, die eminent friedliche Gestaltung der europäischen Lage. Allerdings sei die jetzt schwebende Frage in Bosnien noch nicht zu einer Lösung gekommen. Se. Majestät entwickelte die hierbei sich entgegenstehenden Gesichtspuncte und die daraus fließenden Schwierigkeiten, indem er dem vollen Vertrauen auf eine friedliche Ausgleichung derselben Ausdruck gab. Die Audienz währte etwa eine halbe Stunde. Se. Majestät machte auf die Präsidenten den Eindruck vollster Rüstigkeit und Frische.

Obwohl schon mehrere Wochen seit der Kaiserreise nach Italien verflossen sind, so hören die Nachrichten über dieselbe noch nicht auf zu fließen. So wird u. A. gemeldet, daß nicht weniger als 300 Ordensdecorationen vom Kaiser Wilhelm an die Officiere der italienischen Armee, welche bei dem Mailänder Besuche in der Paradefront standen, vertheilt worden sind. — Wie man weiter aus Mailand meldet, hatte Kaiser Wilhelm bei dem dortigen deutschen Bankhause Mylius, dessen Chef bekanntlich an der Spitze des Comités stand, welches dem Kaiser die silberne Schüssel überreichte, einen offenen Credit von 1,400,000 Frcs. in Gold. Der Aufenthalt des Kaisers hat diesen jedoch nur 100,000 Frcs. gekostet (etwas theurer kam er allerdings den König Victor Emanuel zu stehen) und so kehrten 1,300,000 Frcs. wieder nach Berlin zurück.

Nach den Erfahrungen der letzten Zeit genügen die Bestimmungen der dem Reichstage vorliegenden deutschen Concursordnung nicht, um die Pfandbriefbesitzer vor unangenehmen Eventualitäten zu schützen. In Folge dessen hat man sich entschlossen, die Rechte der Pfandbriefbesitzer genauer festzustellen und den Pfandbriefen ein Vorrecht vor den gewöhnlichen Gläubigern einzuräumen. Es ist daher zu der Concursordnung eine Ergänzung eingebracht worden, dahin gehend, daß es der Landesgesetzgebung vorbehalten bleiben soll, Bestimmungen zu treffen, nach welchen für den Fall eines Concursverfahrens über das Vermögen von Gemeinden, Verbänden, Actiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Actien und Genossenschaften den Inhabern der von denselben ausgestellten Banknoten, Pfandbriefe oder auf einer Anleihe beruhenden Schuldverschreibungen: entweder an einzelnen beweglichen körperlichen Sachen, Forderungen und Vermögensrechten das Absonderungsrecht der Faustpfandgläubiger dadurch gewährt werden kann, daß die Ausübung des Pfandbesitzes einem Vertreter sämmtlicher Inhaber übertragen wird; oder ein Vorrecht vor nicht bevorrechtigten Concursgläubigern, deren Forderungen später entstehen, dadurch gewährt werden kann, daß die zu bevorrechtigenden Forderungen in ein öffentliches Schuldenbuch eingetragen werden.

Die Angabe, daß die deutschen Bischöfe Vorstellungen beim Vatican gemacht haben, wird von verläßlicher Quelle aus Rom bestätigt und hinzugefügt, daß der Bischof von Paderborn vom Vatican beauftragt worden sei, die den Bischöfen abverlangten Gutachten zu sammeln und darüber Bericht zu erstatten. Er wird zu dem Ende persönlich nach Rom kommen, und man erwartet seine Ankunft bald nach Weihnachten.

Graf Harry Arnim versucht seinen vor den preußischen Gerichten verlorenen Proceß vor dem Forum der öffentlichen Meinung fortzusetzen. Er soll unter dem sonderbaren Titel: „Pro Nihilo! Vorgeschichte des Arnim'schen Processes." Erstes Heft. (Zürich, Verlags-Magazin.) den Anfang eines Buches voll neuer Indiscretionen veröffentlicht haben. Offenbar ist der Hauptzweck der angeblich Arnim'schen Schrift, den Reichskanzler nach möglichst vielen Seiten hin zu compromittiren — dazu sind u. A. die Bemerkungen über sein angeblich höchst unfreundliches Verhältniß zur nationalliberalen Partei bestimmt, die der Verfasser übrigens wohl gestrichen hätte, wenn ihm der neueste Artikel der „Provinzial-Correspondenz" vor der Herausgabe seines „ersten Heftes" bekannt gewesen wäre. Die angebliche Aeußerung des Reichskanzlers, daß „die Maigesetzgebung eine Thorheit" gewesen sei, wird man ohne Weiteres in den Bereich der Erfindungen verweisen dürfen.

Eine Correspondenz des ultramontanen „Fränk. Volksblattes" aus Württemberg illustrirt die Stellung des starren Ultramontanismus gegenüber dem verhältnißmäßig noch versöhnlichen Bischof Hefele von Rottenburg und seiner Richtung in den grellsten Farben. Das wüthende Blatt nennt die Politik des Bischofs die „tendenziöse und verlogene Verkleisterungspolitik einer liberalen und altkatholisirenden Clique." Ueber Stephan Ubl bemerkt die Correspondenz: „Ubl, obwohl päpstlicher Monsignore, haßt den Ultramontanismus und hat die giftigsten Artikel gegen den heil. Vater und den apostolischen Stuhl überhaupt in die Spalten des „Deutschen Volksblattes" aufgenommen und stets und überall die Sache der liberalen Curie von Rottenburg und der romfeindlichen Theologie-Professoren von Tübingen gegen den heil. Stuhl öffentlich und mit seltener Verbissenheit vertreten." Der Artikel schließt sodann: „Wenn es erlaubt ist zu sagen, was der Kirche in Württemberg, um die Fesseln des alles katholische Leben untergrabenden liberalen Bureaukratismus und verbissenen Jansenismus abzuschütteln, frommt, so zögern wir keinen Augenblick mit dem offenen Bekenntniß: Der Kirche in Württemberg kann nur der „Culturkampf" helfen. Nur die Verfolgung der Kirche, und zwar die offene, rücksichtslose Verfolgung, wird die treuen Katholiken sammeln und einigen, die schwankenden befestigen, die Verräther, liberalen Byzantiner und versteckten Häretiker aber über Bord werfen. Der „Culturkampf" allein wird die chinesische Mauer niederreißen, von welcher diese angebliche „Oase des Friedens" umgeben ist, und sie dem Zutritt und dem wohlthätigen Einfluß der katholischen Glaubensluft offen halten. Das Mittel ist herb und bitter zu nehmen; aber es ist nothwendig, und die göttliche Vorsehung wird es in Anwendung bringen." Würde Herr Pfarrer und Hausprälat Schwarz an der Spitze der Rottenburger Diöcese stehen, so hätte sich muthmaßlich die göttliche Vorsehung in Anwendung jenes herben Mittels etwas mehr beeilt!

Der „Magdeb. Ztg." schreibt man aus Wien: Es ist ein eigenes Ding um unser Budget: je mehr daran herumgeflickt und je schärfer es unter die Lupe genommen wird, als um so größer stellt sich das Deficit heraus. Ursprünglich betrug es bekanntlich nur (!) 25 Millionen, wozu dann das Eisenbahnprogramm des Ministers Chlumetzki 24 Millionen für Eisenbahnbauten im Jahre 1876 fügte. Nun hat Herbst als Referent über den Budgettitel „Subventionen für Transportanstalten" andere 5 Millionen hinzugefügt, indem er nachwies, daß die Regierung um so viel zu wenig eingestellt habe; der Finanzausschuß hat diese Anschauung bekräftigt, indem er den betreffenden Posten im Präliminare von 19 auf 24 Millionen erhöhte. Das giebt denn also schon heute einen Totalabgang von 54 Millionen, wobei noch zu bemerken ist, daß der Handelsminister schon in seiner Programmrede erklärte, daß er für einzelne Bahnen noch mit kleinen Nachtragsforderungen vor dem Hause werde erscheinen müssen. Nimmt man dazu das Ungarische Deficit, nicht wie der Finanzminister es angiebt, sondern wie seine Gegner es berechnen, so hat die Gesammtmonarchie wieder ihr Totaldeficit von 100 Mill., wie nur in den schönsten Tagen der Agiozeit! Dazu die angenehme Aussicht, daß die Uchatius-Kanonen im kommenden Jahre um 2½ Mill. mehr kosten werden, daß der Kriegsminister erklärt hat, alsdann die Verbesserung der Verpflegung nicht länger hinausschieben zu können, daß Andrassy eine Million angemeldet hat, die schon bis heute für die Flüchtlinge aus Bosnien und der Herzegowina verausgabt ist! Natürlich wird es an weiteren Ueberraschungen, die ja noch Zeit genug haben, sich bis übers Jahr geltend zu machen, denn auch nicht fehlen.

Am 1. November ist in England die neue Gerichtsorganisation ins Leben getreten und damit die erste und vielleicht wichtigste Hälfte einer Reform vollzogen worden, welche zunächst in der Vereinigung der bisherigen verschiedenen hohen Reichsgerichtshöfe besteht, nämlich des Kanzleigerichtshofs, des Hofs der Queen's Bench, des Hofs der Common Pleas, des Schatzkammergerichts, des Hofs der Admiralität, der Court of Probate und des Gerichtshofs für Ehesachen, in einen einzigen, „den obersten Gerichtshof in England". Die Bestimmungen, welche das Reformgesetz über das Verfahren trifft, sind in ihren Einzelheiten nur für den Kenner des bisherigen englischen Gerichtsverfahrens verständlich; im Allgemeinen geht ihre Tendenz dahin, alles unnöthige technische und Formelwesen zu beseitigen. Auch enthält das neue Gesetz eine Bestimmung, daß die Verletzung einer der formellen Vorschriften des Verfahrens dasselbe nicht von vornherein nichtig machen soll, sondern nur, wenn der oder die Richter der Sache es für erforderlich erachten. Das ist die vollkommenste und reinste Consequenz des Grundsatzes, daß die Regeln der Billigkeit den Vorrang vor den starren Formen des gemeinen Rechts haben sollen, und zugleich eine Bürgschaft dafür, daß nur dem wahren Zwecke und der wahren Absicht der formellen Vorschriften entsprochen werden wird. Die Gefahr, daß an der Hand dieser Bestimmungen das Gerichtsverfahren in Formlosigkeit ausarten könnte, ist durch die Persönlichkeit der Richter, zumal der an diesem Gerichtshofe rechtsprechenden, ausgeschlossen. Die eigentliche Bedeutung und der tiefere Werth der Reform liegen indeß nicht sowohl in den einzelnen Bestimmungen zur Erleichterung und Vereinfachung des Geschäftsganges, obwohl dieselben im praktischen Leben als der wichtigste und fühlbarste Theil der Reform erscheinen werden, sondern in dem durchgreifenden Bruch, der mit dem Grundübel der englischen Gerichtsverfassung, seiner Systemlosigkeit, vollzogen worden ist. Die englische Art, die Gesetze nicht auf Grund von Theorien und Systemen aufzubauen, sondern sich in jedem einzelnen Falle nur von dem praktischen Bedürfnisse leiten zu lassen, hat vor der anderen unendliche Vorzüge voraus, und ihr zum großen Theile verdankt England die Harmonie seiner politischen Entwickelung, die in keinem Stadium den festen Boden thatsächlicher Verhältnisse verläßt, um sich in den nebelhaften Regionen von Systemen und Theorien zu verirren. Allein, wie auch die beste Sache Schattenseiten hat, so auch die englische „praktische" Art der Gesetzgebung. Es war auf dem Felde der Gerichtsorganisation und des gerichtlichen Verfahrens, wo die grundsätzliche Systemlosigkeit schließlich ganz unbeschreibliche und unbedingt nicht länger haltbare Zustände herbeiführte. An einzelnen Verbesserungen hat es im Laufe des Jahrhunderts nicht gefehlt; dieselben waren aber alle nur von untergeordneter Bedeutung, so lange an der Spitze der Rechtspflege die zahlreichen Reichsgerichte standen, gänzlich unabhängig von einander, mit ganz verschiedenen Verfahren — jedes einzelne ein für die Sachverständigen selber kaum entwirrbarer Knoten von ungeordneten, oft widersprechenden Bestimmungen aus allen Jahrhunderten —, dabei ohne bestimmt umschriebene Zuständigkeit oft das eine in die Sphäre des anderen hinübergreifend, oft ein Gericht nur fähig, eine ihm vorgelegte Sache nur halb und nur von einer einzelnen ihrer Seiten zu entscheiden. Es war vor Allem der große Zwiespalt zwischen gemeinem Recht und Billigkeit, der die englische Juristenwelt in zwei Hälften theilte, die sich unter einander kaum mehr verstanden als die Juristen zweier ganz verschiedenen Länder, während doch oft eine einzelne Sache zugleich unter beide Rechtssysteme fiel. Nun ist diese Verwirrung mit Einem Schlag beseitigt und an Stelle aller der alten Gerichte, deren Zuständigkeit sich auf ganz England erstreckte, ist ein einziger Gerichtshof getreten, mit Einer noch dazu sehr verbesserten Art des Verfahrens, mit Einer Zuständigkeit, mit Einer Machtbefugniß. Die Mauer zwischen gemeinem Recht und Billigkeit, die über 1000 Jahre lang aufrecht gestanden hatte, ist gefallen und hat das todte und rechtshindernde Formelwesen des gemeinen Rechts unter ihren Trümmern begraben.

Der Prätendent Don Carlos beobachtet seinen Generalen gegenüber ein ähnliches Verfahren wie der Pariser Convent zur Zeit der ersten französischen Revolution. Jede Niederlage der Carlisten wird neuerdings durch Don Carlos mit Einsperrung des betreffenden Truppenführers bestraft. Dorregaray und Saballs befinden sich bekanntlich bereits hinter Schloß und Riegel wegen ihrer unglücklichen Kämpfe im Centrum und Catalonien; Mendiri, früher Chef-Commandeur in Navarra, konnte sich einem gleichen Schicksal nur durch die Flucht nach Frankreich entziehen. Jetzt haben die beiden erstgenannten Generale einen neuen Leidensgefährten in Mogrovejo erhalten, dem bisherigen Befehlshaber der Carlisten in der Provinz Alava, welche der alfonsistische General Queseda kürzlich zurückgedrängt hat. Dieses Wüthen des Prätendenten gegen seine in vielen Schlachten erprobten Generale läßt jedenfalls keinen günstigen Schluß auf die allgemeine Lage im Carlistenlande zu. Nach ihrem neulichen Vorstoß in Alava gegen Norden zu, in der Richtung auf Orduna, sind die Alfonsisten unter Queseda wieder in ihre alten Stellungen in und um Vittoria zurückgegangen. Die durch das schlechte Wetter grundlos gewordenen Wege haben angeblich weitere Operationen unmöglich gemacht. Einen kleinen Erfolg melden indeß die neuesten Depeschen wieder aus der Provinz Alava: das Fort San Leon ist mit drei Kanonen und seiner ganzen Garnison in die Hände der Regierungstruppen gefallen.

Der päpstliche Nuntius am spanischen Hofe, Cardinal Simeoni, ist am 5. d. M. nach Madrid zurückgekehrt und hat dem Minister des Aeußern die Antwort der Curie auf das bekannte Schreiben des spanischen Cabinets, daß ein unbedingtes Anerkennen des Concordats von 1851 nicht möglich sei, übergeben. Nach den Angaben des „Diario espanol" spricht das päpstliche Schreiben die volle Uebereinstimmung des heiligen Stuhls mit dem bisherigen Verhalten des Msgr. Simeoni und mit dem Circular des letzteren an die spanischen Bischöfe aus. Der Vatican verlangt ferner die unbedingte Anerkennung und Ausführung des Concordats von 1851, weigert sich, selbst das exequatur regium anzuerkennen, mißt der Glaubensfreiheit die Schuld an dem Bürgerkriege bei und verlangt schließlich kategorisch, daß der Bischof von Seo d'Urgel durch einen besonderen Staatsgerichtshof und nicht von den gewöhnlichen Gerichten abgeurtheilt werde. Diese Forderungen sind bezeichnend genug und beweisen, daß dem spanischen Cabinet noch andere Gefahren drohen als die republikanischen Wühlereien.

In Konstantinopel ist der seit der Rückkunft Ignatieff's erwartete Sturz des Großveziers Mahmud Pascha erfolgt. An seine Stelle tritt Raschid Pascha, der bisherige Gesandte in Wien, welcher den Jungtürken zugerechnet wird und der sich deshalb willfähriger erweisen dürfte, den Forderungen der Ostmächte nach Reformbürgschaften nachzukommen. Vielleicht giebt derselbe aber dem russischen Einfluß nicht so unbedingt nach, wie Dies Mahmud Pascha gethan, bis er selbst in die Klemme gelangte, die ihn Abschied zu nehmen zwang.

Dem „Reuterschen Bureau" wird aus Penang vom 6. November gemeldet: Nach Berichten aus Perak belagern die Malayen das Gebäude der englischen Gesandtschaft. Der Leichnam des von den Eingeborenen ermordeten Birch ist noch nicht aufgefunden. Die von Penang nach Perak gesandten englischen Hülfstruppen sind mit dem Gouverneur dort eingetroffen. Die Malayen machen große Vorbereitungen zum Widerstande. Der Sultan Ismail sammelt beträchtliche Truppenmassen, um die Engländer aus Malacca zu vertreiben.

In einem Bericht der „Köln. Ztg." werden die amerikanischen Wahlresultate, wie sie bisher gemeldet wurden, in Frage gestellt. Es heißt dort: „Die anfängliche Entstellung der amerikanischen Wahlberichte und die absichtliche Uebertreibung der Bedeutung des Notenwechsels mit Spanien erregen vielfachen Anstoß. Anstatt, daß die Republikaner gesiegt haben, stehen augenblicklich die Parteien thatsächlich einander gleich: die Demokraten haben 62 Wahlcollegienstimmen, die Republikaner 61. Wisconsin ist zweifelhaft. Vierzehn Südstaaten sind sicher demokratisch. Die Mehrheit für die Präsidentenwahl scheint der demokratischen Partei gesichert."

## Meteorologische Beobachtungen
auf der
**Universitätssternwarte zu Leipzig**
vom 31. October bis 6. November 1875.

| Tag | Stunde d. Beobachtung | Barometer in Millimeter reducirt auf 0° C. | Thermometer nach Celsius. | Relative Feuchtigk. in Procent. | Windrichtung | und Stärke. | Beschaffenheit des Himmels |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 6 | 752.98 | — 0,7 | 96 | NO | 1 | trübe |
| 31. | 2 | 752.84 | + 0,1 | 87 | NO | 1 | trübe |
| | 10 | 752.61 | — 0,2 | 94 | NO | 1 | trübe [1]) |
| | 6 | 752.12 | + 0,2 | 92 | NO | 1 | trübe |
| 1. | 2 | 752.60 | + 2,1 | 84 | NO | 1 | trübe |
| | 10 | 753.45 | — 0,5 | 86 | N | 1 | trübe |
| | 6 | 754.96 | — 0,4 | 92 | O | 0—1 | trübe |
| 2. | 2 | 756.82 | + 2,8 | 72 | NO | 1 | klar |
| | 10 | 758.47 | — 1,6 | 92 | O | 0—1 | klar |
| | 6 | 758.10 | — 3,8 | 93 | O | 0—1 | klar |
| 3. | 2 | 756.91 | + 3,8 | 57 | ONO | 1 | klar |
| | 10 | 757.05 | — 3,2 | 87 | NO | 2 | klar [2]) |
| | 6 | 755.58 | — 4,8 | 95 | NO | 0—1 | klar |
| 4. | 2 | 754.01 | + 2,9 | 71 | O | 1 | klar |
| | 10 | 752.98 | — 2,5 | 96 | O | 0 | klar [3]) |
| | 6 | 752.12 | — 3,8 | 95 | SO | 0—1 | klar |
| 5. | 2 | 751.36 | + 3,8 | 78 | S | 1—2 | fast klar |
| | 10 | 750.63 | — 1,4 | 90 | SSW | 0—1 | klar [4]) |
| | 6 | 745.58 | — 0,8 | 100 | SSO | 1 | wolkig |
| 6. | 2 | 739.17 | + 9,0 | 77 | S | 2—3 | bewölkt |
| | 10 | 734.51 | + 6,9 | 98 | SSW | 2—3 | trübe [5]) |

[1]) Früh feiner Regen. [2]) Reif; Nachts 1/4 11 Uhr Nordlicht. [3]) Reif. [4]) Reif. [5]) Reif; Abends von 5—3/4 10 Uhr Regen.

Im Monat October 1875 war in Leipzig:

| | | |
|---|---|---|
| Mittlerer Barometerstand | 749,45 | Millim. |
| Höchster „ (am 6.) | 762,39 | „ |
| Niedrigster „ (am 13.) | 727,91 | „ |
| Mittlere Temperatur | + 5°,86 | C. |
| Höchste „ (am 5.) | + 19,7 | C. |
| Niedrigste „ (am 28.) | — 2,1 | C. |
| Mittlerer Dunstdruck | 6,18 | Millim. |
| Mittlerer Druck der trocknen Luft | 743,27 | „ |
| Mittlere relative Feuchtigkeit | 88,27 | Proc. |
| Höhe der Niederschläge | 111,32 | Millim. |
| „ „ „ | 107,22 | „ |
| „ „ „ | 4,10 | „ |
| Zahl der beobachteten Winde | 93. | |

Davon kamen aus:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| N | 2 | NO | 21 | NNO | 3 | ONO | 2 |
| O | 4 | SO | 6 | NNW | 6 | OSO | 1 |
| S | 5 | NW | 9 | SSO | 5 | WNW | 4 |
| W | 7 | SW | 13 | SSW | 3 | WSW | 4 |

Hieraus berechnete mittl. Windrichtung 331°,1 = NNW.
Zahl der Gewitter 0.
Zahl der heiteren Tage 1.
Zahl der trüben Tage 18.

Die mittlere Temperatur war im Durchschnitt täglich 3°,5 zu gering, der mittlere Barometerstand etwas zu niedrig, dagegen die Niederschläge viel zu bedeutend.


# Hermann Graf, Petersstrasse No. 38,
empfiehlt sein Lager

## Oschatzer Filzwaaren.
Fabrik von
**Ambrosius Marthaus in Oschatz.**
Musterlager für Export und Engros. Detailverkauf zu Fabrikpreisen.
Alle Sorten feine und ordinäre Filzschuhe, Stiefeln und Pantoffeln mit und ohne Lederbesatz. Einziehe-Pantoffeln, Schuhe und Socken, Einlege- und Aufnähe-Sohlen.
**Für Herren:**
Filz-Schaftstiefeln und Stiefeletten fein mit Rindlackbesatz, wasserdichte Jagdstiefeln, Reise-Ueberstiefeln, Reise-Pantoffeln, Haus- und Morgenschuhe, Pantoffeln, Filzhacken, Galloschen, Schaffnerstiefeln 2c.
**Für Damen und Kinder:**
Filzstiefeletten, Ungarstiefeln mit und ohne Lackbesatz, Morgenschuhe und Pantoffeln, Reise- und Bade-Pantoffeln, Galloschen 2c. in gewöhnlicher sowie feinster Ausstattung.
**Filzröcke ohne Naht für Damen.**
**Filzleibbinden in anerkannt praktischer Form.**
**Lammwoll-Schweißblätter. — Bierseidel-Untersetzer.**
**Sattel-Unterlagen in allen Formen für Civil und Militair.**
**Filze zu technischen Zwecken.**
**Teppiche, Sopha-, Pult- und Bett-Vorlagen.**
**Feine Filzstoffe zu Anzügen, Futter- und Sohlenfilze 2c.**

## Strumpfwaaren u. Tricotagen
in
Seide, Wolle, Merino, Baumwolle, Leinen.
Beste deutsche und englische Fabrikate.
**Socken, Gamaschen, Strümpfe und Strumpflängen**
englisch und gewöhnlich lang.
**Zwirn-, Seiden- und Buckskin-Handschuhe.**
**Handmüffchen, Pulswärmer, Kniewärmer.**
**Unterjacken, Unterbeinkleider.**
**Leibbinden für Herren, Damen und Kinder.**
**Flanell- und Tricot-Hemden.**
**Unterröcke für Damen und Kinder.**
**Wollene Kleidchen, Jäckchen, Höschen.**
**Baumwollene Jüpchen, Lätzchen und Mützchen für Kinder.**
**Taillenwärmer, Westen, Kragen.**
**Tücher, Shawls, Cachenez.**
**Jagdstrümpfe, Jagdwesten, Arbeitsjacken.**
**Bade-Hosen, Frottir-Handtücher, Frottir-Handschuhe.**
**Shlipse, Cravatten, Hosenträger, Strumpfbänder.**
**Prima Lampendochte.**
**Zu den Strumpflängen passende Strickgarne.**

Hermann Graf, **Einlegesohlen.** Petersstraße 38.

# Gut assortirtes Lager fertiger Oberhemden
**eigener Fabrikation** in allen Arten und Weiten, sowie **aller übrigen Herren-Wäsche-Artikel.**
Anfertigung von **Oberhemden** nach Maaß,
**gut passend und in accurater Arbeit ausgeführt.**
**Neuheiten in Oberhemden-Einsetzen, besten engl. Kragen und Manschetten in allen Weiten.**
***Pauline Gruner*, Reichsstraße 52.**

## Geschäfts-Eröffnung.
Am heutigen Tage eröffne ich **Gerberstraße 17** unter der Firma **Haus-Küchengeräthe** eine Tischlerei und werde bemüht sein, jede Bestellung prompt auszuführen.
Gleichzeitig empfehle ich einem geehrten Publicum mein seit Jahren am **Naschmarkt im Rathhaus, Gewölbe 29,** gelegenes Holzwaarengeschäft, auch werden daselbst alle Arten Bestellungen entgegengenommen. Hochachtungsvoll
**C. M. Lange.**

Wir beabsichtigen unser Geschäft aufzulösen und haben die Einrichtung getroffen, alle unsere Artikel zu **festen Engros-Preisen, auch im Einzelnen abzulassen!**
**Ganze Ausstattungen noch billiger! Eiskisten, Eisschränke** jetzt äußerst billig!
**Hornheim & Gerlach,**
**Meubles-Magzin,**
**Eiskisten- und Eisschrank-Fabrik,**
Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

(R. B. 211.)
# Schleier
in allen Sorten empfiehlt in grosser Auswahl billigst
**H. G. Peine,**
**31** Grimm. Strasse **31.**

(R. B. 213.)
# Posamenten.
Die neuesten Besätze, als: Band- u. Ballfransen, Marabou, breite Borduren in schwarz und couleurt, Herkulesborde, — Knöpfe in Stoff und Steinnuss, — **echte schwarze Spitzen in grosser Auswahl,** — Einfassborden, wollene, baumwollene, leinene und seidene Bänder, — Näh-, Strick- u. Stickgarne, Steck-, Strick-, Näh-, Haarnadeln etc. Alle Strumpfwaaren, — Winterhandschuhe in Buckskin, Wolle und Seide, Waschleder-Handschuhe für Civil und Militair, Glacé-Handschuhe, deutsches und französisches Fabrikat. **(Specialität: 2knöpfige Damen-Handschuhe à 15 Ngr.)** empfehlen zu billigen festen Preisen
**Weiss & Bachmann,**
*Thomasgässchen 6* Ecke vom *Thomaskirchhof.*

# Costume, Mäntel, Kleiderstoffe
**und div. Fantasieartikel älteren Genres verkaufen wir, um vor Weihnachten damit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreise.**
***Herold & v. d. Wettern.***

# Sanct Raphael-Wein,
(von der Compagnie du Vin de St. Raphael),
**vorzüglicher südfranzösischer Dessert-Wein,**
besonders auch Reconvalescenten zu empfehlen. Preis 3 ℳ pr. Fl.
**Haupt-Dépôt: Gustav Triepel** in **Leipzig, Klostergasse Nr. 11.**

**Dr. med. Gleichner,** Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

**Local-Comptoir**
56 Sidonienstr. — Ecke Zeitzer Strasse,
Cigarren-Handlung
empfiehlt sich einem geehrten Publicum angelegentlichst. (R. B. 223.)

**Zöpfe** v. 7½ ℳ an, Puffen, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I. **Zöpfe** von 1 ℳ an werden daselbst verkauft.

**Zöpfe** von 7½ ℳ an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gef. Schröter-gäßchen 11.

**Zöpfe** von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

**Haararbeit** billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

**Haararbeit** jeder Art, Zöpfe von 7½ ℳ an, werden gefertigt Neukirchhof Nr. 23, 1. Etage.

**Haar-Ketten** Haararmbänder, Ringe 2c. w. schnell, sauber u. billig **mit** u. **ohne** **Gold-Beschlag** gefertigt bei **J. Wolff.** Goldarbeiter, **Barfußgäßchen 1.** Daselbst Ein- u. Verkauf v. Juwelen, Gold 2c.

**Haararbeiten.**
**Zöpfe,** Chignons, einzelne Puffen, Puffen-Chignons, Locken, Locken-Chignons, Armbänder, Ketten, Broschen, Ringe 2c. werden billig angefertigt bei **Fr. Nitzsche,**
**Friseur- u. Barbiergeschäft,**
Nr. 5 Schützenstraße Nr. 5.
**Frauenhaare** werden daselbst zu den höchsten Preisen gekauft.

**Herren-** und **Knabenmützen** werden billigst gefertigt, als auch Pelzsachen reparirt und aufgearbeitet Thalstraße Nr. 1.

**Herren** kleider reinigt, bessert aus u. modernisirt schnell u. billig **F. Rüdiger,** Hainstraße Nr. 5, 2½ Tr.

**Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich. Sohlis, Stiftstraße 13, II.**

**Damenkleider jeder Art,** sowie einz. Taillen, Ueberkleider, Schlafröcke 2c. werden nach der neuesten Methode zugeschnitten, anprobirt und zum Selbstanfertigen vorgerichtet Grenzstraße 4, 2 Treppen, am Dresdner Thor.

Damen- und Kindergarderoben werden elegant und billig gefertigt Berliner Str. 6, 4. Et. r.

**Schneiderei,** sowie **Putz** wird angenommen, schnell und billig gefertigt. Adr. niederzulegen Reichsstraße 35, Peter Richters Hof, Milchgesch.

**Putz** sauber gef., **Federn** schön u. schnell **gekräuselt** Peterskirchhof 5, 2 Tr.

Putz wird schnell modern gefert., Hüte in Filz u. Sammet vorräthig Mühlgasse 6, IV.

**Oberhemden** nach Maaß sowie alle Weißnäherei auf Maschine wird in und außer dem Hause gefertigt. Zu erfr. Brühl Nr. 41, part.

**Handschuh-Wäscherei**
**Weststraße Nr. 17, 1. Etage links.**

**Kirchhof's Wasch- und feines Plätt-Geschäft,** Nordstraße 17 part., empfiehlt sich eigenen u. accuraten Herrschaften angelegentlich.

**Wäsche** zum Plätten sowie Wäsche auf der Maschine zum Nähen wird angenommen Petersstraße Nr. 39 im Hausstand.

**Herrenwäsche** und feine Damenwäsche wird gewaschen und fein geplättet. Adr. bittet man niederzulegen Pfaffendorfer Str, 19 b. Hausm.

**Wäsche** wird gut, rein gewaschen und schön geplättet, pünctlich geliefert. Adressen abzugeben Milchgeschäft Münzgasse Nr. 20.

Eine pünktliche Frau nimmt noch Wäsche an. Adr. niederzul. Kaufh., Durchgang im Seifengesch.

Leipziger Stadtküche v. A. Neumeyer. Diners u. einz. Schüsseln außer Haus. Nicolaistr. 9.

E. Thielemann, Möbelpolirer, Königspl. 4, II. empfiehlt sich geehrt. Herrsch. bei reeller Bedien.

## Einrahmung

von Bildern jeder Art liefert schnell, sauber und billig

**F. A. Wedel,**

Petersstraße 41, Hôtel de Russie vis à vis.

**Alte Spiegel u. Bilderrahmen** werden neu vergoldet Naundörfchen 24. **E. Berthold.**

**Nähmaschinen** aller Systeme w. gut u. sicher nähend rep. Frdr. Schäffer, Gerberstraße 8 im Hofe.

## Firmenschreiberei

**Metallbuchstaben, Glasschilder.**

Louis Fabenicht, Klosterg. 13, Hôtel de Saxe.

**Tapezierer-Arbeiten** fertigt F. Thomas, Tapezierer, Weststraße 67, im Hofe links part.

## Zur Beachtung!

Neubaue, sowie Reparaturen und Umbaue werden schnell, solid und gut bei Berechnung der billigsten Preise ausgeführt, auch werden Pläne und Zeichnungen billigst gefertigt. Adressen unt. B. B. 47 werden in der Expedition dieses Blatt. entgegen genommen.

## Berliner Oefen u. Kochmaschinen

werden gut und auf das Gewissenhafteste gesetzt, ebenso Reparaturen schnell und billigst ausgeführt durch **Georg Köhler,**

Töpfer und Ofensetzer, Frankfurter Str. 34.

**Stuben** w. sauber u. fest tapezirt à Rolle 3 ₰. Billigste **Polsterarbeit** u. Reparatur. Bestellung beim Hausmann der Centralhalle.

**Zu beachten!**

**Sägen** werden **geschärft** und **geschränkt**

**Webergasse 5, Hof parterre.**

Garten aller Art werden fein und geschmackvoll angelegt, sowie vorgerichtet. Gefl. Adressen an Herrn Reinhart, Nürnberger u. Bauhofstr.-Ecke.

**Pianinos, Flügel,**

eiserne Geldschränke werden gegen Garantie schnell und billig transportirt durch **E. Krobitzsch,** Instrumententräger. Bestellungen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 16, Restauration.

**Dr. med. Hermsdorf,** Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage

## Geschlechtskrankheiten

**heilt** gründlichst **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt. **Specialist.** Neukirchhof Nr. 36, 1. Et.

## Geheime und Haut-

**Krankheiten,** sowie Rheumatismus, Magenleiden u. Harnröhrenausfluß heilt nach homöopath. Grundsätzen und 30jähr. Erfahrung mit Erfolg **W. Schöne,** Naturheilk. der Homöopathie, Schletterstraße 14. Sprechst 9—12 u. 3—6 Uhr, auch Sonntags.

## INJECTION BROU

Hygienisches und unfehlbares Schutzmittel, das einzige, welches ohne irgend welchen Zusatz heilt. Zu haben in den vorzüglichsten Apotheken der Welt (25 jähriger Erfolg). In Paris, beim Erfinder. Brou, Boulevard Magenta 108. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Central-Depot für Deutschland bei Klaain & Co. in Frankfurt a. M.

In **Leipzig** bei **W. Friedländer,** Albertapotheke, Emilien- u. Zeitzer Strassen-Ecke.

**Die heftigsten Zahnschmerzen**

werden augenblicklich gestillt durch

**Dr. Gräfström's Schwedische Zahntropfen,**

in Flacons à 60 ₰ nur allein echt bei

**Theodor Pfitzmann,**

Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

## Stearin-Kerzen

in allen Qualitäten, sowie **Kron-, Canal-** und die echten **Wiener Kerzen** empfiehlt zu dem billigsten Preis

**Minna Kunz,**

Reichsstraße Nr. 48.

Lager der Respiratoren nach Jeffrey. Empfohlen von den Herren Professoren u. Doctoren.

In Silber 2, 2½—3 ₰ in Gold 3 bis 4 ₰.

**Moritz Wünsche,** Universitätsstraße Nr. 5.

(R. B. 200.)

# Damen-Hemden

mit Languette und Stickerei, Nacht-Hemden, Beinkleider, Négligé-Jacken, Nacht-Hauben, Promenaden- und Schlepp-Röcke, Frisir-Mäntel, Trag-Bettchen, Lätzchen, Jüpchen, Taschen-Tücher, gewirkte Damen-Unterbeinkleider, fertige Bettbezüge, deutsche und französische Corsettes empfiehlt in reicher Auswahl

## Gustav Köhler,

*Klostergasse* Ecke vom *Thomaskirchhof.*

# Eine Partie Damen- und Kinder-Schürzen

älterer Dessins verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen

**Wilhelm Hertzog,**

Petersstraße Nr. 36, Hôtel de Bavière.

## Brühl Nr. 81, 1. Etage.

**Tüll-Decken** in allen Größen,
**Mulls, Tarlatans,**
**Shirtings, Chiffons,**
**Négligéstoffe,**
**Wollene Kopftücher,**
**Moiré,** reine Wolle, v. 1 ℳ 30 ₰ pr. Mt an.
**Patent-Sammet** von 2 ℳ pr. Mt. an,
**Schleier** in Gaze u. Tüll, von 50 ₰ an
**Tülle, Spitzen, Blonden,**
**Wollene Guipurespitzen.**

**Gestickte Streifen** und **Einsätze** bis zu den feinsten Genres,
**Englische Tüll-Gardinen,** abgepaßt und vom Stück.

**En gros.** **En détail.**

**Lebegott & Lesser in Liqu. Philipp Lesser.**

# Möbel-Ausverkauf.

**Klostergasse Nr. 13, 1. Etage.**

Eine große Auswahl aller Sorten **Meubles, Spiegel, Polsterwaaren,** werden wegen

**Geschäfts-Veränderung**

zu und unter dem Kostenpreise **ausverkauft.**

**NB. Bei Abnahme größerer Posten, Ausstattungen** ꝛc. **bedeutende Preisermäßigung.**

# Brandiser Braunkohlen,

anerkannt **preiswerthes Feuerungsmaterial, trocken, geruchlos,** offeriren Unterzeichnete aus ihrer Grube: **Auferstehung in Brandis** bei **Leipzig** für **Haushaltungen** sowohl, als auch für **Brauereien, Brennereien, Gärtner, Bäcker, Fleischereien** und sonstige industrielle und gewerbliche Feuerungs-Anlagen, auf Verlangen bis **frei an** und **ins Haus** in ²/₁, ¹/₁ und ½ Lowries.

**Sächsische Kohlenabbau-Gesellschaft v. Dehring & Ernst.**

**Comptoir: Humboldtstrasse 20.**

NB. **Bestellungen** werden auch entgegengenommen durch die Herren: **Ernst Florstedt,** Markt 14, **Rich. Günther,** Dresdner Str. 31, **Hahn & Scheibe,** Petersstraße 36 **Ed. Heyser,** Parkstr. 1, **Carl Horst** Hainstr. 17, **Osc. Jessnitzer,** Grimm. Steinweg 61, **Pinkert,** Restaurateur im Pfaffend. Hof, **Coelestin Tischendorf,** Schützenstr. 7, **Carl Todt,** Petersteinweg, **Julius Uhlmann,** Rosenthalgasse 4, ferner in **Lindenau** durch Herrn **Ernst Krause,** Lindenstraße 7, woselbst auch **Proben** und **Preis-Courante** ausliegen.

# Flüssiges Cardinal

gleich der Pariser Nüance empfiehlt den Herren Blumenfabrikanten billigst

**Th. Fenthol,** Dresden, Wettinstraße Nr. 24.

# Martinshörnchen,

**mit Macronen, Aprikosen, Mohn, Himbeeren, Johannisbeeren gefüllt à Stück 6 Pf., 1 Ngr., 2½ bis 5 Ngr. stündlich frisch.**

**Alle Sorten Torten, Baumkuchen, Mandel-, Macronenberge. Eis, Theegebäck und Dessertbäckerei.**

**Conditorei und Café von Rich. Konze, Petersstr. 37.**

| | | |
|---|---|---|
| **Echt Bayer. Malz-Porter** (dunkel, sehr nahrhaft) | 15/2 Liter-Fl. | 3 ℳ |
| **Echt Bayer. Exportbier (aus Culmbach)** | 15/2 Liter-Fl. | 3 ℳ |
| **Echt Bayer. Malzbier (aus Hof, leichtes Familienbier)** | 20 Fl. | 3 ℳ |
| **Echt Böhmisch Exportbier (aus Pilsen,** bürgerl. Bräuhaus) | 15 Fl. | 3 ℳ |
| **Echt Berliner Actienbier (Böhmisch-Brauhaus)** | 24 Fl. | 3 ℳ |
| **Echt Kösener Champ.-Bier** (goldfein) | 13/1 oder 24/2 Fl. | 3 ℳ |
| **Echt Kösener Weizen-Lagerbier ff.** (dunkel) | 24 Fl. | 3 ℳ |
| **Echt Zerbster Bitterbier** (reinste Waare) | 24 Fl. | 3 ℳ |
| **Echt Kösener Lagerbier ff.** | 24 Fl. | 3 ℳ |

empfehle ich in stets bester und reinster Qualität und bürge für Echtheit derselben (obige Preise excl. Fl. und per Casse) frei ins Haus, nach außerhalb ab Bahnhof hier in Kisten von 24—100 Fl. gegen Nachnahme. Den Herren Wiederverkäufern gewähre ich bei Mehrabnahme entsprechenden Rabatt bei prompter Bedienung. Preis-Courants franco zu Diensten.

Hochachtungsvoll

**C. G. Canitz.**

**Versandt-Bier-Depot, Leipzig, Comptoir und Kellerei Reudnitzer Straße Nr. 7.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage eine

**feine Wurst- und Fleisch-Handlung**

**Nicolaistraße Nr. 46**

eröffnet habe. Da ich **nur allerfeinste Fabrikate** aus den **renommirtesten Wurstfabriken Braunschweigs,** sowie alle Sorten Braten, selbstgepökeltes Fleisch und Schinken von vorzügl. Vieh führen werde, so gebe ich mich der Hoffnung hin, dadurch sowie durch coulante Bedienung mir die Zufriedenheit des geehrten Leipziger Publicums zu erwerben. — Gleichzeitig empfehle frische Wurst jeden Dienstag und Freitag, sowie Schweineschmalz zu jeder Zeit.

Hochachtungsvoll und ganz ergebenst

**Carl Moritz Lorenz.**

Da Nachahmungen existiren, bitte genau auf Firma und Fabrikmarke zu achten!

**R. H. Paulcke's**

**Zahnmittel.**

Mundwasser, ¹/₁ Flasche 2 ℳ, ½ Fl. 1 ℳ
Zahnpulver, 1 Dose 1 ℳ

**Fussmittel.**

Fusswasser, ¹/₁ Flasche 1 ℳ 50 ₰
Fussstreupulver, 1 Dose 1 ℳ

**Salicylsäure-Klebtaffet.**

Portemonnaie-Verbandetui und Almanach à 25 ₰.
Brieftaschen-Verbandetui und Almanach à 50 ₰
Salicylsäure-Heftpapier, à 20 ₰
Salicylsäure-Seife, à 50 ₰.
Prospect und Gebrauchsanweisungen gratis und franco.

Zu beziehen en gros und en détail durch die **Engel-Apotheke in Leipzig,** sowie deren Dépôts:

Leipzig: Linden-Apotheke, Weststr.; R. Krause, Ranstädter-Apotheke; Otto Meissner, Nicolaistrasse; Aumann & Co., Neumarkt; L. Müller, Turnerstrasse; O. Förster, Parfumerie, Grimm. Steinweg 6; G. Rüdinger, Parf., Naschmarkt; A. Schulze. Parf., Petersstr. 18; Vinturini & Schikore, Parf., Petersstrasse 10/11.

**Monogramme**

50 Briefbogen mit 50 Couverts von 3 ℳ an. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle.

**Juwelen Gold Silberwaaren**

Ein und Verkauf von **J. LEWECK** Juweler Gold und Silber. **2 Salzgässchen 2**

NB Bestellungen & Reparaturen werden schnell ausgeführt

## Ausverkauf.

**Glas, Porzellan, Steingut** umzugshalber zu Fabrikpreisen.

**Th. Kropf,** Naschmarkt, Gewölbe 28.

## Ausverkauf

von Damenhüten zu äußerst bill. Preisen wegen Aufgabe des Geschäfts von **J. E. Claus,** Windmühlenstraße 36, im Laden.

## Schleier

in eleganten Neuheiten und reichhaltigster Auswahl empfehle ich billigst **Pauline Gruner,** Reichsstraße Nr. 52.

**Schutz gegen kalte und feuchte Füße. Sohlen aus Wollpappe.**

Diese ebenso praktischen als billigen Sohlen erfreuen sich einer höchst günstigen Aufnahme. Dieselben werden in vier Größen geliefert, Nr. 1 und 2 für Herren, Nr. 3 für Damen, Nr. 4 für Kinder, und erhält man für einen Thaler frei eingesandt 10 Dutzend Paare per Post frei zugesandt. (H. 36002.)

**Die Wollpappenfabrik zu Technitz** bei Döbeln.

Das Hauptdepot der Wollpappsohlen für Leipzig haben die Herren **Mantel & Riedel** freundlichst übernommen und geben dieselben zu Fabrikpreisen ab.

**Herren-** und **Damen-Stiefel, Knaben-** und **Mädchen-Stiefel** empfiehlt, Bestellungen nach Maaß und Reparaturen werden pünctlich besorgt. A. Ganz, Schuhmacher, 38 Nicolaistr. 38.

## Henker's Möbel-Magazin,

Reudnitz, Seitenstraße 6,

empfiehlt sich hiermit der gefälligen Beachtung.

## Näh-Maschinen,

Wheeler & Wilson und andere beliebte Systeme, empfiehlt zu den billigsten Preisen, auch auf Abzahlung,

**E. Möbius,** Hainstraße Nr. 23.

**Kohlen,** **Zwickauer böhmische Meuselwitzer** off. in ¹/₁, ½, ¼ Lowr. A. Gleuck, Hainstraße 3.

## Kohlen

in ¹/₁, ½ und ¼ Lowries offerirt

**G. W. Beyrich, Leipzig,**

**Nr. 33 Eisenbahnstraße Nr. 33.**

(R. B. 198.)

## Holz

ganz trock., gespalten à Cubikmeter 4½ ℳ franco Keller lief. Ad. Born, Gohliser Weg, vor dem Gerberthor. Bestell. nimmt auch an J. F. Osterland, Markt 4.

## Aus Italien.

Eine große Partie schöne weiße **Macaronis** ist angekommen, auch **Weine, Vermouth de Torino-Marsala** mit reeller Bedienung empfiehlt

**A. Cajoli,** Königsstraße 26, am Roßplatz.

## Spanische Weinhandlung und Weinstube,

**Reinhold Ackermann,**
Petersstr. 14, Schletterhaus.
Leichter Tafelwein:
**Tarragona,** roth und weiss, à Flasche 1 ℳ 50 ₰,
**Priorato,** à Fl. 2 ℳ, **Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Muscat etc.**
En gros et en détail.

## Franz Teichmann, früher Esche.

**Gosen-Handlung,**
**Sophienstraße 34b,**
empfiehlt ein großes Lager alter, scharfer Gose.

## Kartoffel-Verkauf.

Donnerstag kommen wir mit einer Lowry guter feiner Speisekartoffeln auf den Markt.
**Baldauf & Schulze** aus Weißenfels.

## Speisekartoffel-Verkauf.

Vorzügliche **Kartoffeln à Sack 3½ Mark** oder nach Wunsch **à Ctnr. 2¼ Mark** liefere ich frei ins Haus und bitte Bestellungen pr. Postkarte direct an mich zu richten.
**Naschwitz** bei Connewitz. **H. Gneist.**

## Stötteritzer Kartoffeln

liefere ich den **Cntr. ff. weiß** gegen **300 ₰**, den **Cntr. blaßrothe** gegen **250 ₰** frei Wohnung.
NB. Bestellung entweder direct oder niederzulegen bei Firma Ernst Hauptmann, Markt, Kaufh.
**Rittergut Stötteritz, Hugo Mothes.**

**Verkauf** von **ff. Speisekartoffeln** à Ctr. 2 ℳ 50 ₰ ab Niederlage
Brühl Nr. 39 parterre.

## Neue Heller-Linsen,

sowie alle Sorten **Hülsenfrüchte u. Nudelwaaren** in bester gut kochender Waare empfiehlt
**Albert Reinhold,**
**Producten-Geschäft zur Nonnenmühle,**
6. Mühlgasse 6.

**Magdeburger Sauerkohl à Pfd. 10 ₰** empfiehlt **J. D. Kirmse,** Petersstraße Nr. 23.

**Neue**
## Katharinen-Pflaumen
**in allen Größen,**
offerirt in Kisten und ausgewogen in hochfeiner Qualität **Oscar Reinhold,**
Nr 10. Universitätsstraße Nr. 10.

## Achtung.

**Brühl 52, blauer Harnisch,** sind frische **Fleischhasen** à Stück 1 ℳ 5 ₰ zu haben.

**Gänsefett à Pfd. 140 ₰,**
**Schweinefett à Pfd. 100 ₰**
empfiehlt **J. D. Kirmse,** Petersstraße Nr. 23

**Dresdner Hof** ist fortwährend **Gänsefett** zu haben **H. Lindner.**

## כשר Pomm. Fettgänse כשר

empfange jeden Donnerstag und empfiehlt
**Meyer,** Brühl 48.

## Seefische.

**Schellfisch, Kabeljau** und **Dorsch** empfiehlt in schöner frischer Waare
**F. Göbel,** der Alten Waage vis à vis.

**Ganz frischen Schellfisch und frischen Seedorsch erhält diesen Vormittag**
**Theodor Schwennicke.**

**Schellfisch und Dorsch,**
**Seezunge,**
**Kieler Sprotten und Pöklinge,**
franz. Poularden, Vierländer Hühner, Rebhühner, Birkhühner, Waldschnepfen, westphälischer Pumpernickel, Frankfurt a. M. Bratwürste, Pomm. Gänsebrüste, neue Smirnaer Tafelfeigen, neue Schaalmandeln und Traubenrosinen.
(R. B. 269.) **Ernst Kiesslig,**
Hainstrasse 3. — Zeitzer Strasse 15b.

## Verkäufe.

Zu verkaufen in Neuschönefeld ein **Bauplatz,** frequenteste Lage. Adr. A. 6 in der Filiale dss. Blattes, Hainstraße 21, erbeten.

**Verkäufl. Bauplatz,**
beste Lage in Neuschönefeld, von 2 Seiten Straßenfront, etwas über 3000 Ellen groß, bei geringer Anzahlung sehr preiswerth durch
**Hasenmeyer,** Hohe Straße Nr. 7.

## Bauplatz mit Sandlage.

In Gohlis, nächster Nähe der Caserne, ist ein Bauplatz, 48 Ellen Front, 68¼ Tiefe, zusammen oder getheilt zu verkaufen. Preis pr. □ Elle 3 ℳ Selbstkäufer erfahren Näheres bei
**H. Patzsch,** Gohlis, Mödern'sche Str. 29.

**Plagwitz.**
Ein Bauplatz mit Aussicht auf Leipzig ist mit wenig oder ohne Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter F. E. ♯ 1. an die Expedition d. Bl.

**Zu verkaufen** sind einige schöne an der Chausseestraße in **Reudnitz** belegene Bauplätze durch Advocat **Lorenz,** Reichsstraße Nr. 30.

## Carl Herfurth in Magdeburg,
## Sauerkohl-Versandt,

empfiehlt beste langgeschnittene Waare ꝛc. Nachnahme billigst.

| | 1/1 Bord Oxhoft | 1/2 Oxhoft | Eimer | Anker |
|---|---|---|---|---|
| à ca. | 480/500 ℔. | 220 ℔. | 110 ℔. | 55 ℔. Brutto schwer. |
| | 28 ℳ | 17 ℳ | 10½ ℳ | 5 ℳ |

## Ein schönes Gut in Thüringen

von ca. 550 preuß. Morgen, größtentheils kleefähiger Boden, massiven Gebäuden (deren Brandcasse 10,000 ℳ), vorzüglichem Viehstand und completem Inventarium, wünscht der Besitzer auf ein Zinshaus in Leipzig zu vertauschen. Fester Preis 60,000 ℳ, gerichtliche Taxe ohne Inventar 50,000 ℳ. Hypothekenstand 24,000 ℳ fest.
Offerten erbeten an **Julius Sachs,** Petersstraße 1.

## Villa-Verkauf.

Eine sehr eleg. Villa mit 11 heizbaren Zimmern u. Zub., Stallung u. großem Garten, an der Pferdebahn gelegen, soll besonderer Verhältnisse halber billig mit 3000 ℳ Anzahl. verkauft oder die ganze Villa nur für 1300 ℳ vermiethet werden. Adressen erbeten unter F. F. ♯ 121. in der Expedition dieses Blattes.

**Villa-Verkauf. Eine Villa, enthaltend 18 Stuben und Zubehör mit Veranda und schönem Garten ist in der Dresdner Vorstadt zu 25,000 ℳ mit 5000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.**

Ein in Volkmarsdorf gelegenes gut gebautes Haus mit großem Garten und Hofraum ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näheres bei Herrn **Fölgner,** Ziegeleibesitzer in Sellerhausen.

**Nachstehende Häuser sofort verkäuflich:** im Brühl 26,000 ℳ, Halle'sche Str. 42,000 ℳ, nächst dem Rosenthale 30,000 ℳ, Nürnb. Str., nächst dem Bayer. Bahnhof, als Hotel passend, 2 Häuser, eine Ecke bildend, 120,000 ℳ, Uferstraße 25,000 ℳ, Nordstraße 42,000 ℳ. Anzahlung, Hypotheken und Ertragsverhältnisse günstig. — Gef. Adressen Reflectirender werden Brühl 6, 2. Etage erbeten.

## Haus-Verkauf.

Ein neuerbautes Haus mit Garten in Plagwitz, unweit der Pferdebahn ist verhältnißhalber sehr billig zu verkaufen. Adr. beliebe man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter R. R. 15.

Eine **Mühle** mit 3 Mahlgängen und Zubehör, constanter Wasserkraft, mitten in einer lebhaften Stadt Sachsens gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Gefällige Offerten wolle man unter Chiffre K. ♯ 64 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine schöne eingerichtete Fabrik- mit Dampfbetrieb, in einer Stadt Thüringens, ist mit den darin enthaltenen Maschinen u. s. w. schöne Wohngebäude beigelegen, aus Gesundheitsrücksichten des Besitzers zu verkaufen und kann sof. übernommen werden, ⅓ des Kaufpreises kann darauf stehen bleiben. Darauf bezügl. Offerten wolle man gefälligst unter P. G. 475 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** gelangen lassen. (H. 36019.)

Eine **Metallgießerei** in Leipzig ist zu verkaufen. Näheres unter P. M. 480. durch die Herren **Haasenstein & Vogler hier,** Halle'sche Straße 11, 1. Et. (H. 36021.)

Eine **neue Bierbrauerei** mit Ausschank bei Leipzig ist mit 1 Mille Thaler Anzahlung zu verkaufen.
**F. Moritz,** Brandvorwerkstraße 97.

## Zum Verkauf.

Ein **Hotel,** belegen im Badeort, vis à vis dem Bahnhof, ist mit 5000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. **H. Lange,** Mittelstraße 53,
(H. 54260.) Wernigerode a/H.

## Einen rentablen Gasthof

in einer belebten Stadt, und mehrere Geschäftshäuser hat zu verkaufen. (H. 54260.)
**H. Lange,** Wernigerode a/H.

Einem intelligenten Mann ist Gelegenheit geboten, ein größeres **Restaurant** (Badeort) unter sehr günstigen Bedingungen zu übernehmen. **Nur Selbst-Reflectanten** wollen sich melden bei **E. Hormann,** Restaurateur, Hauptmannstraße 76.

## Eine Bier-Engros-Handlung

mit Inventar ist sofort zu verkaufen. Adressen unter P. K. 478. befördern die Herren **Haasenstein & Vogler hier,** Hall. Str. 11, I

Ein Productengeschäft, Nähe Leipzigs, billige Miethe, monatlicher Umsatz 900 ℳ, nach Uebereinkommen sofort zu übernehmen.
Local-Comptoir Sidonienstrasse 56, Ecke der Zeitzer Strasse, Cigarrenhandlung.

**Zu verkaufen** ein Kohlengeschäft, sehr gut. Zu erfragen Gr. Fleischergasse Nr. 4, part.

## Compagnon-Gesuch.

Ein Kaufmann oder Jemand, der mit den kaufmännischen Geschäften vertraut ist, kann mit einer Einlage von 4000 ℳ in ein Fabrikgeschäft bei Rudolstadt eintreten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebrauchter **Flügel** und 4 gußeiserne **Säulen** von 6 Ellen 4 Zoll Höhe sind zu verkaufen in **Gohlis,** Mödernsche Straße 11, I.

**Pianinos** schön von Ton, mit Eisenrahmen, preisw. zu verk. Alexanderstraße 27, part. links.

**Pianinos** in Auswahl zu verk. u. zu verm. Pianofabrik u. Leihanstalt **Erdmannsstr. 14.**

Ein **Pianino** zu verkaufen Grenzstraße 18, II.

## Pianinos

neuester Construction, höchst elegant u. dauerhaft, empfiehlt mit **Garantie zu Fabrikpreisen Alfred Merhaut,** 10 Turnerstr. 10 part.

Zu verkaufen ein Pianof. (Tafelf.) passend für Anf. Preis 36 ℳ Elisenstr. 8, HS. III. Schmidt.

Ein **Pianoforte,** tafelf., gut gehalten, ist zu verkaufen Felixstraße Nr. 2, 2 Tr.

Ein kleines **Pianino** ist veränderungshalber zu verkaufen Gr. Fleischergasse 7, 3 Treppen.

Ein **Pianino** ist billig zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 6 B, 3. Etage.

Zu verk. od. zu verm. **1 Pianino** von vollem, rundem Ton, sehr bill. b. **E. Lucius,** Neumarkt 5.

## Winter-Ueberzieher,

**Pelze, Frauenpelze, Pelz-Garnituren, 3 Longshawls, Respirator-Mützen, 1 Opernglas, 1 Revolver, 2 Lefaucheux-Doppelflinten, Borstbesen** à 10 ₰, **1 Gewichtsatz** für Chemiker, **1 Copirpresse, 1 Fernrohr, Leinwand** à Elle 40 ₰, **Röcke, Hosen, Westen,** gestickte **Hemdeneinsätze, Unterhosen** à 12½ ₰, **Cigarren** 100 Stück 20 ₰, gold. **Damenuhren,** silberne Ancre- u. Cylinder-**Remontoiruhren, Goldwaaren** aller Art, **5 Bettstellen** mit Matr., 100 Paar feine Wiener **Herren-Stiefeletten,** billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, 1. Et. im **Vorschußgeschäft.**

**Zu verkaufen** getrag. u. neue Winterüberzieher wieder in Auswahl, Röcke, Anzüge, Hosen und Westen, schwarze Anzüge und Fracks Hainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

## Winter-Ueberzieher,

neu u. getr., Röcke, Hosen, Fracks, Wäsche, Stiefeln u. s. w. Verk. Barfussgäßchen 5, II. Kösser.

Der Ausverkauf von billigen wollenen Phantasiesachen wird fortgesetzt
Schützenstraße Nr. 9—10, 1 Treppe.

Prachtv. schw. Seidenrips. Taffet u. woll. Casimir ist wieder billigst zu verk. Grimm. Straße 12, III.

## Schwarzer Feder-Besatz

sowie Garnirfedern sind noch billig **unter dem Kostenpreis** zu verkaufen Markt 8, Barthel's Hof, Laden Nr. 2.

## Seidenband u. Sammet-Rester

sind billig zu verkaufen bei
**Marcus, Petersstraße 16,**
Seidenband- u. Weißwaaren-Handlung.

**Federbetten** alle Sorten neue Bettfedern, Inletts, in groß. Auswahl, bill. Nicolaistraße 31, **blauer Hecht,** bei **Guke.**

Verh. halber Betten billig zu verk. Neukirchh. 7, I.

**Federbetten,** Bettfedern in gr. Auswahl empfiehlt bill. O. Wachtler, Neumarkt 34, 3. Et.

3 Geb. gute Familienbetten u. mehrere Stück einz., 1 Chiffonn. sind zu verk. Neukirchhof 23, I.

1 Gebett Betten und 2 Deckbetten mit Kissen billig zu verkaufen Humboldtstraße 14, 4 Tr.

Zu verk. bill. Fam.-Betten Pfaffend. Str. 20, IV.

**Zu verkaufen** sind verhältnißhalber einige Gebett Betten Hainstraße 21, 4. Etage

## Feinste Schleiß- und Flaumfedern,

neue Federbetten empfiehlt billigst **Fr. Aug. Heine,** Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Dauerhafte Sopha, Matratzen billig zu verkaufen Weststraße Nr. 64 parterre bei **E. Möbius.**

Billig zu verkaufen ein **Sopha** W.ststraße 67, im Hofe links parterre. Thomas.

Möbel verschiedener Art erhält man billig aus erster Hand Schloßgasse 2, 1 Treppe.

1 ovaler Tisch und 1 starke Bettstelle zu verkaufen Blücherstraße 28, 1 Treppe links.

1 Mahag.-Kleidersecretair, versch. Tische, gr. u. kl. Bücherregale, Bettstellen, Matr., Kleider- und Küchenschr., Waschtische verk. Gerberstr. 6, H. p.

**Eine große Partie Möbel,**
darunter Restaurations- und Ladentafeln, ein Doppel-Schreibtisch, Brücken- und Tafelwaagen, Regulateure u. andere Uhren, Bilder u. Spiegel, Federbetten. Verkauf billig **Lützowstraße 23, parterre.** **F. Gottschalk.**

**Zu verkaufen** 1 gr. 2schläf. Bettstelle und 1 Tisch Kohlenstraße 9e, 2. Etage.

## Möbel-Ausverkauf Centralhalle p.

## Billiger Meubles-Verkauf

Burgstraße Nr. 5, 1. Etage. **A. Schwalbe.**

Commoden, Waschtische und Bettstellen billig zu verkaufen Münzgasse Nr. 8, Tischlerei.

**Zwei Nußb.-Büffets,** sehr wenig gebraucht, aus anständiger Familie, stehen billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 10, 3. Etage.

**Zu verkaufen** ein Wäschschrank 10 ℳ, ein Küchenschrank 8 ℳ, ein Nachtstuhl 25 ₰ Mittwoch Vormittag 10—12 Uhr Burgstr. 18, 4 Tr.

Wegen Mangel an Platz werden verschiedene Wirthschaftssachen und Möbel verkauft. Zu erfr. bei Wwe. **Kramer,** Töpfergew. a. d. Nicolaikirche.

Mehrere Kleidersecretaire von 12 ℳ an, Kleiderschränke von 6½ ℳ an, Commoden, Tische, Waschtische und Bettstellen stehen zu verkaufen Promenadenstraße 14, Hinterhaus.

Möbel-Verkauf und Einkauf Sternwartstr. 12C.

Nähmaschinen, echte Singer, Wheeler-Wilf. z. Fabrikpr. unt. mehrj. Garantie Brühl 73, II. l.

## Eine Nähmaschine

für Schuhmacher oder Lederarbeiter, fast neu, zu verk. bei **Osw. Pinsdorf,** Dresdner Str. 42.

## !!! Nähmaschinen !!!

Fünf der besten und elegantesten **Singermaschinen,** passend zu Weihnachtsgeschenken, sind für den sehr billigen Preis von à 30 ℳ zu verkaufen und zu besichtigen Brühl 20 im Laden.

Mehrere neue **Nähmaschinen,** Wheeler & Wilson-System, sind sehr billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I. im Vorschußgeschäft.

Eine noch gut erhaltene
## Wasserhaltungs-Dampfmaschine

von 12 Pferdekr. incl. Dampfkessel ist billig zu verkaufen. Zu erfr. Leipzig, bei Herrn Eckardt, Maschinenfabrik Kreuzstraße Nr. 13.

Verk.: 1 alte span. Wand, 1 kupferne Waschblase, 1 Spiegel-Lampe Gerberstr. 6, Hof l. p.

Ein großer **kupferner Kessel,** für Fleischer oder Färber passend, ist billig zu verkaufen Kleine Fleischergasse Nr. 28.

**Bierflaschen,**
weiße, billig zu verkaufen Kleine Fleischergasse 28.

## Präparirte Menschenhaare

in allen Couleuren sehr billig, auch zu einzelnen Zöpfen zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et. im **Vorschußgeschäft.** (H. 36020.)

**100 Ctr. Polsterheede** (gute Waare) à Ctr. 7½—9 Mark ist noch zu haben. Adressen unter G. ♯ 791. durch die Exped. dieses Blattes.

**Zu verkaufen** ein gut gehaltener **Kinderwagen** Elsterstraße Nr. 22, 1. Etage rechts.

**Zu verkaufen** zwei Kanonenöfen, 1 mittlerer u. 1 kleiner, Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 4.

**4 schöne Oefen** mit Thonaufsatz sind **billig** zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 7 parterre. Zu besichtigen von 10—12 und 2—4 Uhr.

Billig zu verk. 11 Doppelfenster, 2,10 M. hoch, 1 M. br., Frack u. Guitarre Grimm. Str. 31, H. I. II.

## Ein Gasofen,

gebraucht, ist zu verkaufen bei **Valentin Tamm,** Ecke der Kleinen und Großen Windmühlenstraße.

## Holz-Verkauf.

Eine größere Partie Pfosten, besonders **Eiche** und **Fichte,** auch etwas **Kiefer,** gute Qualität und **vollständig trocken,** ist billig zu verkaufen bei
**Voigt & Wenck in Liquidation,**
**Aeußere Hospitalstraße 12.**

## Ein eleganter Einspänner,

selten großer (5' 9" oder 1 Meter 91) brauner Oldenburger Wallach, 5 Jahre alt, lammfromm, dabei sehr flott, nebst offenem eleganten Wagen und feinem neuen Cabrioletgeschirre, ist sehr preiswerth zu verkaufen.
Näheres unter C. K. ♯ 1800 an die Expedition dieses Blattes.

## Kutschwagen-Verkauf.

Elegante herrschaftliche Wagen, Doppelkaleschen, Landauer, Chaisen, Coupés, Halbverdeckte, Kutschphaëtons, Americain, Breaks und 1 Landauer. (H. 32865.) Berliner Straße Nr. 104.

Ein vierräderiger Handwagen billig zu verkaufen Sidonienstrasse 56, Ecke Zeitzer Str.

Ein Transport **Ponies** sowie starke Arbeitspferde sind eingetroffen im Goldenen Lämmchen in Reudnitz.

**Stephan & Elchof,**
**Pferdehändler.**

## Zu verkaufen

ein Paar elegante **Wagenpferde** (6jährig) bei H. Amtmann **Hildebrand** in Gödula bei Dürrenberg. Die noch neuen Geschirre sowie eine Droschke können mit den Pferden abgegeben werden.

Ein 2½jähriger **Hühnerhund** mit gutem Appell, flotter Sucher und Apporteur, ist zu verkaufen Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 1.

Ein s. Damenhündchen in gute Hände zu vergeben Große Fleischergasse Nr. 18, parterre.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 314. Mittwoch den 10. November. 1875.

**Hunde-Verkauf.**
Ein sehr großer schöner Leonberger Hund, 1 J. alt, ist billig zu verk. Frankfurter Str. 32, in der Restauration. Derselbe würde sich seiner auffallenden Größe und Stärke halber besonders als Renommirhund für Studenten eignen.

## Thüringer
**40—50 Stück Canarienhähne** mit sehr gutem Schlag, werden bis Ende November ausgelernt haben und sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **H. Schroot.**
in **Altenberga** bei Kahla.

## Achtung!
**Harzer Canarienvögel,** schönschlagend, sind fortwährend wie jedes Jahr in großer Auswahl, am Tage sowie bei Licht zu hören, zu verkaufen Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Roß, parterre links.
NB. Streng reelle Bedienung, billige Preise.

**Lebende Vögel**
aller Gattungen, besonders gute Canarien-, Goldfische, Goldfisch-Gläser, Aquarien, Untersetzer, Vogel- und Papagei-Käfige, Kakadustangen ꝛc. empfiehlt als passende Geburts- und Hochzeitsgeschenke
**E. Goupel-White,** Schulgasse 3.

Echte Harzer Canarienvögel in gr. Ausw. à St. 6 bis 9 ℳ zu verkaufen Reichsstraße 5, 2 Tr.

## Kaufgesuche.

**Ein Bauplatz von 600—1000 Qr.-Ellen** in Leipzig, möglichst in der Nähe der Bahnhöfe, wird zu kaufen gesucht.
Offerten werden unter G. M B. postlagernd Weißenfels erbeten.

**Um seinem**
einzigen Kinde möglichst beste Schule zu bieten, wünscht der Besitzer eines Gutes, 54 Acker, Braunkohlengrube, bei Colditz gelegen, dasselbe gegen
**ein Hausgrundstück,**
doch nicht über 22,000 ℳ im Werth, zu vertauschen. Näheres sofort speciell auf L. R. postlagernd Colditz

## Hôtel.
Ein hübsches **Hotel** in lebhafter Stadt, mit bedeutendem Fremdenverkehr wird sofort mit ca. 210,000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht.
Gef. Offerten unter **K. 989.** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** (W. Silber) **Erfurt** erbeten.

Eine Restauration oder sich eign. Local wird sof. oder später zu übernehmen gesucht. Adressen unter G. R. 500. bei Herrn O. Klemm abzug.

**Antheil** an einem Theaterabonnement, sei es Parquet, Seitenbalcon oder Rangloge oder auch theilweise einzelne Billets. Gefällige Offerten Elsterstraße Nr. 33, 3, Etage.

## Wer
den directen Bezug vom wirklichen Fabrikanten der engl. oder franz. **Valetkreisel** sicher angiebt, erhält (auch auf Wunsch anonym) eine anständige Belohnung unter strengster Discretion K. K. K. No. 150 postlagernd Leipzig.

## Winter-Ueberzieher,
alle Garderobe, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr erb. Barfussgässch 5, II. Kösser.

**Herren** Kleider kauft zu höchsten Preisen **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2½ Treppen.

**Gekauft** werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

**Getrag.** Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchst. Preis.
Adressen erbeten **E. Reinhardt,**
Reichsstrasse No. 3, 3. Etage. (R. B. 179.)

**Waffenröcke** von Einj.-Freiw. werden 2 St. zu kaufen gesucht. Adressen bei **Martin Seiler,** Neumarkt 8, Hohmanns Hof.

Gekauft getr. Kleidungsstücke Gr. Windmstr. 10, H. I.

Ein Student sucht einen Schneider, der ihm einen schwarzen Anzug machen und bis 15. März creditiren will. Adr. erb. unter O. St. Exp. d. Bl.

Ein **Lehnstuhl** zu kaufen **gesucht**
Wiesenstraße 1. Hintergebäude II.

Ein gebr. **Spiegel,** von 29 Zoll Breite und 2½—3 Ellen Länge, wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Plauen'sche Straße, im Putzgeschäft von **Jentzsch.**

**Möbel,** gebrauchte und neue Möbel kauft **J. M. Sauer,** Gerberstraße 6.

Ein gebrauchter Ambos mit Horn wird zu kaufen **gesucht.** Gefällige Offerten bittet man unter **D. 2** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 gebr. **Großvaterstuhl, 2 Fauteuils** werden gekauft Humboldtstraße 6 b, parterre.

☞ **Kürschner-Abfälle** ꝛc. zur Düngung werden gekauft und Offerten Brüderstraße 13 bei **Dietz** erbeten.

Gutes braunes sehr schwaches **Blauleder** (Bache) circa 150 Häute bis 200, allwöchentlich 10 Häute zu liefern, suche gegen Casse nach Empfang der Waare sofort. Dieselben dürfen aber nicht narbenbrüchig und nicht schnittig sein.
Magdeburg, den 8. November 1875.
Zimmermeister **Fr. Heinemann,**
Große Diesdorferstraße 19.

## Hasenfelle
**kauft zum höchsten Preis**
**H. G. Leisching,**
Gerberstraße 40.

## 3000 Mark
werden gegen genügende Sicherstellung auf ein Jahr zu leihen gesucht. Gef. Anerbietungen bittet man unter M. 1000. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Annaberg** zu senden. (H. 3158 bg.)

## 600 Thaler zu 6 Procent
sucht ein Hausbesitzer von hier, welcher eine Cautions-Hypothek von gleicher Höhe auf seinem Grundstück haften hat, um dieselbe zu decken, und an dessen Stelle einzutragen. Da dieselbe noch nicht einmal die Höhe der Brandcasse erreicht, möchte Suchender recht dringend bitten und Selbstdarleiher ersuchen, ihre Adressen unter H. № 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

400—600 ℳ werden von einem Geschäftsmann, welcher schon seit vielen Jahren ein weitverzweigtes renommirtes Geschäft besitzt, gegen Verpfändung eines den letzteren Betrag um das Dreifache übersteigenden Mobiliars oder Waaren und gegen Accept auf 3 Monate gegen gute Zinsen zu leihen gesucht.
Adressen werden unter L. S K. 96 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein solider Kaufmann sucht 300 ℳ auf Accept gegen Sicherheit und gute Zinsen. Offerten sub B. S. № 11 postlagernd hier.

Eine allenstehende junge Frau bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 15—20 ℳ gegen pünktliche Abzahlung.
Adressen unter **M. W. 144** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine j. anst. Dame, augenbl. in größter Verlegenheit, bittet dringend um 15 ℳ gegen genügende Sicherheit. Nur aufrichtige Adr. unter „Lucia" in der Filiale d. Bl., Hainstraße, erbeten.

Eine j. anst. Frau bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 30 ℳ auf 4 Monate. Rückzahlungen gegen gute Zinsen. Werthe Adr. bittet man unter M. H. 30 in der Exped. d. Bl.

Eine junge Dame aus **geb. Stande** in großer Verlegenheit, bittet edle Wohlthäter um ein **Darlehn.** Pünktliche Abzahlung, lebenslänglicher Dank. Nichtanonyme Adressen unter strengster Discretion unter F. M. 400 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

## 100,000 Rmk.
## Cassengelder
sind Anfang Januar auf Leipziger, in guter Lage befindliche Wohngebäude bis ⅔ der Brandcasse und 5 % Verzinsung auszuleihen und werden geehrte Reflectanten gebeten, Offerten mit Angabe der Brandcasse unter Chiffre „Cassengelder" in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## 85,000 Thaler
Cassengelder vergeben auf gute 1. Hypotheken an Leipziger Zinshäuser per Ende December c.
**Vieweger & Comp.**

**Geld** am **billigsten** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Coupons ꝛc.
**Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.**

**Geld** auf alle Werthsachen ist zu haben Große Windmühlenstraße 10, Hof, 1 Tr.

**Geld am billigsten** auf alle Werthgegenstände Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.

**Geld** auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 3729.)

**Geld** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc., Zinsen billigst Grimm. Str. 24, Hof II

**Geld** auf alle Werthsf. bill. K. Windmg. 12, II.

**Heirath!**
Ein streng solider Geschäftsmann von angenehmem Aeußern und gut situirt sucht sich auf diesem Wege zu verheirathen. Damen, nicht über 30 Jahr, von gutem Charakter, mögen sich vertrauensvoll behufs gegenseitiger Vorstellung melden. Aufrichtige, geschätzte Offerten bitte unter F. L. 101. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Anständige Herren, welche gesonnen sind in einen **Gesangverein** zu treten, werden gebeten, werthe Adressen unter A. Z. 20 in der Buchhdl. von Otto Klemm niederzulegen.

**Personen, die ihre Entbindung privatim** abwarten wollen, finden freundl. Aufnahme bei Hebamme **Berger,** Burgstraße 16.

## Offene Stellen.

## Für Chemiker!
Gegen **gutes Honorar** wird zur Bearbeitung eines
**technisch-chemischen Werkes**
ein **tüchtiger Chemiker sofort gesucht.**
Gefällige Offerten werden unter
**„Techn. Chemie 200"**
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Einem intelligenten, bemittelten, jungen Manne wird Gelegenheit geboten sich durch Uebernahme einer Vertretung in Rußland zum Vertriebe einer in kolossalen Quantitäten dort gebrauchten Druckfarbe eine Selbstständigkeit zu verschaffen. Gute Rentabilität ist unausbleibbar, da das Fabrikat ohnedies das Beste im Handel ist. Offerten sub E. E. nimmt die Expedition d. Bl. an.

☞ Für hier und auswärtige **grössere** Städte einige, **aber ganz flotte Verkäufer ohne** und **mit sicher** gestellter Caution zur Uebernahme von Dépôts (Ladengeschäft Spielwaarenbranche) einiger neuer sehr couranter Artikel gesucht. (Contractliche Verpflichtung.)
Auch schon für junge, sehr intelligente Leute passend.
Diese Stellen bieten eine sichere und dauernde Existenz, können aber nur von ganz raffinirten jungen Verkäufern besetzt werden.
Offerten mit genauer Angabe des Alters, Standes und bisheriger Carrière und wenn möglich mit Photographie nebst Copie der Zeugnisse unter
**K. K. K. No. 150**
postlagernd Leipzig erbeten.

## Einem Geschäftsreisenden,
der auf seinen Touren viel Privatbekanntschaft hat, wünscht eine **Leipziger Wein-Grosso-Handlung den Verkauf ihrer Weine und Spirituosen** gegen hohe Provision zu übergeben. Offerten sub O. L. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

**Gesucht** 2 Cassirer, 1 Lagerist, 3 Commis, 4 Berw., 1 Buffet., 3 Kellner, 4 Kellnerb., 2 Diener, 1 Markth., 1 Hauskn., 2 Kutscher, 6 Burschen, 8 Knechte durch L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Für das Comptoir einer hiesigen **Druckerei** wird ein militairfreier, in allen Comtoirarbeiten **tüchtiger junger Mann** zum sofortigen Antritt **gesucht.**
Salair ℳ 1200.
Offerten sub F. W. 02. postlagerd H.-P.-A.

5 Commis, 3 Schreiber, 1 Cassenboten, 2 Marktbelfer, 1 Verwalter, 5 Diener, 3 Kutscher, 4 Kellner, 2 Hausknechte, 8 Knechte sucht sofort **F. C. Nennewitz,** Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe.

☞ **Stellensuchenden jedweder Branche** ☜ kann das seit Jahren renommirte **Bureau Germania** zu **Dresden** aufs Wärmste empfohlen werden.

Für ein hiesiges Garn- und Posamenten-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein gewandter **Reisender** gesucht. Offerten mit Zeugniß-Copien H. № 43 postlagernd Leipzig.

## Reisestelle. (S. &C.) 8675.
Ein befähigter **Reisender,** der **franz.** u. möglichst **russisch** u. **ital.** spricht, wird für die **Tuchbranche gesucht.**
Offerten mit Ref. C. D. Post Office Galashiels (Schottland).

Einen jungen Mann, im **Schreiben** bewandert, welcher 200 ℳ **Caution** stellen kann, sucht **F. C. Nennewitz,** Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Ein junger Mensch mit geläufiger schöner Handschrift findet sofort Stelle
Bayerische Straße 6a parterre.

**Tüchtige Notenstecher**
werden **gesucht** von
**Engelmann & Mühlberg,**
**Lange Straße 26/27.**

## Notenstecher
gesucht, Accord nach Leipziger Tarif mit 20 ₰ Aufschlag pro Platte. Freie Reise und Reisevorschuß. Offerten erbittet
**Moritz Dreissig,**
**Anstalt für Musikalien,**
**Hamburg.**

## Ein tüchtiger Lithograph
**für Schrift und Zeichnung findet sofort Stellung bei** (Ha. 34065 b)
**König & Müller in Zschopau.**

**Einen Accidenzsetzer sucht**
**Julius Klinckhardt.**

## Ein Maschinenmeister
findet sofort Stellung bei
**C. W. Offenhauer** in Eilenburg.

In meiner Stereotypie findet sogleich ein tüchtiger arbeitsamer
**Papierstereotypist**
dauernde Beschäftigung.
**F. A. Brockhaus.**

## Ein tüchtiger Stereotypeur,
der bereits selbstständig gearbeitet hat, findet unter günstigen Bedingungen bleibende Stellung in einer größeren Druckerei Kopenhagens. Adressen unter H. R. № 15 in der Buchh. von Otto Klemm.

Tüchtige **Uhrmachergehülfen** finden sofort dauernde Condition. **Carl Clemens,** Uhrmacher, Blankenburg a/Harz.

## Portefeuiller!
In einer Fabrik Sachsens kann ein geschickter Arbeiter lohnende und dauernde Arbeit erhalten.
Adressen sub F. A. S. 9910. im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer** erbeten.

Einen **Buchbindergehülfen** sucht
R. Zwanziger, Magazingasse 9.

Einen **Buchbindergehülfen** sucht zum sofortigen Antritt (Reise wird vergütet)
**Franz Ude,** Buchbinder, Adorf i/V.

Ein tüchtiger **Conditorgehülfe** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adr. erbeten unter E. L. in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21 niederz.

## Ein Friseur-Gehülfe
für Cabinet und Tischarbeit kann sofort Stellung erhalten.
**Gotha. Bernhard Trostbach,**
Friseur.

Einen accuraten **Tischler** auf Möbel suchen **Behr & Kürsten,** Promenadenstraße 6b.

Ein **Modelltischler** gesucht.
**Franz Mosenthin** in Eutritzsch-Leipzig.

Ein tüchtiger **Tischlergeselle** auf Bau wird gesucht Reudnitz, Schulstraße, M. Füßel.

**Gesucht** 1 guter Tischlergeselle auf weiße Arbeit Gerberstraße 17, bei **C. M. Lange.**

**Gesucht** werden **2 Glaser** auf dauernde Accordarbeit bei **Türcke & Thiele,** Turnerstraße Nr. 10 A in Lindenau.

## Ein Glaser
der im Bildereinrahmen gewandt ist, in dauernde Condition gesucht bei
**Val. Küstner, Heidelberg.**

## Tüchtige Klempnergehülfen,
namentlich diejenigen, welche auf trockene Gasmesser gearbeitet haben, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung in der Gasuhrenfabrik von **G. Kromschröder,**
in **Osnabrück.**

**Ein tüchtiger Klempner**
findet dauernde Beschäftigung bei G. A. Hoyer, Kleinzschocher, Plagwitzer Straße Nr. 54.

Einen thätigen **Klempnergesellen** sucht sofort Emil Hartmann, Lindenau.

**Hosen-Schneider**
(außer dem Hause), geübt auf feine Arbeit und Dressur melden sich bei Wilhelm Durra, Markt 2.

Ein tüchtiger **Schneider,** auch für Maschine, wird gesucht Neumarkt Nr. 41. **Steinert.**

Gesucht ein Rockschneider Halle'sche Straße 13.

Gesucht ein **Schneidergehülfe** Lindenstr. 5, IV.

Einen **Schuhmachergehülfen** auf Woche sucht **W. Heyne,** Gr. Windmühlenstr. 46.

## Ein Lehrling
wird gegen monatliche Vergütigung für ein Geschäft der Eisenbranche per Neujahr zu engagiren gesucht. (H. 34071 b)
Selbstgeschriebene Offerten sub H. 34071 b. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

## Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn hiesiger rechtlicher Eltern, der etwas Tüchtiges lernen will, kann in meinem Geschäft als Lehrling sofort placirt werden.
**Albert Friese,** Weststraße 41.

Zwei ordentliche Knaben, welche Lust haben **Graveure** zu werden, finden sehr günstiges Unterkommen bei **Hoffmann & Neumann,** Gravieranstalt.

Zwei Lehrlinge sucht zum sofortigen Antritt Schmiedemeister **A. Schumann,** Brandvorwerkstraße Nr. 80.

**Gesucht** 1 tücht. Geschäftsführer für größere Etabl., 3 j. Kellner, 2 Kellnerb., 1 Diener, 3 Burschen, 1 Hausknecht, 3 Knechte durch
**J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, I.

**Gesucht** 1 herrschaftl. Diener, 2 Kellnerb., 2 Hausb. d. Fr. Franke, Böttchergäßchen 3.

**Gesucht wird zum 15 d. M. ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner.**
**Zu erfragen in der Gosenstube Große Tuchhalle.**

**Ein tüchtiger jüngerer Kellner** mit guten Zeugnissen wird per 15. d. gesucht im Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Ges 1 Buffetier (200 ₰ Caut.), 2 j Kelln., 3 Burschen. A. Wagner, Petersstrasse 18 part.

**2 Boten** mit 200 ₰ Caution sucht **Rennewitz**, Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe.

Tüchtige, solide, junge Leute, welche Abonnenten sammeln können, werden bei festem Gehalt und Provision gesucht und jederzeit angenommen bei **Wilh. Röhl**, Querstraße 28.

Gewandte **Colporteure** finden auf einen leicht verkäuflichen Artikel gut lohnende Beschäftigung, Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27, I.

Einen tüchtigen **Handarbeiter** sucht die Maschinenfabrik Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 3.

**Gesucht** werden noch einige **Arbeiter** zum Rajolen, pr. □Ruthe 15 ₰, Brüderstraße Nr. 13 bei Dieh.
Es mögen sich nur solche Arbeiter melden, welche diese Arbeiten schon öfter ausgeführt.

Ein gewandter, anständiger junger Mensch **unter** 18 Jahren findet sofort angenehme und dauernde Stelle. Näheres bei
**Valentin Tamm,**
Ecke der Kl. und Gr. Windmühlenstraße.

Einen **Arbeitsburschen** sucht
**Kabitzsch,** Windmühlenstraße 8/9.

**Gesucht** wird sofort ein kräftiger **Kegelbursche** Uferstraße Nr. 11.

**Gesucht** wird sofort ein reinlicher **Kellnerbursche** Carlstraße Nr. 9.

Ein ordentlicher **Laufbursche** wird gesucht im photographischen Atelier von
**A. Fischer,** Königsstraße Nr. 9

**Gesucht** wird ein Laufbursche von 16—17 J.
J. G. Krempler, Petersteinweg 61.

Einen ordentlichen **Laufburschen** suchen
Hoffmann & Neumann, Markt Nr. 2.

**Gesucht** wird ein **Laufbursche** Mittelstr. 25

**Gesucht wird per sofort ein Laufbursche von circa 15 bis 17 Jahren. Adressen unter Chiffre Z. R. # 99 an die Expedition dieses Blattes.**

**Einen Laufburschen**
suchen **Groebe & Barthel.**

Ein **Laufbursche** gesucht bei
**Bernh. Sauerwald,** Turnerstraße 1.

Ein ordentlicher **Laufbursche,** sowie ein **Markthelfer,** guter Packer, gesucht.
Näheres bei **Valentin Tamm,** Ecke der Kl. und Gr. Windmühlenstraße.

**Gesucht** 3 Verkäuf., 4 Wirthsch., 4 Kochmamsf., 6 Köch., 3 Büffetm., 4 Kellner., 4 Stuben-, 20 Hausmädch. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

☞ Gesucht 2 Verkäuferinnen, 1 Buffetmamsell, 1 Kochmamsell, 3 Kellnerin., 4 Hausmädchen. A. Wagner, Petersstrasse 18 part.

Sofort wird noch eine flotte **Verkäuferin** gesucht Thomaskirchhof Nr. 16, 3 Treppen.

## Directrice-Gesuch.

Für eine hiesige Blumenfabrik wird 1. Novbr. d. J. eine umsichtige, fleißige Directrice, welche die Blumenfabrikation gründlich versteht, unter günstigen Bedingungen gesucht. Adressen unter B. # 3. an die Expedition dieses Blattes.

Geübte Binderinnen finden sofort lohnende Beschäftigung. Guttmann & Blaschke, Zeitzer Str. 40.

**Weißnäherinnen** gesucht Magazing. 3, 4 Tr.

**Gesucht** wird ein Mädchen zum Nähen Sidonienstraße 25, 3 Tr. Frau Wagner.

Eine **geübte Punctirerin** sucht die Buchdruckerei des „Dorfanzeiger"
Johannisgasse Nr. 32.

**Mädchen** werden gesucht in der Buchbinderei Reichsstraße Nr. 5, 3 Tr. im Hofe.

**Mädchen zum Heften u. Falzen** suchen
**Groebe & Barthel.**

**Gesucht** wird ein williges, fleißiges Arbeits-Mädchen gegen Wochenlohn Querstraße Nr. 30, im Hofe links 2 Treppen.

**Gesucht** wird für 1. December eine zuverlässige **Köchin.** Mit Buch zu melden Querstraße Nr. 32, Mittelgebäude 1 Treppe.

**Gesucht** 2 Hotelköchinn., 6 Köchinn. in Priv., 2 Kellnerinnen, 2 Zimmer-, 2 Stuben-, 6 Haus- und 8 Küchenmädchen durch
Frau **Franke,** Böttchergäßchen 3.

## Wirthschafterin-Gesuch.

Für einen Kaufmann, Wittwer, Vater von drei Kindern, offenes Geschäft, suche ich Obige gegen gutes Salair.
**F. A. Petzerling,** Halle a/S.

**Gesucht** 2 f. Jungemägde, 8 Köch., 6 Hausmdch. ohne Einschreibegeb. J. Hager, Kupferg. 3, I.

**Stubenmädchen-Gesuch.**
**Gesucht** wird zum baldigsten Antritt ein einfaches, aber anständiges Stubenmädchen auf ein Rittergut nahe bei Leipzig. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Bl. unter R. N. # 6.

Ges. 15. Nov. 1 Stubenmädch. Gr. Fleischerg. 3, I. l.

Ein nicht zu junges Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 15. November gesucht Katharinenstraße Nr. 10, III.

**Gesucht** wird ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Burgstraße 4, 4. Etage.

In einem **freq.** Café-Restaurant Leipzigs wird eine **solide. streng rechtliche Kellnerin** von 18 — 20 Jahren und **angenehmem** Aeussern **sofort** gesucht.
Gehalt bei vollständiger Station und guter Kost und Behandlung 4 — 6 ₰ je nach Leistungen per Monat. Persönl. Vorstellung von 2—6 Uhr Nachmittags
Ranstädter Steinweg 23 parterre.

**Gesucht**
**für eine ganz kleine Herrschaft in Dessau eine brave u. willige nicht mehr junge Dienstperson, die selbständig gut kochen kann und die Hausarbeiten besorgt.**
**Sich persönlich zu melden Petersteinweg Nr. 51 im Schnittgeschäft.**

**Gesucht** wird zum sof. Antritt 1 Mädchen zur häuslichen Arbeit, am liebsten vom Lande
Brühl Nr. 39 parterre.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein anständiges sauberes Mädchen für Alles. Mit Buch zu melden Neukirchhof Nr. 24 parterre

**Gesucht** zum 1. Decbr. ein fleißiges ordentl. Dienstmädchen. Zu melden Brühl 83, 1 Tr. l.

**Gesucht** zum 15. November ein ordentliches Mädchen Katharinenstraße Nr. 9, III.

**Gesucht** wird 1. Dec. ein ehrl. Mädchen für häusl. Arbeit. Zu meld. m. Buch Frankf. Str. 34, IV.

**Gesucht** wird pr. 15. November ein ordentl. bescheidenes Mädchen für häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Lange Str. 9, Vorderh. 2. Et. l.

**Gesucht** wird 15. Novbr. ein j. Mädchen für häusl. Arbeit. Näh. Petersstr. 37, Wurstgeschäft.

Ein gew. ordnungsl. Mädchen zu häuslicher Arbeit wird z. 1. Decbr. ges. Hospitalstr. 15, I.

**Der Dienstmädchen-Bazar, Neukirchhof 27, sucht täglich so viel wie möglich Mädchen aller Branchen.**

**Weibl. Dienstboten** erhalten gute Stellen durch Frau Modes, Schützenstraße 4, 4. Et. r.

Ein ordentl. Mädchen wird gesucht. Mit Buch zu melden in der Buchhandlung von
Zangenberg & Himly, Universitätsstr. 16.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn ein
**kräftiges ordentliches Dienstmädchen**
bei Reinhart, Nürnberger Straße Nr. 46.

Ges. w. ein reinl. ord. Mädchen oder Muhme f. Kinder u. Stubenarb. Wintergartenstr. 14, H. I.

**Gesucht** wird sofort ein Kindermädchen. Zu erfragen in der Gosenstube Große Tuchhalle.

Ein **Aufwartemädchen** wird gesucht 1/2 7 Uhr früh Turnerstraße Nr. 8, 2 Treppen links.

Eine Aufwartung wird sofort gesucht Kleine Fleischergasse 20, II. bei Stolze.

Zu leichter Aufwartung wird Jemand gesucht Elsterstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Gesucht eine Aufwärterin Katharinenstr. 24, IV.

# Stellegesuche.

Ein junger, bestens empfohlener **Manufacturist sucht** per 1. Januar a. f. veränderungshalber anderweitiges **Engagement,** am liebsten in einer Kurz-, Posamentier- Weißwaaren- oder Seidenband-Handlung, als Verkäufer. Gefällige Off. unter J. H. 76 Expedition ds. Bl. erbeten.

## Ein Commis,

gelernter **Detaillist, wünscht** baldigst seinen **Posten** zu verändern. Adressen werden unter Chiffre Th. K. postlagernd Tetschen erbeten.

## Gesuch.

Ein junger Mann, welcher sowohl die Webschule in Chemnitz, als auch eine Leipziger Handelsschule besucht, und seine 4jährige Lehrzeit in einem Manufacturfabrikgeschäft bestanden und gegenwärtig Stellung in einem lebhaften Manufacturwaaren-Detailgeschäft hat, sucht für December oder Januar anderweitige Stellung in einem Manufactur-Engrosgeschäft, sei es für Lager oder Reise. Offerten unter O. U. 465 befördern **Haasenstein & Vogler hier,** Hallesche Straße Nr. 11. (H. 35986.)

Ein junger Mann, Christ, welcher für eine der größten Kips- und Wildhäute-Handlungen gereist hat, sowie mit dieser Branche als mit der doppelten Buchführung vollkommen vertraut ist, sucht per 1. Februar 1876 anderweitiges Engagement.
Werthe Adressen bittet man unter Chiffre M. W. 421 bei Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** gefälligst niederlegen zu wollen. (H. 35,905.)

## Ein junger Mann,

gelernter Materialist, militairfrei, welcher seit einigen Jahren in einer Rohtabak-Handlung thätig ist, sucht zum 1. Januar 1876 anderweitig Engagement als Lagerist, möglichst in einem Tabak- und Cigarren-Fabrikationsgeschäft. Gef. Offerten unter Hc. 54227 erbeten durch **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Ein junger Buchhandlungs-Commis sucht baldigst Beschäftigung zur Aushilfe in einer Buchhandlung. Adressen unter A # 24 abzugeben ist der Expedition dieses Blattes.

**Ein junger Mann, mit der Eisen-, Kurz- und Werkzeugbranche vollständig vertraut, sucht baldigst Stellung. Off. bittet man unter A. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**

**Stelle-Gesuch.**
Ein junger Mann, der seine einjährige Militairzeit am 1. November a. c. vollendet hat und zuvor in einem der größten Productengeschäfte Magdeburgs conditionirte, sucht, gestützt auf seine Zeugnisse, anderweitiges Engagement.
Gefl. Offerten bitte sub Chiffre E. Z. 4. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Ein gut empf. j. Mann** (17 Jahre alt) mit **schöner Handschrift** sucht auf **einem Comptoir baldigst Stellung durch**
**A. W. Loff, Poststraße 16.**

Ein junger Kaufmann, 26 Jahre alt, der schon längere Zeit einen selbstständigen Posten bekleidete und mit beiden Buchführungen durchaus vertraut und sehr gut empfohlen ist, wünscht möglichst sofort auf einem Comptoir oder Lager Stellung. (Hs 54265)
Auch ist derselbe geneigt, sich mit 2 Mille Thlr. an einem Geschäfte thätig zu betheiligen.
Offerten unter W. A. L. 1. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Der kaufmännische Dirigent einer größern norddeutschen Brauerei sucht per 1. Januar a. f. oder später ein anderes ähnliches Engagement. Prima-Referenzen stehen zur Verfügung. Gef. Offerten beliebe man unter R. K. 30 der Expedition dieses Blattes zugehen zu lassen.

☞ F. Schimpf's Agentur, Plagwitzer Str. 4, empf. Commis, Köche, Buffetiers (cautionsf.), Buffetmamsells, Ober- und Restaur.-Kellner.

## Ein Reisender

der Manufacturbranche, welcher seit ca. 7 Jahren permanent Thüringen, Bayern, Sachsen, Anhalt, Altmark, Westpreußen mit Erfolg bereiste, wünscht sich zu verändern Gef. Offerten unter F. F. 75 an die Expedition dieses Blattes.

## Reise-Stelle-Gesuch.

Ein in der chemischen und ätherischen Oel-Branche durchaus erfahrener älterer Reisender mit ausgebreiteter Bekanntschaft sucht in einer hiesigen leistungsfähigen Fabrik Stellung pr. sof. oder 1. Januar 1876.
Gef. Offerten unter H. Z. 4 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein junger Mann** sucht sofort oder 1. Dec. eine Stelle als Amtssecretair, Expedient, Rechnungsführer, Canzlist oder Aufseher. Gef. Offerten erbittet man an **J. Dietrich,** Halle a. d. S., Hafen Nr. 2, zu richten.

Ein **Buchbindergehülfe** sucht Stelle auf Sortiment oder Partiearbeit. Werthe Adr. bittet man Brüderstraße 19, 4 Tr. r. niederzulegen.

Ein tüchtiger Monteur sucht Stellung womöglich als **Maschinen-** oder **Werkmeister.**
Gef. Adressen unter P. H. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Schmied, in aller Arbeit gut bewandert, sucht als Schirrmeister Unterkommen.
Adressen unter Sch. # 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Mützenmachermeister,

tüchtig in seinem Fach, sucht außer dem Hause Beschäftigung. Adr. erbeten Theaterplatz Nr. 1, Barbiergeschäft.

2 Cassenboten, 3 Hauskn., 5 Markthelfer suchen Stelle d. Frau Modes, Schützenstraße 4, 4. Et. r.

## Bescheidene Anfrage.

Kann denn ein ehrlicher und gewissenhafter Mann nicht ohne Caution als Bote ankommen? Adr. unter „Bote 11." in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein thät. Mann, der mehrere Jahre in Weingeschäften gearbeitet hat, im Weinabziehen und Flaschenreinigen gewandt ist, sucht Beschäftigung. Adressen Markt 11, Thorweg rechts im Geschäft.

Ein Mann in 40er Jahren sucht in der Woche (4 ₰) 5 Tage Beschäftigung. Zu erfragen
Gr. Fleischergasse 4. im Productengeschäft.

Ein j. gebild. Mädchen, Kindergärtn., s. Stelle, wenn erwünscht auch nur einige Stunden des Tages. Zu erfragen Poniatowskystr. 10 b part.

Ein j. Mädchen, welches ihre Handschrift verwerthen möchte, im Rechnen geübt ist, sucht baldigst Stelle. Adr. unter E. G. # 52 Expedition d. Bl.

Ein junges gebildetes Mädchen, Tochter eines Lehrers in Thüringen, sucht Stellung in einem Geschäft als **Verkäuferin.** Baldiger Antritt erwünscht. Gefällige Offerten wolle man unter E. T. postlagernd Allstedt (Thüringen) niederlegen

**Ein anständiges Mädchen**
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Decbr. oder später Stellung für **Verkauf** oder **Buchführung.** Humane Behandlung wäre vor Allem erwünscht.
Gefällige Offerten bittet man niederzulegen im Seifengeschäft Reichsstraße Nr. 48.

Ein junges geb. Mädchen aus hiesiger sehr anst. Familie, gewandt im Rechnen und Schreiben, sucht baldigst Stelle als **Verkäuferin.** Näheres Ranstädter Steinweg Nr. 8, 2. Etage rechts.

Ein junges Mädchen wünscht sofort einen Platz in einer Conditorei als **Verkäuferin** oder Restauration im Buffet.
Adressen sub F. G. 8. Zeitz an die Expedition der Sächs. Prov.-Ztg. in Zeitz.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, welches gegenwärtig in einem feinen Posamenten-Geschäft als Verkäuferin fungirt, sucht für Neujahr 1876 anderweite Stellung. Werthe Adressen wolle man unter P. S. in der Filiale dss. Bl., Hainstraße 21, gef. niederlegen.

**Eine Dame,** welche in einem hiesigen Confections-Geschäfte noch bis Januar thätig ist, sucht ein Engagement als **Directrice und Verkäuferin,** jedoch würde dieselbe nur in ein Geschäft eintreten, in welchem der Principal selbst die Oberleitung besorgt, nicht etwa ein Confectionair. Offerten unter **A. R. # 8590.** bef. **Rudolf Mosse's Annoncen-Expedition** in **Leipzig.**

Ein junges anständiges Mädchen von ausw. sucht Stellung als **Verkäuferin** in Conditorei oder Bäckerladen durch
Frau **Franke,** Böttchergäßchen 3.

Eine gewandte Verkäuferin, bereits im Posamentengeschäft thätig, sucht Stellung gleicher oder ähnlicher Branche. Adressen T. J. erbeten Thalstraße Nr. 12, 3 Tr. rechts.

Ein j. geb. Mädchen aus achtbarer Familie, welches das Putzfach gründlich erlernt hat, sucht baldigst Stellung in einem passenden Geschäft als Verkäuferin. Adr. erbeten unter R. M. # 9 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Fräul., welches in der Blumenbranche auf Lager thätig war, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen Stelle. Ansprüche bescheiden.
Adressen Brüderstraße 13, 4 Treppen.

Eine junge Dame von guter Figur, firme
## Zuschneiderin u. Verkäuferin,
mit besten Empfehlungen erster Häuser, sucht Stellung im Confections-Geschäft.
Adressen unter **H. 28361** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau.**

Eine perf. Schneiderin sucht noch Beschäftig. in u. a. d. Hause. Reudnitz, Kuchengartenstr. 13, H.

Eine Schneiderin, die gut näht, sucht noch etwas Arbeit. Kupfergäßchen Nr. 8, 4 Treppen.

Eine gewandte Schneiderin sucht Beschäftigung Reichsstraße Nr. 11, Hof 1. Etage.

Allerhand Näherei wird gesucht. Näh. Pfaffendorfer Straße 24 hinten im Hofe 4 Tr. links.

Ein junges Mädchen, geübt im Maschinennähen, Schneidern und Ausbessern, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Eine j. Frau s. Wäsche ins Haus Sporerg. 6, III. r.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche ins Haus zu waschen. Adressen bittet man niederzulegen Reichsstraße 51 im Gewölbe.

☞ Eine Frau vom Lande sucht Garçon-Wäsche. Zu erfr. Barfussg. Seitengeschäft 5.

**Aufs Land** wird **Wäsche** zu waschen **gesucht.**
Adressen bittet man bei Frau Beckewitz, Carlstraße Nr. 9, im Laden niederzulegen.

**Gesucht** wird Familienwäsche zum Waschen. Zu erfr. Lindenau, Turnerstraße 3, part. rechts.

Eine Frau sucht Wäsche, billig u. gut zu waschen u. pl. Connewitzer Str., B. Zeitzer Thor 47, IV. l.

Eine pünctlich accurate Waschfrau wünscht noch einen Posten Wäsche anzunehmen und bittet geehrte Herrschaften ihre Adressen gef. sub V. 459 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine Frau sucht noch einige Familien-Wäsche zu waschen. Adr. Bayer. Str. 6f, Kohlengesch.

Eine Kochmamsell sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, nach hier oder auswärts Stellung.
Werthe Adressen bittet man unter M. K. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht in einem feinern Hause Stellung als Bonne oder Stütze der Hausfrau. Vollkommene Fertigkeiten in allen weiblichen Arbeiten. Gute Zeugnisse. Werthe Adr. R. M. 76 Expedition d. Blattes.

Eine alleinsteh. Dame, im Besitze einer hübschen Wirthschaft, gebildet und intelligent in jeder Beziehung, sucht, um nicht allein zu stehen, einen Wirkungskreis oder Anschluß an eine achtungswerthe Persönlichkeit. Adressen unter **„Reell"** bitte Hainstr. 21, Filiale d. Bl., niederzulegen.

Eine **junge alleinsteh. Wittwe,** in der **Wirthschaft tüchtig** sowie m. guten Zeugnissen, sucht Stellung zur selbstständigen Führung einer Häuslichkeit. Werthe Off. bitte unter M. G. 20 bei Herrn Lösche, Hainstraße 21 niederzulegen.

1 geb. Wittwe in 30er Jahren, in d. f. bürgerl. K. wie in Allem prakt. erf., s. bald. Engagement als Wirthsch. Adr. sub M. R. Ann.-Bur. Markt 8.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin oder Kochmamsell sofort oder bis zum 15. dss., selbiges ist auch im Nähen geübt. Zu erfr. b. Restaurat. z. Deutsch. Kaiser, Blücherstr.

Eine tüchtige Wirthschafterin, in der f. Küche, sowie in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, sucht bis 1. Januar Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adressen bitte in der Exped. d. Bl. unter M. S. 5. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht veränderungshalber zum 15. November oder später einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Gefällige Adressen erbittet man Lützowstraße 6, Hof 2 Treppen.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann u. Hausarb. übernimmt, sucht Stelle zum 15. November
Weststraße Nr. 4, 1 Treppe.

**Im Dienstmädchen-Bazar, Neukirchhof 27,** sind täglich Nachmittags 3—5 Uhr Mädchen aller Branchen zur Auswahl.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder 15. dss. einen ruhigen Dienst. Zu erfragen Lange Str. 4, Hof links 2 Tr. r.

Ein anst. braves reinl. Mädchen, welches der b. K. allein vorst. kann, sucht 15. d od. 1. Dec. Stelle, Wiesenstraße 20, III. Fr. Gräntzdörffer.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bald Stelle bei einem Kinde. Gefällige Adressen erbeten Peterstraße Nr. 37 im Wurstgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. dss. Dienst für Kinder oder für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Carolinenstraße Nr. 13, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht **Aufwartung** Bogislawstraße Nr. 24b, Volkmarsdorf.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Näheres zu erfragen Reichsstraße 11, 3. Etage.

Ein zuverläss. Mädchen sucht Aufwartung von früh 8 Uhr bis 4 Uhr. Querstraße 18, 4. Et.

Ein Mädchen sucht **Aufwartungen.** Zu erfragen Inselstraße Nr. 16 im Hof.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht **Dienst** oder **Aufwartung** sofort oder 1. Dec. Zu erfr. Thomaskirchhof Nr. 14, 1 Tr. links.

1j Frau sucht Aufwartung Gr. Windmstr. 3, II. r.

Eine gesunde **Amme** sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 41a, 3 Tr. lks.

## Miethgesuche.

In der inneren Stadt wird ein Local gesucht, welches sich zu einer **feinen Restauration** eignet. Adressen erbittet man unter B. G. 99. in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

### Ein Contor

im Parterre nebst Wohnung in demselben Hause wird pr. Neujahr zu miethen gesucht.
Offerten sub H. 34070b an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H. 34070b)

### Ein Gewölbe

auf sofort oder später zu miethen gesucht, innere Stadt. Adr. mit Preis unter L. W. # 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Mieth-Gesuch.**

In lebhafter Lage einer der inneren Vorstädte suche für mein Weißwaaren- u. Wäsche-Geschäft per sofort oder zu Neujahr einen passenden Laden.
Gef. Adressen erbitte unter S. B. 9 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße hier.

### Süd- oder Nord-

Vorstadt wird ein Gewölbe zu miethen gesucht. Adr. sub P. E. 9 an die Expedition d Blattes.

**Laden,** möglichst mit 1—2 Hinterzimmern, in **guter Lage (Centrum)** sofort zu miethen gesucht. Offerten an **M. Herz & Co.,** Bayerische Strasse 6a, Leipzig.

### Ein verschließbarer trockener Raum,

Stube oder Niederlage wird **sofort** zum einstweiligen Einstellen von Meubles während mehrerer Monate zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe pro Mon. erbitte nach Neumarkt 36, III.
C. Sturm, Kürschner.

In bester Lage der Grimma'schen od. Petersstraße wird zum 1. Januar oder später event. gegen Abstandsgeld ein Parterrelocal gesucht.
Offerten unter R. O. # 15 an die Expedition dieses Blattes.

### Zu Neujahr 1876

wird eine **elegante Wohnung** von 6 bis 7 Zimmern **mit Garten,** in guter Lage (zum Preise von 600—650 ℳ), womöglich **Hoch-Parterre** oder 1. Etage, gesucht. Offerten erbittet Dr. Koenig, Dah-Red., Poststraße 5, I.

### In Keil's Garten,

in der Nähe der Bahnhöfe, auch Dresdner Vorst., wird ein **Familien-Logis** in einem anständigen Hause im Preise bis 130 ℳ sofort oder etwas später zu miethen und zu beziehen gesucht Adr. M. # 130 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Eine solide, anständ. Familie sucht zum 1. Dec. 1875 eine kleine Wohnung, nicht zu hoch, erw in der Nähe des neuen Theaters. Adressen unter B. # 474 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird für Ostern 1876 ein Logis für eine Familie, aus 3 Personen bestehend, im Pr. von 80—120 ℳ. Werthe Adressen bittet man Hainstraße Nr. 1, 3. Etage links abzugeben.

### Logis-Gesuch.

Zu miethen gesucht wird für Ostern ein Logis, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, in Reudnitz, Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen erbeten Nürnberger Straße Nr. 62, 2 Treppen.

Eine anst. Familie sucht Ostern 76 ein Logis von 100—120 ℳ Südvorstadt. Adressen bittet man bei Herrn **Ehrich,** Ecke der Bayerischen u. Hohen Straße, niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Ostern ein **Logis** in der Nähe der Hainstraße, von 120—130 ℳ. Adressen abzugeben Hainstraße Nr 2 bei Döring.

Eine anständige kl. Familie ohne Kinder sucht per Ostern Logis in Nähe der Bahnhöfe, Preis ca. 100 ℳ. Adressen bei Herrn Klempner Wilhelmi, Nicolaistraße abzugeben.

**Gesucht** wird zu Neujahr ein Logis im Preise von 100—150 ℳ, am liebsten innerhalb. Adr. bitte gef. abzug. Burgstraße 5, im Hausstand.

**Gesucht** wird, Ostern 1876 zu beziehen, eine Familien-Wohnung im Preise bis 300 ℳ, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör (nicht vierte Etage) in der inneren Stadt oder inneren Vorstadt. — Adressen bittet man abzugeben in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, unter Chiffre D. 71.

Zum 1. April sucht eine pünctlich zahlende Wittwe mit erwachsnem Sohne und 3 Herren in Pension, Logis von 3 Stuben, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter E. B. 1. befördert die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein Logis sofort für 80—100 ℳ. Adr. unter D. T. 4 Expedition d. Bl. erbeten.

**Gesucht** wird für Ostern 1876 von einer einzelnen, älteren, stillen Dame eine kleine Wohnung. Adressen unter „Wohnung" abzugeben Lange Straße Nr. 23, im Laden.

Eine alleinstehende Wittwe sucht 1. Januar **ein kleines Logis.** Adressen abzugeben Querstraße Nr. 3, Productengeschäft.

### Garçon-Logis-Gesuch.

In der Nähe des Bayrischen Bahnhofes wird ein Garçon-Logis gesucht, bestehend aus Stube und Schlafcabinet, parterre oder 1. Etage.
Adressen niederzulegen in **J. B. Klein's** Kunsthandlung, Neumarkt Nr. 38.

Von zwei Herren wird sofort oder zum ersten December ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet gesucht **in feinem Hause und unmittelbarer Nähe d. neuen Theaters.** Man bittet **nur** um solche dem obigen Wunsche entsprechende Offerten sub X. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** für sofort ein gutes Zimmer nebst Cabinet, part., 1. Etage oder 2. Etage, u. Dienerzimmer, möglichst Nähe der Universität oder an der Promenade.
Adressen beim **Portier,** Hotel de Russie, niederzulegen.

Ein j. Kaufm. wünscht 1. Decbr. West- oder Plagwitzer Str. möbl. Zimmer mit Pension und Clavierbenutzung in **mittlerem** Preis. Off. mit Preis sub P. H. 1 Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Eine anst. Dame (Schneiderin) sucht 1. Decbr. eine möbl. Stube, womöglich sep. Eing. Adr. mit Preis unter S. E. durch Herrn Otto Klemm.

2 anständ. Herren suchen eine meubl. Stube in der Nähe der Rathhausstraße oder Kronprinzstr. Offerten Chausseestraße 4, 3. Etage bei Busch.

**Pensions-Gesuch.**

Zwei junge Kaufleute suchen sofort oder später halbe Pension. Werthe Adressen wolle man gefälligst nebst Preisangabe sub K. 9. in der Buchhandlung von Otto Klemm abgeben.

## Vermiethungen.

Ein **Pianino,** sehr schön im Ton, ist zu vermiethen bei Richard Spangenberg, Petersstr. 20.

Ein **Pianino** zu vermiethen Königsstraße 24

**Zu verpachten** ist ein in Leipzig nahe bei der inneren Stadt gelegener circa 10,000 □Ellen großer Platz als Zimmerplatz ꝛc., desgleichen ein Platz in **Reudnitz** durch
Advocat **Lorenz,** Reichsstraße Nr. 30.

Ich beabsichtige mein

### Schloßgasse Nr. 8

befindliches Haus mit eingerichtetem Laden entweder zu verkaufen oder von Osteen 1876 an anderweit zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden.

**Eine ganze Villa mit schönem Garten in der Dresdner Vorstadt ist ganz zu 1400 ℳ oder getheilt, parterre zu 550 ℳ, 1. Etage zu 850 ℳ von Ostern an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.**

**Local-Vermiethungen,**

**eins** zu Restaurationszwecken, gute Lage, schöne Räume, von Ostern ab 900 ℳ,
**eins** in welchem ein flottes Prod.-Gesch. betrieben wird, nahe d Thür. Bahn, per sofort 225 ℳ,
**eins** per 15. Nov. Böttchergäßchen, billig
durch **Haseneyer,** Hohe Straße 7, I.

Im **Weißen Adler, Burgstraße 12,** haben wir ein **Geschäftslocal** für 600 ℳ jährlichen Zins sofort oder später zu vermiethen
**Leipziger Immobiliengesellschaft,**
Petersklirchhof 3, I.

**Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien,** ist ein **Laden** pr. Ostern 1876 anderweitig zu vermiethen durch die
**Leipziger Immobiliengesellschaft,**
Petersklirchhof 3, I.

Im Grundstück Naundörfchen 4 — nächst der Lessingstraße — ist ein größerer Arbeitssaal erste Etage, mit oder ohne Dampfkraft, sofort zu vermiethen.

**Zu vermiethen** sof. oder später ein hoch elegantes, geräumiges Part mit Garten 500 ℳ Sidonienstraße Nr. 42, **Gross.**

**Zu vermiethen** sofort beziehbar ein hübsches geräumiges Parterre, ganz oder getheilt, desgl. ein Logis zu Neujahr, in Reudnitz, am Ende des Leipzig-Eilenburger Bahnhofs. Näheres Leipzig, Brüderstraße Nr. 13, 1 Treppe beim Besitzer.

Eine hübsche halbe 1. Etage, eine desgl. 3. Et. 130 ℳ (nahe dem Schützenhaus) ist an ruhige Leute 1. April zu vergeben.
Näheres Reudnitzer Straße 12, 1. Et. rechts.

**Zu vermiethen** ist ein hohes freundlich gelegenes Parterre 5 Stuben nebst Zubehör, zum 1. April 1876 zu beziehen, desgl. eine 3. Etage 4 Stuben nebst Zubehör, sofort oder zu Neujahr zu beziehen. Näheres Zeitzer Straße Nr. 15b beim Hausmann.

Ostern 1876 sind in der Alexanderstr., Nähe der Erdmannsstraße folgende Logis zu vermiethen: Ein Parterre von 4 Stuben und Zubehör, eine 1. und 2. Etage von 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und eine 3. Etage von 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres Weststraße 82 parterre.

**Sofort oder zum 1. Januar**
sind im Eckhaus Davidstraße 80, 2 halbe Etagen und ein hohes Part. mit eleganter Einrichtung, als Parquet, Doppelfenster und Badeeinrichtung äußerst billig zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst.

### Elsterstraße Nr. 33

**ist die 2. Etage mit pracht. Aussicht, 1 Salon, 6 u. 1 Erkerzimmer, Balcon, Garten vermiethbar.**
**B. Wehnert-Beckmann.**

**Pr. Ostern 1876 zu vermiethen** eine 1. Etage an der Humboldtstraße, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, für 190 ℳ. Näheres beim Besitzer Pfaffendorfer Straße 6, 2. Etage oder Nicolaistraße 45, 1. Etage.

**Zu vermiethen** und zum 1. Januar oder früher zu beziehen, ist Verhältnisse halber eine geräumige 1 Etage mit Garten in angenehmer Lage, an eine ruhige Familie. Preis 1000 ℳ. Näheres Felixstraße Nr. 2, 1. Etage links.

**Zu vermiethen** ist Ostern 1876 in ruhigem seinem Hause Nähe der Realschule eine 1. Balcon-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst reichl. Zubehör, auch Garten, Preis 400 ℳ.
Näh. Körnerstraße 1, 1 Treppe beim Besitzer.

Halle'sche Straße Nr. 2 1. Etage, ist sofort zu vermiethen. Näheres Brühl Nr. 16 im Herren-Garderobe-Magazin. (H. 36028)

Eine schöne 1. Etage mit Garten Weststraße. Zu erfragen Färberstraße 7, part. rechts.

Für 140 ℳ sehr freundliche Wohnung 1. Et. Brandvorwerkstraße Nr. 90, parterre rechts.

☛ Eine 2. Etage, 3 Stuben, Kammer u Zubehör 225 ℳ, **Nicolaistrasse** habe pr. Neujahr und eine 4. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör 280 ℳ **Grimm. Strasse** per Ostern zu vermiethen im Auftrag
**Paul Helm,** Thomaskirchhof **19.**

☛ Verhältnisshalber habe eine geräumige 1. Etage mit Garten, 5 Zimmer, 6 Kammern u. Zub. **nahe** den Bahnhöfen u. **Promenade** pr. Neujahr für 1000 ℳ zu vermiethen im Auftrag
**Paul Helm,** Thomaskirchhof **19.**

☛ Eine eleg. 2. Etage, 6 Zimmer, Kammern u. Zubehör 500 ℳ, nahe d **Centralstrasse** habe pr. Ostern oder früher zu vermiethen im Auftrag
**Paul Helm,** Thomaskirchhof **19.**

☛ Eine elegante 1. Etage, 6 Zimmer, Kammern u. Zub. 500 ℳ, eine 2, desgl. mit Garten, 7 Zimmer, Kammern und Zub. 450 ℳ, (auf Wunsch beide Wohnungen getheilt) und eine elegante 3. Etage, 6 Zimmer, Kammern u. Zub 450 ℳ **Elsterstrasse** habe per Ostern zu vermiethen im Auftrag.
**Paul Helm,** Thomaskirchhof No. 19.

☛ Eine 1. und 2. Etage mit Balcon und Garten, beide Etagen zusammen 8 Zimmer, 6 Kammern und Zubehör **Querstrasse** habe per Ostern für 500 ℳ zu vermiethen im Auftrag.
**Paul Helm,** Thomaskirchhof No. 19

Weihnachten:
Nahe der Centralstr. eine 2. Et., hochherrsch. 6 Z., Balcon, Sonnens. 500 ℳ,
Tauch Str. 1. Et., 7 Z. ꝛc., neu rest. 550 ℳ,
Elsterstr. 1. Et., 6 Z. 4 K. ꝛc. 500 ℳ,
Dieselbe auch getheilt zu je 250 ℳ,
Weststraße 3. Etage 250 ℳ,
Gustav Adolph-Str. eleg. L. 100, 180, 230 ℳ,
Mendelssohnstr. 2 Et., 3 Z. 4 K., 280 ℳ,
Körnerstr. 3. Et., 5 Z. m. G. nur 260 ℳ,
Wiesenstraße 1. Et., 5 Z. ꝛc. 300 ℳ,
Schletterstraße 4. Et., 4 Z. ꝛc. 170 ℳ,
Poniatowskystr. 2. Et., 5 St. ꝛc., neu tapeziert, im Garten 400 ℳ,

Ostern:
Grimm. Str. 4. Et., 4 Z. ꝛc. 280 ℳ,
Sophienstr. h. Part. m. Garten, 7 Z., 1 Sal., sehr eleg., ruh. Lage, ev. schon Weihn. 550 ℳ,
Königsplatz 3. Et., herrsch. 6 Z., 1 Sal. 500 ℳ,
Weststraße 1. Et., 6 Z., neu tapez. 350 ℳ,
Das. 3. Et. im Mittelgeb., 4 Z. ꝛc. 180 ℳ,
zu verm. durch **Haseneyer,** Hohe Str. 7, I.

### Lortzingstraße Nr. 15

ist die von mir bewohnte 2. Etage, Sonnenseite, 7 Fenster Front, schöne Zimmereinrichtung, Gas und Wasserleitung, für 500 ℳ pr. Ostern an ruhige Leute zu vermiethen. Der Besitzer das.

**Eine höchst elegant eingerichtete 2. Et. von 1 gr. Salon, 6 Stuben u. Zubehör mit Aussicht in d. Rosenthal ist zu 800 ℳ vom 1. April an zu vermiethen durch das Local-Compt. von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

**Zu vermiethen** sofort oder später eine frol. 2. helle Etage in der Waldstraße.
Näheres daselbst Nr. 39b, 1 Tr.

**Zu verm.** per Ostern nahe der Universität 2. Et. 3. St. ꝛc. 160 ℳ Localc. Poststr. 16, I.

**Zu vermiethen** ist eine 2. Et. Ostern 1876, besteh. aus 5 Stuben, Kammern, Küche u. Zub. Ranstädter Steinweg 19 daselbst 1 Treppe.

**Zu vermiethen** sofort oder später eine fein und gut eingerichtete 2. Etage, enth. 4 Stuben, Kammern, Küche und allen Zubehör. Näheres Hauptmannstraße 73D, 1. Etage.

**Zu vermiethen** eine halbe 2. Etage zum 1. Januar oder 1. April. Zu erfragen in der 1. Etage rechts Sidonienstraße Nr. 29.

Die 2. u. 3. Etage eines Hofgebäudes, **hell u. geräumig,** sind sofort oder später zu vermiethen. Dieselben eignen sich für ein xylographisches oder sonstiges **Atelier** ganz besonders, sind auch für **Werkstatt oder Niederlage** verwendbar. Gefl. Offerten sub O. L. 38 an die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. April 1876 ist in der Bayer. Str. eine 2. Et., bestehend aus 2 zweifenstr. u. 2 einfenstr. Zimmern nebst Zubehör mit Wasserleitung zu vermiethen. Näheres Sophienstr. 15, Hof part.

**Zu vermiethen** sofort oder 1. Januar Weststraße 3. Et., 5 St. 240 ℳ, 100 ℳ, Nähe der Bayr. Bahn 78 ℳ, 90 ℳ, 125 ℳ, 165 ℳ mit Garten. **Ostern** am Bezirksg 4. Et., 5 St., 4 Kam. 200 ℳ, 3. Et. 225 ℳ, Schletterplatz 150, 175, 240, 280 ℳ, 1. Et. 6 St. und Gart. 300 ℳ, Part. m. Gart. 350 ℳ, 2 große Arbeitssäle, sehr hell, gr. Werkstelle mit Logis für Feuer-Arbeiter, dgl. mehr. Localc. Sidonienstr. 42, Groß.

**Zu vermiethen** ist Verhältnisse halber sofort oder später eine neu hergerichtete 3. Etage für 250 ℳ. Näheres Weststraße 79, 1. Etage.

**Frankf. Str. 36** (prachtv. Aussicht aufs Rosenthal) ist die 3. Et. 4 St., Kamm., Küche nebst Zubehör zum 1. April f. 260 ℳ zu verm.

**Bayerische Straße 6c**
ist die 3. Etage getheilt zu 80 und 100 ℳ noch zu vermiethen und **sofort oder Neujahr** zu beziehen.

Ein freundl. Familienlogis, 3. Etage, ist für 72 ℳ zum 1. Januar zu vermiethen. Näheres Reudnitz, Täubchenweg Nr. 31 part.

**Zu verm.** u. Ostern 76 beziehbar eine halbe 3. Etage. Näh. Humboldtstraße 31, 2. Etage r.

☛ Vierte Et. 4 St., 1 K., Küche u. Zub. sof. oder später 160 ℳ Sob Bach-Str. 48 part.

Eine getheilte 4 Etage, nicht Dach, alle Räume, neu gemalt, sofort oder später Elsterstraße 27 zu 125 ℳ zu vermiethen.

### Gustav Adolf-Straße 22

**sind noch einige Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm.**

### Zeitzer Straße 24d

ist eine sehr elegant eingerichtete Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern nebst Zub. pr. 1. Jan. oder 1. April 1876 zu vermiethen.

### Zu vermiethen

**sind mehrere fein eingerichtete Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, für 150 ℳ jährlichen Miethzins. Das Nähere beim Hausmann, Sebastian Bach-Straße Nr. 53.**

### Brandvorwerkstraße Nr. 6

sind zum 1. Januar und zum 1. April 2 sehr schöne Familienwohnungen zu 140 und 150 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

**Sofort beziehbar**
2 Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör im Preise von je 390 ℳ jährlich in der Braustraße, und 1 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör im Preise von 750 ℳ jährlich in der Eberhardtstraße. Näheres im Contor des Hrn. **F. C. Gottlieb,** Wasserkunst 4.

### Sebastian Bach-Str. 20

sind, der Neuzeit entsprechend, mehrere Logis von 75—275 ℳ pro anno, sofort oder zu Weihnachten zu vermiethen. Näheres daselbst.

**Zu vermiethen** ist ein Logis mit fr. Aussicht für 150 ℳ. Näheres Braustraße Nr. 14.

**Drei Logis**
in einem feinen Hause, Südvorst., sind unter günstigsten Bedingungen zu vermiethen. Näheres Gerberstraße Nr. 64, 3. Etage.

### Zu vermiethen

sofort oder zum 1. Januar ein sehr geräumiges Familienlogis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kamm. und Zubehör, Schönefeld Anbau, Marktstr. 58e.

**Zu vermiethen** Davidstraße 67K drei der Neuzeit entsprechende Familienlogis, sof. beziehb., Pr. 150—170 ℳ. Näh. Plagwitzer Str. 19, III. l.

Wohnungen von 120—140 ℳ sind noch zu verm. Genossensch. der Glaser, Geb. Bachstr. 22.

Ein Logis, Stube, Kammer und Küche, zwei Treppen hoch, ist von jetzt an bis Ostern sofort zu vermiethen. Auch eine leere Stube. Näheres Nürnberger Straße Nr. 51, Destillation.

Sof. od. Neuj. beziehb. f. j. Leute 1 kl. sowie 1 größ. Logis Sebastian Bachstraße 26, I.

Davidstr. 79 S/2. 4 Logis, sehr frdl. gelegen, sofort od. später zu billigsten Preisen zu verm. Zu erfragen 1 Treppe links beim Besitzer.

**Zu vermiethen** ist bis zum 15. November ein freundl. Familien-Logis. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 11 im Hofe part.

**Zu vermiethen** vom 1. Jan. 1876 ein kl. Logis von 1 Stube, K., Küche, Gärtchen ꝛc. an ruhige Leute Hohe Straße 29, II.

**Zu vermiethen** 15. Nov. 1 leere Stube mit Kochofen Reudnitz, Kurze Straße 14, 1. Etage.

Mehrere kleine Logis sind zu vermiethen und sofort oder zu Neujahr zu beziehen. Näheres Volkmarsdorf, Konradstraße 170 bei Walther.

In **Gohlis, Möckernsche Str. 30d** sind sogleich oder später eleg. Familienlogis im Preise von 90—160 ℳ zu vermiethen. Näh. das. beim Hausmann oder bei C. W. Seyfferth, Neumarkt 2.

Wegzugs halber ist ein **Logis** sofort sehr billig zu vermiethen **Schönefeld,** Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 58e.

**Ein gut meubl. Garçon-Logis ist zu vermiethen Sternwartenstr. 30, 1. II. r.**

**Garçonlogis** zum 15. Nov. oder später zu vermiethen Turnerstraße Nr. 15b, parterre.

**Garçonlogis,** freundlich, vornh., Saal- u. Hschl., sof. od. 15. d. zu verm. Brühl 86, 4 Tr.

**Garçonlogis** sofort an 1 oder 2 j. Leute billig zu vermiethen Reudnitz, Grenzstr. 9, II. l.

**Garçonlogis** für Herren zu verm., 1 fein möbl. Zimmer Centralstraße 3, 3 Etage rechts.

Blumengasse 4, 1. Et., ein hübsches **Garçon-Logis,** vornheraus, für Herren oder Damen.

**Garçonlogis, Sidonienstraße 10, II.** rechts für Herren oder Damen.

**Zu vermiethen** sind fein meubl. **Garçon-logis** Berliner Straße Nr. 2, 2. Et. links.

Gut möblirtes **Garçon-Logis** ist sofort zu vermiethen Emilienstraße Nr. 5 parterre.

**Garçon-Logis.**
Zu vermiethen ist sofort oder später eine elegante meublirte Wohn- und Schlafstube Querstraße Nr. 28, 2. Etage links.

Garçonlogis sof. od. später Münzgasse 21, I. lks.

Garçonlogis f. 1—2 Pers. Brüderstr. 13, IV. r.

Garçonlogis f. H. Universitätsstr. 10, II. rechts.

**Zu vermiethen** 1 gr. fr. Wohn- u. Schlafst. an 1 oder 2 Pers. Kl. Windmühlenstraße 4, II.

**Zu verm.** eine fr. meubl. Stube u. Schlafz. separ. an Herren oder Damen Weststr. 19, H. III.

**Zu vermiethen** ein Zimmer mit hellem und geräum. Schlafzimmer Schrötergäßchen 7, 1. Et.

Für eine einzelne Dame ist ein Wohn- und Schlafz. mit Erker, im Garten gelegen, zu vermiethen Elsterstraße Nr. 38.

Ein fein meubl. Wohnzimmer nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht in die Gärten und Lessingstraße ist sofort zu vermiethen Naundörfchen Nr. 11, 2. Etage links.

Ein möbl. Zimmer nebst Cabinet sofort zu vermiethen Windmühlenstraße 8/9 bei Kabitzsch.

Stube und Kammer mit Saal- und Hofschl. ist zu vermiethen, auf Wunsch mit Pension, Querstraße Nr. 17, II links.

**Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, separater Eingang, ist ersten December an einen Herrn zu vermiethen Kleine Fleischergasse Nr. 15 rechts 2. Etage.**

**Eine Stube** mit Alkoven, mit oder ohne Meubles, ist an ein paar junge Leute zu vermiethen Kohlenstraße 7, II. Winkler.

Als Aftermiethe Stube nebst Kammer zu vermiethen Moschelesstraße Nr. 79L., part. links.

Sof. z. bez. 1 großes, gut meubl. Wohn- nebst Schlafz. mit schönem Matr.-B. Albertstr. 23, III.

**Nahe der Promenade ist ein fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen Ranst. Steinweg 71, II.**

Eine freundliche Stube mit Schlafgemach und Matratzenbett an einen ruhigen Miether zu vermiethen, Hausschl., Hospitalstraße 15, 1 Tr.

Eine gut möbl. Wohn- und Schlafstube ist zu vermiethen Grimm. Straße 31, Hof links 2. Et.

Möbl. St. u. K. an 1 H. zu verm. Gust. Adstr. 18, I. l.

Zu vermiethen 1 December beziehbar ein frdl. meubl. Zimmer Brühl Nr. 3, Tr. A. 4. Et. r.

**Zu vermiethen** ist eine fr. meublirte Stube an einen Herrn Gerberstraße 4, 3. Etage.

**Zu vermiethen** vom 1. Decbr. eine meubl. Stube mit S.- u. Hschl. Sidonienstr. 38, II. r., nahe dem Bayerischen Bahnhof.

**Zu vermiethen** ist sofort eine unmeublirte Stube Elisenstraße 32, 4 Treppen.

**Zu vermiethen** ist eine meublirte Stube Inselstraße Nr. 16, 4 Treppen.

**Zu vermiethen** ist ein fein meubl. Erkerzimmer für 1 Herrn, 1. December Hospitalstraße Nr. 22, ohne Entresol 2. Etage links.

**Zu verm.** 1 heizb. frdl. Stübchen ohne Bett, Saal- u. Hschl. Reudnitzer Str. 10, 2. Et. l. B.-H.

**Zu vermiethen** ist Stube für Herren od. M. Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstr. 139, I.

**Zu vermiethen** 1 freundl., fein ausmeubl. Stube sofort an 2 anständ. Herren oder Damen, Eing. sep., H.- u. Eschl., Wiesenstr. 15, H.-H. I.

**Zu vermiethen** eine freundl. Stube, möbl. an einen Herrn sogleich oder zum 1. December Grenzstraße Nr. 1b, 1 Tr., am Dresdner Thor.

**Zu vermiethen** ist zum 15. Nov. od. 1. Dec. eine freundl. möbl. Stube an einen Herrn, mon. 4 ℳ Gerichtsweg 2, Hof rechts 2 Treppen.

**Zu vermiethen** eine leere Stube mit Kochofen Berliner Straße 6, 4 Tr. rechts.

**Zu vermiethen** sind einige fein meublirte Zimmer, Saal- und Hausschlüssel Pachhofstraße Nr. 2, 4 Treppen rechts.

**Zu vermiethen** ist eine Stube mit Kammer mit oder ohne Möbel Kohlenstraße Nr. 3, 4 Tr.

**Lessingstraße Nr. 17, 3. Etage rechts ist eine schöne meublirte Stube mit gutem Bett zu vermiethen.**

**Zu vermiethen** eine gut meubl. heizb. St., S.- u. Hschl., sofort od. 15. ds. an anständige Herren oder Damen Lortzingstraße 17, 3 Tr. rechts, vis à vis der 2. Bürgerschule.

Zu verm. sof. oder sp. frndl. meubl. Zimmer an einen Herrn Sternwartenstraße 21, III. r.

Zu verm. u. sof. beziehb. eleg. mbl. Zimmer m. Sz., Sl.- u. Hschl. 2 H. o. D. Pfaffend. Str. 20, IV.

**Zu vermiethen** freundl. meublirtes Zimmer Turnerstraße Nr. 7, 4. Etage.

**Zu vermiethen** 1 meubl. Stube vornher. Näh. Petersteinweg 49, Hof I. bei Frau Becker.

**Zu vermiethen** an Herren 1 fr. gut möbl. Stube mit S.- u. Hschl. Nordstraße 15, 4. Et.

**Zu vermiethen** eine fr. unmeubl. 1fenstr. Stube mit sep. Eingang sofort oder später Pfaffendorfer Straße Nr. 18d, 4. Et. vornh.

**Zu vermiethen** sof. 2 meubl. Zimmer mit Ausf. nach d. Markt b. Zacharias, Kaufh., Tr. A.

**Zu vermiethen** ist eine leere heizbare Stube in Neuschönefeld, Ludwigstraße 31, 3 Treppen.

Sofort zu vermiethen ein meubl. Zimmer vornheraus Kl. Windmühlenstraße 9, I.

Ein kl. sep. Zimmer ist zu vermiethen Fregestraße Nr. 1B, Tr. B II. r.

Sidonienstr. 46, 4. Et., eine frdl. mbl. Stube mit S.- u. Hschl. zu vermiethen.

Eine gut heizb. einf. Stube mit Hofschl. ist an 1 od. 2 Hrn. zu vermiethen Brühl 5, 1 Tr.

Eine unmeubl. Parterrestube mit **Kochofen,** dazu **Wasserleitung** u. **Keller** ist für 5 ℳ monatlich sofort oder später zu beziehen. Adr. unter L. ♯ 6. niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit Matratzenbett zu verm. per 15. ds. Tauchaer Straße 2, I. lks.

Ein gut meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel zu vermiethen Braustraße Nr. 8, 2. Et.

Sofort zu vermiethen ein fr. meubl. Zimmer Marienstraße 3, 3 Treppen links.

Ein fein meubl. Zimmer, sowie ein einfaches an anständige Personen zu vermiethen Lützowstraße Nr. 17b, part. links.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit gutem Bett ist jetzt oder später an einen Herrn billig zu vermiethen Turnerstraße Nr. 9b, 4. Etage.

Ein meublirtes Zimmer ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermiethen bei J. Stahl, Sophienstraße 29, 1. Hinterhaus 2. Etage.

Ein kl. einfach meubl., heizb. Stübchen ist an 1 anst. sol. Person zu verm. Alexanderstr. 35, pt. l. v.

Eine fr. Stube zu vermiethen, mon. 3½ ℳ, Reudnitzer Straße 19, 3. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube ist an 1—2 Herren zu vermiethen Klostergasse 14, 4. Etage.

Eine meubl. Stube ist an 1 Herrn sofort zu verm. Hohe Straße 33c, rechtes Seitengeb. links.

Eine freundl. meublirte Stube (Gartenaussicht) ist sofort zu vermiethen Inselstraße Nr. 14, H.-H. 3 Tr. rechts.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist zu vermiethen Markt Nr. 8 beim Hausmann.

Ein kl. heizb. sep. Zimmer m. Hs.- u. Slschl. ist anst. Herrn od. Dame zu verm. Nürnb. Str. 42, H. I r.

Ein kl. leeres Stübchen i. h. s. zu vermiethen Schreberstr 1778 C, Hof III. b. Tischlermstr. Schaaf.

Ein **Stübchen** ohne Möbel ist zu verm., auch ist eine Schlafstelle offen Berl. Str. 3, 2 Tr. r.

**Drei** schön meublirte **Zimmer** mit Matratzenbetten, zusammen oder einzeln, sogleich oder später zu beziehen Alexanderstraße Nr. 20, part., neben der Mendelssohnstraße.

Ein eleg. möbl. freundl. **Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 24, 2. Etage, Ecke der Grenzstraße.

Zwei gut meubl. Zimmer an der Promenade, mit schöner Aussicht und Südseite sind an Einzelne wie 2 Zusammenwohnende sofort zu verm. Waageplatz Nr. 2, IV. bei Böhme.

Zwei meubl. Zimmer sind Ecke der Blücherstr. zu vermiethen. Näh. Brühl 59, Cigarrengesch.

Ein meubl. Zimmer ist an 1 Herrn sogleich zu vermiethen Eutritzscher Straße 8, III. rechts.

Eine unmöblirte Stube zu vermiethen Ranstädter Steinweg Nr. 8. IV. rechts.

1 heizb. Stube zu verm. Hohe Str. 12, S.-G. r. II. l.

Ein einf. meubl. Stübchen Magazingasse 11, I.

Stube, gut meubl., zu verm. Kreuzstraße 6, 3 Treppen.

Ein heizb. Stübchen Ulrichsgasse Nr. 11, 3 Tr.

2 hübsche St. mit o. ohne Möbel Eberhrdtstr. 5, III r.

Nicolaistraße 8, II. ist eine möbl. St. zu verm.

Stube an 1—2 Herrn. Bayer. Str. 3, Hinterh. p. r.

Meubl. Stübch. f. 1 H. Sternwartenstr. 39, 4 Tr.

1 möbl. Stube an H. zu verm. Burgstraße 2, I.

Zu verm. 2 heizb. Stuben als Schlafst. mit 4 guten Betten an Herren Humboldtstraße 7, p.

**Zu vermiethen** eine sep. Kammer mit oder ohne Bett Sidonienstr. 46, l. H.-G. links 2 Tr.

☞ **Zu vermiethen** 1 einf. meubl. heizb. Stube als Schlafstelle Hohe Str. 28, 1. Thür p. r.

**Zu verm.** 1 fr. Stübchen als Schlafstelle an 1 Herrn oder Dame Elisenstraße 23b. 3. Et. r.

**Zu vermiethen** eine Kammer als Schlafstelle Reudnitz, Rathhausstraße 31, 4. Etage.

**Zu verm.** eine heizb. Stube als Schlafst. mit Hschl. für 2 Herren Kl. Windmühleng. 8, 1 Tr.

**Zu vermiethen** ein freundl. Stübchen an 2 solide Herren als Schlafstelle Hainstr. 12, 2. Et.

**Zu vermiethen** eine freundliche Schlafstelle Brüderstraße Nr. 20, 2. Etage.

**Schlafstellen,** heizbare Stube Kl. Windmühlengasse Nr. 2, 4 Treppen links.

Eine Schlafst. zu verm. f. Hrn. od. Mädchen Alexanderstraße 15, 4 Treppen l. Vorderhaus.

In einer fr. meubl. Stube ist Schlafstelle offen Gerberstraße Nr. 8, Hof l. 1 Tr.

Eine heizbare Stube ist an Herren oder Mädchen als Schlafst. zu verm. Schletterstr. 4, IV. l. vh.

Eine Stube mit Kammer ist zu vermiethen als **Schlafstelle** mit Hschl. für Herren Neumarkt Nr. 23, 4 Tr. vornheraus.

Eine möbl. Stube an 2—3 Pers. als Schlafst. zu vermiethen Querstraße 2, 4 Tr. rechts.

Ein kleines **Stübchen** als Schlafstelle für Herren ist zu vermiethen (auf Verlangen mit Mittagstisch) Georgenstraße Nr. 22, im Hofe links parterre.

Freundl. Schlafstellen für Herren bei Fr. Poppe, Kupfergäßchen Nr. 4, Hof 2 Treppen.

Zwei frdl. Schlafstellen für anständ. Herren oder Damen Schreberstraße 3B, 2. Etage.

Ein möbl. heizbares Zimmer vornh. mit zwei Betten ist als Schlafst. zu verm. Brühl 52, IV.

In einer möbl. Stube sind 2 Schlafstellen für Herren offen Katharinenstraße 28, 4 Tr. rechts.

Zu verm. 1 Schlafst. f. H. Nicolaistr. 16, Hof I.

Schlafstelle in meubl. Stube Elisenstr. 33, III. r.

Schlafstellen schön und billig Thalstr. 12, IV. l.

Schlafst., 20 ℳ, Kaffee, Brod, Alexanderstr. 19, H. p. r.

Freundliche Schlafstelle Alter Amtshof 2, 1 Tr.

Schlafstelle für 1 H. Thalstraße 11, Hof II. r.

1 Schlafst. Seitenstr. 2, III. früher Kl. Gasse.

Schlafst. f. anst. M. Gerberstr. 26, Tr. r. III.

Schlafst. in hzb. m. St. Reudn. Str. 11, III. l.

Eine Schlafstelle f. Herren Burgstr. 11, H. II. r.

Frdl. Schlafstelle Gr. Windmühlenstr. 19, 3 Tr.

Schlafst., g. m. St., 14—25 ℳ, Petersstr. 20, II.

2 Schlafstellen Lange Straße 6, Hof 1 Treppe.

2 anst. Schlafst. f. H. Kl. Fleischergasse 9, 1. Et.

Fr. möbl. St. ist als Schlafst. zu verm. Moritzstr. 17, II.

1 Schlafst. f. Herren Hohe Str. 13, Garten r.

**Offen** ist eine frdl. Schlafstelle für Herren Ranstädter Steinweg Nr. 8, IV. rechts.

**Offen** ist Schlafstelle für sol. Mädchen. Zu erfragen Neukirchhof 36, parterre links.

**Offen** 2 Schlafstellen Petersstraße Nr. 20, 1. Hof, 2 Treppen bei **Kotte.**

**Offen** ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Friedrichsstraße Nr. 31, 3 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Stube als Schlafst. Windmühlenstr. 15, vis à vis d. Restaur. 1 Tr. l.

**Offen** 2 Schlafstellen f. sol. Herren in frdl. möbl. Stube u. K. Sternwartenstr. 37, H.-H. I. r.

**Offen** 3 Schlafstellen in heizb. St. mit Schl. Nürnberger Straße Nr. 5.

**Offen** ist in einer Stube eine Schlafstelle für Herren, sofort oder später, Gerichtsweg 3, 1 Tr.

**Offen** 1 Schlafstelle Gerberstr. 28/29 bei Wolf.

**Offen** 1 Schlafst. f. Mädch. Hohe Str. 23, H. III.

**Offen** heizb. Schlafst. Sternwartenstr. 21, 2. Et.

**Offen** eine Schlafstelle Sternwartenstr. 19, II. r.

**Offen** 1 Schlafstelle Weststr. 80, Mittelgeb. prt.

**Offen** Schlafstelle f. M. Lützowstr. 13, I. rechts.

**Offen** 1 Schlafstelle Turnerstr. 9b, 4 Tr. links.

**Offen** 2 Schlafst. f. H. od. M. Kohlenstr. 9c, II. r.

**Off.** 1 Schlafst. mit S.- u. Hschl. Bayer. Str. 8b, IV.

**Offen** eine heizb. Schlafstelle Alexanderstr. 6, IV.

**Offen** 2 fr. Schlafst. Mittelstraße 20, 3 Tr. r.

**Offen** sind Schlafstellen Thomaskirchhof 8, IV. l.

**Offen** Schlafstelle Sternwartenstraße 12a. 4 Tr.

**Offen** 1 fr. Schlafst. Eutritzscher Str. 8, IV. lks.

Offen 1 Schlafstelle Gr. Windmühlenstr. 10, H. I.

Off. 2 Schlafst. f. H. Promenadenstr. 6b, Hof II.

Off. 2 frdl. Schlafstellen Markt 17, Tr. C, IV. l.

Offen 1 Schlafst. Frankfurter Str. 38b, H. II. r.

Offen 2 fr. Schlafstellen Humboldtstr. 6, III. r.

Offen 2 Schlafstellen Georgenstr. 17, Schumann.

Offen 2 fr. Schlafst., S.- u. Hschl., Emilienstr. 8, IV.

Offen fr. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 48, 4 Tr.

Offen 1 Schlafst. f. Herrn Sternwtnstr. 36, H. III.

Offen 1 Stübchen f. 2 H. Naundörfchen 6, II.

Offen 2 frdl. Schlafst. Zeitzer Straße 19b, 1 Tr.

Zu einer meubl. Stube wird ein Theilnehmer gesucht Marienstraße Nr. 11, 3 Tr. links.

**Gesucht** 1 Theilnehmer zu 1 gut meubl. billigen Stube m. S.- u. Hschl., sof. od. 15. d. Elsterstr. 24 H I l.

**Gesucht** ein Theilnehmer (Kaufmann) f. Stube u. Schlafstube, sofort oder später an der Prom, Näh. Bierhalle An der Pleiße 1, am Fleischerplatz.

Größere u. kl. Gesellschaftszimmer mit Pianino empfiehlt gütiger Benutzung **A. Neumeyer,** Stadt London, Nicolaistraße Nr. 9.

**Marmor-Kegelbahn**
ist noch einige Abende in der Woche an geehrte Gesellschaften zu vergeben Plagwitzer Straße 14.
**L. Kaiser.**

**G. Löhr.** Heute 7½ Uhr **Felsenkeller in Plagwitz.**

**Drei Mohren in Anger.**
Heute nicht, sondern **morgen** Flügelkränzchen.

**Théâtre variété zur Corso-Halle,**
**17. Magazingasse 17.**
Mittwoch den 10. November:
**Theatralische Vorstellung.**
Auftreten der Chansonnette Mlle.
**Nydia de Bleicken** vom Théâtre Chatelet in Paris,
**Auftreten d. gesammten engagirten Künstlerpersonals.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
**Alles Nähere die Anschlagzettel.**
**Emil Richter,** Director.

**Concert-Halle.**
**Ronnger's Restaurant**
**1—2 Waageplatz 1—2.**
Heute Mittwoch, den 10. November 1875
Auftreten d. Gymnastikers H. **Laweriell,** der Chansonnette und Gymnastikerin Frl. **Laweriell,** beide vom Orpheum in Wien, Auftreten der Chansonnette und Costume-Soubrette Frl. **Günther,** sowie Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
**Die Direction.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

**Hôtel de Pologne.**
**Concert u. theatral. Vorstellung.**
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Angenehmer und geräumiger Aufenthalt im gut geheizten **Bier-Tunnel.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.
Programm höchst interessant und originell.
Max und Julius unter den Mormonen.

**Lützschenaer Brauerei,**
**Schützenstraße 1.**
Heute **humoristische** Abendunterhaltung. Auftreten der Liedersängerin Frl. **A. Mappes,** der Soubrette Frl. **Antonie,** der Chansonnettensängerin Frl. **Marie** sowie des Charakter-Komikers Herrn **Baader,** unter musikal. Leitung des Herrn Director **Giebner.** Anfang 8 Uhr.

**Goldenes Einhorn.**
**9 Grimma'scher Steinweg 9.**
Heute Mittwoch und Morgen Donnerstag
**Concert und Vorstellung.**
Auftreten der Contra-Altistin Fräulein **Rosa,** der Sängerinnen und Soubretten Frl. **Vandenburg** u. Frl. **Stephani,** sowie des Gesangs- u. Charakterkomikers Hrn. **Gärtner** aus Berlin unter Leitung des Pianisten Hrn. **Nonneburg.**
Anfang 7 Uhr.
Hierbei empf. **saure Rindskaldaunen.**
Biere ff. **R. Sander.**

**Beckers** Restaurant, Windmühlenstr. 46.
Heute humorist. **Gesangsvorträge** von den beiden Komikern Herren Dietze und Müller nebst Damen.

**Rahniss' Restauration,**
**10. Universitätsstraße 10.**
Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen à Portion 4 ℳ, täglich frische Bouillon à Tasse mit Brödchen 1 ℳ.

Gose, du mein Götterfunken,
Döllnitz mein Elysium,
Gose nur hab ich getrunken:
Schrieb' ja „an die Freude" drum.
Gose treibt uns an zu dichten,
„Seid umschlungen", rufen wir,
„Millionen Gosenflaschen",
Gose, ach ich sterb mit dir.
Sterb mit ausgeleerten Taschen;
Und geh ich zum Jenseits ein,
Döllnitz wird mein Himmel sein.

Zur heutigen Geburtstagsfeier unseres großen Meisters ladet zu einer exquisiten **Schillergose** ergebenst ein
**die alte Oberschenke zu Gohlis.**

**Peter Richter's Hof.**
Heute **Schlachtfest.** Sandberger Lagerbier vorzüglich empfiehlt **F. W. Ritter.**

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 314. Mittwoch den 10. November. 1875.

In Leipzig noch nie gesehen.

**Das Lager der Lappländer-Familie**

mit ihrer zahlreichen

**Rennthier-Heerde**

ist täglich zu sehen von früh 10 Uhr bis zum Dunkelwerden im **Pfaffendorfer Hof.**
**Entrée 50 ₰. Kinder 25 ₰.**
NB. Obige Personen sind nicht zu verwechseln mit den hier schon gezeigten.
**Schulen, Vereine** sowie **Corporationen** in den Wochentagen zu ermäßigten Preisen.
Der Eingang ist in der Woche nur von der **Pfaffendorfer Straße,** jedoch Sonntags auch vom **Rosenthal** aus.

---

## Plagwitz, Insel Helgoland.

**Heute Feier der Ortskirmes.**

Von Nachmittags 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.** Speisen und Getränke ff. Hierzu ladet ergebenst ein **E. A. Volkmann.**

---

Heute Mittwoch 2. Haupttag

**Mölkau.** der Kirmes und starkbesetzte **Tanzmusik.**
Dabei empfehle **gute Speisen, ff. Weine und Biere.**
Ergebenst **E. Linke.**

---

## Terrasse Klein-Zschocher.

**Heute Mittwoch**
**Haupttag der Kirmes,**
wozu ergebenst einladet **R. Pfätzner.**

---

## Eldorado.

Geehrten **Gesellschaften** und **Vereinen** empfehle ich meinen **ganz neu restaurirten**

**Concert- und Ball-Saal**

zur gef. Benutzung. **H. Stamminger.**

---

**Morgen Schlachtfest.**
**Müller's Hôtel.**

---

**Heute Schlachtfest,**
wozu ergebenst einladet **A. Waldig,** Theatergasse Nr. 5.

---

Restaurant von **J. G. Kühn,** Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schlachtfest. Bayerisch u. Lagerbier vorzügl.

---

**Heute Schweinsknochen.**
**Restaurant Faolus,** Hôtel de Pologne.

---

**Blöding's Restaurant,** 39 Neumarkt 39, empfiehlt warmes u. kaltes **Frühstück** in großer Auswahl. Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen und Meerrettig. Bier vorzüglich. G. Meiling.

---

**Stadt Gotha.** Heute Abend Schweinsknochen.

---

Schweinsknochen mit Klößen heute Mittag und Abend,
Lager- und Zerbster Bitterbier ff. empfiehlt **H. Ritter,** Burgstraße Nr. 26.

---

**Pantheon.**

Heute Mittwoch **Schweinsknochen mit Klößen.** **Fr. Römling.**

---

**Gohlis Biertunnel.** Heute Schweinsknochen. **Hermann Kuntzsch.**

---

**Italienischer Garten.** Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** Biere vorzüglich. **G. Hohmann.**

---

## Kühnrichs Restaurant

**vis à vis der Nicolaikirche.**
Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**
**reichhaltige Speisekarte.**
**Bayerisch u. Crostitzer Lagerbier vorzüglich.**

---

## Restaurant A. Feucker,

**31 Große Windmühlenstraße 31,**
empfiehlt von heute ab **Mittagstisch,** gut und kräftig, à Portion mit Suppe 75 ₰, im **Abonnement** 70 ₰. **A. Feucker.**

---

## Restaurant zum „Goldenen Herz".

Große Fleischerg. 2.
Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Abend **Sauerbraten** mit Altenburger Wickelklößen.
Bayerisch Bier ff., Lagerbier von Riebeck vorzüglich empfiehlt **Louis Trentler.**

---

Zu meinem am heutigen Abend 8 Uhr stattfindenden

**Martins-Schmaus**

erlaube ich mir nochmals ergebenst einzuladen. **Fr. Mertens,** Dresdner Straße 42.

---

## Kläbn's Restaurant,

**Hospital- und Thalstrassen-Ecke.**
Täglich guten kräftigen **Mittagstisch mit Suppe** und 1 Glas Bier 55 ₰. Außerdem zu jeder Tageszeit bei soliden Preisen warme und kalte Speisen, echt Bayerisch und ff Lagerbier von Riebeck. Heute Abend **Karpfen.**
**2 Carambolage-Billards.**

---

## Lützschenaer Keller,

**Reichsstraße Nr. 3.**
Zu meinem morgen den 11. November stattfindenden, **Martins-Schmaus** lade ich meine werthen Gäste, Freunde und Bekannten nochmals ergebenst ein.
Achtungsvoll **Aug. Schläfer.**

---

Hermann Linke, Eutritzscher Str. 10 ladet zu dem heute Abend 8 Uhr stattfindenden

**Martins-Schmaus**

seine Freunde und Gönner, welche durch Circular übersehen, ganz ergebenst ein.

---

**Sauere Rindskaldaunen**

empfiehlt **heute Abend** **A. Hirsch,** Reudnitz.

---

## Gambrinus-Halle,

**6 Nicolaistraße 6,**
empfiehlt **Mittagstisch** von 12—3 Uhr in ganzen und halben Portionen, ½ Port. mit Suppe im Abonnement 80 ₰. **Stammfrühstück** u. **Stammabendbrod** à 30 ₰, extrafeines **Lager-** und **Bayerisches Bier.** **F. Tröster.**

**NB. Heute Rehrücken mit saurer Sahne.**

---

## Mariengarten Carlstraße Nr. 7.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** **F. Schröter.**

---

## Zill's Tunnel.

Heute Abend **sauren Rinderbraten** mit Klößen. Bier ff. **M. Strässner.**

---

**Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten**

empfiehlt für heute Abend **Mockturtle-Suppe** sowie pikfeine Gose und Lagerbier von Riebeck u. Co.

---

## Blaues Ross, Königsplatz.

Zu dem heute Abend stattfindenden **Portionsschmause** erlaube ich mir nochmals zu recht zahlreichem Besuch einzuladen.
Anfang des Concerts 7 Uhr. Ende 2 Uhr. **G. Hilbert.**

---

## Universitäts-Keller.

**C. Benker,** vormals C. F. Schatz, **Ritterstraße 43.**

1. Etage — 4 Billards

**Neue Sendung Böhmisch** (Posteiberger)
**Pilsener** (Bürgerliches Bräuhaus), **Bayerisch** (aus der Frhrl. v. Tucher'schen Brauerei in **Nürnberg**)
empfiehlt nur in hochfeiner Qualität. — **Mittagstisch** von 12—3 Uhr in ½ u. ½ Port. Gewählte und reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Größere u. kleinere Gesellschaftszimmer mit Instrument halte ich geehrten Gesellschaften und Vereinen bestens empfohlen.

---

## Restaurant am Kautz

**Roßplatz und Windmühlengassen-Ecke.**

**Heute Karpfen**
**polnisch oder blau.**
Täglich **Mittagstisch.** Echt Bayerisch und Lagerbier aus der Actienbierbrauerei Gohlis.
**Th. Seyfert.**

---

Zu meinem heute Mittwoch den 10. November stattfindenden **Einzugsschmause** lade hiermit nochmals meine werthen Gäste sowie Freunde und Gönner, welche mit Circular übersehen sein sollten, freundlichst ein. Anfang präcis 8 Uhr

**D. Pfeiffer,** Große Windmühlenstraße Nr. 7.

---

## Restaurant zur goldnen Kugel.

**Parkstrasse No. 1b. — Ad. Forkel. — Halle'sche Str. No. 8.**
Heute **saure Rindskaldaunen.** — Morgen **Schlachtfest,** Vereinslagerbier, echt Bayerisch von Kurz in Nürnberg. — Ziehungslisten der Sächsischen und Preuß. Landeslotterie liegen aus.

---

**Prager's Biertunnel.** Topfbraten mit Thür Klößen empfiehlt heute Abend **C. Prager.**

---

## Restaurant Jacobi

Rosenthalgasse 14.

Alle meine Freunde und Gönner lade zu dem Mittwoch 10. Novbr. stattfind.

**Martins-Schmaus**

Rosenthalgasse 14.

falls sie die Liste nicht erhalten, hierdurch freundl. ein. R. Jacobi.

---

(R. B. 221.)

## Waldschlösschen

**Gohlis.**
Alle Tage frische **Pfannkuchen,** guten Kaffee und Chocolade.

**Offene Gose vorzüglich.**

---

## Restaurant Hawsky

in

**19. Stötteritzer Straße — Neu-Reudnitz — Stötteritzer Straße 19.**

Alle meine Freunde und Gönner lade zu dem Donnerstag den 11. Novbr. stattfind.

**Martins-Schmaus**

falls sie keine Karten erhalten hierdurch ergebenst ein.
**O. Hawsky.**

# Plagwitz, Felsenkeller.

**Heute Haupttag der Kirmes.** Dabei empfehle ich reichhalt. **Speisekarte, ff. Biere, Gose,** neues **Caramb.-Billard** und **große Tanzstunde.** Es ladet ein
**Aug. Zeidler.**

---

**Gosen-Schlösschen** Heute **Karpfen** polnisch u. blau. **Eutritzsch.**

---

# Plagwitz.

**Gasthof zur Insel Helgoland**
**Heute von 4 Uhr an**
**Concert u. Ballmusik**
der Capelle von F. Büchner.

---

# Gasthof Engelsdorf.

Heute Mittwoch den 10. und morgen Donnerstag 11. Nov. zur Ortskirmes starkbesetzte Tanzmusik, wobei mit diversen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Bier und Wein ff.
Um gütigen Besuch bittet
**Louis Endesfelder.**

---

**Helde's Restaurant**
**Zeitzer Straße Nr. 20.**

Meinen geehrten Gästen zur Mittheilung, daß morgen Abend meine Restaurations-Localitäten geschlossen sind wegen des **Martinsschmauses,** und lade hiermit nochmals meine werthen Gäste, welche mit Circular übersehen sein sollten, ergebenst ein. Anfang präcis 8 Uhr.

---

# Emil Haertel,

**5. Hainstraße 5.**

Heute
**Schlachtfest.**
Früh 9 Uhr Wellfleisch. Echt Bayerisch und Lagerbier ff.
NB. Frische Wurst u. Wurstsuppe wird außer dem Hause verkauft

---

**Heute Schlachtfest**
**3 Rosen. F. Fiedler.**

---

**Heute Abend Gänsebraten**
**mit Weinkraut** bei **J. A. Lindner,**
Hospitalstraße 34, Ecke der Johannisgasse.

---

**Gänse- u. Hasenbraten**
heute Abend, sowie ff. Bayerisch u. Lagerbier bei
**L. Meinhardt, Querstraße Nr. 2.**

---

**Drei Lilien in Reudnitz.**

Heute empfiehlt Hasen- und Gänsebraten und vorzügliches **Wernesgrüner. W. Hahn.**

---

**Heute sauern Rinderbraten**
**mit Thüringer Klößen** empfiehlt **Herm. Winkler,** Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.
Bayerisch und Lagerbier ff.
**Carambolage-Billard.**

---

# Dresdner Hof.

Heute Abend **saure Kaldaunen** mit Salzkartoffeln empfiehlt H. Lindner, Kupferg. Nr. 6.

---

**Aug. Löwe, Burgkeller,**
empfiehlt zu heute Abend **Schweinsknöchel mit Klößen.**
Dresdner Felsenkellerbier extrafein.

---

**Heute Schweinsknochen und Klöße**
bei **Wilh. Kämpf,** Thomaskirchhof Nr. 8.

---

*Grüner Baum.*
*F. W. Rabestein.*
**Heute**
**Mockturtle-Suppe.**

---

*E. Eisenkolbe.*
**Heute!**
**Mockturtle-Suppe.**

---

# Hôtel de Saxe.

**Täglich Mockturtle-Suppe**
**à la Wilkens.**

---

**Kretzschmar's Restaurant,**
24 Burgstraße 24.
Heute Abend **Kartoffelpuffer** und **Sauerbraten** mit **Thüringer Klößen.**
Riebeck'sches Lagerbier und echt Bayerisch.

---

# Kunze's Garten,

**Grimm. Steinweg 54**
empfiehlt **guten Mittagstisch.**
Heute Abend **Rehkeule, Karpfen poln.**

---

**Döllnitzer Gosenstube**
**von G. Schumann,**
**Kl. Windmühlenstraße 12**
empfiehlt eine **feine Gose** à Flasche **25 ₰,** **Mittagstisch** von 12—2 Uhr.

---

**Kräftigen Mittagstisch,**

Suppe, Braten, Compot und Gemüse à Portion 75 ₰; **Abendbrod:** diverse kalte und warme Speisen, sowie ff. Lager-, Bayerisch und Porterbier empfiehlt die Restauration
**Nicolaistraße Nr. 17, 1. Etage.**

---

**Böttchergäßchen 3** Mittagstisch. Heute Klöße mit Sauerkraut und Meerrettig.

---

**Speise-Halle** Katharinenstr. 20 empf. tägl. **Mittagstisch** in und außerm Hause.

---

Von einer gebild. Familie werden für einen guten Priv.-Mittagstisch einige Theilnehmer gesucht, Preis 10 ₰ pr. Monat. Off. unter F. N. # 100 franco postlagernd erbeten.

---

**Vegetarianer-Verein.** Tägl. Mittagstisch zu 6 u. 4 ₰ Markt, Aeckerleins Hof, Klostergasse Nr. 6, Treppe rechts, 2. Etage.

---

**Verloren** ein goldenes Lorgnon Dienstag Vormittags Petersstraße. Gegen Belohnung abzugeben bei **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, l.

---

**Verloren** wurde am Sonntag Promenade bis Theater ein silb. Armband, vergoldet. Gegen gute Belohnung abzugeben Klostergasse 16, 3. Etage.

---

**Verloren** wurde Sonntag Abend von Volkmarsdorf b. ans Pantheon eine Bisam-Boa. Abzug. gegen 1 ₰ Bel. im Volksgarten zu Volkmarsdorf.

---

**Verloren** wurde von der Erdmannsstraße bis zur katholischen Kirche ein **schwarzer Atlas-Steppkragen.** Gegen gute Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 81, 2 Treppen.

---

**Zehn Thaler Belohnung.**

Ein **schwarzer Handkoffer** mit Reiseutensilien und Schriftstücken ist am 28. October Abend acht Uhr in der Restauration 2. Cl. des Leipzig-Dresdner Bahnhofs abhanden gekommen. **Wer** denselben mit Inhalt an den Portier des Bahnhofs Döbeln absendet oder abliefert, erhält zehn Thaler Belohnung. (H. 36003.)

---

Eine **Rollwagendecke** mit E. A. Schulze gezeichnet, wurde Montag Abends in Reudnitz verloren und bitte ich dieselbe gegen Belohnung abzugeben **Gerberstraße Nr. 10.**

---

**Verloren** wurde Montag Ab. ein schwarzer Filzhut. Gegen gute Bel. abzugeben bei Herren **Keller & Lange,** Neumarkt 4, 1. Etage.

---

Die beiden kleinen Mädchen, welche den Schuh gefunden haben, bitte ich nochmals, sich in die Gellertstraße in das Bäckereigeschäft zu bemühen.

---

**Verloren** 1 Tasche mit languettirten Leinwandstreifen. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Oberkellner im Gosenthal.

---

**Entlaufen**
ein schwarzer Leonberger Hund mit einem Hamburger Steuerzeichen auf dem Halsband und einem Leipziger auf dem Maulkorbe versehen, auf dem Wege von Connewitz nach Leipzig.
Wiederbringer erhält gute Belohnung.
**Carl Winkelmann,**
Drei Rosen, Petersstraße 35, Drei Rosen.

---

Eine junge schwarze Katze mit weißen Flecken an der Kehle ist fortgelaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung Halle'sche Straße 8 im Hofe.

---

**Zugelaufen!**
ein zottiges **Hündchen.** Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen
Gustav-Adolphstraße 4, Gartenhaus.

---

Der Herr, welcher am Sonntag mit dem Zug Nachts 3/4 11 Uhr in Dahlen einstieg, hat irrthümlicher Weise beim Aussteigen in Leipzig einen seidenen anstatt seinen wollenen Regenschirm an sich genommen. Bitte gefäll. bei Herrn Photograph Fischer, Königsstraße 9, umzutauschen.

---

**Bekanntmachung!**

Ich mache hiermit bekannt, meinem Sohne **Alwin Beigang** aus Treben bei Altb. Nichts zu borgen, indem ich Nichts für ihn bezahle.
**Christ. Beigang** aus Treben.

---

**Hirschgeweihe!**

Bei der am 8. October stattgefundenen Verloosung ist der 2. Gewinn auf Nr. 161 gefallen. Der Inhaber dieser Nummer kann denselben gegen Rückgabe des Looses bei Herrn **August Rabe** in Empfang nehmen. **H. N.**

---

Wird denn **Fra Diavolo** nicht blos annoncirt, sondern auch wirklich aus Leipzigern **„vorgegankelt"** werden?

---

Bei meiner Abreise nach Hannover sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
**Albrecht Schultz,**
Königl. preußischer Kammermusikus.

---

W. # 150 wegen schl. Wetters am Montag, bitte Freitag 1/2 9 Uhr am best. Ort.

---

# III. Quittung

**über Beiträge zur Beschaffung einer Galaflagge für d. Kriegsschiff „Leipzig".**

Eingegangen sind ferner:

G. Gaudig & Blum 10 ℳ, A. C. 1 ℳ, C. L. 1 ℳ, H. F. M. R. 5 ℳ, Carl Scheller 10 ℳ, August Heyne 10 ℳ, H. C. Plant 10 ℳ, J. C. W. 3 ℳ, F. W. & L. 3 ℳ, W. & R. 3 ℳ, Wesser & Müller 5 ℳ, J. Jacob Huth 6 ℳ, Fabrig & Brunner 10 ℳ, Gebr. Blassiker & Frank 6 ℳ, Friedrich & Linke 6 ℳ, Ackermann & Hering 5 ℳ, H. Endermann 3 ℳ, Strothmann & Joachim 10 ℳ, Albert Hartung 10 ℳ, F. Schütte-Felsche 10 ℳ, Methe 10 ℳ, B. J. Hansen 5 ℳ, Fertsch & Simon 10 ℳ, Pietro Del Becchio 10 ℳ, Frz. Kind 10 ℳ, Ferd. Schönheimer 3 ℳ, Meyer & Comp. 10 ℳ, Emil G. 3 ℳ, Gebr. H. 3 ℳ, Friedr. Erler 5 ℳ, Konetzny 3 ℳ, Büttner & Simon 3 ℳ, Kürsten 10 ℳ, C. Boerster 10 ℳ, B. G. Teubner 10 ℳ, R. Thümmel 3 ℳ, F. A. Brockhaus 10 ℳ, C. A. Schulze 5 ℳ, H. Sperling 5 ℳ, H. Fries 10 ℳ, Ed. Kummer 10 ℳ, Otto Aug. Schulz 3 ℳ, Rudolph Hartmann 20 ℳ, Carl Cnobloch 3 ℳ, Simmel & Comp. 3 ℳ, Quandt & Händel 3 ℳ, Ernst Heitmann 3 ℳ, Eduard Meisel 3 ℳ, M. M. 1 ℳ, L. Marx 3 ℳ, Adolf Schroeder 10 ℳ, Opetz 3 ℳ, Carl Naumann 6 ℳ, Otto Spamer 6 ℳ, L. Zesch 3 ℳ, Schulze & Riemann 10 ℳ, E. W. Polz 100 ℳ, Carl Lennemann 10 ℳ, Bürgermeister Georgi 20 ℳ, M. A. 15 ℳ, Frau Buchbindermeister F. H. 6 ℳ, Schwarz & Comp. 10 ℳ, Dr. B. 5 ℳ, D. D. 3 ℳ, L. D. G. 11 ℳ 50 ₰, Carl Voigt 10 ℳ, Scatkranzchen 8 ℳ

**Summa vorstehender Quittung 553 ℳ 50 ₰.**
**Laut I. u. II. Quittung 946 „ 80 „**
**Gesammtsumme 1500 ℳ 30 ₰.**

Mit dem Ausdruck des wärmsten Dankes für die uns wieder zugegangenen Gelder verbinden wir die ganz ergebene Bitte, der Stiftung einer Festflagge die seitherige lebendige Theilnahme erhalten zu wollen und weitere Beiträge an uns gelangen zu lassen.
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

---

# Der Leipziger Kirchenbauverein

hat den Zweck, bei Ergänzung, Ausstattung und Verschönerung vorhandener, sowie bei Erbauung neuer Kirchen in Leipzig helfend, fördernd zu wirken, sowie überhaupt auf dem Gebiete kirchlicher Kunst Anregung, Belohnung, Hülfe zu spenden. Beauftragt von den behufs Gründung des Vereins am 16. März Versammelten, laden wir hiermit
**alle diejenigen unserer Mitbürger,**
welche sich für obigen Zweck interessiren, zu der
**constituirenden Versammlung,**
welche **Mittwoch den 10. November Abends 7 Uhr**
**im Saale der „Stadt Dresden"**
stattfinden wird, auf das Angelegentlichste ein.
Prof. Dr. **Brockhaus.** D. **G. Fricke.** Adv. **Heinr. Götz.** Dr **O. Mothes,** l. B.
**Adolf Neumann,** Zeichner u. Kupferst. Dr. **Platzmann,** Amtsh.

---

# Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Verein beabsichtigt auch in diesem Jahre, den Verkauf von nützlichen und zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Gegenständen zu veranstalten und wird denselben **Montag den 29. November** im **Vereinshause** in der **Roßstraße 9** eröffnen.

Die Unterzeichneten hoffen auch diesmal auf die ihnen seither bewiesene Theilnahme zählen zu dürfen und bitten, Alles, was ihnen mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugedacht ist, spätestens bis zu obengenanntem Tage an eine von ihnen **(nicht ins Vereinshaus)** gelangen zu lassen.

**Ida Ciehorius,** Marienstraße Nr. 6.
**Therese Engelmann,** Königsplatz Nr. 1.
**Clara Fechner,** Blumengasse Nr. 1.
**Clotilde Günther,** Elsterstraße Nr. 36B.
**Anna Hirzel,** Königsstraße Nr. 19.
**Marie Knoch,** Thalstraße Nr. 29B.
**Clementine Lindner,** Königsstraße Nr. 6.
**Thekla Meinert-Liebster,** Lessingstraße Nr. 4.

---

# 3 Vorträge über Thierzucht

**und zwar vornehmlich Hundezucht**
**von G. Lunze,** Privatgelehrten,

Montag den 15., Mittw. den 17. u. Sonnabend den 20. Nov. Abends 7 1/2 Uhr, Buchhändlerbörse.

**1. Vortrag:** Die Racelosigkeit uns. heutig. Hunde, hauptsächl. infolge fortwährender u. allgemeiner Kreuzung. Unentbehrlichkeit fest ausgeprägter Racen u. deren verschiedene Leistungsfähigkeit. Nothwendige Arbeitstheilung in der Thierzucht. Die sogen. Leonberger Hunde, ihre Racelosigkeit und unverständige Züchtung. Der berühmte Hund von St. Bernhard. Das Unwesen in der Benennung der Hunde-Racen.

**2. Vortrag:** Eintheilung des Thierreichs. Das System Linné's und Cuvier's, die Descendenz-Theorie Lamarck's, der Darwinismus. Variabilität und Vererbung, natürliche und künstliche Züchtung. Die Entstehung der Arten.

**3. Vortrag:** Der Ursprung des Hundes. Ausartungs-Tendenz aller Hausthiere infolge Variabilität und Nothwendigkeit ununterbrochener künstlicher Züchtung als des einzigen Mittels, dem Verfall vorzubeugen. Züchtung der Hunde-Racen auf niederer Culturstufe des Menschen. Nochmals die sogenannten Leonberger.

Eintrittskarten, und zwar 1) für jeden einzelnen Vortrag à 2 ℳ (num. Platz) und 1 ℳ (nicht num. Platz), 2) für alle 3 Vorträge zusammen à 4 ℳ (num. Pl.) und 2 ℳ (nicht num. Pl.) sind von heute an in der **Serig**'schen Buchhandlung zu haben, und wird das geehrte Publicum, damit sich die nicht leicht ohne Weiteres vorauszuberechnende Betheiligung behufs Wahl des kl. oder gr. Saals einigermaßen übersehen lasse, gebeten, die eventuelle Entnahme derselben gefälligst sobald als möglich bewirken zu wollen.

**Studenten** erhalten bis Freitag Mittag bei Herrn Castellan **Vieweg** Eintrittskarten zum halben Preise.

Dem Besuche von **Damen** steht, soviel den Gegenstand der Vorträge anlangt, durchaus nichts im Wege.

---

# Missions-Anzeige.

**Freitag den 12. dieses Monats Abends 6 Uhr** wird die Jahresfeier des **Evangelischen Missionsvereins** durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Universitätskirche begangen werden, wobei Herr **Professor Dr. Wolters aus Halle** die Festrede übernommen hat.

**Leipzig,** den 6. November 1875.

**Das Comité des Evangelischen Missions-Vereins.**

---

**Oeffentliche Vorträge im Vereinshause (Roßstraße 9).**

**Mittwoch** den 10. Nov. Abends pünctlich 1/2 8 Uhr **Beginn der wissenschaftlichen Vorträge.** Billets für sämmtliche 10 Vorträge, sowie Einzelbillets à 1 ℳ sind zu haben im Bureau des Vereinshauses. **Verein für innere Mission in Leipzig.**

---

# Bezirkslehrerverein Leipzig-Stadt.

Donnerstag den 11. Nov., Abends 1/2 8 Uhr Versammlung (statt der Sitzung des L. L.). Tagesordnung: a) Vorstandswahl, b) Besprechung bezügl. der §§ 24 und 25 des Schulgesetzes.
**Der Vorstand.**

---

# Herr Eduard Baltzer aus Nordhausen,

als Schriftsteller und Redner gleich berühmt, gedenkt Donnerstag den 11. d. Mts. im Vereinslocal der Vegetarianer, Klostergasse 6, II., Aeckerleins Haus, Abends 8 Uhr einen Vortrag zu halten

**über die sociale Seite des Vegetarianismus.**

Reservirte und numerirte Stühle à 1 ℳ im Vereinslocal gefälligst vorher zu bestellen, außerdem, soweit Raum, Eintrittsgeld nach Belieben. **D. V.**

**Verein Maske.** Heute Mittwoch den 10. Nov. im Trianon, Schützenhaus, Theaterabend mit Ball. Billets für Gäste sind zu haben bei Herrn Ernst Schütze, Theaterpassage, und in den Cigarrengeschäften von Hrn. Diemecke, Grimm. Steinw., u Hrn. Frauenlob, Schützenstr. 12. Anfang präcis 8 Uhr. Der Vorstand.

**Thespis.** Heute Theater und Ball im Gosenthal. Die Tochter der Hölle. Concurr.-Preis-Lustspiel in 5 Acten, von Rud. Kneisel. Anfang 8 Uhr. D. V.

Meine Qual währt bereits ein J., sollte das von gestern, trachtete nicht nach Gold, wirklich mir gelten, dann bitte ich, mir ein Briefchen unter G. C. 30 postlagernd.

Bitte erfüllt. Marie.

(Eingesandt.)

**Jede Dame sammele**

die ausgefallenen Haare, denn dieselben lassen sich praktisch verwenden zu allen nur erdenklichen Haararbeiten und werden die jetzt so modernen einzelnen Puffen, Puffenchignons, Locken, Lockenchignons, Zöpfe 2c., ferner Armbänder, Ketten, Broschen, Ringe, Ohrgehänge 2c. billigst gefertigt durch die **Fabrik künstl. Haararbeiten,** Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

NB. Auch findet man daselbst eine große Auswahl billiger Zöpfe in allen Farben.

**Warzen, Hühnerangen, Ballen,** harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten Acotidux durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt (à Fl. 1 ℳ durch d. Kräutergew. Nicolaistr. 52 zu beziehen).

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

Donnerstag den 11. November

BÜRGER-VEREIN

**Gesellschafts-Abend mit Vorträgen**

laut Programm.

Die Vorsteher.

**Ossian.** Heute Abend Probe zum bevorst. Concert, Damen 1/4 8, Herren 3/4 8. Theiln. aller Mitgl. dring. erb D. V.

**Männergesangverein.**

Heute Abend 8 Uhr **Uebung** in der Centralhalle.

**Etappe.** Nöthiger Besprechung wegen ist heute Abend das Erscheinen Aller wünschenswerth.

**Arbeiter-Bildungs-Verein.**

Der Cursus in der französischen Sprache beginnt am Freitag, in der englischen Sprache am Sonnabend. Dem Cursus in der Stenographie kann heute noch beigetreten werden. Vereinslocal: Ritterstraße 43, II. Der Vorstand.

**V. z. a. E. d. G.**

Statt heute Mittwoch, morgen Donnerstag Versammlung. St. L.


Verlobungs-Anzeige.

Hierdurch beehren wir uns, die Verlobung unserer zweiten Tochter **Elise** mit Herrn **August Ritter** in Hannover, Inspector der Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft, bekannt zu machen.

Leipzig, im November 1875.

**Carl Roch** und Frau geb. **Spilcke.**

**Elise Roch**
**August Ritter,** Inspector der Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft,
Verlobte.

Leipzig. Hannover.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch:
**Marie Damm,**
**Hans Enger,**
Architekt.

Als Vermählte empfehlen sich nur hierdurch:
**Anton Liegert,**
**Clara Liegert,**
geb. **Damm.**

Leipzig, den 7. November 1875.

**Elisabeth Werner**
**Carl Neumann,**
Baumeister,
Verlobte.

Dresden. Senftenberg.

Die Verlobung unserer zweiten Tochter **Anna** mit dem Bauführer Herrn **Gustav Coqui** zeigen ergebenst an

Berlin, 1. November 1875

**Julius Kauffmann,** K. Commerzienrath,
**Luise Kauffmann** geb. **Faber.**

**William Gallaun**
**Antonie Gallaun**
geb. **Meyer,**
Vermählte.

Leipzig, 7. November 1875.

**Ottomar Müller**
**Olga Müller**
(R. B. 203.) geb. Voigt
Vermählte.

Grossprialigk, den 7. November 1875.

**D. Konrad Mogk**
**Ernestine Mogk**
geb. Wygand.
Vermählte.

Leipzig. Bayern.

**Gustav Grade**
**Helene Grade** geb. **Schindler**
Vermählte.

Leipzig am 7. November 1875.

Gestern Nachmittag 4 Uhr verschied nach langen Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel Herr **Johann Wilhelm Theile,** was tiefbetrübt anzeigt

Leipzig, den 8 November 1875.

**die trauernden Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 2 Uhr statt.

Schnell und unerwartet entriß uns der Tod heute früh 6 1/2 Uhr unsere gute, brave, schwergeprüfte Mutter, Schwieger- und Großmutter und Schwester, Frau **Pauline** verw. **Kinnecke** geb. **Reiche,** was wir statt besonderer Meldung hierdurch schmerzerfüllt anzeigen.

Gohlis, 9 November 1875.

**Die Hinterlassenen.**

Heute früh 1/2 2 Uhr verschied unsere inniggeliebte Gattin und Mutter, Frau

**Marie Wilhelmine Schweineberg**
geb. **Möhring,**

in ihrem 30. Lebensjahre.

Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht von

Leipzig, den 9. November 1875.

**den Hinterbliebenen.**

Letztvergangene Nacht 12 Uhr entschlief nach längeren Leiden in Lindenau unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

**Frau Johanna Rosine verw. Beuchel**
geb. **Gatter,**
Hausbesitzerin,

im 76. Lebensjahre.

Dieses zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch an

Leipzig und Lindenau,
den 9. November 1875.

**die trauernden Hinterlassenen.**

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben **Martha** sagen herzlichen Dank

**Fr. Klinz** und Frau.

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobt:** Herr Ingenieur Ed. Weidner mit Frl. Thekla Kreutzer in Pirna. Herr Dr. Romprecht in Greiz mit Frl. Anna Dalichau in Roßlau.

**Vermählt:** Herr Oberlehrer Dr. Burkhardt in Schneeberg mit Frl. Lidy Müller in Naundorf. Herr P. subst. Landerstädt mit Frl. Thekla Kirste in Niederwiera bei Waldenburg.

**Geboren:** Herrn Major Frhrn. v. Keller in Bautzen ein Sohn. Herrn Major Panse (105. Inf.-Reg.) in Straßburg eine Tochter.

**Gestorben:** Herr Constanz Hermann Stöckhardt in Dresden. Herr Anstaltsaufseher C. F. Müller in Langenau. Frau Emilie Friederike Harich in Kreischa. Herr Auditeur a. D. Hermann Kotte in Dresden. Frau Amalie Auguste Streller in Dresden. Frau Therese Danneberg geb. Kliemann in Dresden. Herr Bezirksgerichts-Haupt-Sportelcontr. Hübschmann in Dresden.


**Sophienbad,** Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 6. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-1/2 11.

**Diana-Bad,** Lange Str. 4. Bei **Gicht, Rheumatismus, Blutstockungen, Nerven-, Erkältungsleiden** 2c. elektr.-magnet. Bäder, schn. Erfolge.

**Speiseanstalten I. u. II.** Donnerstag: Nudeln mit Kalbfleisch. B. B. Weinoldt Kitze.


## Dr. Nachtigal's Vortrag über seine Reisen in Afrika.

Der längst gehegte Wunsch, den gefeierten Afrikareisenden auch hier zu begrüßen, ihn auch hier von seinen umfassenden und erfolgreichen Wanderungen quer durch einen großen Theil der bisher unzugänglichsten Länder des östlichen Afrikas berichten zu hören, ging, Dank den Bemühungen des Vorstandes des Vereins der Freunde der Erdkunde am letzten Montage in beste Erfüllung. In außerordentlicher, durch etliche hundert geladene Gäste sehr zahlreichen Versammlung im großen Saale des Schützenhauses begrüßte Herr Prof. Bruhns den Gefeierten in kurzer, freudiger, ehrender Ansprache, und lange anhaltender Beifall war der Ausdruck übereinstimmender Huldigung, als Dr. Nachtigal die Rednerbühne betrat.

In mehr als zweistündigem Vortrage gab nun Dr. Nachtigal ein gedrängtes Resumé seiner unter steten Gefahren, oft in Noth und Elend fast 6 Jahre währenden Wanderzüge in Gebieten, welche bisher kein Europäer betreten hat, und eine im größten Maßstabe entworfene Kartenskizze veranschaulichte das Geographische ganz vortrefflich.

Einleitend führte der Redner wie im Vogelfluge über den nordöstlichen Theil des Continents zwischen Nil und Niger, wies auf die zuerst erforschten westlichen Gebiete, auf die drei besuchtesten Karavanen- und Handelsstraßen auf Barth's, Overweg's, Vogel's, Beurmann's Reisen und auf die vor ihm nur dem Namen nach bekannt gewesenen Länder Wadai, Darfur.

An Wadai knüpfen sich traurige Erinnerungen. Barth's Vorsatz, das Land zu besuchen, scheiterte, führte ihn indeß glücklich westwärts nach Timbuctu. Eduard Vogel, ein Leipziger, wurde 1856 auf Befehl des damaligen Sultans, des Vaters des jetzt regierenden, erschlagen, v. Reimann's, der vom Nilthal her über Darfur eindringen wollte, erlag den Beschwerden 1858, v. Beurmann fiel 1863 an der Schwelle Wadais durch Meuchelmord, auch Rohlf's Anstrengungen, in das Land zu dringen, waren vergebens. — Gleich unnahbar war auch Darfur geblieben. Der Engländer Browne 1793, der Franzose Cuny 1858, und auch die Deutschen Heuglin, Munzinger, Kinzelbach brachen vergebens ihre Kräfte, um hier einzudringen. In Wadai und Darfur sind die Bewohner fanatische Islamiten.

Die Veranlassung zur Reise gab der Wunsch des damaligen Königs, jetzigen Kaiser Wilhelm's, der dem Sultan Omar von Bornu für den Schutz und den Beistand erkenntlich sein wollte, die derselbe den deutschen Reisenden Barth, Overweg, Vogel, Beurmann, Rohlfs in seinem Reiche zu Theil werden ließ. Dr. Nachtigal, damals Leibarzt des Bey von Tunis, erbot sich die für Omar bestimmten kaiserlichen Geschenke, darunter einen vergoldeten Thron mit den Bildnissen unseres Kaisers, der Kaiserin und des Kronprinzen, Uhren, Zündnadelgewehre, Teleskope, ein Harmonium 2c. zu begleiten. Durch seinen langen Aufenthalt in Nord-Afrika und seine vorzügliche Kenntniß der Sprache und Sitten des Landes war er auch in der That besonders hierfür geeignet.

Nunmehr gab der Vortragende eine gedrängte Uebersicht seiner Reise. Er verließ Tripolis am 18. Februar 1869 und erreichte Murzuk, die Hauptstadt von Fezzan, am 27. März desselben Jahres. Hier erfuhr er aber, daß ein Krieg zwischen einzelnen Stämmen von Fessan es unmöglich mache, das Ziel seiner Reise, Bornu, zu erreichen. Der traurigen Aussicht, in Murzuk vielleicht ein Jahr liegen bleiben zu müssen, ehe sich die Gelegenheit zum Anschluß an eine nach Süden ziehende Karawane böte, suchte er nun dadurch zu entgehen, daß er den südöstlichen Ländern, den Bewohnern von Tu oder Tibesti einen Besuch abzustatten beschloß, trotz des höchst ungünstigen Rufes, in welchem diese Tibbu-Reshade stehen. Diese Reise war in der That entsetzlich und gefahrvoll. Wiederholt von Räubern überfallen, der Gefahr zu verdursten nahe, dann wieder gefangen, rettete er nur mit knapper Noth auf heimlicher Flucht unter dem Schutze der Nacht das nackte Leben und kam nach einer Hungerzeit von 2 Monaten, bei einer täglichen Wasserration von nur 3 Gläsern bei 10—12stündiger Fußwanderung, während der letzten 5 Tage ohne eine Spur von Nahrung, schmutzig, halbnackt nach Tedjerri und von hier zum Tode ermattet in einem Zustand unbeschreiblicher Schwäche mit geschwollenen Füßen am 8. October wieder nach Murzuk. Die Geschenke für Sultan Omar waren indeß glücklich im Gebirge geborgen und unversehrt wieder gefunden worden.

Nach langer Ruhe und erlangter Stärkung brach er am 14. April 1870 unter etwas günstigeren Aussichten, aber leider nothgedrungen in so heißer Jahreszeit (die Temperatur selten unter 36° R.), von Murzuk wieder auf. Am 7. Juli erreichte die Karawane Kuka, die Hauptstadt von Bornu. Dr. Nachtigal übergab die trotz so vielen Ungemaches noch heil erhaltenen Geschenke und erfreute sich einer ausgezeichnet liebenswürdigen Aufnahme von Seiten des Sheikh. — Hier erfuhr er die Wahrheit des Dichterworts, „es wächst der Mensch mit seinen größeren Zwecken". Da inzwischen die Geldmittel erschöpft waren und was aus Europa nachgeschickt worden ihn nie erreichte, so war er gezwungen, die nöthigen Summen auf Wucherzinsen zu leihen, und mit einer Ausrüstung, die er der Freigebigkeit des Sheikh Omar verdankte — 3 nicht sonderlich Vertrauen einflößende Kameele und 3 Diener — konnte er endlich von Kuka aus seine erste Forschungsreise antreten.

Sein Plan war, Kanem und die nordöstlich davon gelegenen Länder zu besuchen. Der mächtige Araberstamm des Welad Sliman hatte die Beschützerrolle übernommen. Eine ernstliche Krankheit, in welche Dr. Nachtigal aber bald nach seinem Aufbruch, März 1871, verfiel, hätte ihn bald die beabsichtigte Reise aufgeben lassen müssen. Doch er restaurirte seine Gesundheit und verharrte bei seinem ursprünglichen Plan.

Das Land von Kuka am Tsadsee bis zum Brunnen Birso, den er am 2. Mai erreichte und der von den Eingeborenen als die letzte Station Kanems betrachtet wird und über 130 Meilen vom genannten See entfernt liegt, steigt allmälig an. Der Weg führt dann hinab in das Tiefland von Egai und, durch einen drei Tagereisen ausgedehnten Wüstenstrich, in das von Bódele (Bättele der Araber), das sehr ausgedehnt ist und vermuthlich mit Egai zusammenhängt. Nachdem er dies Tiefland in nordöstlicher Richtung durchzogen, erreichte unser Reisender nach einem furchtbar anstrengenden Marsche die berühmte Quelle von Gelákka in Borku am 31. Mai. Diese Reise ist von bedeutenden Schwierigkeiten begleitet gewesen, die zum großen Theil dem Geldmangel zuzuschreiben sind. Die Kameele waren gefallen, seine Pferde zum Skelett abgemagert, er selbst auf eine kärgliche Diät von Datteln mäßiger Qualität und Hirsesuppe angewiesen. Auf der Reise nach Tibesti hatte er zwar Entbehrungen aller Art kennen gelernt, doch umfaßten seine damaligen Leiden nicht eine so entsetzlich lange Zeit und traten gegen die Aufregung, in welcher ihn hier beständige Lebensgefahr erhielt — ein muhamedanischer Missionair gefiel sich darin, den Eingeborenen begreiflich zu machen, daß der Mörder eines Christen die sicherste Anwartschaft auf das Paradies habe — ganz in den Hintergrund.

Unter diesen Umständen konnte er die beabsichtigten Reisen nach Wanjanga und Ennedi nicht ausführen, ja es war noch Glück genug, daß seine arabischen Beschützer, die schon Lust zeigten, ihn seinem Schicksal zu überlassen, sich doch noch entschlossen, bei ihm auszuhalten. Am 23. September konnte er mit einer Karawane den Rückmarsch antreten. Derselbe konnte unter der fortwährenden Gefahr, von den Arabern Wadaïs und der Tuareg Kelowi überfallen zu werden, nur grenzenlos langsam vor sich gehen. Dennoch wurde ein Abstecher zu der äußerlich nicht erkennbaren Grabesstätte des unglücklichen, so schmählich ermordeten Beurmann gemacht und am 9 Januar kam er und seine Leute, halb verhungert und in Lumpen, wieder nach Kuka. Der Sheikh empfing ihn so zuvorkommend wie ehemals, beschenkte ihn mit einem Pferde und equipirte ihn von Neuem. Aber die Hoffnung, zur Fortsetzung seiner Forschungen frische Geldmittel vorzufinden, schlug fehl.

Lange hielt es aber der trotz aller Strapazen und Gefahren unermüdliche und ungebeugte Mann in Kuka nicht aus und alsbald rüstete er zu einer neuen Reise nach Baghirmi, im Südosten des Tchadsees, einer der in sehr regellosen Verhältnissen befindlichen Tributarstaaten von Wadai. — Der Sultan von Baghirmi, Muhammed, hatte mit Mißmuth das Joch Wadaïs getragen und war in einem darüber mit Sultan Ali von Wadai verwickelten Krieg besiegt, seines Landes verlustig gegangen. Muhammed und viele seiner Anhänger waren glücklich entkommen und setzten im Süden am südwestlichen Ufer des Schari den Widerstand gegen Ali fort. In Bussé am Schari besuchte der Vortragende den Muhammed. Die ganze Reise dauerte vom 27. Februar bis 7. September 1872 und führte durch Districte, welche theilweise durch Barths Beschreibungen bekannt sind, sie hatte aber für Nachtigal einen weit vortheilhafteren Charakter gegen früher, da der Sultan Muhammed in ihm einen Abgesandten erblickte, der gekommen wäre, ihn in sein verlorenes Reich wieder einzusetzen. Er fand deshalb eine gute Aufnahme und durfte sogar vor dem König in Strümpfen erscheinen, obwohl man nach dem Hofceremoniell nur barfuß und mit entblößtem Oberkörper dem Könige sich nahen darf. Nachtigal durfte sich völlig frei bewegen, er begleitete auch mehrere gegen Nachbardörfer aus Getreide- oder Sclavenbedürfniß unternommene Streifzüge, und da er die Heimkehr nach Kuka mit einem Sclaventransport machte, so war er Zeuge der unmenschlichsten Scenen. Nicht minder wichtig war die gewonnene Einsicht in die Geschichte Baghirmis und des Flußsystems der Schari. Die Rückreise dauerte vom 30. Juli bis 7. September, wo der Reisende wieder in Kuka eintraf und sich des unveränderten Wohlwollens des Sultans zu erfreuen hatte. — Nunmehr begannen die eifrigsten Vorbereitungen zur Reise nach Wadai.

(Schluß folgt.)

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Eine stattliche Reihe neu angekommener Bilder, hauptsächlich Landschaften, macht den Besuch der Ausstellung gegenwärtig zu einem besonders lohnenden und genußreichen. Seines bedeutenden Umfanges wegen fällt zunächst ein Gemälde von W. Wex in München, „der Obersee bei Berchtesgaden", auf, das neben manchen Fehlern doch auch wieder beachtenswerthe gelungene Momente aufzuweisen hat. Das Wasser an dem sich verflachenden Ufer ist von überraschender Durchsichtigkeit, die Architektur und Färbung der Tannen zutreffend und der ganze Vordergrund mit Liebe und Geschick behandelt; dagegen erscheinen die Felspartien, welche den Hintergrund abschließen, etwas vernachlässigt und ihr monotones aschgraues Colorit wie der Maueranstrich gigantischer Giebelflächen.

Eigenartig ist der Charakter einer Landschaft von Schuch in Hannover: „die drei Zinnen bei Lavoro im Ampezzaner Thal". Hohe, kahle, gelbe Felsenriesen, blaue Luft und dürftiger Pflanzenwuchs, — mehr stand dem Künstler für seine Arbeit nicht zu Gebote. Diese kärglichen Objecte vereinigen sich aber zu einem Naturbilde, das durch eine gewisse öde Ruhe und trostlose Einsamkeit imponirt und in dem Beschauer das Gefühl weckt, als sei der in halber Höhe des Thales schwebende Adler nur dazu da, die Unmöglichkeit der Existenz menschlicher Wesen in diesem Winkel des Gebirges zu constatiren.

Zwei gleichgroße Bilder von A. Rieger in Wien führen uns an die malerischen Seen Oberitaliens. „Im Schloßparke am Lago Maggiore" und „Am Lago di Garda" sind die kleinen Landschaften bezeichnet, deren freundliche Motive mit peinlicher Accuratesse hier fixirt sind. Ersteres Bild zeigt hübsche Laubpartien in kunstgerechter Gruppirung, zwischen denen das im mittelalterlichen Burgstyl erbaute Schloß sichtbar ist; den Vordergrund bildet ein mit Wasserpflanzen bedeckter Weiher, in dessen Wellen sich die Bewohnerinnen des Schlosses die Füße netzen. Die andere Arbeit verdient den Vorzug; ihre Behandlung ist einfacher, ungezwungener und die nur aus zwei Siesta haltenden Landleuten bestehende Staffage weniger gesucht. Ueber ein reiches Aehrenfeld blicken die Giebel des benachbarten Dorfes mit Kirche, in der Ferne zieht sich ein Streifen des Gardasees hin und den Horizont begrenzen die nebelhaften Umrisse größerer Gebäudemassen — dies ist der schlichte Vorwurf des

Bildes. Die Zartheit und Rohheit, mit welcher Rieger seine Stoffe erfaßt, verdient die unbedingteste Anerkennung; seinen Bildern fehlt aber die innerliche Gesundheit des Colorits, sie sind wie Treibhauspflanzen, die trotz ihrer schönen Formen den Eindruck verweichlichter Kraftlosigkeit machen.

Einen Gegensatz hierzu bildet Olof Winklers in Weimar kernhaftes Bild: „Mühle in den bayerischen Alpen." Hier ist nichts Gekünsteltes, schlicht und derb, wie der oberbayerische Menschenschlag, ist die Darstellung. Die Einzelheiten derselben, — eine Sägemühle primitivster Bauart, zwei oder drei weidende Rinder, die Großmutter mit der pausbäckigen Enkelschaar, das zu einer Landschaft gehörige Gras, Wasser und Laubwerk, — das Alles ist ohne vieles Besinnen auf die Leinwand geworfen, einfach und anspruchslos, aber nicht ohne Wirkung.

Als Effectstück präsentirt sich A. Lutterotts „Castell von Ischia". Alle Achtung vor der Virtuosität des Künstlers in der Wiedergabe kräftiger Abendbeleuchtung, hier hat er aber des Guten fast etwas zu viel gethan.

Der Verfertiger eines Gemäldes: „Partie aus Connewitz bei Leipzig" hat sich nicht genannt. Die Gründe hierfür erscheinen uns so durchaus gerechtfertigt, daß wir den dichten Schleier, welcher den Namen dieses werdenden Künstlers verbirgt, nicht frevelnd zu lüften wagen.

Cornicelius in Hanau, dessen vortreffliches Bild „Conrad von Marburg und die heilige Elisabeth" noch immer die Besucher der Ausstellung fesselt, hat bereits wieder eine neue Arbeit: „Germanisches Mädchen erbeutete römische Waffen tragend", gesandt. Das Gemälde ist wohl als eine allegorische Verherrlichung des urwüchsigen, kraftvollen Deutschthums aufzufassen, als dessen blondhaarige und blauäugige Repräsentantin uns diese edle Jungfrauengestalt entgegentritt. Die tüchtige Schule dieses Künstlers läßt sich auch hier wieder erkennen, wenngleich die technische Ausführung flotter, energischer auftritt als in ersterem Bilde.

Eine bedeutende, warm empfundene und poetisch durchgeistigte Leistung ist Professor Raupp's in Nürnberg „Bester Trost." Das Motiv ist so einfach wie möglich: ein schlafendes Kind auf dem Grabe der Eltern, der Künstler hat aber hier ein so rührendes Stück Menschenschicksal in ungeschminkter Treue wiedergegeben, daß man unwillkürlich innige Theilnahme empfindet. Der beste Trost für Bekümmerte ist der Schlaf und der zufriedene Gesichtsausdruck des Kindes zeigt, daß es diesen Trost gefunden hat. Wohl berechnet ist das herbstliche Laub, die welken Gräser, die kalten Steinstufen, — Requisiten, welche die wehmüthige Stimmung noch erhöhen. Von wunderbarer Zartheit sind die Fleischtöne des Gesichts, in welchem, der Situation entsprechend, das Kindlich-Ernste mit großem Glück wiedergegeben ist. Einige unfreiwillige Symmetrien sind auf Rechnung des Zufalls zu setzen. Gegenüber diesem reizenden Cabinetsstück kann man sich freilich für ein anderes kleines Genrebild von A. Irmay, ebenfalls ein schlafendes Kind darstellend, nicht recht erwärmen.

Aehnlich erging es uns mit Lutterotts „Pepinella", ein Bild, dessen unsympathischer Vorwurf schon an sich nicht besonders fesselt. Ein capreffisches, noch nicht der Kindheit entwachsenes Mädchen läßt an einem Faden einen Vogel flattern, für welche grausame Beschäftigung sie sich hinter kahle, hohe Mauern geflüchtet hat, die von einem Brande übrig geblieben zu sein scheinen. Graugrüne Gräser und Cacteen bilden die Begetation, deren matte Färbung im Vereine mit dem schmutziggrauen Mauerwerk dem Bilde etwas Monotones verleiht.

Das beneidenswerthe Talent Heimerdingers in Hamburg für „Stillleben" hatten wir schon öfters zu rühmen Gelegenheit. Auch gegenwärtig wieder hat er zwei Arbeiten dieser Art ausgestellt, von denen besonders die eine, Teller mit Radieschen, ein Glas Bier, Würfelbecher u. s. w. uneingeschränktes Lob verdient.

Schließlich möchten wir noch einiger in Aquarell ausgeführter Blumenstücke von Marie von Beckendorff gedenken, die fleißiges Studium und feines Verständniß verrathen. Die Rosen sind zum Theil vortrefflich, ebenso das Blätterwerk, das mit anatomischer Sorgfalt dargestellt ist.

Die veränderte Einrichtung des Ausstellungslocales bewährt sich sehr gut; die vielen störenden Thüren sind vermieden und größere Flächen mit besserer Beleuchtung gewonnen, die ein ruhigeres Beschauen der Gemälde gestatten. —e.

## Nachtrag.

* **Leipzig**, 9. November. Ueberall in Sachsen wird mit lebhafter Befriedigung die Kunde vernommen werden, daß die Frage der Beibehaltung der fürstlich und gräflich Schönburgischen Patrimonialgerichte allem Anschein nach eine Erledigung finden wird, welche den heißen Wünschen der erlauchten Dynasten an der Mulde wenig entsprechen dürfte. Daß die Beibehaltung der erwähnten Privatgerichte von Seiten der königl. sächs. Staatsregierung in Berlin befürwortet wurde, ist s. Z. bereits mitgetheilt worden; in der Reichsjustizcommission war es der bekannte ultramontane Abgeordnete Reichensperger, welcher die behaupteten, aber nicht bewiesenen Rechte des Hauses Schönburg auf Verewigung ihrer leider bis jetzt erhalten gebliebenen Privat-Gerichtsbarkeit zu vertreten sich abmühte. Derselbe hatte beantragt, in das Gerichtsverfassungsgesetz einen Artikel aufzunehmen, wonach die im Königreich Sachsen bestehenden Rechts- und Gerichtsverfassungs-Verhältnisse des Hauses Schönburg durch das Gerichtsverfassungs-Gesetz nicht berührt werden sollen. Dieser Antrag wurde indeß mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt. Die Ansprüche des Hauses Schönburg wurden nicht als solche anerkannt, welche von dem Deutschen Reiche, das den Staat Schönburg nicht kennt, zu beachten seien; auch wurde es für eine Anomalie angesehen, dieses Haus, welches niemals die volle Landeshoheit besessen hat, bezüglich seiner Gerichtsbarkeit günstiger zu stellen als die Mediatisirten, welche größtentheils bis zu ihrer Mediatisirung sich im vollen Besitze der Landeshoheit befunden hätten.

* **Leipzig**, 9. November. Der preußische Cultusminister hat die dankenswerthe Anordnung getroffen, daß am 1. December d. J., an welchem bekanntlich die allgemeine Volks- und Gewerbezählung stattfindet, in sämmtlichen Schulen der Monarchie der Unterricht ausfällt. Der Minister hat Dies verordnet in der Erwartung, daß die Lehrer sich bereit finden werden, an dem Zählgeschäfte in der einen oder andern Weise mitzuwirken; die Beiziehung der Schüler ist für unstatthaft erklärt worden.

— * **Leipzig**, 9. November. Zu der im Hauptblatte der gegenwärtigen Nummer enthaltenen Mittheilung über die Schillerfeier sei nachträglich noch folgende Bemerkung gestattet. In anderen Städten, wie z. B. in Breslau, beschränkt sich die Schillerfeier auf die Festtafel. Diese bildet auch in Leipzig einen wesentlichen Theil der Feier und hat stets, durch Toaste und Gesänge ernsten und heitern Inhalts und die Musik der Büchner'schen Capelle gehoben, einen anziehenden Eindruck ausgeübt.

* **Leipzig**, 9. November. Zur gestrigen Abendvorstellung in unserm neuen Theater, „Die Reise um die Welt in achtzig Tagen", brachte uns ein Extrazug der Magdeburger Bahn 150 Theaterbesucher aus Halle hieher. Der Zug traf Nachmittag 4 Uhr hier ein und führte Nachts ½12 Uhr die Gäste wieder nach Halle zurück.

* **Leipzig**, 9. November. Die letzthin im Tageblatte gerügten Uebelstände bezüglich des schnellen Fahrens besonders der herrschaftlichen Geschirre um die Zeit des Beginnes des Theaters haben sich leider noch keineswegs gemindert, vielmehr hat sich erst gestern Abend das Unglück ereignet, daß eine bejahrte Dame, welche, im Begriff nach dem Theater zu gehen, an der Kreuzung des Königsplatzes ꝛc. sich befunden, von einem in unverantwortlichem Trabe dahinjagenden herrschaftlichen Geschirre dergestalt überfahren wurde, daß sie vielfache und, wie es heißt, nicht unbedeutende Verletzungen davongetragen hat. Ein ganz energisches Einschreiten der Polizeibehörde gegen rücksichtsloses, lebensgefährliches Kutschiren würde überall mit dem dankbarsten Beifall begrüßt werden.

) **Leipzig**, 9. November. In einem hiesigen Gasthofe wurde in vergangener Nacht ein daselbst einlogirter Holzhändler um seine Baarschaft von etwa 80 ℳ bestohlen, die er in einer in seinen Beinkleidern steckenden Brieftasche verwahrt hatte. Der Verdacht lenkte sich sofort auf einen jungen Burschen, welcher denselben Abend in diesem Gasthof zum Uebernachten angekommen war und dem man hierzu das gleiche Zimmer mit jenem Holzhändler angewiesen hatte. Dieser saubere Vogel war aber bereits wieder ausgeflogen, er hatte, wie sich zeigte, von der Schlafstätte weiter keinen Gebrauch gemacht, als die Beinkleider seines Schlafgenossen zu visitiren, die darin aufgefundene Geldsumme sich anzueignen und sodann heimlich auf und davon zu gehen. Aber nur bis heute Mittag blieb der freche Dieb unentdeckt. Um diese Zeit ermittelte ihn die Criminalpolizei in einer hiesigen Kellerwirthschaft. Er war nämlich kenntlich an einer Mehrzahl jüngst bei einer Schlägerei im Gesicht erhaltener blutigen Schrammen. Diese Kennzeichen namentlich verriethen ihn und führten zu seiner Arretur, wobei sich überdies herausstellte, daß man in ihm einen bereits bestraften und wegen eines neuerlichen Uhrendiebstahls bisher vergeblich gesuchten Dieb, einen 19jährigen arbeitsscheuen Burschen von hier, wieder eingefangen hatte. In seinem Besitz fand man noch den größten Theil des entwendeten Geldes vor.

* **Stötteritz**, Am 1. Nov. fand die Einweihung des neuen Schulhauses statt. Die Worte des Abschiedes beim Verlassen der alten Unterrichtsräume wurden vom Schuldirector Herrn Dr. Eißner gesprochen; Derselbe hob hervor, daß wir nicht ohne Wehmuth, nicht ohne Trost, nicht ohne gute Vorsätze und nicht ohne ein frommes Gebet Abschied nehmen können. Die tief einschneidende, von und zu Herzen gehende Weihrede wurde vom Königl. Bezirksschulinspector, Herrn Dr. Winckler, gehalten. Dieselbe gipfelte in dem Satze, daß die schwere sociale Frage nur durch eine vernünftige, auf wahre Religiösität sich gründende Erziehung zu lösen sei, daß nur durch dieses Mittel die großentheils offenen, theils unter glänzendem Scheine verborgenen Schäden geheilt werden könnten. Sodann ergriff der Vorsitzende des hiesigen Schulvorstandes, Herr Pastor Lochmann aus Baalsdorf, das Wort, gab zunächst eine kurze Geschichte des Schulhausbaues, bewies dabei auf beredte Weise, wie große Mühen und Opfer das Zustandekommen des Schulhausbaues gekostet habe und erflehete schließlich Gottes reichsten Segen für das neue Gebäude. Noch betrat Herr Oberlehrer Böhme die Rednerbühne und bat die Eltern der Kinder, das Pflanzen von Seiten der Lehrer durch Begießen zu fördern. Entsprechende Lieder wurden vor, zwischen und nach den Reden gesungen. — Diese Feier bot auch edlen Herzen Veranlassung, ihre Liebe für die Sache der Schule und der Erziehung durch Schenkungen zu bethätigen. Durch Vermittelung des Herrn Pastor Lochmann vermachte die hier ansässige verw. Frau Dr. Großmann der hiesigen Schule ein Legat von 300 ℳ und 3 ungenannt sein wollende Personen spendeten 100 ℳ. Die Zinsen beider Capitalien sollen zu Freistellen für bedürftige, würdige Kinder, namentlich von Wittwen, verwendet werden. Ferner gab der Gemeindeverein das Versprechen, eine Sammlung zur Beschaffung von Unterrichtsmitteln zu veranstalten. Das Schulhaus war mit Flaggen und Guirlanden geschmückt. Die Betheiligung an dem Feste war in Anbetracht der örtlichen Verhältnisse eine große. Von den Schulkindern wurden die beiden obersten Classen und Vertreter der übrigen Classen zugezogen. Nicht unerwähnt mag bleiben, daß das neue Schulhaus mit seinen Einrichtungen in einer sehr soliden und allgemein befriedigenden Weise errichtet worden ist. Sicher wird dieses Gebäude zum Segen für das hiesige Schulwesen gereichen. Die bisher benutzten Unterrichtsräume sind in einem sehr dürftigen Zustande und befinden sich in drei weit auseinanderliegenden Häusern. Die Erbauung dieses Hauses, sowie mehrere neue Beschlüsse des thätigen Schulvorstandes beweisen, daß auch hier, wo alle Einwohner von ihrer Hände Arbeit leben und so Mancher nur ein kümmerliches Auskommen hat, ein gesundes Verständniß für den Nutzen der Schule zu finden ist, und daß man nicht vor großen Opfern zurückschreckt, wenn es sich um höhere, um geistige Interessen handelt.

* **Zillerhausen**, 9. Nov. Heute hat ein beim Bahnbau hierselbst beschäftigter Arbeiter, polnischer Nationalität, seinen Tod dadurch gefunden, daß er von mehreren Lowries überfahren worden ist, oder vielmehr, wie es allgemein heißt, sich, ohne daß dritte Personen eine Schuld betrifft, hat überfahren lassen. Papirusky, so soll der Verunglückte heißen, soll ein dem Trunke ergebener Mensch und die ganze letzte Zeit hindurch bereits ohne bestimmtes Obdach gewesen sein.

— Ein sonderbarer Schwärmer scheint Herr Koch zu sein, welcher, wie in der Berliner „Tribüne" zu lesen, beim Reichstag eine Bittschrift eingereicht hat, in welcher er die hohe Versammlung ersucht, „für Befestigung und Kräftigung des sächsischen Königshauses zu sorgen".

— Aufgeschaut! Vom bevorstehenden 11. bis zum 14. Novbr. treten die bekannten Sternschnuppen-Nächte ein.

† Eisenbahn-Unfälle. Im Monat September d. J. sind auf den sämmtlichen deutschen Bahnen (excl. Bayerns) im Ganzen vorgekommen bei fahrenden Zügen: 26 Entgleisungen und 22 Zusammenstöße, beim Rangiren 69 Entgleisungen und 34 Zusammenstöße, außerdem noch 91 sonstige Betriebsereignisse, welche eine Störung des regelmäßigen Betriebes veranlaßten. — Im Durchschnitt hat bei 11,911 Zügen eine Entgleisung und bei 14,888 Zügen ein Zusammenstoß stattgefunden. — Im Verhältniß zur Zahl der Züge kommen die meisten Entgleisungen und Zusammenstöße vor bei der Dortmund-Gronau-Enscheder, Main-Weser und Halle-Sorau-Gubener Bahn. Verunglückt sind im Ganzen 158 Personen und zwar: 9 Passagiere (sämmtlich verletzt), 131 Bahnbedienstete (darunter 32 getödtet und 99 verletzt) und 18 fremde Personen (darunter 11 getödtet und 7 verletzt). Von denjenigen Personen, welche den Tod freiwillig suchten, sind 9 getödtet und 4 verletzt worden. Von den verletzten Reisenden kommt je eine Verletzung auf 1,906,667 beförderte Passagiere und auf 13,234 Züge.

— Ein Hausdiener in Berlin gewann jüngst in der Lotterie ein hübsches Sümmchen. Was nun damit anfangen! Heirathen? — erschien zu gefährlich; den Dienst aufgeben? — wäre Undank; die Freunde auf ein paar Fäßchen Bier einladen? — hätte nur Neid erregt. Enfin — der Glückliche schwebt in seinen Stammkeller und ißt in seines Herzens Wonne für drei Mark Bratkartoffeln — das Höchste, was er kennt. Prosit!

— Culturkämpferische Entbindungs-Anzeigen. In Bingen am Rhein giebt es bereits culturkämpferische Entbindungs-Anzeigen. Ein dortiger Schreinermeister, Macher, zeigt an, daß er und seine Frau durch die Geburt eines kräftigen „Reichsfeindes" erfreut wurden. Als Gegenstück bringt ein anderer Bingener Bürger, Namens Schwarz, zur Anzeige, daß ihm ein Reichsfreund geboren wurde, und bemerkt wörtlich: „Das Wunder sieht hier Groß und Klein, Schwarz kann man und doch Reichsfreund sein."

### Briefkasten.

Z. Das Einzige, was wir Ihnen rathen können, ist Das: tragen Sie Ihre Angelegenheit einem zuverlässigen Rechtsanwalt vor.

## Telegraphische Depeschen.

**Berlin**, 9. November. Reichstag. Auf der heutigen Tagesordnung stand die Interpellation des Abg. v. Minnigerode über den Eisenbahntarif, die Enquêtecommission und Vorlegung des Reichseisenbahngesetzes. Der Präsident des Reichseisenbahnamtes verbreitet sich ausführlich über die Lage beider Fragen und sagt die baldigste Benachrichtigung von dem Ergebnisse der Berathung der Enquêtecommission zu, vermag aber den Zeitpunct der Vorlegung des Reichseisenbahngesetzes noch nicht zu bestimmen. Hierauf wird noch der Antrag des Abg. Hasselmann, das Strafverfahren gegen Hasenclever während der Sessionsdauer zu sistiren, angenommen und der Gesetzentwurf über das Urheberrecht an Werken bildender Künste, an Mustern und Modellen, sowie über den Schutz der Photographien gegen Nachdruck nach unerheblicher Debatte an eine Commission überwiesen.

**Versailles**, 8. November. Die Nationalversammlung begann in ihrer heutigen Sitzung die zweite Berathung des Wahlgesetzes. Bei der Generaldebatte über dasselbe sprach der Berichterstatter der Commission Marcère (Republikaner) zu Gunsten des Listenscrutiniums, der Deputirte Marquis de Franclieu (Legitimist) zu Gunsten der Wiederherstellung der Monarchie. Hierauf wurde die Generaldebatte geschlossen und die Specialdebatte über Art. 1 begonnen. Mehrere zu demselben eingebrachte Amendements wurden zurückgezogen. §. 1, wonach das Wahlrecht denjenigen Wahlberechtigten zusteht, die bereits ein Jahr lang in die Wahllisten eingetragen sind, wurde fast einstimmig angenommen. Bei der Berathung des §. 2, der das Wahlrecht denjenigen Bürgern verleiht, welche bereits 6 Monate in einer Gemeinde wohnhaft sind und deren Eintrag in die Wahllisten von Amtswegen zu erfolgen hat, sprach der Justizminister die Besorgniß aus, daß diese Bestimmung die Vornahme der allgemeinen Wahlen verzögern könnte. Derselbe wünschte deshalb die Bestimmung betreffend die Eintragung der Wahlberechtigten in die Wahllisten von Amtswegen beseitigt zu sehen. §. 2 wurde hierauf an die Commission zurückverwiesen und die Sitzung auf morgen vertagt.

**Bombay**, 8. November. Der Prinz von Wales ist heute Nachmittag um 4 Uhr gelandet. Derselbe wurde von den Spitzen der Behörden und gegen 70 indischen Fürsten und Häuptern indischer Stämme empfangen und unter freudigen Kundgebungen der Kopf an Kopf gedrängten Volksmenge nach der Residenz des Gouverneurs geleitet.

### Haupt-Gewinne

5. Classe 88. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Gezogen in Leipzig den 9. November 1875.

| Nr. | Mark | | | Haupt-Gewinner. |
|---|---|---|---|---|
| 82244 | 300000 | bei | Hrn. | C. E. Troegel in Schleiz. |
| 12846 | 150000 | " | " | Franz Kind in Weimar. |
| 70148 | 15000 | " | " | J. A. Thierfelder & Söhne in Neukirchen. |
| 40179 | 5000 | " | " | A. Wallerstein jun. in Dresden. |
| 57601 | 5000 | " | " | A. Wallerstein jun. in Dresden. |
| 33102 | 5000 | " | " | J. A. Thierfelder & Söhne in Neukirchen. |
| 18953 | 3000 | " | " | Chr. Conr. Krappe in Leipzig. |
| 24024 | 3000 | " | " | F. T. Stahmer in Zittau. |
| 74714 | 3000 | " | " | G. E. Heydemann in Bautzen. |
| 30845 | 3000 | " | " | A. Boysen in Chemnitz. |
| 32942 | 3000 | " | " | M. F. Bahse in Chemnitz. |
| 37118 | 3000 | " | " | Meyer in Geithain und Bauermeister in Zwickau. |
| 48600 | 3000 | " | " | J. F. Ellen & Co. in Zittau. |
| 89942 | 3000 | " | " | G. E. Heydemann in Bautzen. |
| 95890 | 3000 | " | " | Gebrüder Wenige in Gotha. |
| 11898 | 3000 | " | " | J. F. Harck in Leipzig. |
| 68104 | 3000 | " | " | J. Chr. Schubert in Leipzig. |
| 66482 | 3000 | " | " | Carl Zieger in Leipzig. |
| 76258 | 3000 | " | " | A. Wallerstein jun. in Dresden. |
| 86495 | 3000 | " | " | C. E. Troegel in Schleiz. |
| 94819 | 3000 | " | " | Ferd. Lipfert in Annaberg. |
| 56679 | 3000 | " | " | Theodor Zeidler in Riesa. |
| 97275 | 3000 | " | " | Hugo Nitzsche in Döbeln. |
| 53758 | 3000 | " | " | H. A. Romthaler in Dresden. |
| 55208 | 3000 | " | " | Carl Böttcher in Leipzig. |
| 20315 | 3000 | " | " | Gustav Schilling in Dresden. |
| 63482 | 3000 | " | " | J. Chr. Schubert in Leipzig. |
| 67127 | 3000 | " | " | G. H. Stein & Co. in Leipzig. |
| 82283 | 3000 | " | " | J. G. Brand in Eisenach. |
| 87799 | 3000 | " | " | C. G. Brückner in Roßwein. |
| 67495 | 3000 | " | " | Chr. Conr. Krappe in Leipzig. |
| 69302 | 3000 | " | " | Eduard Nitzsche in Schneeberg. |
| 33789 | 3000 | " | " | Carl Zieger in Leipzig. |
| 54002 | 3000 | " | " | Carl Böhnert in Gera |
| 67075 | 3000 | " | " | Moritz Schubert in Dresden. |
| 70567 | 3000 | " | " | H. A. Romthaler in Dresden. |
| 76252 | 3000 | " | " | A. Wallerstein jun. in Dresden. |
| 76641 | 3000 | " | " | Oswald Häder in Meerane. |
| 85450 | 3000 | " | " | Robert Weigand in Dresden. |
| 15404 | 3000 | " | " | Hugo Nitzsche in Döbeln. |
| 80017 | 3000 | " | " | Ferd. Lommatzsch in Altenburg. |

**Gewinne à 1000 Mark** auf Nr. 1889 2357 8993 9026 10912 12611 13914 25039 26419 30718 31243 40214 40258 40801 42985 46199 50284 50603 54369 55840 55980 56826 57015 58666 61490 64770 65729 72376 76844 76945 80554 81605 82015 83271 88891 84555 86036 87347 88758 92161 92984 93283 93611 94342.

**Gewinne à 500 Mark** auf Nr. 5540 12963 15573 20666 21948 23592 26364 28856 28869 33339 34758 35785 36855 43455 46367 47718 48597 54761 56039 59973 63277 65198 67624 69966 71179 71625 72528 73851 75695 74082 76335 80523 80895 83010 84113 85576 86392 86711 87910 88326 88588 89215 91638 93813.

**Gewinne à 300 Mark** auf Nr. 30 1381 1699 1700 2030 3053 3707 5024 6876 7741 7891 7917 8814 9668 10520 11263 11739 11885 12068 13944 14614 17991 18342 18591 20456 20566 20926 20935 21290 21350 21500 21930 22214 22286 22564 24358 24520 25204 25247 25785 25945 26341 27753 28457 28855 29650 32006 32723 33895 34998 35521 35544 36480 36803 38966 49141 41742 43555 43647 44198 45844 49308 49743 49807 49838 49991 50435 51065 51745 55158 56671 57109 57215 58221 58778 59238 61812 66314 67830 67993 69834 69877 70533 71347 72147 72394 74770 75416 76765 76813 78863 79159 79207 79521 80031 80906 81590 81768 82739 83152 83939 84546 84561 85285 86398 87756 89906 89943 91059 92313 92525 92537 93889 95024 99397 99679.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

| in | am 7. Nov. C. | in | am 7. Nov. C. |
|---|---|---|---|
| Brüssel | + 10,0 | Moskau | — 3,7 |
| Gröningen | + 8,7 | Petersburg | — 1,1 |
| Havre | + 10,0 | Haparanda | — 7,0 |
| Paris | + 9,9 | Stockholm | + 5,2 |

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

| in | am 7. Nov. C. | in | am 7. Nov. C. |
|---|---|---|---|
| Memel | + 0,4 | Breslau | + 2,9 |
| Königsberg | 0,0 | Dresden | + 4,3 |
| Danzig | — 1,1 | Leipzig | + 5,8 |
| Puthus | + 6,5 | Münster | + 8,7 |
| Kieler Hafen | + 10,0 | Köln | + 8,2 |
| Stettin | + 5,5 | Wiesbaden | + 9,3 |
| Berlin | + 8,0 | Trier | + 10,1 |
| Posen | + 2,9 | Karlsruhe | + 8,4 |

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 314. Mittwoch den 10. November. 1875.


## Volkswirthschaftliches.

* **Prag**, 9. November. (Original-Depesche des Leipziger Tageblattes.) Das Prager Handelsgericht ernannte Dr. Raudnitz zum Curator der Prioritäten der zweiten Emission der Pilsen-Priesener Eisenbahn.

### Dux-Bodenbacher Bahn.

W-n. **Prag**, 8. November. Ich habe Ihnen bereits die in Wien erschienene Brochure gegen die Dux-Bodenbacher Bahn, beziehungsweise gegen das Uebereinkommen mit der Staatsverwaltung angekündigt und beeile mich, nachdem das interessante Schriftstück vor mir liegt, Ihnen die Hauptstellen desselben hier mitzutheilen. Bei dem großen Interesse, das dieser Sache in Deutschland entgegen gebracht wird, glaube ich das um so eher thun zu müssen. Die Brochure erschien in einer Wiener k. k. Hof-Buchdruckerei im Selbstverlage des anonymen Verfassers und ist betitelt: „Das Uebereinkommen des Staates mit der Dux-Bodenbacher Bahn". Hier deren wesentlicher Inhalt: In kurzer Zeit wird die Regierung dem Reichsrathe ein Uebereinkommen vorlegen, das zwischen der Regierung einerseits und der Dux-Bodenbacher Eisenbahn andererseits am 27. Sept. d. J. vereinbart wurde. (Die Dux-Bodenbacher besteht aus zwei Linien, und zwar der Linie Dux-Bodenbach 6,526 Meilen lang, und der Linie Ossegg-Komotau 4,679 Meilen lang. Zum Eigenthum der Dux-Bodenbacher gehören noch Schleppbahnen in der Gesammtausdehnung von 3,0953 Meilen, daher das Betriebsgebiet der Dux-Bodenbacher gegenwärtig eine Ausdehnung von 14,3 Meilen hat. Zum Eigenthum dieser Bahn gehören ferner noch mehrere Braunkohlengruben in Dux.) Diesem Uebereinkommen zufolge soll die Dux-Bodenbacher in den Besitz des Staates oder an eine von der Regierung zu bildende neue Unternehmung übergehen, der Staat jedoch den Reinertrag von mindestens jährlich 900,000 Fl. garantiren. Die Regierung übernimmt die Verpflichtung folgende Beträge zu verzinsen: Prioritäten I. und II. Emission 9,900,000 Fl., III. Emission 405,000 Fl., Actien statt 4 Stück nur 1 Stück 1,650,000 Fl., Schuld an den Staat 1,210,000 Fl., Schuld an Klett Nürnberg und Sigl Wien 1,797,000 Fl., Grundeinlösung 167,000 Fl., diverse 688,000 Fl. — Summa 15,817,000 Fl. — Ferner die Verzinsung folgender Beträge, die die Bahn laut ihrem Geschäftsbericht vom Jahre 1874 benöthigt und zwar: Für Erweiterung der Stationen sammt Werkstättenbau 514,542 Fl., Herstellung der Werkstätte 22,122 Fl., Bahn-Anschlüsse 137,000 Fl., Ausbau der Schleppbahn zum Franziska-Schacht 43,000 Fl., Ausbau der Haltestelle Tellnitz 31,860 Fl., Umlegung der Kaadener Straße 7000 Fl. — Summa 754,524 Fl. — somit im Ganzen 16,571,524 Fl. Hierzu kommen noch mehrere namhafte Beträge für die Erneuerung des schadhaften Oberbaues und die Ausrichtung der Kohlenschächte der Dux-Bodenbacher, die sich noch nicht ziffermäßig feststellen lassen, aber mit einer Million Gulden gering veranschlagt sind. Es käme dann ein Capital von 17,571,524 Fl. zu verzinsen, was jährlich bei einem Silbercours von 103 904,906 Fl. — beträgt. Der Geschäftsbericht der Dux-Bodenbacher für das Jahr 1874 weist einen Ueberschuß von 781,882 Fl. aus. Hiervon müßten mindestens 50,000 Fl. in den Reserve- und Erneuerungsfond hinterlegt werden. (Die Graz-Köflacher Bahn hat z. B. im Jahre 1873 bei 12 Meilen Bahnlänge 117,000 Fl., die Aussig-Teplitzer Bahn (20 Meilen lang) im selben Jahre 80,000 Fl., die Turnau-Kralupper (16 Meilen lang) 53,000 Fl. zur Dotirung eines solchen Fonds verwendet.) Es verbleibt dann für die Verzinsung der Obligationen und Actien ein Betrag von 730,000 Fl. d. i. um 170,000 Fl. weniger, als die Regierung zu garantiren beabsichtigt. (Für das Jahr 1875 gehen von diesem Betrage noch 270,000 Fl. ab, die die Dux-Bodenbacher der Sächsischen Creditbank schuldet und durch die Eingänge für Kohle nach Deutschland per Juni, Juli, August, September und October d. J. getilgt werden müssen. Die Sächsische Creditbank ist auch factisch **Pfandnehmerin dieser Eingänge.**

Man wird sagen, der Verkehr der Dux-Bodenbacher, die ja erst im Jahre 1872 vollendet wurde, hat bis jetzt rapid zugenommen und wird wahrscheinlich während der nächsten Jahre in gleicher Proportion steigen. (In der That weisen auch die Berichte des laufenden Jahres eine kleine Zunahme der Betriebseinnahmen auf, der jedoch auch mit der Tariferhöhung, welche, entgegen den Bestimmungen der Concessions-Urkunde für gewisse Strecken dieser Bahn stattgefunden hat, zusammenhängt). Für die Erfüllung dieser Hoffnungen ist keine Aussicht vorhanden. Viel sicherer ist die Annahme, daß der Frachtenverkehr der Dux-Bodenbacher eine empfindliche Abnahme zu erleiden haben wird, sobald die Prag-Duxer ihre kurze und im Bau begriffene Strecke an die sächsische Grenze und hiermit ihre zweifache Verbindung mit der Leipzig-Dresdener fertig gestellt haben wird. Denn von 15,000,000 Centnern, die auf der Dux-Bodenbacher im Jahre 1874 verführt wurden, sind es allein 7 9/10 Millionen, die ihren Weg von Dux aus über Bodenbach nach Sachsen und über Sachsen nach Norddeutschland genommen haben. Diese Frachten müssen der Prag-Duxer als der kürzesten Verbindung des Duxer Kohlenbeckens mit den sächsischen Industriebezirken und Nord-Deutschland überhaupt, zufallen. Uebrigens ist, abgesehen von diesem für die Dux-Bodenbacher gewiß sehr fatalen Umstande, der vielgerühmte Aufschwung dieser Bahn nur ein scheinbarer. Die Dux-Bodenbacher ist fast ausschließlich Kohlenbahn und schöpft als solche ihre Frachten aus den ihr zunächst liegenden Kohlenwerken, mit denen sie verbunden ist. Von den 30 Verbindungen, die die Dux-Bodenbacher heute besitzt, waren Ende 1872 erst 10 fertig, weitere 13 kamen im Jahre 1873 und die letzten 7 im Jahre 1874 hinzu.

Der Verkehr dieser Bahn ist eigentlich erst jetzt in sein normales Stadium getreten, und man darf den winzigen Verkehr der früheren Jahre nicht dazu ausbeuten, um für die Zukunft eine ähnliche Steigerung der Frachten zu prophezeien. Die Differenz zwischen Reinerträgniß der Dux-Bodenbacher Eisenbahn und der Garantie (die dem Uebereinkommen nach) vom Staate geleistet werden soll, erscheint vielleicht unbedeutend. Es sind aber nicht allein die 170,000 Fl., die der Staat zu tragen haben wird, die bei der Beurtheilung des oben genannten Uebereinkommens maßgebend sind; viel wichtigere Gründe sprechen gegen dasselbe. Auf unserer Industrie lasten schwer die hohen Eisenbahn-Tarife. Man hat es in letzter Zeit oft genug gehört, daß unsere Industrien der hohen Eisenbahn-Tarife und Steuern wegen die ausländische Concurrenz nicht vertragen können. Die hohen Tarife sind eine Folge der enormen Capitalien, die in den österreichischen Bahnen investirt sind und die, wenn sie auch nicht ausschließlich Eisenbahnzwecken gedient haben, so doch aus den Betriebseinnahmen der Bahnen verzinst werden wollen. Auch der Staat wird, mit Rücksicht auf die zu leistende Garantie, nur dann niedere Frachtsätze gewähren können, wenn es ihm gelingt Bahnen entweder billig zu bauen oder billig zu erwerben. Jetzt bietet sich der Regierung eine solche Gelegenheit. Warum sollte sie dieselbe nicht zum Besten unserer Industrie ausnützen? Die Dux-Bodenbacher ist heute billig zu haben; sie benöthigt 5 Millionen Gulden, wovon allein 2 Millionen zur Einlösung fälliger Accepte dienen müssen und deren Beschaffung der Gesellschaft unmöglich werden dürfte. Aus dem Berichte des Verwaltungsrathes geht hervor, daß die Bahn ohne Unterstützung von Seiten des Staates einer unvermeidlichen Krise entgegengeht. Ebenso beweisen die Course der Actien und Prioritäten dieser Bahn, daß ihre Besitzer kein großes Vertrauen zu der Solidität ihres Unternehmens haben. Sollten sich Actien- und Prioritätenbesitzer trotzdem gegen einen billigen Verkauf ihrer Bahn sträuben, so lasse man die Frucht reifen und warte, bis sie dem Staate in den Schoß fällt, und die Regierung wird, wenn sie denselben Vorgang bei der Prag-Duxer beobachtet, dem Staate in kurzer Zeit eine Bahn von Prag nach Bodenbach, die im Stande sein wird, mäßige Frachtsätze zu berechnen, erwerben können. Direction und Verwaltungsrath der Dux-Bodenbacher haben (vielleicht ohne jede schlechte Absicht) ihr Möglichstes gethan, um das Unternehmen dem Ruin zuzuführen, aber auch von Seite der Actionaire und Prioritätenbesitzer ist selbst gegen die ärgsten Mißgriffe niemals Einsprache erhoben worden. Sie haben Alle getreulich zusammengewirkt, um in eine Bahn von 13 Meilen Länge, die keine Terrainschwierigkeiten, kein Tunnel, keine Brücke hat, keine Werkstätte, keinen großen Bahnhof, kein eigenes Administrationsgebäude besitzt, keine Steuer zahlt, nie einen Reserve- und Erneuerungsfond dotirt, nie einen Coupon der Actien eingelöst hat, in eine solche Bahn 22 Millionen zu investiren. Sie können nicht erwarten, daß der Staat die Verluste, die sie selbst verschuldet haben, auf sich nehme, und die Regierung darf sie dem Staate nicht aufbürden, denn das hieße eine Prämie auf schlechtes und leichtsinniges Gebahren setzen. Das Bestreben der Regierung, dieß nothleidenden Bahnen aus der Welt zu schaffen, ist gewiß ein lobenswerthes und kann nicht genug unterstützt werden; aber in dieser Weise darf es nicht geschehen. Wenn der Staat Bahnen für 1,500,000 Fl. pr. Meile ankaufen soll, dann werden freilich die nothleidenden Bahnen verschwinden, aber unsere Industrien werden für immer nothleidend bleiben. Es steht schwerlich zu befürchten, so schließt die Brochure, daß der Reichsrath dieses hier oft erwähnte Uebereinkommen gut heißen wird; es sind manchem unserer Abgeordneten die Verhältnisse der Dux-Bodenbacher fremd, so daß es vielleicht nicht überflüssig ist, wenn sich eine Stimme zur Warnung erhebt. Wir comentiren diese Flugschrift nicht und überlassen es den Lesern sich hieraus ein selbstständiges Urtheil zu bilden. Das eine wollen wir nur noch registriren, daß die betreffende Brochure unter die Mitglieder des österr. Eisenbahn-Ausschusses vertheilt wurde.

### Verschiedenes.

-u- **Leipzig**, 9. November. Einer uns zugehenden telegraphischen Meldung zufolge war die heute Nachmittag in Dessau stattgefundene außerordentliche Generalversammlung der Actionaire der Anhalt-Dessau'schen Landesbank von 15 Personen besucht, welche 936 Actien mit 187 Stimmen vertraten. Die Versammlung genehmigte den Antrag des Verwaltungsrathes: „Die Anhalt-Dessauische Landesbank verzichtet vom 31. Dec. 1875 ab auf das Recht zur Ausgabe unverzinslicher auf den Inhaber lautender Banknoten, unbeschadet der mit der Reichsbank nach Maßgabe der Bestimmung in al. 2 des §. 19 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 über eine der Anhalt-Dessauischen Landesbank wegen deren Verzichtleistung auf das Notenrecht zu gewährende Entschädigung zu treffenden Vereinbarung" einstimmig. Die durch Annahme dieses Antrags bedingten Statutenabänderungen fanden gleichfalls einstimmig die Genehmigung der Generalversammlung.

-u- **Leipzig**, 9. November. Der an anderer Stelle unseres Blattes enthaltene Ausweis der Preußischen Bank vom 6. November c. kann als sehr günstig bezeichnet werden und dürfte hierauf auch zum Theil die gestern an der Berliner Börse platzgegriffene feste Haltung zurückzuführen sein. Von wesentlichen Veränderungen haben wir hervorzuheben: Der Metallbestand hat um 6,938,000 ℳ zugenommen, während die Noten anderer Banken um 2,588,000, die Wechsel um 12,485,000 und die Lombardforderungen um 795,000 ℳ abgenommen haben; der Betrag der umlaufenden Noten hat sich um 15,975,000 ℳ vermindert, während die sonstigen täglichen Verbindlichkeiten eine Erhöhung um 6,980,000 ℳ erfuhren.

* **Dresden**, 9. November. Bekanntlich wurde seiner Zeit gegen das hiesige Bankhaus M. Schie Nachf. eine Denunciation bei der Staatsanwaltschaft in Chemnitz eingebracht, weil der von demselben unterzeichnete Prospect über Gründung der deutschen Werkzeug-Maschinenfabrik (vorm. Sondermann und Stier) Angaben enthalten haben sollte, die später als nicht zutreffend bezeichnet wurden. Wie dem „Dr. Anz" jetzt aus bester Quelle versichert wird, ist ein Erkenntniß dahin ergangen, das weitere Vorgehen gegen das genannte Bankhaus einzustellen, da Gründe hierfür nicht vorgefunden worden sind.

-n. **Zwickau**, 7. November. Gestern fand durch eine hierzu regierungsseitig ernannte Commission, die technische Prüfung des Bahnkörpers mit seinen Kunst- und Hochbauten, sowie der Betriebsausrüstung der Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner Eisenbahn statt. Der Befund war ein im Allgemeinen zufriedenstellender. Die vielseitig gewünschte Betriebseröffnung wird daher, wenn inzwischen die noch ausstehende Tarifgenehmigung eingeht, hoffentlich noch Mitte dieses Monats erfolgen. Zu beklagen hatte man, daß es noch nicht gelungen ist, mit dem Actienverein der „Zwickauer Bürgergewerkschaft eine Vereinigung" über die Verbindung ihres Zechengleises mit dem Güterverbindungsgleise zwischen den beiden Zwickauer Bahnhöfen zu Stande zu bringen. Doch hofft man dieses Hinderniß noch im Laufe dieser Woche beseitigen zu können. Auch für die Aufbringung der noch erforderlichen Geldmittel mit Hülfe der bereits im Mai d. J. genehmigten Prioritätsanleihe sind Verhandlungen angestrebt, von deren Realisirung die Inbetriebsetzung der Bahn noch mit abhängig ist.

— Consulate. Der Kaiser hat im Namen des deutschen Reiches die Consular-Agenten Richard Walker in East-London (Cap-Kolonie) und Robert Louis Bertram in Port Alfred (Cap-Kolonie) zu Vice-Consuln des deutschen Reiches ernannt.

— Telegraphie. Die Schloß-Telegraphenstation auf der Wartburg wird am 8. November für die Dauer des Großherzoglichen Hoflagers auf 8 Tage mit beschränktem Tagesdienst eröffnet. — Am 16. November werden in Wallendorf im Herzogthum Sachsen-Meiningen und in Oberwiesenthal, im Königreich Sachsen, Telegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

— Der „Berliner Actionair" enthält noch einen vierten Artikel über die Erwerbung der Bahnen durch das Reich, welcher über die Bildung der Aufsichts- und Verwaltungsorgane handelt. Wir wollen uns damit nicht weiter befassen und bemerken nur, daß Aufsicht und Verwaltung von einander getrennt werden sollen, da jene die Verkehrsinteressen, diese die Rentabilität zu wahren hat. Wie letztere gefördert werden solle, wenn alle die Verheißungen von billigem Transporte zur Wirklichkeit würden, erscheint mirakulös. Es würde aber, wie wir angedeutet, aus diesen papiernen Verheißungen nicht viel werden. Die Obligationen, mit denen man die Bahnen kauft, müssen verzinst werden, und einen Ueberschuß braucht man ja auch. Wird doch davon gesprochen, letzteren für den Bau neuer Bahnen in Anspruch zu nehmen. — Originell ist der Schluß des Artikels, worin versichert wird, daß die gesammte öffentliche Meinung die Darlegungen mit großem Wohlwollen beurtheilt hat. Außer den paar Berliner Börsenblättern haben wir nur abfällige Stimmen über das Ungeheuerliche des Plans in den unabhängigen Journalen gefunden. Wenn der Verfasser die Erwerbung der Bahnen durch das Reich einen wichtigen Schritt auf dem Wege der Wahrnehmung der Interessen der Nation durch das Volk, auf dem Wege der Selbstverwaltung nennt, so verstehen wir im Gegentheil unter Selbstverwaltung die durch die Staatsbürger selbst gehandhabte Verwaltung ihres wohlberechtigten Eigenthums, nicht die Allmacht des Reichseisenbahnamts. Wenn zuletzt der Reichskanzler angerufen wird, das Werk zu unternehmen, so wünschen wir dagegen, daß der Mann, welcher so Bedeutsames durchgeführt, seine Hand frei halten möge von einem Unternehmen, das einer Vergewaltigung des Privatvermögens nur zu ähnlich sieht. — Uebrigens wird noch ein Trumpf in dem letzten Artikel ausgespielt, indem als Zwischenstation zwischen Reichseisenbahnamt und Generaldirection ein Reichseisenbahnrath aufgestellt wird, in welchem auch Vertreter des Handels, der Industrie und Landwirthschaft auf Vorschlag des Bundesraths durch den Kaiser zu ernennen sind. Wir kommen auf diese Lockspeise vielleicht noch zurück, die in der That von keinem praktischen Werth ist.

— Auf Wunsch des Reichs-Eisenbahnamtes wird von Zeit zu Zeit nach dem Vorgange anderer Bahnen auch die königliche Direction der Oberschlesischen Eisenbahn unter Zuziehung von Delegirten der Handelskammern Conferenzen zu dem Zweck abhalten, um durch mündlichen Meinungsaustausch mit den Vertretern des Handels und der Industrie sich zu informiren und etwaige Mißstände im Verkehr der Oberschlesischen Eisenbahn mit dem Publicum zu berathen und zu beseitigen. Die erste Conferenz der königlichen Direction der Oberschlesischen Eisenbahn hat am 4. d. M. mit den Delegirten der Handelskammern von Breslau, Bromberg, Posen, Sorau und Thorn, des landwirthschaftlichen Centralvereins für Posen und der Stettiner Kaufmannschaft unter Vorsitz des Präsidenten Lenze stattgefunden. In dieser Conferenz beschäftigte man sich nur mit Feststellung der Geschäftsordnung. Es werden für die Folge zweimal im Jahre derartige Sitzungen stattfinden, zu welchen Delegirte aus kaufmännischen und industriellen Kreisen, welche die Bahn berühren, zur Theilnahme an den Berathungen eingeladen werden sollen. Die nächste Conferenz ist für den 14. Februar k. J. anberaumt.

— Der vielbesprochene Artikel 356 des Handelsgesetzbuchs bestimmt für die Lieferungsgeschäfte ohne festen Lieferungstermin, d. h. die Nichtfixgeschäfte, daß, falls einer der Contrahenten wegen Säumniß des anderen Theiles statt der Erfüllung Schadenersatz wegen Nichterfüllung fordern oder von dem Vertrage abgehen wolle, er dies dem andern Contrahenten anzeigen müsse und ihm dabei, wenn die Natur des Geschäfts es zulasse, noch eine den Umständen angemessene Frist zur Nachholung des Versäumten gewähren solle. Das Reichs-Oberhandelsgericht hatte auf Grund dieser Gesetzesstellen zu entscheiden, welche Wirkung die Erklärung des Käufers habe, die Waaren unter Vorbehalt seiner Rechte wegen verspäteter Erfüllung anzunehmen. Der Gerichtshof hat solchem Vorbehalt jede Wirkung abgesprochen und dies dahin ausgeführt: Der Artikel 356 erfordere unzweifelhaft, daß derjenige Contrahent, welcher statt der Erfüllung Schadenersatz wegen Nichterfüllung fordern oder vom Vertrage abgehen will, dies dem anderen Contrahenten bestimmt erkläre, mithin das ihm in dieser Richtung zustehende Wahlrecht ausübe. Dies erhelle nicht nur daraus, daß der Pünctliche, wenn die Natur des Geschäftes dies zulasse, dem anderen Contrahenten noch eine angemessene Frist zur Nachholung des Versäumten gewähren müsse, sondern auch daraus folge, daß der Bestimmung des Art. 356 nur offenbar der Zweck zum Grunde liege, dem säumigen Theile über die Folgen seines Verzuges Gewißheit zu verschaffen, dem nichtsäumigen Theile die Gelegenheit zu nehmen, sein späteres Verhalten je nach den eintretenden Conjuncturen lediglich seinem Interesse gemäß einzurichten und so auf Kosten des anderen Theiles zu speculiren. Der säumige Theil könne daher, so lange der Gegner das ihm zustehende Recht, vom Vertrage abzugehen, oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu fordern, noch nicht ausgeübt habe, die Folgen seines Verzuges durch nachträgliche Erfüllung des Vertrages noch jederzeit wieder beseitigen, ohne daß ihm ein vom Gegner vor oder bei Annahme der Erfüllung gemachter bloßer Vorbehalt seines Wahlrechts entgegenstände. Das wichtige Resultat dieser Entscheidung ist, daß der Contrahent, welcher aus der Säumniß des andern das Recht herleiten will, vom Vertrage abzugehen, gleichwie als sei ein Vertrag überhaupt nicht geschlossen, oder statt der Erfüllung Schadenersatz zu verlangen, die Ausübung des Wahlrechts ausdrücklich anzeigen muß. Hat er dies nicht gethan, so kann der Säumige noch immer den Vertrag erfüllen, woneben allerdings gemäß Artikel 355 ein Schadenersatzanspruch vorbehalten bleibt.

— Zum Geldmarkt. Wir wollen der National-Zeitung, die ja über den tonangebenden Geldmarkt für Deutschland zu berichten hat und aus der Quelle schöpfen kann, einige dahingehende erläuternde Bemerkungen entnehmen. Es wird

nämlich gesagt, daß Geld am offenen Markte dem Bedarf entsprechend zwar vorhanden sei, aber doch nicht flüssig, weil das Mißtrauen die Verwendung beschränkt; das Mißtrauen nicht allein in die persönliche Sicherheit der Creditsuchenden, sondern auch gegenüber den bestehenden Verhältnissen, welches eine scharf ausgeprägte Vorsicht der Darleiher hervorgerufen hat. Der offene Markt wird dadurch bedeutend beeinflußt, denn es finden heute an demselben Wechsel keine oder nur schwer Verwendung, denen in normalen Zeiten das Prädicat „erste" beigelegt worden war. Durch dieses Mißtrauen treten Creditbeschränkungen ein, die man mit Unrecht dem Bankgesetze zur Last legt; doch ist nicht zu leugnen, daß die Furcht vor den Folgen desselben das Mißtrauen gesteigert hat. — Die „Frankfurter Zeitung" enthält eine ausführliche Correspondenz aus Berlin, welche im Wesentlichen darin mit uns übereinstimmt, daß die Grundursache der schlimmen Courszustände nicht in Befürchtungen einer Geldcalamität in Folge des Währungswechsels bestehen, daß es ebensowenig an Capital fehlt für die zum Verkauf oder zur Beleihung kommenden soliden Staats- und Eisenbahnwerthe. Worunter der Markt leidet, das ist vielmehr die nach 2½jähr. Krisis noch immer nicht beseitigte Ueberfüllung des Marktes mit in- und ausländischen industriellen Werthen, die große Summe des momentan festgelegten Capitals im Verhältniß zu den flüssigen und umlaufenden Capitalien. Noch ruhen viele nicht mehr rechtzeitig zur Emission gekommene industrielle Actien-Prioritäten in den Portefeuilles der Banken, während eine Reihe anderer Unternehmungen in den Contocorrenten der großen Institute mit bedeutenden Passiven figuriren. Dazu sind die Canäle des Privatcapitals, welches sonst bei hohem Discont der Börse zuströmte, seit Jahren durch starke Pfandbrief-Emissionen der Bodencreditanstalten angefüllt worden. Kurz, es ist das, was wir mit den Worten bezeichneten: es giebt zu viele Actien.

** Berlin, 9. November. Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 24 v. Mts. beschlossen: das amtliche Waarenverzeichniß in nachstehender Weise zu ergänzen beziehungsweise abzuändern: 1) Auf Seite 32 ist hinter dem Artikel „Boules colorantes" aufzunehmen: Boulinikon (Deckenstoff von zerkleinerten Haaren, Wollabfällen, Lederabfällen und dergleichen und Kautschuck oder Guttapercha); siehe Decken, (Fußdecken). 2) Auf Seite 49 ist der Artikel: Decken (Fußdecken) aus geraspeltem Kork ꝛc. zu fassen: — (Fußdecken) aus zerkleinerten animalischen oder vegetabilischen Stoffen und Kautschuck, Guttapercha oder oxydirtem Leinöl (Boulinikon, Kamptulikon, Linoleum), auch mit Unterlagen von grobem Zeugstoff: 1) ungefärbte, unbedruckte 13d (zollfrei), 2) gefärbte oder bedruckte 13e. 3) Auf Seite 146 ist hinter dem Artikel „linirtes Papier" aufzunehmen: Linoleum (Deckenstoff von zerkleinertem Kork und oxydirtem Leinöl); siehe Decken (Fußdecken). Auf Seite 43 hinter dem Artikel „Cigarrenmaschinen" aufzunehmen: Cigarrenspitzen von Holz oder anderen vegetabilischen oder animalischen Schnitzstoffen (mit Ausnahme von Schildpatt) 13f. —, andere nach Beschaffenheit des Materials.

* Kösen, 7. November. Der hiesige Vorschuß-Verein zahlt für das mit dem 1. October zu Ende gehende Geschäftsjahr seinen Mitgliedern die ansehnliche Dividende von 13⅔ Procent. Außerdem sind die statutenmäßigen Abschreibungen für den Reservefonds u. s. w. erfolgt. Während des 14jährigen Bestehens des Vereins sind überhaupt 124 Proc. an Dividende zur Vertheilung gelangt, ohne daß der statutenmäßige Zinssatz von 6⅔ Proc. einschließlich der Provision überschritten worden wäre. Im letzten Geschäftsjahre betrug der Gesammtgeld-Umsatz 608,000 ℳ und die Zahl der Mitglieder 280. — Nicht so Erfreuliches wird uns über den Vorschuß-Verein in Wiehe im Unstrutthale unterm 7. November berichtet. Es ist nämlich der Rendant dieses Vorschuß-Vereins, Kaufmann Friedrich Balduin Kretzschmar, 39 Jahr alt, der zu einer achttägigen Reise beurlaubt war, seit dem 22. October unter Mitnahme von 60,000 ℳ Cassenbeständen flüchtig geworden. Sein Ausbleiben hat den Vorstand am 5 d. zu einer gewaltsamen Oeffnung des eisernen Geldschrankes bestimmt und man hat in dem Cassenbehältnisse nicht mehr als 5 Thaler und einige Groschen vorgefunden. Die Mitglieder des Vereins, dessen Statuten in mehrfacher Hinsicht sehr mangelhaft sein sollen, sind nach denselben solidarisch verhaftet. Kretzschmar wird steckbrieflich verfolgt, und es ist auf seine Verhaftung eine Belohnung von 3000 Thlr. ausgesetzt. — In seiner Begleitung befindet sich wahrscheinlich der vom 2. rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 28 aus Aachen desertirte Unterofficier Wilhelm Oscar Gundlach, 21 Jahre alt, aus Halle gebürtig.

— Die Lothringischen Eisenwerke spielen eine Rolle, bei den für die Speculation tonangebenden österr. Creditactien, da im Portefeuille der Letzteren sich viele Actien jenes Werks befinden. Wir wollen deswegen aus dem Geschäftsbericht desselben pro 1. Juli 1874 bis 30. Juni 1875 einige Daten anführen. Nach den dort angeführten Zahlen ergiebt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Gewinn von 981,359 ℳ, derselbe wird aber mehr als absorbirt durch die Generalkosten, die aus Restkaufgeldern gezahlten Zinsen incl. Wechselagio und die nothwendigen Abschreibungen auf die Bestände in Folge unausgesetzten Preisrückganges, sowie auf das Werk selbst, mit Rücksicht auf die durch Abnutzung und geringeren Materialwerth sich ergebenden Minderwerthe. Es resultirt somit für das verflossene Betriebsjahr ein Verlust von 384,308 ℳ, welcher mit dem für 1873/74 ausgeworfenen einen Gesammtverlust von 825,975 ℳ ergiebt.

## Einfuhr und Durchfuhr von Zwickauer Steinkohlen in Leipzig
### im dritten Vierteljahre 1875,
in Tonnen zu 1000 Kilogramm.

| Monate | Einfuhr | Außerdem für die Bahnhöfe | Durchfuhr | und zwar nach folgenden Bahnen: Dresdner | Magdebrg. | Berliner | Thüring. | Eilenburger |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Tonnen | Tonnen | Tonnen | Tonnen | Tonnen | Tonnen | Tonnen | Tonnen |
| Juli . . . . . | 13 206 | 4 648 | 6 874 | 524 | 2 253 | 1 009 | 2 418 | 679 |
| August . . . . | 14 418 | 4 668 | 6 962 | 570 | 2 535 | 775 | 2 405 | 677 |
| September . . | 16 357 | 4 950 | 7 500 | 635 | 2 885 | 1 020 | 2 225 | 735 |
| 3. Viertelj. 1875 | 43 981 | 14 266 | 21 336 | 1 729 | 7 673 | 2 795 | 7 048 | 2 091 |
| 3. Viertelj. 1874 | 46 526 | 13 913 | 27 867 | 2 078 | 12 797 | 5 583 | 7 409 | — |
| Mithin 1875 . | — 2 545 | + 353 | — 6 531 | — 349 | — 5 124 | — 2 788 | — 361 | + 2 091 |

**Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.**

* **Wien**, 8. November. Anglo-Bank. Wie die „Montags-Revue" meldet, begeben sich die Generalräthe der Anglo-Bank, Dr. v. Kunzek und R. Schlesinger, am Schlusse dieser Woche nach Paris, vermuthlich um die Zustimmung zu dem dem Abschlusse ganz nahestehenden Uebereinkommen des Baron Hirsch mit der Pforte wegen Lösung der bekannten Differenzen namens der Anglo-Bank zu geben.

* **Paris**, 8. November. Die „Agence Havas" meldet aus Kairo, die über eine angebliche Nichteinlösung der Bons der Daira (Schuld der Domainenverwaltung des Vicekönigs) verbreiteten Nachrichten seien durchaus unbegründet, alle fälligen Beträge der Dairaschuld würden prompt eingelöst werden.

**London**, 8. November. Der Werth der englischen Ausfuhr im vergangenen Monat October beträgt 18½ Millionen Pfd. Sterl., mithin 3½ Pfd. Sterl. weniger als in demselben Zeitraume des Vorjahres.

* **London**, 8. November. Der Khedive von Egypten hat, wie der „Times" unterm gestrigen Tage aus Alexandrien gemeldet wird, das officielle Ersuchen an die englische Regierung gerichtet, daß ihm behufs Uebernahme der egyptischen Finanzverwaltung zwei des Finanzwesens kundige Beamte gesendet werden möchten. Vom Khedive ist zugesichert worden, daß den gedachten Beamten jede wünschenswerthe Auskunft und die zur Bekleidung ihres Amtes erforderliche öffentliche Gewalt ertheilt werden soll.

— Nach einer Depesche aus Moskau ist der Concurs über die dortige Leih- und Commerzbank aufgehoben worden. Die außergerichtliche Regulirung der Schuld-Verhältnisse erfolgt durch das Finanz-Ministerium und die Moskauer Kaufmannschaft. Die Depositaire werden ihre Einschüsse voll erhalten.

— Aus St. Louis (Amerika) wird das Fallissement von Angelroth und Barth gemeldet.

## Leipziger Börse am 9. November.

Der Verkauf des heutigen Verkehrs förderte Erscheinungen von größerem Interesse nicht zu Tage. Die auswärtigen Plätze hatten sich gestern einer etwas festeren Haltung hingegeben und auch hier gab sich ein festerer Ton in der Tendenz zu erkennen, der indeß weniger in einer vermehrten Action, als vielmehr in einem Aufrechterhalten der gestrigen Courspositionen wurzelte. Die aus Privatkreisen vorliegenden Kauforders waren in allen Verkehrsbranchen sehr mäßiger Art und betrafen nur eine kleine ausgewählte Anzahl von Effecten, die in der Hauptsache sich wieder aus den zweifellos sicheren Anlagewerthen zusammensetzten; die Nachfrage auf dem Actienmarkte trat nur für vereinzelte Werthe mehr hervor, während die große Menge der hierhergehörigen Papiere fernerer Vernachlässigung unterworfen waren. — Im ferneren Börsenverlaufe konnte die Stimmung als fest gelten; wenn wir ihr diese Bezeichnung aber so ganz unbedingt doch nicht geben möchten, so geschieht es, da eine wesentliche Zunahme in der Geschäftsthätigkeit kaum zu bemerken war. Die Festigkeit resultirte lediglich aus der Zurückhaltung der Abgeber, der man sich um so mehr zuneigte, als die Berichte von Berlin eine bessere Tendenz erkennen ließen. Lebhaftere Frage, aus welcher sich auch ein umfangreicheres Geschäft entwickelte, traten in der zweiten Börsenhälfte für Leipziger Credit und Berliner Disconto auf; erstere erholten sich um 0.15 Proc.; letztere hoben sich um 3.25. Leipziger Credit profitirten von der besseren Stimmung insofern auch, als per Ultimo 119,25 und auf Vorprämie 121 oder 2 gern angelegt wurde.

Von den übrigen Bankpapieren zogen noch Weimarische Bank, Gerаer Credit in hervorragender Weise die Aufmerksamkeit auf sich und gingen beide Papiere mit ziemlich erheblichen Preisaufschlägen aus dem Markte; angeboten waren Chemnitzer Bankverein, Dresdner Bank und Leipziger Bank, während sich für Darmstädter, Wechslerbank und Reichsbank (+ 0,50) Frage erhielt.

Die Eisenbahnactien wiegten sich in ihrer Mehrheit in einem beschaulichen Stillleben und sind die Course in verschiedenen Fällen nicht das Product von stattgefundenen Abschlüssen. Eine Ausnahmestellung nahmen Leipzig-Dresdner ein, für welche gute Meinung vorwaltend war, infolge deren der Cours sich um 2 Proc. steigerte; Rumänier lagen gleichfalls fester; Thüringer erließen bei belebterem Verkehr eine Kleinigkeit im Course; Buschtiehrader A blieben gefragt; Weimar-Gera erholten sich um 1,50.

Industrieactien still; Leipziger Baubank bedangen für kleinere Beträge 0,25 mehr; Kammgarn, Zimmermann, Vereinsbierbrauerei (— 2), ferner Golzern blieben ausgeboten; Teutonia recht fest.

Die deutschen Fonds konnten es heute zu wesentlichen Umsätzen nicht bringen, wie auch die Course einiger 4proc. Devisen sich etwas abschwächten; 3proc. gaben 0,25 ab; Erbländische Pfandbriefe bedangen gestrige Course mit Ausnahme von großen 4proc., die 6,50 erließen; neue Dresdner Anleihe blieben fortgesetzt ein sehr gesuchter Artikel; dieselben setzten die seitherige Courssteigerung mit 0,50 weiter fort; Braunschweiger Loose matter. Ausländische Fonds still; Silberrente billiger offerirt; Carlsbader Stadtanleihe recht fest und mehrfach in Verkehr.

Kohlenactien ruhig; Kaisergrube besserten sich um 3 ℳ, Lugau-Niederwürschnitz fest.

Die Stammprioritäten schwächten sich unerheblich ab. In den Prioritätsobligationen entfaltete sich in verschiedenen Gattungen ein ziemlich reger Verkehr, der auch ab und zu positive Coursresultate zu Tage förderte; zu erwähnen sind Leipzig-Dresdner 5proc.; große Stücke waren zu erhöhter Notiz vergeblich gesucht; Thüringer II verkehrten in größeren Beträgen; Böhm. Nordb. II recht fest, ebenso Buschtiehrader I u. III, Galizier I, Ferdinands-Nordb. und sämmtliche Lemberger; von den genannten Effecten fehlte Material, welcher Umstand das Geschäft engbegrenzt hielt.

Wechsel fest und theilweis höher, namentlich beides Wiener und kurz Paris; London unverändert und beiden Sichten sehr gefragt.

## Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 9. Novbr. Börsenbericht. (Telegramm.) An der heutigen Börse machte sich ein entschiedener Umschwung in der Stimmung geltend; die Tendenz war durchweg eine recht feste und günstige. Speculationswerthe nach geringer Abschwächung schließlich wesentlich höher, für deutsche Bahnen herrschte rege Kauflust; auch für Banken war die Haltung theilweis besser. Bergwerke still, Anlagen belebt. Privatdiscont 4⅝ Proc. Nachbörse: Credit 336, Franzosen 489, Lombarden 184, Disconto 118, Dortmunder 9.50, Laura 67.75, Bergische 77.50, Mindener 90.50, Rheinische 107.75, Galizier 85.75, Rumänier 29.50, Reichsbank 152.20.

D. **Berlin**, 8. November. Bei beruhigterer Tendenz „wenig Geschäft", so lauteten gestern sämmtliche Berichte der auswärtigen Börsen und dasselbe Stimmungsbild läßt sich sowohl auf den gestrigen hiesigen Sonntagsverkehr, als auch auf die heutige Börse anwenden. Auf größere Deckungskäufe ziemlich fest einsetzend, ermattete die Tendenz im weiteren Verlauf auf ungünstige russische Nachrichten, um sich gegen Schluß, als Wien entsprechend höhere Course sandte, wieder etwas fester zu gestalten, ohne daß die Umsätze irgendwelche Bedeutung erlangen konnten. Speculationswerthe und Bahnen still, Laura auf fortgesetzte forcirte Verkäufe einer großen Haussepositon wieder schwächer, doch zu den reducirten Coursen relativ fest. Spielhagen heute 17 Proc. höher, sämmtliche russische Anleihen in Folge der Zurückberufung des General Kaufmann nach Petersburg matter, Türken gleichfalls, in Consequenz dieser Nachricht flauer und angeboten. Es bewegten sich: Credit 331.50—329 bis 332.50—330.50. Lombarden 183.50—182—182.50. Franzosen 486—483—481.50. Disconto 115.50—114 bis 116.25—114. Reichsbank 152—152.50—152. Laura 67.75—66.50—67. Rheinische 106—106.75. Köln-Mindener 89—89.75. Bergisch-Märkische 76—76.75. Galizier 83.75—85—84.50. Nordwest 237. Rumänier 29—29.40. Türken 22.60. 1860er Loose 106.25. Ungarloose 165. Sämmtliche Prioritäten matter.

D. **Frankfurt a. M.**, 8. November. Die Deroute, welche seit Freitag im Börsenverkehr eingetreten, ist in Folge der beruhigenden Artikel Wiener Blätter gestern zum Stehen gekommen. Die Tendenz der heutigen Börse muß indeß im Allgemeinen als eine schwankende bezeichnet werden. Nach ziemlich fester Eröffnung trat eine kleine Abschwächung ein, indem in Verbindung mit flauen Berliner Coursen, die Meldung eintraf, daß General Kauffmann vom Khokander Kriegsschauplatze nach Petersburg zurückberufen worden sei. Die Börse ging jedoch bald über diese verstimmende Nachricht zur Tagesordnung über und machte sich im Laufe des ziemlich belebten Geschäfts eine leichte Reaction nach Oben geltend. Gegen Schluß bewegten sich die Course der Speculationswerthe auf matte Wiener und Pariser Notirungen in abwärtsgehender Richtung. Creditactien bewegten sich zwischen 163¾—163—164¼ und 163⅞, Staatsbahnactien zwischen 241¾—241—242 und 24[illegible], Lombarden zwischen 90¾—92 und 91½. Oesterr. Bahnen stellten sich meist matter. Galizier fest, trotz der gemeldeten Mindereinnahme. Von Staatsfonds Oesterr. Renten fest, Ungarische Schatzbons und Ungarische Ostbahnstaatsobligationen nachgebend. Russen theilweise matter. Prioritäten bröckelten zum Theil im Course ab. Loose schwächer, Banken blieben ziemlich unverändert. Darmstädter höher. Von Wechseln London und Wien theuerer.

**Bankausweise.** Berlin, 9. November. Wochenübersicht der Preußischen Bank vom 6. November.

Activa.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde u. an Gold in Barren od. ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 ℳ berechnet | ℳ 450,238,000 | Zun. | 6,958,000 |
| 2) Bestand an Reichskassenscheinen | 2,558,000 | Zun. | 4,000 |
| 3) do. an Noten and. Bank. | 4,507,000 | Abn. | 2,588,000 |
| 4) do. an Wechseln | 403,070,000 | Abn. | 12,485,000 |
| 5) do. an Lomb.-Forderung. | 47,140,000 | Abn. | 795,000 |
| 6) do. an Effecten | 35,000 | Abn. | 13,000 |
| 7) do. an sonstigen Activen | 37,510,000 | Abn. | 471,000 |

Passiva.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 8) das Grundcapital | ℳ 65,720,000 | unverändert. | |
| 9) der Reservefonds | 18,000,000 | unverändert. | |
| 10) der Betr. d. umlauf. Not. | 688,411,000 | Abn. | 15,975,000 |
| 11) die sonstigen tägl. fälligen Verbindlichkeiten | 23,066,000 | Zun. | 6,980,000 |
| 12) die an eine Kündigungsfrist gebd. Verbindlichk. | 110,194,000 | Abn. | 720,000 |
| 13) die sonstigen Passiva | 75,804,000 | Zun. | 534,000 |

**Verloosungen.** Bei der Ziehung der badischen 35 fl.-Loose am 30. October sind folgende Serien gezogen worden: 24 33 35 73 171 273 420 584 547 726 733 798 859 864 866 984 1391 1503 1507 1626 1778 1882 1905 1914 1924 1931 1936 2088 2096 2168 2263 2322 2448 2457 2492 2520 2561 2573 2641 2678 2718 2782 2842 3017 3061 3284 3547 3929 3939 4096 4217 4305 4461 4547 4560 4614 4690 4730 4810 4887 4896 5114 5146 5243 5820 5938 6017 6150 6228 6268 6365 6381 6783 6862 7193 7335 7360 7744 7771 7998.

— **Pariser Prämien-Anleihe von 1875.** Verloosung vom 5. November 1875. Auszahlung vom 25. November 1875 ab. Hauptpreise: Nr. 355172 à 100,000 Fr. Nr. 174007 à 50,000 Fr. Nr. 100369 464450 165300 à 10,000 Fr. Nr. 382821 292902 333024 349613 à 5000 Fr. Nr. 405059 323778 355791 78127 191637 472005 160740 398329 148549 462537 329065 184430 18673 128695 197989 175186 302779 280463 321406 382659 213969 29788 242166 219502 338715 à 1000 Fr.

— **Stadt Florenz 4proc. 250 Fr.-Loose.** Florenz, 2. November. Nr. 68747 50,000 Fr., Nr. 43782 62867 à 2000 Fr., Nr. 24602 47713 54397 68052 à 1000 Fr., Nr. 4676 20761 27563 33979 49529 49687 52834 56790 68778 73832 88701 105521 115999 à 500 Fr.

**Eisenbahn-Einnahmen.** Muldenthal-Bahn. Im September wurden auf der 18¼ Kil. langen Strecke „Glauchau-Penig" 23 794 Personen und 5,059,800 Kilogramm Güter befördert, wodurch 13,338 ℳ 50 ₰ vereinnahmt worden sind.

— **Rechte Oder-Ufer-Bahn.** Die Einnahme im October betrug 741,750 ℳ oder 20,337 ℳ mehr als im October v. J. Die Mehr-Einnahme bis Ende October beträgt sonach 107,701 ℳ.

— **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn.** Die Einnahmen im October betrugen 876,425 ℳ oder 147,053 ℳ mehr als im October v. J. Die Mehr-Einnahme bis Ende October beträgt sonach 1,573,289 ℳ.

**Wien**, 8. November. Die Einnahmen der französisch-österreichischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 29. October bis zum 4. November 786 365 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 122,482 fl. — Die Einnahmen der Karl Ludwigsbahn betrugen in der Woche vom 29. October bis 4. November 151,823 fl., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 58,344 fl.

**General-Versammlungen.** Sächsische Webstuhl-Fabrik. Ordentliche General-Versammlung am 4. December zu Chemnitz.

**Einzahlungen.** Rheinische Eisenbahn. Die zweite Einzahlung auf die Stamm-Actien der Emission von 1875 mit 150 ℳ pro Actie ist bis zum 15. December zu leisten. — Steinkohlenbauverein Saxonia in Lugau. Die Actionaire werden aufgefordert, eine weitere Einzahlung auf die Prioritäts-Stamm-Actien mit 20 ℳ bis zum 20. November zu leisten.

**Zahlungseinstellungen.** Kaufmann Ferdinand Schenk in Lasdehnen. Zahlungseinstellung: 17. September. Einstweiliger Verwalter: Gutspächter Carl August Holm. Erster Termin: 18. November. — Kaufmann und Getreidehändler Ernst Gustav Loewe in Vetschau. Zahlungseinstellung: 4 Novbr. Einstweiliger Verwalter: Rentier Moritz Rosbund in Lübben. Erster Termin: 17. November.

**Königl. sächs. Erfindungspatente.** Auf 5 Jahre ertheilt: am 5. October 1875 Herrn Peter Barthe zu Frankfurt a. M., für die Herren F. Durand und E. L. Marais in Paris, auf eine Maschine zur Fabrikation von Ziegelsteinen und anderen gekneteten und zusammengepreßten Producten; am 9. October den Herren Kirch & Co. in Frankfurt a. M., für Herrn Julius Brodbag aus Eßlingen, zur Zeit in London, auf ein neues Verfahren zur Erzeugung von Eisen und Stahl.

**Seidencondition.** **Mailand**, 5. November. Einige Ankäufe in secundairen Greges. Bedürfniß nach gezwirnten Artikeln. Preise unverändert. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 31 B. Greges und 90 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,490 Kil. — Seidecours am Abend 21.57 Frs. — Wechselcours auf die Schweiz 107,75 Frs.

**Lyon**, 5. November. Seide. Beschränkte Geschäfte in europäischen Artikeln. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 53 B. Organsinen, 22 B. Tramen, 98 B. Greges, und hat 93 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 14,295 Kil.

**Wollberichte.** **Berlin**, 7. November. (Nat.-Ztg.) Die in der abgelaufenen Woche in Frankfurt a. O. stattgehabte Martini-Messe beschäftigte unsere inländischen Fabrikanten, die tonangebenden Käufer seit längerer Zeit in deutschen Schäfereiwollen am hiesigen Platze, weshalb auch das Geschäft keine größere Ausdehnung gewann und ruhiger verlief. Nur für Kammgarnspinnereien in Sachsen und Böhmen wurden etwa 1000 Ctr. meistentheils feinere preußische und hinterpommersche Schäfereiwollen zu den früheren Preisen verkauft. In gleichem Verhältniß entnahmen Lausitzer Fabrikanten zur Stofffabrikation 700—800 Ctr. Hinterpommern und Mecklenburger dem Lager unserer Händler, sowie einige hundert Centner fabrikmäßig gewaschener deutscher Wollen in den Preisen von 28—29 Sgr. pro Zollpfund. In Gerberwollen, Locken und Landwollen waren die Umsätze nur sehr klein, sie dürften 200 Ctr. nicht übersteigen, ebenso wurde in Capwollen der gewöhnliche Wochenabsatz vom hiesigen Lager nicht erreicht. Die Zufuhren brachten etwa 600 Ctr. schöner, fehlerfreier, mittelfeiner preußischer und mecklenburger Schäferei-Wollen. Unser Lagerbestand bietet dem Käufer bei billigen Preisen eine vollkommene Auswahl in allen Gattungen, um sich sowohl zum Kamm, wie zur Tuch- und Stofffabrikation zu seiner ganzen Zufriedenheit zu versorgen. Von der am 3. November in Antwerpen eröffneten Auction von etwa 22,000 Ballen La Plata-Wollen berichtet man für Buenos-Ayres 10—15, für Montevideo 20 bis 25 Centimes pro Kilo niedrigere Preise als im August, dennoch sollen sich diese Wollen für unsere Fabrikation noch immer zu hoch berechnen, um als Surrogat für deutsche Wollen zu dienen. Zu der am 16. hierselbst stattfindenden Auction treffen die Capwollen, wie deutsche Rücken- und Fabrikwäschen noch ein, zu welcher die Interessirenden eine große Anzahl Käufer zur Belebung des Geschäfts erwarten. Die Frankfurter Messe entsprach nicht den gehegten Erwartungen, da die Käuferzahl sehr geringe war, doch glaubte man, daß der im Kalender fälschlich später angegebene Anfang der Messe sehr viel hierzu beigetragen habe. Auf die allgemeine Meinung für den Artikel Wolle hat diese Messe gar keinen nachtheiligen Einfluß ausgeübt, nur der Geldmangel im ganzen Verkehr veranlaßt Viele, mit großer Vorsicht zu operiren, sonst würde bei dem kleinen Lagerbestande gegenüber dem andauernden Bedarf ein viel regeres Geschäft stattfinden.

**Antwerpen**, 7. November. Das Gesammtresultat der vier ersten Sitzungen der diesjährigen letzten Quartal-Wollauction ist: 8930 B. angeboten, 7120 B. verkauft. Anfangs wurde Buenos-Ayres 10—20 c., Montevideo 20—25 c. unter August-Notirung verkauft; später besserte sich die Stimmung etwas. Bezahlt wurde für gute Mittelwolle Buenos-Ayres Merinos 1.85—2, für prima 1.90—1.95, Montevideo Merinos 2.35—2.45, prima 2.40. Noch anzubieten sind 11,330 Ballen.

**Antwerpen**, 8. November. In der heutigen Wollauction waren 2059 B. diverse Wollen angeboten, 1969 B. wurden verkauft. Das Geschäft war wenig belebt, beschädigte Buenos-Ayres-Wollen flau, Montevideo- und Entrerios-Wollen gut behauptet.

**Budapest**, 6. November. Schafwolle. Zu unserem Leopoldi-Markte sind bereits ziemlich viele inländische Käufer eingetroffen, und wurden auch im Laufe der ganzen Woche ca. 1400 Ctr. verkauft und zwar ca. 100 Ctr. feine Tuchwolle à 128 fl., circa 300 Ctr. mittel do. à 110 bis 112 fl., ca. 180 Ctr. mittlere Kamm von 88 bis 90 fl. und ca. 150 Ctr. mittlere Tuch 92 bis 94 fl., der Rest besteht aus Zweischur-, Sommer- und Winter-Wollen, die von 80 bis 84 fl. abgingen. Die Markt-Käufer zeigen sich sehr reservirt. Contrahirt wurden die Graf Paul Zichyschen Wollen ca. 600 Ctr. à 128 fl. und 2 Dukaten, à 120 fl. und 1 Ducaten, à 112 und 1 Ducaten, und à 100 fl. und 1 Ducaten von einem Wiener Hause. Von fabriksmäßig gewaschenen Wollen wurden in der abgelaufenen Woche ca. 120 Ctr. im Preise von 120—175 fl. dem Platze entnommen, wovon einen Theil die zu unserem Markte anwesenden inländischen Käufer genommen haben.

**Bradford**, 8. November. (Verspätet eingetroffen.) Wolle und Wollenwaaren. Wolle williger, wollene Garne für den Export matt, andere thätiger. Wollene Stoffe unverändert.

† **Trautenau**, 8. November. Flachsgarnmarkt. Zu unveränderten festen Notirungen blieben Umsätze am heutigen Garnmarkte in normalen Grenzen.

**Bielefeld**, 7. November. Die Umsätze im Garngeschäfte waren diese Woche weniger belangreich als in der vorigen; die Fabrikanten halten sich zurück und kaufen meist nur, wenn sie es dringend nöthig haben. Das Leinengeschäft ist unverändert, das Wäschegeschäft stiller.

**Bombay**, 3. November. Dhollerah-Baumwolle unverändert, Sawginned Dharwar etwas höher in Folge vermehrter Nachfrage. Die starken Zufuhren haben jetzt ein reichhaltiges Sortiment am Platz aufgehäuft. Man notirt fair Dhollerah November-December-Lieferung 4 3/4 d, Sawginned Dharwar good fair Novbr.-Decbr.-Verschiffung 5 3/8 d cf. Segler oder Dampfer nach Liverpool. Londoner Wechselcours 3 Mt. S. 1 s 10 1/4 d.

**Colombo**, 3. November. Tinnevelly-Baumwolle unverändert. Die Qualität der neuen Zufuhr ist zufriedenstellend. Man notirt: Tinnevelly-Baumwolle good fair Decbr.-Januar-Verschiffung 5 3/16 d incl. Kost und Fracht per Segler und 5 11/16 d per Dampfer nach London. Für Kaffee behauptet sich der Markt fest, trotz der europäischen Preisnotirungen. Die Zufuhren sind schwach; von Plantage treffen die ersten am Markt ein. Native Preise nur nominell. Plantage-Kaffee, good low grown Decbr.-Januar-Lieferung 99 s 6 d, do. fine high grown Decbr.-März-Lieferung 106 s 6 d.

**Curracheе**, 2. November. Baumwolle. Die Nachfrage für China ist noch immer sehr stark. Man notirt neue Scindia good fair Januar-Febr.-Lieferung 5 3/16 d cf. Segler oder 5 1/4 d cf. Dampfer nach London.

**Rotterdam**, 6. November. Unser Waarenmarkt war diese Woche nicht besonders belebt; der Umsatz blieb, namentlich in den Haupt-Stapelartikeln, auf Versorgung dringenden Bedarfs beschränkt. — Mit Kaffee blieb es diese Woche sehr still; Preise sind nominell. In Maatschappy-Waare geht Einiges in blanken und gelblichen Nummern um; bei Privaten wurden aus erster Hand bezogen: hier 330 B. Santos lavé ex „San Martin" und 714 B. Java (W. J.-Bereitung) ex „Friesland"; in Amsterdam ca. 500 B. Java ex „Prinz Hendrik".

**Cochin**, 2. November. Kaffee. Die hoch gehaltenen Forderungen der Eigner paralysiren das Geschäft. Man notirt neuen Malabar Alwaye Novbr.-Decbr.-Lieferung 89 s 6 d, do. Malabar Plantage fine high grown December-März-Lieferung 109 s 6 d cf. Dampfer nach London.

**Rio Janeiro**, 5. November. Kaffee gut gefragt, aber wenig Umsätze in Folge der hohen Forderungen von Seiten der Eigner. Notirt wird good first 6300 bis 6450 Reis. Wechselcours auf London für Banktratten 27 3/8 d.

**Santos**, 6. November. Mittelgute Kaffee-Sorten werden mit 6200 Reis notirt.

— Der Apfelsinen- und Citronen-Import in England ist in stetiger Zunahme begriffen. In neun Monaten von 1873 betrug der Werth der Einfuhr 718,815 Pfd. Sterl., in 1874 796,898 Pfd. Sterl. und in den neun letzten Monaten dieses Jahres 871,827 Pfd. Sterl.

**Hopfenbericht. Nürnberg**, 6. November. Das Geschäft am Schlusse dieser Woche blieb ohne wesentliche Bedeutung; die Zufuhren fielen gering aus und sind die Lager der Commissionaire größtentheils mit besseren Sorten angefüllt, welche indeß weniger begehrt werden; die Abschlüsse für den Export beziffern einige Hundert Ballen zu Preisen von 24—30 fl., doch zeigte das Geschäft im Allgemeinen einen sehr ruhigen Charakter und traten Käufer vereinzelt auf. Die heutige Zufuhr betrug ca. 300 Ballen, welche auch in den Vormittagsstunden übernommen wurden. Die Preise blieben unverändert und schließt der Markt in ruhiger Stimmung. Notirungen lauten: Marktwaare prima 30—34 fl., do. mittel 25—28 fl., do. gering 18 bis 25 fl., Altdorfer und Hersbrucker Gebirgshopfen 30 bis 38 fl., Hallerdau Siegelgut (Au, Wolnzach), prima 55—58 fl., Hallerdauer, ohne Siegel, prima 46—50 fl., do. mittel 40—44 fl., Spalter Stadt 85—90 fl., Spalt nächste Umgebung 75—85 fl., Spalter Land, schwere Lagen 55—60 fl., Aisch- und Zenngründer, prima 30 bis 36 fl., do. mittel 24—26 fl., Württemberger, prima 46—50 fl., do. mittel 34—42 fl., Badischer, prima 36 bis 40 fl., Posnischer, prima 38—42 fl., Schwetzinger, mittel 36—40 fl., Elsässer, prima 40—44 fl., do. secunda 36—39 fl., Altmärker 26—29 fl., Oesterreicher, prima 38—42 fl.

**Staßfurt**, 6. November. Chlorkalium (Wochenbericht von H. Fiedler.) Durch weitere Preisherabsetzungen veranlaßt sind jetzt mehrere Käufer mit umfangreichen Ordres auf prompt lieferbare Waare hervorgetreten, so daß der Chlorkalium-Markt während der letzten Tage ein ziemlich lebhaftes Gepräge trug und sich wesentlich fester gestaltete. Für 80er wurden 5.70 M., für 90er 6.10 M., für 95er 6.35 M. per 50 Kilo und 80 Proc. gefordert. Kainitische Düngesalze hatten sich ebenfalls einer lebhaften Nachfrage zu erfreuen. Das plötzlich eingetretene Frostwetter konnte nicht ohne Einfluß auf die Frachten von Staßfurt nach Hamburg bleiben, die sich in Folge dessen um einige Pfennige erhöhten.

**Glasgow**, 5. November. Roheisenmarkt. Anfangs der Woche lebhaftes Geschäft in Makereisen und Warrants zu steigenden Preisen, in letzteren betrug der Aufschlag 2 s 6 d per Ton und es ist ein gutes Zeichen, daß manches Document in die Hände von Consumenten und Exporteuren überging, wie die Abnahme des Vorraths constatirt. Gestern büßten Warrants in Folge von Realisationen wieder 1 s ein, um heute zu 61 s 7 1/2 d Cassa zu schließen. Vorrath im Store 1875 70,215 Tons, 1874 17,386 T., Wochenverschiffungen 1875 10,366 Tons, 1874 14,056 Tons, Hochöfen im Betrieb 1875 116, 1874 119. Die Fabrikanten notiren: Coltneß 1. 77 s, Langloan 1. 75 s, Gartsherrie 1. 72 s 6 d, Monkland 1. 64 s, frei ab Glasgow, Eglinton 1. 63 s, frei ab Ardrossan, Shotts 1. 74 s, frei ab Leith, Kinneil 1. 64 s, Almond 1. 64 s, frei ab Boneß.

* **Dortmund**, 6. Nov. (Wochenbericht des Dortmunder Börsenvereins.) In der verflossenen Woche ist im Effectengeschäft Einiges gehandelt worden, und scheint es uns, daß einzelne Capitalisten den Zeitpunkt für geeignet halten, bei den so sehr gefallenen Coursen Ankäufe zu machen. In einer heute hier stattgefundenen Auction wurden u. A. Margaretha zu 107 Proc., Holland zu 103 Proc. und ver. Westfalen zu 32—34 Proc. bezahlt. — Kohlen und Coaks. Das Geschäft erhält sich ziemlich lebhaft für Hausbrandkohlen, in Industriekohlen ruhig, weil die Eisenwerke und Bahnen für längere Zeit ihren Bedarf bei den Zechen contractlich gesichert haben. Auch ist die Nachfrage nach Coaks noch rege und es ist auch eine kleine Preisbesserung eingetreten. Wir notiren: Stückkohlen 63—66 M., prima mel. Fett- und Flammkohlen 45—50 M., Förderkohlen 39—42 M., Grußkohlen 30—36 M., gewaschene Nußkohlen 48—50 M., gesiebte Coakskohlen 30—33 M. per 5000 Kil. Coaks, prima 65—80 ₰, secunda 56—60 ₰ per 50 K.-L. loco Werk. — Die Leblosigkeit im Eisengeschäfte blieb auch diese Woche anhaltend und haben sich die Preise nicht geändert: weißstrahliges Eisen 67—72 M., Puddeleisen, westfälisches 66 M., Stabeisen 162 M., Bleche 260 bis 300 M. per 1000 Kilo ab Werk.

**Berliner Viehmarkt**, 8 November. Es standen zum Verkauf: 2169 Rinder, 8265 Schweine, 1001 Kälber, 6751 Hammel. Die Preise konnten auch heute nicht über die vorwöchentliche Höhe hinaus. Der Auftrieb von Rindern war um ca. 300 Stück stärker als vor acht Tagen und gaben sich die Händler vergebliche Mühe ein besseres Resultat zu erzielen; es wurde bei langsamem Geschäft pro 100 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt: für erste Waare 56—58, für zweite 42—45 und für dritte 33—36 M. Auch bei Schweinen überragte der Auftrieb den Bedarf und blieben hier die Preise maßgebend, die sich am letzten Freitag herausgestellt hatten; es waren je nach Qualität nur 52—57 M. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht zu erzielen. Für Kälber wurden leidliche Mittelpreise bewilligt. Hammel verkauften sich ein wenig glatter und hinterließen, da der Auftrieb um ca. 500 Stück geringer war, nicht so viel Ueberstand als vor acht Tagen, doch verblieben auch hier die Preise für bessere Waare auf ca. 23, für mittlere auf ca. 20 M. pro 45 Pfd.

**Marktberichte. Stettin**, 8. November. Getreidemarkt. Weizen, pr. November-December 198.50, pr. April-Mai 209.50. — Roggen, pr. Novbr.-December 147.00, pr. December-Januar 149.00, pr. April-Mai 153.50. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Novbr.-December 64.50, pr. April-Mai 68.00. — Spiritus loco 46.00, pr. November-December 46.50, pr. April-Mai 49.70. — Rübsen pr. Frühjahr 324.00.

**Köln**, 8. November. Getreidemarkt. Weizen ruhiger, hiesige: loco 21.50, fremder loco 22.00, pr. Novbr. 20.20, pr. März 21.50. — Roggen behauptet, hiesiger loco 16.50, pr. November 14.15, pr. März 15.50. — Hafer matter, loco 18.50, pr. November 18.05, pr. März 17.80. — Rüböl höher, loco 35.00, pr. Mai 36.80. — Wetter: Regen.

**Breslau**, 8. Novbr. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 %, pr. November-December 45.00, pr. December-Januar —, pr. April-Mai 48.50. Weizen pr. November-December 193.00. — Roggen pr. November-December 154.50, pr. December-Januar 154.50, pr. April-Mai 153.50. — Rüböl pr. Novbr.-December 67.00, pr. December-Januar 66.50, pr. April-Mai 69.00.

**Breslau**, 8. November. Kleesaat, rothe fest, hochfeine Qualität —, ordinair 33—36, mittel 38—41, fein 44—46, hochfein 48—50, do. weiße ohne Zufuhr, Preise nominell, ordinair 39—45, mittel 48—54, fein 57—63, hochfein 65—70.

**Magdeburg**, 8. November. Kartoffelspiritus. Locowaare niedriger käuflich, Termine flau und ohne Kauflust. Loco ohne Faß 47 M., ab Bahn 48 M., Novbr. und Novbr.-Decbr. 49 à 48.5 M., December 49 M., pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 M. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus flau. Loco 43.50 M., November-December 43.75 M., Januar bis incl. Mai 44.50 à 55 M.

**Bremen**, 8. November. Tabak. Umsatz 9 Faß Virginia, 50 Faß Stengel. — Petroleum. raff. Standard white, fest. Loco 11 M. 25 ₰ bez., December 11 M. 40 ₰, Januar 11 M. 60 ₰. — Baumwolle. Umsatz 100 Packen nordamerikanische. Ruhig. — Wolle ohne Umsatz. Getreide geschäftslos. Stimmung matter. — Schmalz. Wilcox, loco 65 ₰, November-Lieferung 61 ₰ bezahlt und Käufer. — Speck. Januar-Februar-Ablading 49 ₰ bezahlt.

**Bremen**, 8. November. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 11.25, pr. December 11.40, pr. Januar 11.60, per Februar 11.80. Fest.

**Hamburg**, 8. November. Getreidemarkt. Weizen loco still, auf Termine matt. Roggen loco fest, auf Termine ruhig. — Weizen pr. Novbr. 197 Br., 196 Gd., pr. December-Januar pr. 1000 Kilo 200 Br., 198 Gd. — Roggen pr. November 151 Br., 149 Gd., pr. December-Januar pr. 1000 Kilo 151 Br., 150 Gd. — Hafer fest. — Gerste still. — Rüböl behauptet, loco 69, pr. Mai pr. 200 Pfd. 70 1/2. — Spiritus matt, pr. November 36 1/4, pr. December-Januar 37, pr. April-Mai 38, pr. Juni-Juli pr. 100 Liter 100 % 39. — Kaffee ruhig, Umsatz 1500 S. — Petroleum still, Standard white loco 11.75 Br., 11.60 Gd., pr. November-December 11.80 Gd., pr. Januar-März 11.80 Gd. — Wetter: Regen.

**London**, 8. November. Die Getreidezufuhren vom 30. Octbr. bis 5. Novbr. betrugen: Engl. Weizen 7040, fremder 41,616, engl. Gerste 3094, fremde 21,460, engl. Malzgerste 16,754, fremde —, engl. Hafer 700, fremder 10,933 Qrts., engl. Mehl 21,987 Sack, fremdes 1349 Sack und 7965 Faß.

**Antwerpen**, 8. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt dänischer 28. — Roggen behauptet, Galatz 18 1/2. — Gerste unverändert. — Petroleummarkt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 28 1/2 bez. und Br., pr. November 28 1/2 bez., 28 1/2 Br., per December 28 1/4 bez., 28 1/2 Br., per Januar 29 Br., per Februar 28 1/2 Br. Ruhig.

**Amsterdam**, 8. November. Bancazinn 52.

**Amsterdam**, 8. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, pr. November höher, 285, pr. März niedriger 298. — Roggen loco unverändert, auf Termine matt, pr. März 193 1/2. — Raps loco 405, pr. Frühjahr 418 fl. — Rüböl loco 39 1/4, pr. December 39, pr. Mai 40. — Wetter: Regen.

**Paris**, 8. November. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. November 26.25, pr. December 26.75, pr. Januar-April 27.75, pr. März-Juni 28.50. — Mehl fest, pr. Novbr. 58.50, pr. December 58.75, pr. Januar-April 60.50, pr. März-Juni 62.00. — Rüböl steigend, pr. November 94.50, pr. December 94.50, pr. Januar-April 91.50, pr. Mai-August 88.50. — Spiritus ruhig, pr. November 43.25, pr. Mai-August —.

**New-York**, 8. November. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 13 1/8, do. in New-Orleans 12 7/8. — Petroleum in New-York 13 1/4, do. in Philadelphia 13. — Mehl 5 D. 95 C. — Rother Frühjahrsweizen 1 D. 36 C. — Mais (old mixed) 75 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7 7/8. — Kaffee (Rio-) 19 1/2. — Schmalz (Marke Wilcox) 13 1/4 C. — Speck (short clear) 11 1/4 C. — Getreidefracht 8.

**Glasgow**, 8. November. Roheisen. Mixed numbres warrants 61 sh.

**Erfurt**, 6. November. (Wochenbericht von G. C. Kühlewein.) Die zu Anfang der Woche eingetretene trockene, kalte Witterung ist seit vergangener Nacht wieder in gelindes Wetter umgeschlagen. Gegen alles Erwarten brachte auch der heutige Getreidemarkt nur äußerst schwache Landzufuhren, die selbst zu etwas höheren Preisen rasche Abnahme fanden. Für Weizen und Roggen in guter Waare besteht regere Frage. Gerste leicht abzusetzen, feinste Qualitäten über Notiz bezahlt. Hafer angenehm. Von Hülsenfrüchten sind besonders Erbsen begehrt, weiße Bohnen mehr beachtet. Weizen 189—215 M., Roggen 180—192 M., Gerste 174—204 M., Hafer 160—170 M., Dotter 265 bis 276 M., Leinsaat 275—290 M., Raps 305—315 M. per 1000 Kilogrammes; Erbsen, gelb und grün 18 bis 22 M., Erbsen, Victoria- 26—28 M., Linsen 27—36 M., Bohnen, weiße 19—21 M., Viehbohnen 16—18 M., Gerstenmehl, weiß, 16—18 M., Gerstenfuttermehl 14—15 M., Graupenfutter 8—9.50 M., Roggenkleie 12—12.40 M., Weizenkleie 9—9.60 M., Erbsenmehl 13—14 M. pr. 100 K.-L.

## Leipziger Börse.

**Productenpreise den 9. Novbr. 1875, Mittags 1 Uhr.**

Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 195—218 M. bez. Unverändert.
Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 175—182 M. bez., fremder 158—168 M. bez. Unverändert.
Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 150—187 M. bez.
Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 160—180 M. bez.
Mais pr. 1000 Ko. netto, loco 135 M. B., pr. November-December 125 M. B.
Raps pr. 1000 Ko. netto, loco — M. Fehlt.
Rapskuchen pr. 100 Ko. netto, loco 16 M. bez.
Rüböl pr. 100 Ko. netto, loco 68,50 M. bez., pr. November-December 69 M. B., pr. December-Januar 70 M. B. Besser.
Spiritus pr. 10,000 Liter %, ohne Faß, loco 46,40 M. bez. Matter.

Adv. Cerutti, Secr.

## Telegraphischer Coursbericht.

**Dresden**, 9. November.

**Eisenbahn-Actien.**
Berlin-Dresdner 24,—
Cottbus-Großenh. —
do. neue (40% Einz.) —
Leipzig-Dresdner 146,50

**Eisenbahn-Stamm-Prior.**
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (40% Einz.) —
Lpz.-Gsch.-Meuselw. —,
S.-Th. (Gera-Plauen) 10,—
Zwickau-Falkenst. 20,—

**Bank- u. Credit-Actien.**
Allg. D. Cr.-A. Lpz. 117,50
Chemn. Bankverein 71,—
Dresdner Bank 81,25
Geraer Bank —,—
do. Hdls.- u. Creditb. 49,75
Leipziger Bank —,—
do. Ver.-B. (40% Ez.) —,—
Oberlausitzer Bank 58,50
Sächs. Bank 117,50
do. Creditb. 77,75
Weimarische Bank —,—
Zwick. Bk. (40% Ez.) 77,—
Reichsbank —,—

**Eisenbahn-Prioritäten.**
Chem.-Komotauer 33,—
Lpz.-Dresd. v. 1866 91,50
Lbh. Kredb. 1871 II. E. 76,—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 79,90
do. Emission 1871 76,50
do. do. 1872 72,50
Dux-Bodenbacher —,—
do. do. 1871 61,50
do. do. 1874 —,—
Gal. Carl Ldwb. I. E. 85,25
do. do. II. „ 84,—
do. do. III. „ 82,—
Graz-Köflacher I. Em. —,—
do. do. II. „ —,—
K.-Frz. Jos.-B. I. E. —,—
do. 1873 II. „ —,—
Kaschau-Oderberg 46,10
Kronpr. Rud. I. Em. 74,75
do. 1869 II. „ 72,—
do. III. „ 72,—
Oest. Nordwestb. 86,75
do. do. Lit. B 65,40
Prag-Duxer I. Em. 29,50
do. do. 1872 II. E. —,—
Pilsen-Priesener —,—
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission —,—

**Industrie-Actien.**
Bayr. Brauh. 49,—
Erste Elmb. Expedtb. 82,—

Felsenk.-Brauerei 250,—
Feldschl.-Brauerei 210,—
Gambrinus-Brauerei 63,—
Geraer Bierbr. —,—
Hofbrauhaus 15,—
do. St.-Pr.-A. 16,—
Löbauer Brauerei 30,—
Med. Brauerei 67,—
Meißn. Felsenkellerbr. 24,50
Nürnb. Brauerei (vormals Henninger) —,—
Plauen, Lagrbr. 113,—
Radeb. Bierbr. 71,—
Reisewitzer Brauerei 150,—
Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei —,—
Societäts-Brauerei 165

Continent.-Pferdeb. 28,—
Elb-Dampfschiff. 130,—
Frachtschifffahrt 44,—
Kett.-Schleppschiff. 95,—
Sächsisch-Böhmisch. Dampfschifffahrt 130,—

Chemnitzer Papierf. 18,—
Dresdner do. 97,50
Königsteiner do. —,—
Kötzschwitzer do. —,—
Muldenthal do. 45,—
Penziger Patent-Papierfabr. 33,—
Sebnitzer Papierfab. 33,—
Thode'sche do. 87,—
Ver. Bautzn. Papierf. 100,66
Verein. Fabriken photograph. Papieres 100,—
Weißenborner Papierf. 57,—

Chemn. Werkz.-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 52,50
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sondermann u. Stier) —,—
Masch.-B.-A. Golzern 84,—
Chemn. Actienspinn. —,—
Sächs. Lederindustrie 20,—

**Kohlen-Actien.**
Duxer Kohlenverein —
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 84,—
Potschappel. Kohlb.-V. 115
Deutschland —
Kaisergrube —,—
Rhenania —
Teutonia —,—
Brückenberg C. IV —

**Frankfurt a. M.**, 9. November. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 203,40
Pariser „ 80,60
Wiener „ 177,20
Amerikaner 99 3/4
Oesterr. Cred. 165 1/2
„ 60er Loose 109 1/4
„ Silberrente 64 3/4
Staatsbahn 243 1/4
Galizier 173
Darmst. Bank 108 1/4
Lombarden 91 1/4
Tendenz: Fest.

Nordwestbahn 119
Köln-Mindener Loose 107 1/4
Meininger Credit 79 3/4
Leipziger Vereinsbank —
Prov.-Disconto —
Frkf. Wechslerb. 70
Deutsche Effectenb. 104
Dresdner Bank —
Buschtiehrader Lit. F. 47
Reichsbank 153

**Berlin**, 9. November. (Eröffnungscourse.)

Oest. Credit-Actien 333,50
„ Franz. Staatsb. 486,50
Lombarden 184,—
60er Loose 109,—
Reichsbank 152,75
Rumänier 29,50
Gal. Carl Ludwigsb. 84,25

Silberrente 64,50
Papierrente 61,20
Discont.-Comm. 116,50
Darmstädter Bank —
Dortmunder Union 10,—
Königs- u. Laurahütte 66,—

Tendenz: Fest und steigend.

**Berlin**, 9. November.

Oest.-Franz. Staatsb. 488,—
Lombarden 183,—
Oest. Credit-Actien 333,50
Galizier 84,50
Dortmunder Union 9,50
Disconto 115,75
Laurahütte 67,50
Köln-Mindener 97,—

Meininger —.—
Bergische —.—
Nordwest —.—
Reichsbank —.—
Rumänier —.—
Rheinische —.—
60er Loose —.

Tendenz: Etwas schwächer.

**Berlin**, 9. November. (Schlußcourse.)

**Eisenbahn-Actien.**
Aussig-Tepl. junge 91,60
Berlin-Anhalter 105,75
Köln-Minden 90,60
Bergisch-Märkische 77,60
Berlin-Görlitz 32,75
Berlin-Potsd.-Magd. 64,50
Bresl.-Schw.-Freib. 71,25
Galiz. Karl Ludwigsb. 85,25
Halle-Sorau-Guben 8,10
Magdeb.-Halberstadt 46,—
Magdeb.-Leipzig 206,75
„ „ Lit. B 87,90
Mainz-Ludwigshafen 92,75
Oberschl. Lit. A 140,75
Oest.-Franz. Staatsb. 488,—
Oest. Nordwestbahn 236,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 183,—
Prag-Turnau 38,—
Rheinische 107,50
Rumänier 29,50
Thüringer 112,75
Junge do. 107,50

**Bankactien.**
Allg. Dtsche. Cr.-Anst. 118,—
Berg.-Märk. Bank 71,—
Bresl. Discontobank 69,40
Chemnitzer Bankverein 72,—
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft 61,75
Darmstädter Bank 108,75
Deutsche Effecten-B. 104,—
Deutsche Reichsbank 152,—
Disconto-Commandit 115,90
Dresdner Bank 81,25
Geraer Bank 88,40
do. Handels- u. Credit. 50,—
Gothaer Bank 91,—
Leipziger Discontoges. 76,50
Leipziger Vereinsb. 71,—
Leipziger Wechslerb. 67,25
L. Wechsl.- u. Depositb. 93,—
Meininger Creditanst. 79,—
Oberlausitzer Bank 54,50
Oest. Credit-Anst. 333,50

Preußische Bank 164,50
do. Boden-Credit 89,—
Prov. Disc.-Gesellsch. 78,75
Sächs. Bank 117,75
do. Creditbank 77,75
Schönheim. Bankv. 20,10
Thüringer Bank 74,50
Weimarische Bank 68,75
Gewerbebank Schuster 22,75
Berl. Handelsges. 89,—

**Industrie-Actien.**
Bonifacius 68,10
Centrum 40,25
Dortm. Union 9,50
Gelsenkirchen 107,—
Götzes-Bergmann —,—
Königs- u. Laurah. 67,40
Lauchhammer 26,—
Zimmermann 52,—

**Wechsel.**
Amsterdam k. S. 168,70
do. 2 M. 167,80
Belg. Bank-Pl. 10 T. 80,70
do. do. 2 M. 80,20
London k. S. 20,305
do. 3 M. 20,145
Paris k. S. 80,60
Petersburg k. S. 267,—
do. 3. M. 264,90
Warschau k. S. 267,60
Wien k. S. 176,80
do. 2. M. 175,60

**In- u. ausländ. Fonds.**
Amerik. 6% Anl. v. 1881 98,70
Oesterr. Loose v. 1860 109,70
do. do. v. 1864 —,—
do. Papierrente 61,40
do. Silberrente 64,50
5% Communal-Anl. 97,25

**Sorten.**
Napoleonsd'or 16,16
Oesterr. Banknoten 177,70
Russische do. 269,—

**Hamburg**, 9. November. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Actien 164 1/4
Staatsbahn 607
Lombarden 226 1/2
Dortm. Union —
Laurahütte 67 1/2
Intern. Bank 86

London k. S. 20,32
London 3 M. 20,14
Disconto 5
5% Wiener Communal-Anleihe 96 1/2

Tendenz: Schwankend — Valuten: Fest.

**Wien**, 9. November. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 68,55
Silber-Rente 73,55
1860er do. 111,70
Bank-Actien 923
Credit-Actien 195,80
Anglo-Austr.-B. 91,75
Lombarden 104,25
Staatsbahn 277,—

Galizier 194,75
Napoleonsd'or 9,11 1/2
Ducaten 5,37 1/2
Silber-Agio 104,60
Wechsel auf London 113,75
Nordwestbahn 137,80
Union-Bank 71,75
Thaler 1,69

**Paris**, 9. November. Anleihe von 1872 103,75 — Staatsbahn 615,—. Lombarden 228,75.

**Berliner Productenbörse**, 9. November. Weizen per Nov.-Dec. 197 M. 50 ₰, per Decbr.-Jan. 199 M. — ₰, per Frühj. 210 M. 50 ₰. Tendenz: —. — Roggen loco 154 M. —, per Novbr.-Decbr. 154 M. 10 ₰, per Dec.-Jan. 156 M. 50 ₰, per Frühjahr 159 M. 50 ₰. Kündigung: 14 Tend. Höher. — Spiritus loco 46 M. 10 ₰, Nov.-Dec. 47 M. 50 ₰, per Decbr.-Jan. 47 M. 50 ₰, per Frühj. 50 M. 70 ₰. — Kündig.: 4. Tendenz: Befestigend. Rüböl loco 68 M. 3 ₰, pr. Nov.-Dec. 68 M. 50 ₰, per Dec.-Jan. 68 M. 30 ₰, per Frühjahr 70 M. — ₰. Kündigung: 9. Tendenz: Höher. — Hafer pr. Decbr. 166 M. — ₰, per Frühjahr 172 M. 50 ₰.

**Liverpool**, 9. November. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 8000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. Preise: Unverändert. — Heutiger Import 7,000 Ballen, hiervon 1000 Ballen Amerik.

**New-York**, 8. Novbr. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 15 1/4, niedrigste 14 3/4. Wechsel auf London in Gold 4 D. 80 1/2 C. Goldagio 14 3/4. 5/20 Bonds von 1885 116 1/4, do. 5% fundirte 115 1/4. 5/20 Bonds von 1887 120 1/4. Erie-Bahn 17 3/4. Central-Pacific 103 1/4. New-York Centralbahn 104 1/4.

**Schifffahrtsberichte. Plymouth**, 6. Novbr. Der Dampfer „Walmer Castle" ist vom Cap der guten Hoffnung hier angekommen.

**New-York**, 6. November. Der Dampfer „China" ist von Liverpool in Boston angekommen.

**Southampton**, 6. November. Der nordd. Lloyddampfer „Ohio" hat heute die Reise nach Baltimore fortgesetzt.

* **Baltimore**, 6. November. Der nordd. Lloyddampfer „Braunschweig", am 22. October von Bremen abgegangen, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

* **Havanna**, 6. November. Der nordd. Lloyddampfer „Frankfurt", am 13. October von Bremen abgegangen, ist gestern wohlbehalten hier angekommen.

**Plymouth**, 8. November. Der Dampfer „Fisia" ist von New-York hier angekommen.

**Queenstown**, 8. November. Der Dampfer „Pennsylvania" ist von Philadelphia hier angekommen.

**New-York**, 8. November. Die Dampfer „City of Richmond", „Wyoming" und „Baltic" sind von Liverpool, der Dampfer „Anglia" ist vom Mittelmeer hier angekommen.

**New-York**, 8. November. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Braunschweig" ist hier eingetroffen.

**Liverpool**, 8. Nov. Der fällige Dampfer „Benin" von der afrikanischen Westküste ist eingetroffen.

# Leipziger Börsen-Course am 9. November 1875.

| Wechsel | | |
|---|---|---|
| Amsterdam pr. 100 Gl. S. | k. S. p. 8 T. | 168,50 G. |
| | L. S. p. 2 M. | 167,50 G. |
| Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F. | k. S. p. 8 T. | 171 B. |
| | L. S. p. 2 M. | 169,50 G. |
| Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs. | k. S. p. 8 T. | 80,60 G. |
| | L. S. p. 3 M. | 79,75 G. |
| London pr. 1 L. Sterl. | k. S. p. 8 T. | 20,33 G. |
| | L. S. p. 3 M. | 20,14 G. |
| Paris pr. 100 Francs | k. S. p. 8 T. | 80,75 G. |
| | L. S. p. 3 M. | 79,75 G. |
| Petersburg pr. 100 S.-R. | k. S. p. 21 T. | — |
| | L. S. p. 3 M. | — |
| Warschau pr. 100 S.-R. | k. S. p. 8 T. | — |
| Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ. | k. S. p. 8 T. | 177,10 G. |
| | L. S. p. 3 M. | 175,50 G. |

| % | Zins-T. | Deutsche Fonds. | pr. St. Thlr. | |
|---|---|---|---|---|
| 3 | Apr. Oct. | K. S. St.-Anl. v. 1830 | 1000 u. 500 | 94,50 G. |
| 3 | do. | do. do. - - | 200—25 | 94,10 P. |
| 3 | do. | do. do. - 1855 | 100 | 84 G. |
| 4 | do. | do. do. - 1847 | 500 | 95,50 G. |
| 4 | Jan. Juli | do. do. v. 1852—68 | do. | 95,65 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1869 | do. | 95,65 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1852—68 | 100 | 95,75 bz |
| 4 | do. | do. do. v. 1869 | do. | 95,75 bz |
| 4 | do. | do. do. - - | 50 u. 25 | 96,25 P. à 25 Thlr. |
| 4 | do. | do. do. v. 1870 | 100 u. 50 | 96,25 P. [96,25 G |
| 5 | do. | do. do. - - | 500 | 103 G. |
| 5 | do. | do. do. - - | 100 | 103 G. |
| 3½ | do. | do. Löb.-Zitt. Lit. A. | do. | 88,20 P. |
| 4 | do. | do. do. - B. | 25 | 95 G. |
| 4 | do. | do. Act. d. v. S.-Schl. E. | 100 | 101,75 G. |
| 4½ | do. 14 110 | do. Albb.-Pr. I. u. II. E. | do. | 100,50 G. |
| | do. | do. do. III. - | | |
| 4½ | Jan. Juli | do. do. IV. - | do. | 100,25 G. |
| 3½ | Apr. Oct. | do. Landrentenbriefe | 1000 u. 500 | 88,25 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 100—12½ | 88,25 G. kl. 88,95 G. |
| 4 | Jan. Juli | do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I. | 500 | 94,75 P. |
| 4 | do. | do. do. S. II. | 100 | 95 G. |
| 3½ | do. | Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr. | 500 | 83,50 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 100—25 | 83,50 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 500 | 85,50 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 100—25 | 85,50 G. |
| 4 | do. | do. do. | 2000—500 M | 94 P. |
| 4 | do. | do. do. | 100—25 Thlr. u. 100 M. | 93,50 G. |
| 4 | do. | Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866 | 500 u. 100 | 95 P. |
| 4 | do. | do. do. do. - 1867 | 500—25 | 94,25 P. |
| 4 | Apr. Oct. | do. do. kündbare | do. | 97,75 G. |
| 4 | Jan. Juli | Vrl. Credbr. d. B. d. L. Cr.-Ver. in S. | do. | 95 G. |
| 3 | do. | Lausitzer Pfandbriefe | 100—10 | 80,25 G. |
| 3½ | do. | do. | 1000—50 | 86 G. |
| 3½ | do. | do. künds. 6 Monat | do. | 99 G. |
| 4 | do. | do. | 1000—100 | 96 G. |
| 4 | do. | do. kündb. 12 Monat | do. | 98,50 G. |
| 4½ | do. | do. rückzahlb. 1877 | 500 u. 100 | 100,75 G. |
| 4½ | do. | do. do. 1880 | do. | 101,50 G. |
| 5 | do. | do. do. 1876 | 50 | 101,30 G. |
| 4 | do. | Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst. | 100 | 97 G. |
| 4½ | do. | Pfandbriefe do. | do. | 98,25 G. |
| 5 | do. | do. do. | do. | 102,75 G. |
| 4½ | do. | Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S. | do. | 95,25 G. |
| 5 | do. | do. do. | do. | 100,75 G. |
| 5 | do. | do. do. | do. | 104 P. |
| 5 | do. | Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872 | 1000—50 | 100 G. |
| 5 | do. | do. do. à 110 % rückzb. | do. | 108 G. |
| 5 | do. | do. do. von 1873 | do. | 101,75 P. |
| 5 | Apr. Oct. | Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk. | do. | 101,50 P. |
| 4½ | Jan. Juli | Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rückz. | do. | — |
| 5 | Div. | do. do. do. | do. | — |
| 5 | Mai Nov. | Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S. | 1000—100 | 103 G. |
| 4½ | Fbr. Aug. | do. do. IV. u. V. - | do. | 98,50 G. |
| 4½ | Jan. Juli | Schulds. d. Manaf. G'wsch. | 200 | 96,50 P. |
| 5 | Juni Dec. | do. do. | 1000—200 | 101 P. |
| 5 | do. | do. do. Em. 1875 | 5000—500 M | 100,25 G. |
| 4 | Apr. Oct. | Leips. Hyp.-Bk.-Scheine | 500—50 | 78 P. |
| 4½ | do. | do. do. | do. | 89,50 G. |
| 4½ | do. | do. do. verloosb. | do. | 95 G. |
| 3 | Jan. Juli | do. Stadt-Obligat. | 100 u. 50 | 84 G. |
| 4 | do. | do. do. | 500—50 | 95,50 G. |
| 4½ | do. | do. do. | 500—100 | 102 P. |
| 4½ | Apr. Oct. | Dresdner do. | 2000—500 M | 101,40 bz |
| 5 | Jan. Juli | do. do. | 500—50 | 105 G. |
| 4½ | do. | Chemnitzer do. | 1500—300 M | 101 G. |
| 5 | do. | do. do. | 1000—50 | 104 G. |
| 3½ | do. | K. Pr. Staats-Schuld-Sch. | 1000—25 | — |
| 4½ | do. | do. do. consol. | 10000—50 | — |
| 4 | Fbr. Aug | Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl. | 100 | — |
| 4 | 1. Juni | K. Bayrische do. | do. | — |
| 5 | Jan. Juli | Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S. | do. | 107 bz |
| 5 | do. | do. do. II. S. | do. | 104 P. |
| 5 | do. | do. à 110 % rücks. III. S. | 1000—100 | 100 G. |
| 4½ | do. | do. à 110 - - | do. | 93,50 P. |
| 4 | 1. Febr. | do. d. D. Hyp.-Bk. Mein. | 100 | — |
| — | — | Braunschw. 20-Fl.-Loose | 20 | 81,75 P. |
| | | **Ausländ. Fonds.** | | |
| 4½ | Fbr. Aug. Mai Nov. | K. k. Oesterr. Papierrente | 10000—1000 | 61,70 G. |
| 4½ | Jan. Juli Apr. Oct. | do. Silberrente | 100—50 fl. | 65 P. |
| 5 | Mai Nov. | do. Loose v. 1860 | 500 fl. P. | 108,75 G. |
| pr. | Stück | do. do. v. 1864 | 100 fl. P. | — |
| 5 | Apr. Oct. | Carlsbader Stadt-Anleihe | 2000 M. | 99,75 G. |
| 5 | do. | do. do. | 300 | 99,25 G. |
| 6 | Mai Nov. | Prager Stadt-Anleihe | 1000—100 fl. | 92,10 P. |
| 5 | Jan. Juli | Teplitzer Stadt-Anleihe | 200 % | 101 G. |
| 5 | do. | Wien. Communalanleihe | 1000—200 fl. | 97 G. |
| 6 | Mai Nov. | Amer. 82er Bonds | 1000 Doll. 50 u. 25 | gk. vrf. 97,65 G. |

| Sorten. | | |
|---|---|---|
| Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor | pr. Stück | 16,63 P. |
| K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel | do. | 16,64 G. |
| 20 Francs-Stücke | do. | 16,13 G. |
| do. do. | pr. 500 Gramm. | — |
| Kaiserliche Ducaten | do. | 9,53 G. |
| Oesterreichische Silbergulden | pr. 100 fl. Ö. W. | 185 G. |
| do. ½ do. | do. | 184,50 G. |
| do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. | do. | 184,60 G. |
| do. do. von anderen Anleihen etc. | do. | 183,75 P. |
| do. Bank- und Staatsnoten | pr. 100 fl. Ö. W. | 178,25 P. |
| Russische do. | pr. 100 Rc. | 268 G. |
| Diverse ausländ. Cassen-Anw. | à 1 u. 5 % | 99,75 G. |
| do. do. | à 10 % | 99,75 G. |
| Ausl. Banknoten, für welche hier keine Anzw.-Casse | | 99,75 G. |

| Divid. pr. 1873 | 1874 | % | Zins-T. | Eisenb.-Stamm-Act. | pr. St. Thlr. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 8½ | 4 | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 | 104 P | |
| 11 | 9 | 4 | do. | Aussig-Teplitz | 100 fl. P. | 92 G. | |
| 3 | 3 | 4 | do. | Bergisch-Märkische | 100 | — | |
| 16 | 8½ | 4 | Jan. Juli | Berlin-Anhalt | 200 | 104,75 P. | |
| 5 | 5 | 5 | Apr. Oct. | Berlin-Dresden | 100 | 27 P. | |
| 3 | 0 | 4 | 1. Jan. | Berlin-Görlitzer | do. | — | |
| 4 | 1⅔ | 4 | do. | Berlin-Potsdam-Magdb. | do. | — | |
| 10⅔ | 9¾ | 4 | Jan. Juli | Berlin-Stettin | 200, 100 | — | |
| 2½ | 2½ | 4 | 1. Jan. | Böhmische Nordbahn | 150 fl. S. | 43 P. | |
| 8 | 7½ | 4 | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. | 200 | — | |
| 5 | 4½ | 4 | do. | Buschtiehrad. Lit. A. | 525 fl. P. | 51 G. | |
| 0 | 0 | 4 | do. | - Lit. B. | 200 fl. P. | 24 P. | |
| 10 | 10½ | 4 | Jan. Juli | Chemnitz-Würschnitz | 100 | — | |
| 7½ | 7 | 4 | 1. Jan. | Cottbus-Grossenhain | do. | 101 P. | |
| — | 5 | 5 | Jan. Juli | do. junge vollges. | | 98,50 P. | |
| — | 5 | 5 | 1. Aug. | do. do. 40% Einz. | | 95 P. | |
| 8½ | 8½ | 5 | Jan. Juli | Galiz. Carl-Ludwig | 200 fl. P. | 84,25 P. | e. D. |
| 4⅝ | 4⅝ | 4 | 1. Jan. | Gösnitz-Gera | 100 | 81,50 P. | |
| 7½ | 8 | 4 | do. | Graz-Köflach, Em. I. | 200 | — | |
| 0 | 0 | 4 | do. | Halle-Sorau-Guben | 100 | 7,25 G. | |
| 8½ | 6⅔ | 4 | do. | Köln-Minden | 200 | — | |
| 5 | 5 | 4 | do. | do. Lit B. | do. | — | |
| 16½ | 14½ | 4 | Apr. Oct. | Leipzig-Dresden | 100 | 147 bz u. G. | |
| 14 | 14 | 4 | 1. Jan. | Magdeburg-Leipzig | do. | 207 P. | |
| 4 | 4 | 4 | do. | do. Lit. B. | do. | 88 P. | |
| 9 | 6 | 4 | Jan. Juli | Mainz-Ludwigshafen | 250 fl. 200 % | 95 P. | |
| 18⅔ | 12 | 5½ | do. | Oberschl. Lit. A. C. D. | 100 | — | |
| 18⅔ | 12 | 5½ | do. | do. Lit B. 3½ gar. | do. | — | |
| 10 | 8 | 4 | do. | Oesterr.-Franz. Staatsb. | 500 fr. | — | |
| 4 | 3 | 4 | 1. Jan. | Prag-Turnau | 200 fl. P. | 37,50 P. | |
| 6½ | 6½ | 4 | do. | Recste Oder-Ufer | 200 % | — | |
| 9 | 8 | 4 | do. | Rheinische | 250 | — | |
| 4 | 4 | 4 | Apr. Oct. | do. Lit. B. 4% gar. | do. | — | |
| 5 | 4 | 4 | 1. Jan. | Rumänische | 100 | 30 G. | |
| 3 | 1½ | 4 | Mai Nov. | Süd-Oesterr. (Lomb.) | 500 fr. | — | |
| 7½ | 7½ | 4 | 1. Jan. | Thüringische Lit. A. | 100 % | 112,25 bz u. G. | |
| 5 | 5 | 5 | 1. Mai | do. do. 70% junge | do. | 101,75 G. | |
| 4 | 4 | 4 | 1. Jan. | do. L. B. (Gth.-Luf.) 4% gr. | do. | 85,75 G. | |
| 4½ | 4½ | 4½ | do. | do. L. C. (Gera-Eich.) 4% - | do. | 98,50 P. | |
| 4½ | 4½ | 4½ | Jan. Juli | Weim.-Gera (4½% gar.) | do. | 65 bz | |
| | | | | **Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.** | | | |
| 5 | 6½ | 5 | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 | 104,50 P. | |
| — | 5 | 5 | do. | Chemnitz-Aue-Adorf | 200 | 23 bz | |
| 6½ | 6 | 5 | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 98,25 P. | |
| — | — | 5 | Jan. Juli | do. junge vollges. | do. | 95,50 P. | |
| — | — | | 1. Aug. | do. do. 40% Einz. | do. | 95,25 P. | |
| — | — | 5 | 1. Jan. | Gera-Plauen | do. | 10 G. | |
| — | 2½ | 5 | do. | Kohlfurt-Falkenberg | do. | 41,80 G. | |
| — | 3⅝ | 5 | do. | Lpzg.-Gaschw.-Meuselw. | do. | 63,50 G. | |
| — | 3½ | 3½ | do. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 55 P. | |
| — | 8 | 8 | do. | Rumänische | 150 | 87 P. | |
| — | 5 | 5 | Jan. Juli | Weimar-Gera | 200 | 24 P. | |
| — | 5 | 5 | 1. Jan. | Zwick.-Lngf.-Falkenst. | do. | 20 P. | |
| | | | | **Bank- u. Cred.-Act.** | | | |
| 9½ | 9½ | 4 | 1. Jan. | Allg. D. Cr.-A. v. Leipzig | 100 | 118,40 bz u. G. | |
| 14 | 12 | 4 | do. | Berlin. Disc.-Ges.-Anth. | 200 | 113 bz u. G. | |
| 0 | 5½ | 4 | do. | Chemnitzer Bank-Verein | 100 | 71 P. | |
| 4 | 4½ | 4 | do. | Coburg. Cred.-Gesellsch. | do. | — | |
| 10 | 10 | 4 | Jan. Juli | Darmstädter Bank | 250 fl. | 108,50 G. | |
| 4 | 5 | 4 | 1. Jan. | Deutsche Bank | 200 | — | |
| 9 | 8½ | 4 | do. | do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E. | 100 | — | |
| — | 4½ | 4 | do. | Deutsche Vereinsbank | 200 | — | |
| 1½ | 6 | 4 | do. | Dresdner Bank | do. | 82 P. * | |
| 8½ | 8 | 4 | Jan. Juli | Gerser Bank | do. | 87,50 G. | |
| 2½ | 2½ | 4 | 1. Jan. | do. Hdls.-Cred.-Bk. | 100 | 49,25 G. | |
| 8 | 7 | 4 | do. | Gothaer Privat-Bank | 200 | 90 P. | |
| 9⅝ | 7½ | 5 | Mrz. Spt. | Leipziger Bank | 250 | 109 bz u. G. | |
| 7½ | 7½ | 4 | 1. Jan. | do. Cassen-Verein | 500 | 107 P. | |
| 0 | 5 | 4 | do. | do. Disc.-Gesellsch. | 100 | 70,50 G. | |
| | 5 | 4 | do. | do. Vereins-Bk. | 200 | 71,25 bz | |
| 0 | 0 | fr. | — | do. Wechs.-Dp.-B. 40% E. | 100 | 93,50 G. incl. Zins. | |
| 0 | 5 | 4 | 1. Jan. | do. Wechsler-Bank | 200 | 66,40 P. | |
| 5 | 4 | 4 | Jan. Juli | Meininger Cred.-Anstalt | 100 | 79 P. | |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | Oberlausitzer Bank | 200 | 57,50 P. | |
| 5⅔ | 6½ | 4 | do. | Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk. | 160 fl. P. | — | |
| 0 | 0 | 4 | do. | Pr.-Disc.-G.-A. 60% E. | 200 | — | |
| — | — | fr. | | Reichsbank Anth. vollges. | 3000 M. | 152 G. | |
| 12 | 10½ | 4 | do. | Sächsische Bank | 200 | 117,25 G. | |
| 0 | 5 | 4 | do. | do. Credit-Bank | 100 | 77,50 G. | |
| 0 | 0 | fr. | — | Schönheim. Bank-Verein | 250 | — | incl. Zins. |
| 3 | 6 | 4 | Jan. Juli | Thüringische Bank | do. | — | |
| 5 | 5½ | 4 | 1. Jan. | Weimarische Bank | 100 | 67 bz | |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. 75 | Zwick. Bank 40% Es. | do. | 77 G. | |

| Kohlen-Actien und Prioritäten. | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Divid. pr. 1873 | 1874 | % | Zins-T. | a. Braunkohlen-Actien. | pr. St. Mark | | |
| 8 | 0 | — | | Friedensgrube Meuselw. | 300 | 95 P. | |
| 7½ | 6 | — | | Mariengrube b. do. | do. | 160 P. | |
| — | 4 | 4 | 1. Jan. | Prehlitzer Braunk.-A.-G | do. | 90 P. | |
| — | 4½ | — | | Vereinsglück Meuselwitz | do. | 150 P. | |
| 9½ | | — | | Zum Fortschritt do. | do. | 185 P. | |
| % | % | | | b. Steinkohlen-Actien. | | | |
| — | — | — | | Concordia i. Niederoelsn. | 200 | 380 P. | |
| — | — | — | | Deutschland | do. | 100 G. | |
| 190 | 570 | — | | Erzgeb. Steink.-Actienv. | do. | 5000 P. | |
| 30 | — | — | | Fortuna Hinterneudörfel | do. | 70 P. | |
| — | — | — | | Gersdorfer Interimsech. | do. | 90 P. | |
| 40 | 104 | — | | GottesSegenLugauSt.-A. | do. | 850 P. | |
| 45 | 119 | — | | do. do. do. Pr.-A. | do. | 980 P. | |
| — | — | — | | Kaisergrube | do. | 135 G. | |
| 45 | 150 | — | | Lugau-Niederwürschn. | do. | 900 G. | |
| — | — | — | | Lug. Steink.-Ver.-Actien | do. | 700 P. | |
| 4 | 12 | — | | Niederwürschn.-Kfrchb. | do. | 50 P. | |
| 9 | 27 | — | | do. do. Prior. | do. | 150 P. | |
| 58 | 195 | — | | Oberhohndorf-Forst | 210 | 1000 P. | |
| 26 | 90 | — | | do. -Schader | 270 | 885 P. | |
| — | — | — | | Oelsnitzer Bergbau-Ges. | 300 | 100 P. | |
| — | — | — | | do. do. Pr.-St.-A. | 150 | 100 P. | |
| — | — | — | | do. do. do. v. 1871 | 300 | 250 P. | |
| — | — | — | | Oelsnitzer Frischglück | 300 | 22 G. | |
| — | — | — | | Reinsdorfer Interimsech. | 255 | — | |
| — | — | — | | Rhenania-Actien | 300 | 45 P. | |
| — | — | — | | do. Prior. | do. | 100 P. | |
| — | — | — | | do. II. | 450 | 270 G. | |
| 10 | — | — | | Saxonia-Actien | 300 | 18 P. | |
| — | — | — | | Teutonia bei Gersdorf | 270 | 29 P. 80 % — | |
| 151 | 480 | — | | Zwick. Bürgergewerksch. | 64 | 6050 P. | |
| — | — | — | | do. Brückenberg S. I. | 180 | 160 P. | |
| — | — | — | | do. do. S. II. | 90 | 70 P. | |
| — | — | — | | do. do. S. III. | do. | 67 G. | |
| — | — | — | | do. do. S. IV. I. Sch. | 240 Rs. | 235 P. | |
| 20 | — | — | | Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R. | | — | |
| 75 | 201 | — | | Zwickau-Oberhohndorf | 130 | 2580 P. | |
| 127 | 372 | — | | Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück | 138 | 3250 P. | |

| Bank-Disconto. | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | 3 % | Leipzig | 6 % | Paris | 4 % | Preuss. Bank | 6 % |
| Augsburg | 6 | (Lombard 7) | | Petersburg | 5½ | Wien | 5 |
| Brüssel | 4½ | London | 4 | | | | |

| % | Zins-T. | Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl. | pr. St. Thlr. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4½ | Jan. Juli | Altenburg-Zeitz | 100 | 99,75 G. | |
| 5 | do. | Altona-Kiel | 500 u. 100 | 102,25 P. | |
| 5 | do. | Annaberg-Weipert | 100 | 84,25 G. | |
| 4 | do. | Berlin-Anhalt | 500, 100 | 96 P. | |
| 4½ | do. | do. Lit. A. | do. | 99,25 G. | |
| 4½ | do. | do. - B. | do. | 99,75 G. | |
| 4½ | do. | do. - C. | 5000-500 M | 96 P. | |
| 5 | do. | Berlin-Hamburg | 1000—100 | 103,10 G. | |
| 4½ | do. | Berlin-Potsdam-Magdeburg | do. | 95 G. | |
| 4½ | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868 | 50 —100 | 96,25 P. | |
| 4½ | do. | do. do. Lit. K. | 3000, 600 M. 300 | 93 P. | |
| 5 | do. | Chemnitz-Komotau | 200 T. | 35,50 P. | |
| 4 | do. | Chemnitz-Würschnitz | 100 | 90 P. | |
| 5 | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 103 P. | |
| 3½ | Juni Dec. | Leips.-Dresdn. Partial-Obligat. | 100, 50 | 110 G. | |
| 4 | do. | do. Anleihe v. 1854 | 100 | 96,75 bz u. P. | |
| 4 | do. | do. - - 1860 | do. | 92,50 P. | |
| 4 | Jan. Juli | do. - - 1866 | 500, 100 | 91,10 G. | |
| 4½ | do. | do. | 500 u. 200 | 100 P. | |
| 5 | do. | do. | 500, 100 | 103,50 G. kl. 103,25 [bz u. P. | |
| 4½ | Jan. Juli | Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz | 300 M. | 93 P. | |
| 4 | do. | Magd. Leips. Pr.-Anl. v. 1840/42 | 100 T. | 94,75 bz u. P. | |
| 4 | do. | do. I. Em. | do. | 91,75 G. | |
| 4 | do. | do. II. Em. | do. | 91,90 G. | |
| 4½ | Apr. Oct. | do. | do. | 99,40 P. | |
| 4½ | do. | do. von 1873 | do. | 99 P. | |
| 4½ | do. | Magdeburg-Halberstadt | do. | 95,25 P. | |
| 4½ | Jan. Juli | do. II. Em. | 1000—100 | 92,25 bz u. P. | |
| 4½ | do. | do. III. Em. | do. | — | |
| 4½ | Apr. Oct. | Mainz-Ludwigshafen | 200 | 99 P. | |
| 5 | Jan. Juli | do. do. | do. | 101,75 P. | |
| 4 | do. | Oberschlesische Lit. D. | 1000—100 | 93,75 P. | |
| 4½ | do. | do. - G. | do. | 100 P. | |
| 4½ | do. | do. - H. | do. | 102,25 G. | |
| 5 | do. | do. | do. | 103 G. | |
| 4½ | do. | Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel | do. | 98 P. | |
| 4 | do. | Thüringische I. Em. | do. | 93 G. | |
| 4½ | do. | do. II. - | 500—100 | 100,50 bz u. G. | |
| 4 | do. | do. III. - | do. | 92,25 G. | |
| 4½ | do. | do. IV. - | do. | 100 P. | |
| 4½ | do. | do. V. - | do. | 99,75 P. | |
| 4½ | do. | do. VI. - | 5000, 1500 300 M. | 99,25 bz u. P. | |
| 4½ | do. | Werrabahn | 500—100 T. | 89,50 P. | |
| | | **Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.** | | | |
| 5 | Jan. Juli | Aussig-Teplitz I. Em. | 100 | 99 P. | |
| 5 | do. | do. II. - | do. | 97 G. | |
| 5 | do. | do. Em. v. 1868 | do. | 94,50 G. | |
| 5 | do. | do. - - 1871 | do. | 93 P. | |
| 5 | do. | do. - - 1872 | do. | 89 G. | |
| 5 | do. | do. - - 1874 | do. | 89 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | Böhmische Nordbahn | 200 | 84 P. | |
| 5 | do. | do. Em. 1871 | do. | 74 bz u. G. | |
| 5 | Jan. Juli | Brünn-Rossitz | 100 | 92,50 P. | |
| 5 | do. | do. Em. 1872 | do. | 84,50 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.) | do. | 80,75 bz | |
| 5 | do. | do. Em. v. 1871 | do. | 77 bz u. G. | |
| 5 | do. | do. - - 1872 | do. | 72 G. | |
| 5 | do. | Donau-Drau Partial-Oblig. | 200 fl. | 57,50 G. | |
| 5 | Jan. Juli | Dux-Bodenbach | 500—100 T. | 66,50 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | do. Em. 1871 | 100 | 61,25 G. | |
| 5 | Jan. Juli | do. - 1874 | do. | — | |
| 5 | Mai Nov. | Erzherzog Albrechtsbahn | 300 fl. | 63 G. | |
| 5 | Jan. Juli | Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em. | 200 T. | 85 G. | |
| 5 | do. | do. II. - | do. | 84,25 G. | |
| 5 | do. | do. III. - | do. | 82,50 G. | |
| 5 | Fbr. Aug. | Gömörer Staats-Eisenbahn | 100 | 79,50 G. | |
| 4½ | Jan. Juli | Graz-Köflach | do. | 80 G. | |
| 5 | do. | do. | do. | 76,50 P. | |
| 5 | do. | do. Em. 1872 | do. | 76,75 P. | |
| 5 | Mai Nov. | Kaiser Ferdinand-Nordbahn | 200 | 91 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | Kaiser Franz Joseph | 200 fl. | 80,25 G. | |
| 5 | do. | do. do. Em. 1873. | do. | — | |
| 5 | Jan. Juli | Kaschau-Oderberg | do. | 65 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | Kronprinz Rudolfsbahn I. Em. | 200 T. | 74,75 G. | |
| 5 | do. | do. Em. v. 1869 | do. | 71,75 G. | |
| 5 | do. | do. III. Em. | do. | 71,50 G. | |
| 5 | Mai Nov. | Lemberg-Czernowitz I. Em. | do. | 69,50 G. | |
| 5 | do. | do. do. II. - | do. | 71,50 G. | |
| 5 | do. | do. do. Jassy | do. | 65,75 G. | |
| 5 | do. | do. do. Em. 1872 | do. | 61,25 G. | |
| 5 | Mrz. Spt. | Lundenburg-Grussbach I. Em. | do. | 20 G. | f. Z. m. Op. |
| 5 | do. | do. do. Em. 1872 | do. | 13 G. | [v. 1. Spt. a. |
| 5 | do. | Mährische Grenzbahn | 200 fl. | 62 P. | |
| 5 | Jan. Juli | Mährisch-Schlesische | 200 T. | 28,25 G. | fse. Z |
| 5 | do. | do. do. II. Em. | do. | 34 P. | fse. Z |
| 5 | Mai Nov. | Oesterr.-Franz. Staatsbahn | 200 fl. | 96,60 G. | |
| 5 | Mrz. Spt. | do. Nordwestbahn | do. | 80,50 G. | |
| 5 | Mai Nov. | do. do. Lit B. | do. | 65,50 G. | |
| 5 | Jan. Juli | do. Südbahn | do. | 79,50 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | Ostrau-Friedland | 20 T. | 61,50 G. | |
| 5 | Jan. Juli | Pilsen-Priesen | 100 | 69 bz | |
| 5 | do. | Prag-Dux | do. | 29,10 bz | f. Z. m. Op. |
| 5 | do. | do. II. Em. | do. | 30,50 G. | [v. 1. Jan. a |
| 5 | do. | Prag-Turnau | do. | 84,25 G. u. G. | |
| 5 | do. | do. Em. 1870 | do. | 77,75 P. | |
| 5 | do. | do. - 1872 | do. | 72,50 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72 | 100 | 78,50 P. | |

| Divid. pr. 1873 | 1874 | % | Zins-T. | Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten. | pr. St. Thlr. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | 7 | 4 | 1. Jan. | Chemn. Actienspinnerei | 88½ | 112,90 G. | |
| 3 | | 4 | 1. Juli | Chemn. Wrks.-Masch.-F. Zimmermann | 100 | 52,25 P. | |
| 0 | — | 4 | do. | Crölltzr. Papierf. v. Halle | 200 | 20 P. | |
| 5 | — | 4 | do. | Dtsche. Wrks.-Masch.-F. (Bendermann u. Stier) | 100 | 25 P. | |
| 12 | — | 4 | 1. Oct. | Gohlitzer Actien-Bierbr. | do. | 137 P. | e. D. |
| 6½ | 4 | 4 | 1. Jan. | Kettenschleppe. d. O.-E. | do. | 96 P. | |
| 4,000 | 6⅔ | 4 | do. | Leipziger Bankbank | do. | 76,26 bz | |
| 96 | 96 | 4 | 1. Juni | do. Feuer-Vers.-Actien | 1000 | 6300 G. | |
| 7,000 | 8½ | 4 | 1. Jan. | do. Immobil.-Gesellsch. | 100 | 100 P. | |
| 3 | 6⅔ | 4 | do. | do. Kammg.-Sp.-Act. | do. | 89 P. | |
| 6 | — | 4 | 1. Sept. | do. Malzf. Schkeuditz | do. | 100 G. | |
| 12 | 7½ | 4 | 1. Oct. | do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Goetj., Bergm. u. Co. | do. | 49,25 P. | e. D. |
| 18 | — | 4 | do. | do. Ver.-Bierbr.-Act. | do. | 187 P. | e. D. |
| 5 | 5 | 5 | Apr. Oct. | do. do. Prior. I. | do. | — | |
| — | — | 5 | Jan. Juli | do. do. „ II. | do. | 100 G. | |
| 8 | 9 | 4 | 1. Jan. | Leisnig. Mühl.-Act.-Ges. | do. | 80,25 G. | |
| 10½ | — | 4 | 1. Juli | Masch.-Bauanst. Gelszern vrm. Gottschald u. Nöthli | do. | 86 P. | e. D. |
| 5 | — | 4 | do. | Masch.-B.-V. v. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg) | do. | — | |
| 4 | 0 | 4 | 1. Jan. | Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln) | do. | — | |
| 0 | 0 | fr. | | Teutonia, Lebensvers.-B. | 1000 25 E. | 750 G. | |
| 7 | 7 | 4 | do. | Thür. Gasges. in Leipzig | do. | 91,50 G. | |
| — | 7 | 4 | do. | do. Stamm-Prioritäten | do. | 105 P. | |
| 9⅔ | — | 4 | 1. Juni | Zuckerfabrik Glauzig | 200 | — | e. D. |

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.